This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.



https://books.google.com





Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

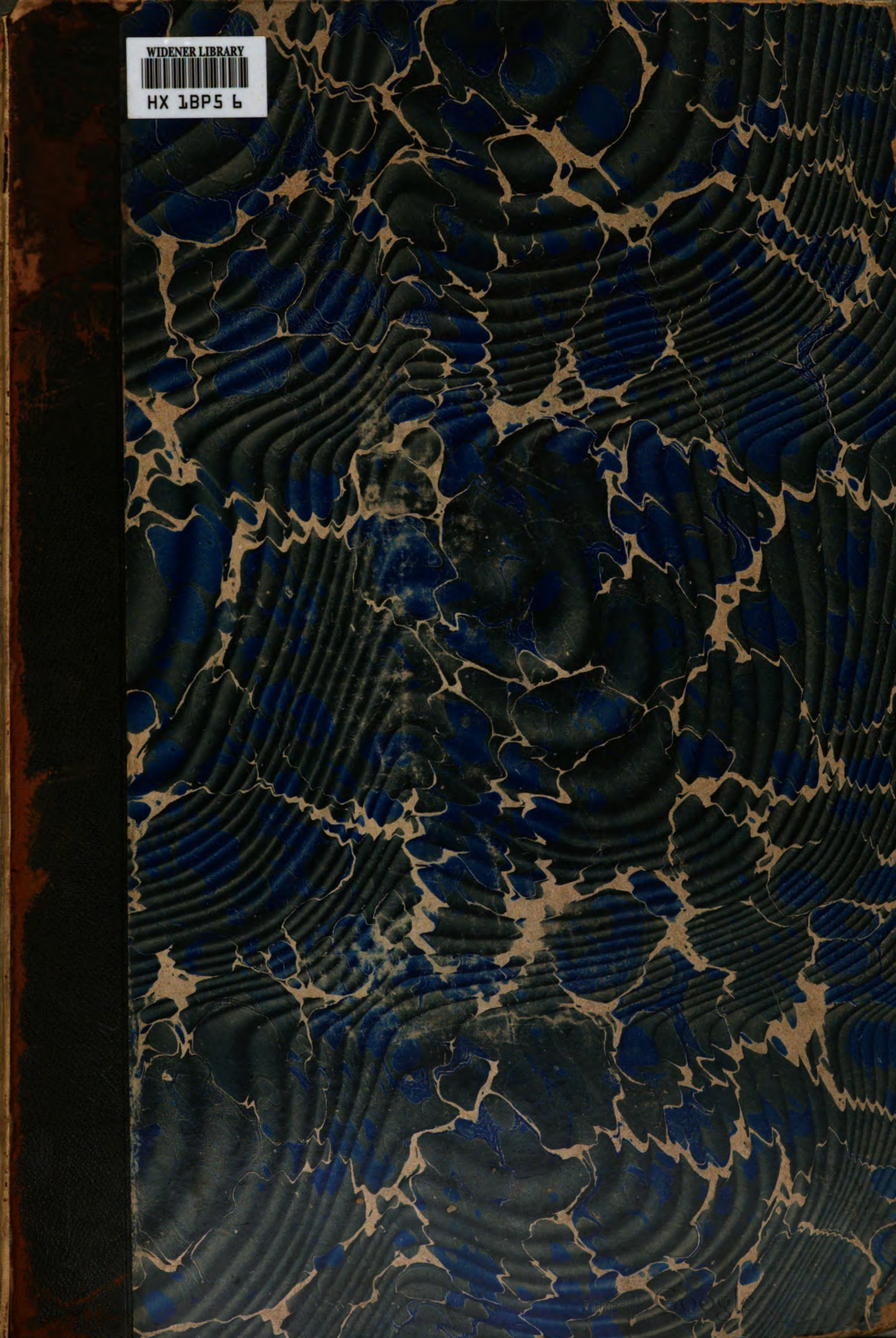
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.


WIDENER LIBRARY
HX 1BP5 6

3.60



FROM THE LIBRARY OF PROFESSOR KONRAD VON MAURER
OF MUNICH. № 931

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

ZUR GENEALOGIE

DER

SCHWABENSPIEGELHANDSCHRIFTEN

VON

KARL HAISER.

II.



WEIMAR
HERMANN BÖHLAU
1877.

Digitized by Google

Digitized by Google

Herrn

professor dr. Julius Ficker

als ein zeichen aufrichtigster hochachtung

gewidmet.

Digitized by Google

Digitized by Google

VORWORT.

Hier glaube ich am passendsten allen jenen meinen besten Dank sagen zu können, welche durch wort und that mein mühevolles unternehmen begünstigten.

Herr professor Laband in Strassburg hatte die güte, mir seine abschrift der uber'schen handschrift zu benützung zuzusenden; die bibliotheksverwaltungen in München, Innsbruck, Freiburg i. U., st. Gallen etc. stellten mir die manuscripte in liberalster weise zur verfügung; die herren: dr. Steup in Freiburg i. B. und J. Haupt an der hofbibliothek in Wien kamen mir mit besonderer liebenswürdigkeit entgegen und mein freund G. Bossard endlich hatte die güte, die excerpte aus den beiden pariser handschriften zu besorgen. Ihnen allen meinen dank!

Oberstrass bei Zürich,
ende März 1877.

K. H.

Digitized by Google

Digitized by Google

EINLEITUNG.

Während in meiner ersten arbeit nur achtzehn handschriften des schwabenspiegels in betracht gezogen wurden, kommen hier deren 37 zur untersuchung; mehr denn ein halbes hundert manuscripte dieses rechtsbuches sind nunmehr dem genealogischen system eingereiht, welches ich in meiner ersten arbeit begründete.

Die untersuchung der handschriften, welche in der vorliegenden abhandlung behandelt werden, hat mich nicht veranlasst, die eintheilung in die gruppen und classen, welche ich in der ersten arbeit vornahm, abzuändern; wohl aber war ich genöthigt, eine neue bezeichnung zu wählen, da ich mit einfachen buchstaben bei der grossen anzahl von handschriften, in der folge nicht mehr ausreichen konnte. Diese neue bezeichnung werde ich weiter unten erklären.

Zunächst liegt es mir ob, einen bedeutenden mangel meiner ersten arbeit zu besprechen, auf welchen die beiden herren J. Ficker und P. Laband mich privatim aufmerksam zu machen die güte hatten.

Der besagte fehler liegt darin, dass ich die einleitung derart anfertigte, dass nur derjenige sie mit nutzen lesen kann, welcher alle arbeiten über die schwabenspiegel-frage kennt; ich hätte mich in jener einleitung auf den standpunkt eines germanisten stellen sollen, welcher mit dem detail der frage unbekannt ist, statt diese vertrautheit bei jedem leser vorauszusetzen. Ich empfehle daher allen, welchen meine erste arbeit in die hände kommt, sich mit den vorkenntnissen anderweitig vertraut zu machen, falls sie dieselben nicht etwa schon besitzen.

Um die oben erwähnte änderung der bezeichnung der handschriften besser erläutern zu können, will ich die darstellung der genealogischen verhältnisse, welche ich auf seite 6 meiner ersten arbeit gab, hier wiederholen.

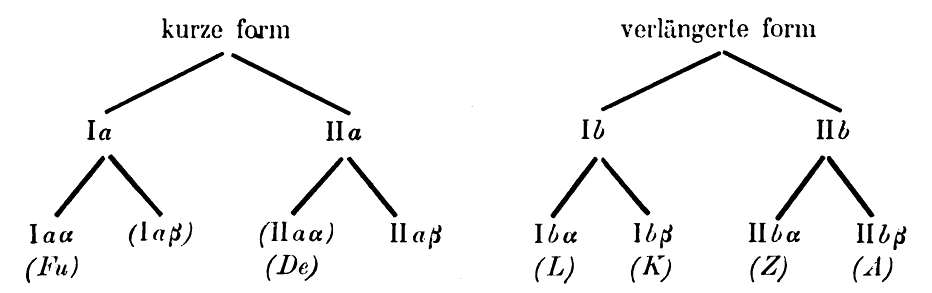
Ein hauptunterschied liegt also in der kürzeren und verlängerten form des landrechts; jene bricht dasselbe bei *LZ* cap. 313 ab und ist als die ursprünglichere anzusehen.

Die kurze form theilt sich, wie auch die verlängerte, in zwei gruppen; die erste gruppe der kurzen form steht in verwandtschaft zur ersten gruppe der

Digitized by Google

verlängerten form; ebenso die zweite gruppe der kurzen form zur zweiten gruppe der verlängerten form.

Ich habe dieses verhältnis graphisch dargestellt, wie folgt:



In zukunft bezeichne ich die gruppe I*a* mit *A*; die gruppe II*a* mit *B*; die gruppe I*b* mit *C* und die gruppe II*b* endlich mit *D*.

Nun theilen sich aber die gruppen *C* und *D* je in zwei classen: I*bα*, I*bβ* und II*bα*, II*bβ* bezeichnete ich dieselben in der ersten arbeit. Hier vereinfache ich diese bezeichnung durch *Ca* = I*bα*; *Cb* = I*bβ*; *Da* = II*bα* und *Db* = II*bβ*.

Da ich vermuthete, auch die beiden gruppen der kurzen form würden sich in je zwei classen theilen, habe ich in der bezeichnungsweise auch für diese eventualität vorgesorgt und übertrage diese vorsorge auch in die neue bezeichnung, obschon sich bisher nur leise spuren fanden, welche auf eine berechtigung dieser annahme hinwiesen.

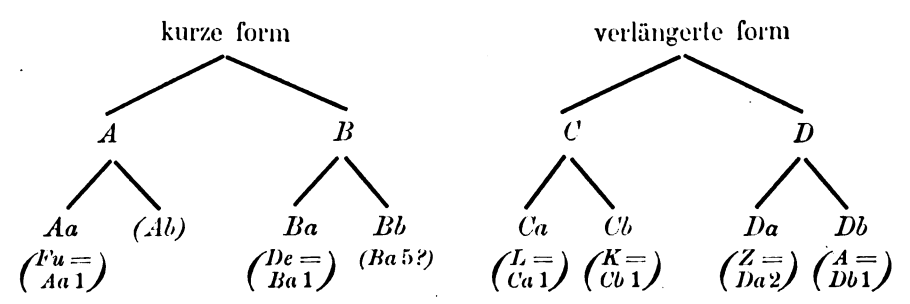
Ich theile also auch die gruppen *A* und *B* je in zwei classen: *Aa, Ab, Ba, Bb.*

Die handschrift *Ba* 5 kann möglicherweise *Bb* angehören (vergl. z. b. stelle 18 & 39); da mir jedoch diese wenigen anhaltspunkte nicht genügten, um eine so bedeutungsvolle annahme zu begründen, liess ich diese handschrift bei *Ba;* eventuell kann dies ja später geändert werden.

Die einzelnen handschriften versehe ich, nach ihrer einreihung in die betreffende classe, der reihe der untersuchung nach mit ziffern.

Cb 26 wurde irrthümlicherweise der classe *Cb* zugetheilt; diese hds. gehörte zu *Db*; ebenso hätte *Cb* 25 der classe *Ca* beigegeben werden sollen.

Der leichteren übersicht wegen gebe ich hier dieselbe graphische darstellung, mit anwendung der neuen bezeichnung, wieder.



Digitized by Google

Die hauptschwierigkeit liegt nun in der erforschung des zusammenhangs der kurzen und verlängerten form des landrechts.

Der umstand, dass auch der dritte landrechtstheil (*LZ* cap. 313 bis zum schlusse) in die gruppen *C* und *D* getheilt ist, macht die allerdings sehr einfache annahme: *C* stamme von *A* und *D* von *B* ab, unmöglich.

Auch im dritten landrechtstheil macht sich ein durchgreifender unterschied zwischen *Ca* und *Cb* einerseits und *Da* und *Db* andererseits bemerkbar.

Ich bedaure, aus dem dritten landrechtstheil nur eine stelle (75) gewählt zu haben, da gerade dieser umstand angezweifelt wurde.

Mir schien diese eine stelle eben ausreichend, da ich bei gelegenheit meiner vorarbeiten, wo ich das ganze rechtsbuch nach einigen gedruckten texten durchsah, durchgehends den unverkennbaren unterschied zwischen *C* und *D* bemerkte.

Ferner ist hier auch noch des umstandes zu gedenken, dass sich bisher nur classen-handschriften und keine gruppen-handschriften, wenn ich diese ausdrücke gebrauchen darf, vorfanden; das will sagen, keine der untersuchten handschriften verbindet die classen *Ca* und *Cb* oder die classen *Da* und *Db* sondern sie reihen sich alle den classen *Ca, Cb, Da* oder *Db* ein. Es würde auch ungemein schwierig sein, dieses verbinden bezüglich der gruppe *C* zu constatiren, da die unterscheidenden merkmale der classen *Ca* und *Cb* fast durchaus auf fehlern der ersten classe beruhen und nicht so sehr auffallen, wie der zwischen *Da* und *Db* bestehende unterschied.

Die besprochenen verhältnisse im dritten theile des landrechts bilden also zur stunde ein unüberwundenes hindernis und es scheint mir bei dieser sachlage auch alles weitere kopfzerbrechen überflüssig, bis nicht alle noch vorhandenen handschriften untersucht sind. Ob nach untersuchung aller handschriften alle zweifel und fragen beseitigt und gelöst werden können, wird die zukunft zeigen; nicht der umstand, dass die schreiber der schwabenspiegelhandschriften sich öfter und bedeutendere abänderungen ihrer respectiven vorlagen erlaubten als dies beim ssp. der fall war — denn je bedeutender die unterschiede, desto sicherer und einfacher die classification — wohl aber das abhandenkommen vieler handschriften des schwsp. lässt die besorgnis aufkommen, dass das süddeutsche rechtsbuch nicht mit der sicherheit werde restituirt werden können, wie dies mit dem norddeutschen geschehen ist.

Die orthographie der handschriften habe ich genau wiedergegeben, nur die abkürzungen wurden aufgelöst. In meinen auszügen aus einigen unwichtigen handschriften, welche in parenthese wiedergegeben wurden, hatte ich öfters worte abgekürzt notirt, die ich, wie sich später zeigte, ganz wiedergeben musste; da mögen nun in orthographischer hinsicht einige fehler gemacht worden sein. In zukunft will ich diese abkürzungen in meinen notizen vermeiden, um auch in dieser beziehung durchaus genauigkeit bieten zu können.

Digitized by Google

Sodann habe ich in den stellen 10 und 14 jener handschriften, deren untersuchung in die zeit fiel, wo sich mein arbeitsapparat in händen des druckers befand, ich also auf die ausgabe v. Lassberg's angewiesen war, aus versehen zu wenig notirt. Dieses Versehen schien mir zu unbedeutend, um eine nochmalige einsichtnahme jener handschriften zu veranlassen; ich bitte deshalb um entschuldigung.

Ich lasse nunmehr das systematisirte verzeichnis aller handschriften folgen, welche ich bisher in untersuchung brachte.

Kurze form des landrechts.

Gruppe *A.*

Aa 1 *(Fu)* in Freiburg i. B. an der stadtbibliothek. HOMEYER, verz. 198.

Gruppe *B.*

Ba 1 *(De)* in Donaueschingen an der fürstl. bibl. BARACK, verz. 747 & L. ROCKINGER, im 79. bd. der sitzungsberichte der wiener akademie.

Ba 2 in Innsbruck in der universitätsbibliothek; bezeichnet mit: $^{498}/_{1}$ II, 2. E. 13. HOMEYER, verz. 352.

Ba 3 in der hof- und staatsbibliothek zu München; bezeichnung: 500 aus dem reichsarchiv. ROCKINGER, sitzungsberichte der bair. akademie, 1867, I, 1.

Ba 4 in der hofbibl. in Wien, nummer 2929. HOMEYER, verz. 680.

Ba 5 in per hofbibliothek in Wien, nummer 2881. HOMEYER, verz. 675. LABAND, in der zeitschrift für rechtsgeschichte, band III, pag. 155.

Ba 6 in der hofbibl. in Wien, nummer 12688; HOMEYER unbekannt.

Verlängerte form des landrechts.

Gruppe *C.*

1. classe *Ca* *Ca* 1 *(L)* in Donaueschingen an der fürstl. bibliothek. BARACK, verz. 738. HOMEYER, verz. 325.

Ca 2 *(Ba)* universitätsbibliothek in Basel. HOMEYER, verz. 19.

Ca 3 *(Bb)* universitätsbibl. in Basel. HOMEYER, verz. 20.

Ca 4 *(z)* stadtbibliothek in Zürich. HOMEYER, verz. 732.

Ca 5 *(Bn)* stadtbibl. in Bern. HOMEYER, verz. 66.

Ca 6 Freiburg im Uechtland, am staatsarchiv. HOMEYER, verz. 200.

Digitized by Google

Ca 7 Freiburg im Uechtland, an der kantonalbibliothek. Homeyer, verz. 200, anmerkung. v. Lassberg's verzeichnis, no. 35. Catalogue de la bibl. cantonale de Fribourg, tome II, pag. 609.

Ca 8 stadtbibliothek in Winterthur. Homeyer, verz. 695.

Ca 9 stiftsbibliothek in st. Gallen, nummer 726. Homeyer, verz. 208.

Ca 10 hofbibl. in Wien, nummer 3072. Homeyer, verz. 678.

Ca 11 bibliothèque nationale in Paris; bezeichnung: 1197, fonds allemands no. 140. Homeyer, verz. 528.

2. classe *Cb* *Cb* 1 *(K)* an der universitätsbibliothek in Giessen; bezeichnung B. S. Ms. 108. Homeyer, verz. 229.

Cb 2 *(T)* fürstl. bibl. zu Donaueschingen; nummer 740. Homeyer, verz. 327.

Cb 3 *(Bc)* universitätsbibliothek in Basel. Homeyer, verz. 21.

Cb 4 *(Fg)* ehemals in Asbach. Homeyer, verz. 12.

Cb 5 *(St)* ehemals in Ingolstadt. Homeyer, verz. 348.

Cb 6 *(Bg)* an der hofbibl. in Wien; nummer 12506. Homeyer, verz. 722.

Cb 7 in der bibl. des appellationsgerichts in Breslau; Homeyer, verz. 97. Laband, beiträge zur kunde des schwsp., Berlin, 1861.

Cb 8 fürstl. bibl. zu Donaueschingen. Barack, verz. 744. Homeyer unbekannt.

Cb 9 bibl. nationale, Paris; bezeichnung: 7009; fonds allem. no. 1. Homeyer, verz. 529.

Cb 10 hofbibl. in Wien, nummer 2814. Homeyer, verz. 676.

Cb 11 hofbibl. in Wien, nummer 2849. Homeyer, verz. 682.

Cb 12 fürstl. bibl. in Donaueschingen. Barack, verz. 741. Homeyer, verz. 573.

Cb 13 in der universitätsbibl. in Innsbruck: bezeichnung: II, 3. F. 9. no. 212. Homeyer, verz. 351. (351 ist identisch mit 353).

Cb 14 hofbibliothek in Wien, nummer 2780. Homeyer, verz. 677.

Cb 15 hofbibl. in Wien, nummer 2856. Homeyer, verz. 684.

Cb 16 hofbibliothek in Wien, nummer 2925. Homeyer, verz. 673.

Cb 17 hofbibliothek in Wien, nummer 2876. Homeyer, verz. 674.

Cb 18 im kloster der »Serviten« in Wien, nummer 35. Homeyer, verz. 688 (womit 689 identisch ist).

Cb 19 hofbibliothek in Wien, nummer 7243. Homeyer unbekannt.

Cb 20 am stadtarchiv in Wien, nummer 28. Homeyer, verz. 685.

Digitized by Google

Cb 21 am stadtarchiv in Wien, nummer 29. HOMEYER, verz. 686.
Cb 22 hofbibliothek in Wien, nummer 12497. HOMEYER unbekannt.
Cb 23 hofbibliothek in Wien, nummer 2803. HOMEYER, verz. 683.
Cb 24 stiftsbibliothek in st. Gallen, nummer 725. HOMEYER, verz. 207.
Cb 25 an der universitätsbibliothek in Freiburg i. B., nummer 14. HOMEYER, verz. 199.
Cb 26 an der kantonskanzlei in Herisau. HOMEYER, verz. 328.
Cb 27 fürstl. bibliothek zu Donaueschingen. BARACK, verz. 742. HOMEYER, verz. 344.

Gruppe *D*.

1. classe *Da*
Da 1 *(E)* fürstl. bibliothek in Donaueschingen. BARACK, verz. 739. HOMEYER, verz. 326.
Da 2 *(Z)* juristische bibliothek in Zürich. HOMEYER, verz. 731.
Da 3 hofbibliothek in Wien, nummer 2822. HOMEYER, verz. 679.
Da 4 universitätsbibliothek in Innsbruck; bezeichnung: II. 2. H. 17. HOMEYER, verz. 354.
Da 5 hofbibliothek in Wien, nummer 2904. HOMEYER, verz. 681.
Da 6 fürstl. bibliothek in Donaueschingen. BARACK, verz. 743. HOMEYER unbekannt.

2. classe *Db*
Db 1 *(A)* hofbibliotkek in Wien, nummer 2695. HOMEYER, verz. 672.
Db 2 *(B)* universitätsbibliothek in Basel. HOMEYER, verz. 18.
Db 3 *(H)* Varel. HOMEYER, verz. 661.
Db 4 stiftsbibliothek in Einsiedeln, nummer 425. HOMEYER, verz. 178.

Digitized by Google

CHARAKTERISTIK DER EINZELNEN TEXTFORMEN.

Ba.

Innerhalb dieser classe machte sich bisher eine theilung in zweifacher art bemerkbar; einerseits *Ba* 2, 3 & 4, welche durchaus den vorzug vor den übrigen gliedern dieser classe verdienen, andererseits *Ba* 1, 5 & 6.

Ba 3 ist unabhängig von *Ba* 2, da die erstere handschrift oft die ursprünglichere lesart enthält.

Als blosse vermuthung erwähne ich, dass *Ba* 5 in einigen stellen (z. b. 18, 39) die spezielle vorlage für *Da* 1, 3 und *Db* 1, 2, 3 & 4 zu bilden scheint; selbstverständlich meine ich hier die form *Ba* 5 und nicht diese handschrift, welche ja jünger als *Da* 1, 2 & 3 ist.

Ba 6 ist zusammengesetzt aus einer handschrift der classe *Ba* und einer solchen der classe *Cb*. In jenen stellen, wo *Ba* aus *Cb* ergänzt ist, zeigt diese handschrift besonders nahe beziehung zu *Cb* 1 und 11. In *Ba* wurde auch aus einer hds. der classe *Cb* der dritte theil des landrechts angehängt; das lehenrecht scheint wieder aus *Ba* entnommen zu sein. Meines wissens wurde bisher noch nirgends erwähnt, dass die handschrift *Ba* 4 bei *LZ* 313 das landrecht abbricht; es ist somit ein neues glied der kurzen form des landrechts gefunden.

Ca.

Unter den gliedern dieser classe, welche in dieser zweiten arbeit in untersuchung gezogen wurden, sind zunächst *Ca* 6 & 7 auf's nächste mit einander verwandt; es wird sich kaum irgend ein argument finden, welches der annahme: *Ca* 7 sei die vorlage von *Ca* 6, widerspräche.

Sodann zeigen auch *Ca* 8 & 9 besonders nahe verwandtschaft; herr von Lassberg bemerkte in der note 23 auf seite 20 seiner ausgabe über *Ca* 9, dass diese handschrift fast überall wörtlich mit dem zürcher codex übereinstimme; in bezug auf *Ca* 4 mag dies der fall sein, doch glaube ich, v. Lassberg gedachte

Digitized by Google

dabei der andern zürcher handschrift (*Da* 2), auf welche natürlich diese bemerkung durchaus nicht passt.

Cb.

Es hat den anschein, als ob diese classe die zahlreichste werden sollte. Besonders nahe mit einander verwandt sind *Cb* 20, 21, 22 & 23.

Ueber das regellose schwanken der mehr oder weniger nahen beziehungen der andern glieder dieser gruppe geben die »erläuternden bemerkungen« aufschluss, auf welche ich diesbezüglich verweise.

Von interesse sind die handschriften: *Cb* 24, 25 & 27, insbesondere die beiden letzteren.

Bevor ich die eigenthümlichkeiten derselben bespreche, muss ich einiges über die kennzeichen der compilation bemerken.

Wenn eine handschrift durchgehends die lesarten zweier classen oder gruppen vereinigt, wird die untersuchung zunächst darauf ausgehen müssen zu erforschen, ob diese lesarten-vereinigende hds. auch immer die ursprünglicheren, d. h. durch den dsp. bestätigten lesarten bietet, wenn eine der vereinigten formen einen mangel zeigt.

Sobald eine handschrift sich nicht ganz und gar in den rahmen einer classe einreihen lässt, also fehler und besondere eigenthümlichkeiten einer classe nicht durchweg aber doch hie und da zeigt, ist die annahme eines verbesserns durch den schreiber dieser handschrift durchaus gerechtfertigt. Wir haben uns diesen vorgang so zu denken, dass der abschreiber, sobald er in seiner vorlage einen fehler bemerkte, diesen aus einer zweiten handschrift verbesserte; auch einzelne capitel konnte der schreiber aus einer zweiten handschrift entnehmen, sofern sie seiner vorlage fehlten.

Cb 24 und 25 zeigen oft verwandtschaft; in beiden ist der stoff des rechtsbuches systematisirt und doch besteht wieder in einzelnen stellen ein scharf gekennzeichneter gegensatz unter ihnen.

Cb 25 ist aber besonders aus dem grunde interessant, weil die alten drucke, die kaum von der bedeutung sind, welche ihnen schon beigelegt wurde, mit dieser handschrift auf's nächste verwandt sind.

Aus *Cb* 25 selbst sind die alten drucke (speziell den von 1480 habe ich genauer verglichen) nicht hervorgegangen, wohl aber aus einer vorlage von *Cb* 25. *Cb* 25 ist eine compilation und zwar scheint eine hds. der classe *Ca* als grundlage benützt worden zu sein, ich hätte daher dieses manuscript eigentlich dieser classe einreihen sollen; ich bitte, dieses versehen zu entschuldigen. Ebenso liess ich mich in bezug auf *Cb* 26 durch einige nebensächliche dinge verleiten, diese handschrift der classe *Cb* zuzuzählen, welche jedoch der classe *Db* angehört.

Digitized by Google

Am schlusse dieser einleitung füge ich eine synopsis an, welche die verwandtschaft der handschrift *Cb* 25 mit dem druck von 1480 bestätigen soll.

Aus stelle 50 wird ersichtlich, dass zur herstellung des textes von *Cb* 25 sagar der ssp. verwendet wurde.

Auch *Cb* 27 ist eine compilation, was insbesondere aus der stelle 22 ersichtlich wird. *Cb* 27 ist aus handschriften der classen *Cb* und *Da* zusammengesetzt.

Da.

Auch in dieser classe macht sich eine zweitheilung bemerkbar; einerseits *Da* 1 & 3, andererseits *Da* 2, 4, 5 & 6.

Db.

Hier sind *Db* 1, 3 & 4 besonders nahe mit einander verwandt. *Cb* 26 steht mit *Db* 2 in nächster beziehung.

Digitized by Google

SYNOPTISCHE TABELLE.

Cb 25, die handschrift des schwsp. auf der freiburger universitätsbibliothek, verglichen mit dem druck des rechtsbuches vom jahre 1480. Das lehenrecht bleibt hier unberücksichtigt, weil in den zu vergleichenden formen nur im landrecht die abänderung der anordnung des stoffes vorgenommen wurde.

Cb 25 vorwort.	Druck vorwort & 1	*Cb* 25	Druck	*Cb* 25	Druck	*Cb* 25	Druck	*Cb* 25	Druck
1	2	42	45	83	86	124	128	165	169
2	3	43	46	84	87	125	129	166	170
3	4 & 5	44	47	85	88	126	130	167	171
4	6 & 7	45	48	86	89	127	131	168	172
5	8	46	49	87	90	128	132	169	173
6	9	47	50	88	91	129	133	170	174
7	10	48	51	89	92	130	134	171	175
8	11	49	52	90	93	131	135	172	176
9	12	50	53	91	94	132	136	173	177
10	13	51	54	92	95	133	137	174	178
11	14	52	55	93	96	134	138	175	179
12	15	53	56	94	97	135	139	176	180
13	16	54	57	95	98	136	140	177	181
14	17	55	58	96	99	137	141	178	182
15	18	56	59	97	100	138	142	179	183
16	19	57	60	98	101	139	143	180	184
17	20	58	61	99	102	140	144	181	185
18	21	59	62	100	103	141	145	182	186
19	22	60	63	101	104	142	146	183	187
20	23	61	64	102	105	143	147	184	188
21	24	62	65	103	106	144	148	185	189
22	25	63	66	104	107	145	149	186	190
23	26	64	67	105	108	146	150	187	191
24	27	65	68	106	109	147	151	188	192
25	28	66	69	107	110	148	152	189	193
26	29	67	70	108	111	149	153	190	194
27	30	68	71	109	112	150	154	191	195
28	31	69	72	110	113	151	155	192	196
29	32	70	73	111	114	152	156	193	197
30	33	71	74	112	115	153	157	194	198
31	34	72	75	113	116	154	158	195	199
32	35	73	76	114	117	155	159	196	200
33	36	74	77	115	118	156	160	197	201
34	37	75	78	116	119	157	161	198	203
35	38	76	79	117	120	158	162	199	204
36	39	77	80	118	121	159	163	200	205
37	40	78	81	119	122	160	164	201	206
38	41	79	82	120	123	161	165	202	207
39	42	80	83	121	124	162	166	203	208
40	43	81	84	122	125	163	167	204	209
41	44	82	85	123	126 & 127	164	168	205	210

Digitized by Google

Cb 25	Druck	*Cb* 25	Druck	*Cb* 25	Druck	*Cb* 25	Druck	*Cb* 25	Druck
206	211	247	253	288	294	329	335	369	376
207	212	248	254	289	295	330	336	370	377
208	213	249	255	290	296	331	337	371	378
209	214	250	256	291	297	332	338	372	379
210	215	251	257	292	298	333	339	373	380
211	216 & 217	252	258	293	299	334	340	374	381
212	218	253	259	294	300	335	341	375	382
213	219	254	260	295	301	336	342	376	383
214	220	255	261	296	302	337	343	377	384
215	221	256	262	297	303	338	344	378	385
216	222	257	263	298	304	339	345	379	386
217	223	258	264	299	305	340	346	380	387
218	224	259	265	300	306	341	347	381	388
219	225	260	266	301	307	342	348	382	389
220	226	261	267	302	308	343	349	383	390
221	227	262	268	303	309	344	350 & 351	384	391
222	228	263	269	304	310	345	352	385	392
223	229	264	270	305	311	346	353	386	393
224	230	265	271	306	312	347	354	387	394
225	231	266	272	307	313	348	355	388	395
226	232	267	273	308	314	349	356	389	396
227	233	268	274	309	315	350	357	390	397
228	234	269	275	310	316	351	358	391	398
229	235	270	276	311	317	352	359	392	399
230	236	271	277	312	318	353	360	393	400
231	237	272	278	313	319	354	361	394	401
232	238	273	279	314	320	355	362	395	402
233	239	274	280	315	321	356	363	396	403
234	240	275	281	316	322	357	364	397	404
235	241	276	282	317	323	358	365	398	405
236	242	277	283	318	324	359	366	399	406
237	243	278	284	319	325	360	367	400	407
238	244	279	285	320	326	361	368	401	408
239	245	280	286	321	327	362	369	402	409
240	246	281	287	322	328	363	370	403	410
241	247	282	288	323	329	364	371	404	411
242	248	283	289	324	330	365	372	405	412
243	249	284	290	325	331	366	373	406	413
244	250	285	291	326	332	367	374	407	414
245	251	286	292	327	333	368	375	408	415
246	252	287	293	328	334				

Digitized by Google

1. (***LZ*** vorwort a.)

Ba 2 & 4. (*Ba* 3 ist im anfang defect.)

Der bovm fruht. chorn vnd wine.

Ba 5 & 6.

der pawme frucht wein vnd chorn (frucht Chorn vnd wein *Ba* 6).

Ca 6; 7 & 8.

der bo̊men frucht. korn (korn vnd wyn *Ca* 8) [vnd alle creature].

Ca 9; 10 & 11.

Der bo̊me frucht korn vnd win (fruht vnd alle creatvre *Ca* 11).

Cb 7; 8 & 9.

der bovme frucht. korn [vnd oc alle (vnd Edle alle *Cb* 8. vnd alle *Cb* 9) creatůre].

Cb 10 fehlt dies.

Cb 11 & 12.

der baume (die loblich *Cb* 12) frucht korn (wein vnd koren *Cb*12) [vnd alle creature].

Cb 13; 14 & 15.

der pawme frucht korn (vnd alle creatur).

Cb 16; 17 & 18 (*Cb* 19 ist im anfange defect).

Der paume frucht. chorn (frucht chrône *Cb* 17) [vnd alle (vnd ot alle *Cb* 18) creatur].

Cb 20; 21; 22 & 23.

der pawme (der pawmen *Cb* 21) frucht chorn (vnd alle creature).

Cb 24 & 25.

Der bome frucht korn [vnd etter aller (frucht vnd all *Cb* 25) creature].

Digitized by Google

Cb 26 & 27.

Der bo̊m frucht (der frucht korner win *Cb* 27) [vnd alle creature].

Da 3.

Der plaumen frucht Choren vnd wein.

Da 4; 5 & 6.

der bawme frucht. korn vnd wein.

Db 4.

der pawm frucht (vnd alle Creatur).

Digitized by Google

2. (*LZ* vorwort b.)

Ba 2 & 4.

wan vridelichez leben hat vnser herre got (hat vns *Ba* 4) vnmaezlichen liep. wan er chom selbe von himelriche v̂f ertrich (von himel auf daz erdreich *Ba* 4) durch niht anders. wan durh den rehten vride. daz er vns einen vride schv̂f. vor dem tieveln. (tewfel *Ba* 4) vnd vor der ewigen marter.

Ba 5 & 6.

wann fridleich leben hat got lieb wan er chom selber (selb *Ba* 6) von himmel her in erde durch fride daz er vns freyte (freiet *Ba* 6) vor (von *Ba* 6) dem tewfl vnd von der ewigen marter der helle.

Ca 6; 7 & 8.

Frideliches hertze hat (leben hat *Ca* 8) vnser herre vnmeszeclichen (herre vnd vnmeßliches *Ca* 8) liep. wan er kam selber (selber fehlt *Ca* 8) durch anders nůt von himelrich wan dur den rechten fride daz er vns ein fride schůffe vor den tůfeln (dem tuffel *Ca* 8) vnd vor der ewigen marter.

Ca 9; 10 & 11.

fridelichs leben hat vnser herre (herre got *Ca* 10) vnmeßseklichen liep Wanne er kam selber durch anders nicht von himelriche (selber herab von hymelrich durch vnsern willen vnd niena von anders *Ca* 10) Wann durch den rechten fride das er vns einen fride schůffe vor (von *Ca* 10) dem tievel (den tufeln. *Ca* 11) vnd vor der ewigen marter.

Cb 7; 8 & 9.

frideliches leben hat vnser herre vnmazlichen lip. (herre in sinem libe *Cb* 9) wen her quam selbe durch anders niht. (er kam selbs vmb anders nichte. *Cb* 8. er kam anders selbs durche nicht *Cb* 9) von himelriche (von hymel *Cb* 8 & 9) uf ertriche (auf das Ertreich *Cb* 8) wen (dann *Cb* 8) durch den rechten (wanne durche

Digitized by Google

rechten *Cb* 9) fride. daz her vns fride schufe (vns schuef frid *Cb* 8 vns einen friede schuffe *Cb* 9) vor den tyueln. (von den Tyeffeln *Cb* 8 vor dem teufel *Cb* 9) vnd vor der ewigen (Vnd von Ewiger *Cb* 8) marter.

Cb 10; 11 & 12.

friedleiches leben hat vnser herre vnmasse (vn mäßleich *Cb* 11) liebe wann er chom selber durch anders nicht von himel auf das (das fehlt *Cb* 11) ertreich dann (wann *Cb* 11) durch den rechten friede [Wann er kam darumb von himelreich auff erttreich Wann nun von vnseren wegen vnd von frids wegen *Cb* 12] das er vns schueff fride (vns ainen frid schůff *Cb* 11 & 12) von (vor *Cb* 12) den tewfeln (vor dem tewfel *Cb* 11) vnd von den ewigen martern (vnd vor der ewigen marter *Cb* 11 & 12).

Cb 13; 14 & 15.

Wann wirdigkleichs vnd (Wann w. vnd fehlt *Cb* 15) fridleichs leben hat got vnmesslich lieb Wann er khåm selber vmb anders nichte von hymelreich (von himel *Cb* 15) auf daz (daz fehlt *Cb* 14 & 15) ertrich dann (wann *Cb* 14 & 15) durch den rechten frid vnd (vnd fehlt *Cb* 14) das er vns befridte (frid damit er vns pewaret *Cb* 15) vor dem tewfl. vnd vor der ewigen marter.

Cb 16; 17 & 18.

Wann (wann fehlt *Cb* 17 & 18) vridleich leben hat got vnmezzleich lieb. wann got der (Wand er *Cb* 17 & 18) c̣ham selb vmb ander nicht (nicht fehlt *Cb* 18) von hymelreich auf daz (daz fehlt *Cb* 17 & 18) erdreich. wann durch den rechten vrid vnd (vnd fehlt *Cb* 17) daz er vns befrit vor dem pôsen (pôsen fehlt *Cb* 17) tewfel vnd vor der ewigen marter. (vnd daz er vns — marter fehlt *Cb* 18.)

Cb 20; 21; 22 & 23.

wann fridleichs (wann wirdichleichs *Cb* 22) leben hat Gott vnmaezzigleichen liep wann er chom selb vmb anders nicht von himel auf die erden (von himelreich auf erdreich *Cb* 22) wann (dann *Cb* 21 & 23) durch den rechten frid Das er vns pefridet (freyit *Cb* 22) vor dem tyefel vnd vor der ewigen marter.

Cb 24 & 25.

Fridliches leben hatt vnser herr gott (gott fehlt *Cb* 25) vnmässenklichen lib Wen er kam selb durch (er selb vmb *Cb* 25) anders

Digitized by Google

nitt von himelrich vff erttrich (himelrich kam *Cb* 25) wan durch den Rechten fride Das er vns ainen fride schuff vor den tůffeln vnd vor der ewigen pin (marter *Cb* 25).

Cb 26 & 27.

wann (wann fehlt *Cb* 27) fridliches leben hat vnser herre got (got fehlt *Cb* 27) vnmesseklichen (vn mensclichen *Cb* 27) lieb wann er kam selb von himel herab vff ertrich durch anders nit wann durch den frid vnd gerechtigkait (lieb wan er qwam anderß nit von hymmel her abe vff dieß ertrich dan durch friddelich leben *Cb* 27) das er vns ainen gerechten frid schůffi (einen fridden schuff *Cb* 27) vor den tüfeln vnd vor der ewigen marter.

Da 3 fehlt dies.

Da 4; 5 & 6.

fridenleiches leben vnßer herr hat gar lieb. [Dann (wann *Da* 6) fridl. leb. hat vnser lieber (lieber fehlt *Da* 6) h. gar lieb. *Da* 5 & 6] wan er chom selber von dem himmelreich auf ertreich (von hymel vff ertrich *Da* 5. von hymmel her ab auf das erdreich *Da* 6) durch anders nicht wann (Dann *Da* 5) durch den rechten frid. daz er vns den schuf vor den teweln vnd vor der ewigen marter.

Db 4

fridleichs leben hat vnser herre lieb wann er chom von himelrich auf erdtrich durch anders nicht wann durch den rechten frid Das er vns ainen frid schuff vor der ewigen marter.

Digitized by Google

3. (*LZ* vorwort c.)

Ba 2 & 4.

daz wir indaz himelrich niht enmohten. vnz an die zit daz vns got den wech dar wiste mit siner (mit der *Ba* 4) marter. vnd dar vmb solten wir got immer loben vnd eren von allem vnsern hertzen. vnd von aller vnserr sele (vnd von — sele fehlt *Ba* 4).

Ba 5 & 6.

daz wir In daz himlreich nicht komen (komen fehlt *Ba* 6) mochten Vnczt an die czeit daz vns got mit seiner marter den weg dar machte Vnd dar vmb sullen wir got ymmer loben vnd eren von allem vnserm (von ganczem vnserm *Ba* 6) hertzen. macht vnd selen.

Ca 6; 7 & 8.

daz wir in daz paradise (himelrich *Ca* 8) nůt môchten komen vntz an die zit daz vns got den weg dur (dar *Ca* 8) wiste mit der (mit siner *Ca* 8) marter. Vnd (Vnd fehlt *Ca* 8) dar vmb solten wir got iemer loben vnd eren von allem vnserm herzen.

Ca 9; 10 & 11.

daz wir in daz himelrich nicht mochten komen vntz an die zit daz vns got den Weg dar wiste (den weg wyst *Ca* 10) mit siner marter vnd dar vmb solten Wir got iemer loben vnd eren (iemer louen vnd jn eren *Ca* 10) von (mit *Ca* 11) allem vnserem (von ganczem *Ca* 10) hertzen.

Cb 7; 8 & 9.

daz wir in daz himelriche nicht mochten (mochten komen (*Cb* 8 & 9) biz (komen Vntz *Cb* 8) an di zit daz vns got den wek dar wiste in (weist mit *Cb* 8 & 9) siner marter. vnd dorvmme (marter Dar vmb *Cb* 8 & 9) sul (solten *Cb* 8 sollen *Cb* 9) wir got immer loben. vnd eren von allem vnserm (von gantze *Cb* 9) herczen. vnd von aller vnser sele (vnd von — sele fehlt *Cb* 9).

Digitized by Google

Cb 10; 11 & 12.

das wir in daz hymelreich nicht mochten chomen (chomen fehlt *Cb* 11) vncz an die zeit da (zeit daz *Cb* 11) vns got den weg dar waiste (daz wir in — waiste fehlt; Als lang bis got den weg gemacht *Cb* 12) mit seiner marter vnd darumb solte wir gote ymmer loben vnd eren von allen vnsern (von ganczem *Cb* 12) herczen vnd von aller vnser sele (herczen. vnd danck sagen *Cb* 12).

Cb 13; 14 & 15.

das wir in das hymelreich nit mochten komen (komen fehlt *Cb* 14. das wir in — komen fehlt; vnd mochten jn das himelreich nicht chomen *Cb* 15) vncz an die zeyt das vns got den weg dar weyste mit seiner marter Dar vmb süllen wir got ymmer loben vnd eren mit ganczem vnserm (von ganczem *Cb* 14 & 15) hertzen.

Cb 16; 17 & 18.

Daz wir in daz hymelrich nicht mochten vntz an di zeit daz vns got (got fehlt *Cb* 17) den weg dar weist (weist got *Cb* 17) mit seiner marter. vnd dar vmb so schullen (marter Dar vmb scholt *Cb* 17 & 18) wir got ymmer loben vnd ern von allem (allem fehlt *Cb* 18) vnserm herczen.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Das wir in das himelreich nicht möchten vncz an die zeit Das vns Got den weg dar zaigt (dar weiste *Cb* 22.) mit seiner marter Darumbe solt wir Got ymmer (Darumb solt wir ymmer got *Cb* 22) loben vnd ern von allem vnserm herczen.

Cb 24 & 25.

daz wir jn daz himelrich nitt komen mochten (nit mochten komen *Cb* 25) vntz an die stund (die zitt *Cb* 25) das vns gott den weg dar wiste mit siner marter vnd dar vmb solten wir gott jemer (jemer fehlt *Cb* 25) loben vnd erran von allem (allem vnserm *Cb* 25) hertzen.

Cb 26 & 27.

das wir in das himelrich nit komen möchten Vntz (mochten Biß *Cb* 27) an die zyt das vns got dar wist (das got vns den weg wisde *Cb* 27) mit siner marter (wisde der marteln *Cb* 27) vnd dar vmb solten (vmb sollen *Cb* 27) wir got iemer loben vnd eren von allem vnserm hertzen (vnßern hertzen vnd von aller vnßer selen *Cb* 27).

Digitized by Google

Da 3 fehlt dies.

Da 4; 5 & 6.

daz wir in daz himelreich nicht enmöchten (nicht chomen mochten *Da* 6) hincz daz vns (vncz vns *Da* 5 & 6) got den weg (den rechten wegk *Da* 6) dar weiste mit seiner marter vnd darvmb solte wir (schüll wir *Da* 6) got jmmer loben vnd eren von all vnserm herczen (eren von allen vnsern synnen vnd mit ganczem hertzen *Da* 6) vnd von aller vnser (von aller vnser fehlt *Da* 6) sel.

Db 4.

das wir in daz himelreich nicht machten vntz an di zeit daz vns got den weg dar weiste mit seiner martter vnd darvmb solten wir got ymmer loben vnd ern · von allem vnserm hertzen Vnd von aller vnsrer sel.

Digitized by Google

4. (*LZ* vorwort f & g.)

Ba 2 & 4.

daz reht satzte sant Siluester der Pabst vnd der chvnich Constantinus. sand Elenen (sand chementen *Ba* 4) sv̊n. Dise zwen satzten disiv reht vnd ander rehte michelteil (ein michell tail *Ba* 4) an disem bv̊ch.

Ba 5 & 6.

Daz recht saczt· sand Siluester ain vil hâilig pabest vnd der Chunig Constantinus sand helenen sun vnd auch ander manigew recht.

Ca 6; 7 & 8,

Daz recht saszte sant siluester der babst. vnd der kv̊nig constantinus sant helenen svn die daz heilig crutze vant. die zwene sasten dise recht vnd ander recht ein michel teil an disem bûche.

Ca 9; 10 & 11.

das rechte satzte Sant Siluester der Babest (Siluester der waz ein babest *Ca* 11) vnd der künig Constantinus sant (sant fehlt *Ca* 10) Elenen sune dů das heilig Crůtz vant Die zwene satztend disü recht vnd andrů recht ein michel teil an disem bûch.

Cb 7; 8 & 9.

Daz rechte sazte (satzt vns *Cb* 9) sente Siluester der Babest (der heilig Babst *Cb* 8). vnd der kunik Constantinus sente Helenen sv̊n. die daz heilige crûce vant. di zwene sazten dise (satzten daz *Cb* 9) recht. vnd (recht. vnd fehlt *Cb* 8) ander recht. ein michel teil. an disem bv̊che.

Cb 10; 11 & 12.

daz recht sacz sand (sand fehlt *Cb* 12) Siluester der heilige (heilige fehlt *Cb* 11 & 12) pabste vnd der Chunig (vnd der Chunig fehlt *Cb* 12) Constantinus sant Elenen sun die (sant Elena die *Cb* 12) das heilige chrawcz vand die zweyn saczten. disew recht vnd (recht vnd fehlt *Cb* 11 Die satzten das recht vnd *Cb* 12) ander recht ain michel tail (tail die an disem puch stant *Cb* 11 tail an dem bûch *Cb* 12.

Cb 13; 14 & 15.

Das recht saczt der hailig pabst (der pabst *Cb* 15) Sand Siluester vnd der khüng (der Chaiser *Cb* 14) Constantinus sand Helenen Sûn die das hailig kreutz fand. (die — fand fehlt *Cb* 14)

Digitized by Google

Die zwen saczten diese recht vnd andere recht ain michel tayl an disem (auß disem *Cb* 15) pûch.

Cb 16; 17 & 18.

Daz recht saczt der Pabst sand siluester vnd der Chvnich. Constantinus sand. Elena. svn di daz hailig Chreutz vand di zwen saczten dise recht. vnd ander recht ein michel tail an disem puch.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Das Recht saczt sand Siluester der heilig pabst vnd der Chunig Constantinus sand Elenen Sun der (die *Cb* 22 & 23) daz heilig chreutz vant Dise zwen saczten dew Recht vnd ander Recht (die selben saczten diser recht *Cb* 22) ain michel tail an disem puch.

Cb 24 & 25.

Das recht daz (daz fehlt *Cb* 25) satztt (sacz sant *Cb* 25) siluester der Babst vnd der kunig Constantinus (Constantinus fehlt *Cb* 25) Santt Heleynen sun Dů daz haillig crůtz vand Die zwen der Babst vnd der kunig vorgenantt (der Babst — vorgenantt fehlt *Cb* 25) satzten dissü Recht vnd andre Rechtt ain michel taille an dissem Bůch.

Cb 26 & 27.

Das recht satzt sant Siluester der babst vnd der küng Constantinus Sant helenen sun die das hailig crůtz vand vnd die zwen sacztend dise recht (vnd die — recht fehlt *Cb* 27) vnd der andren recht (vnd ander Lant recht *Cb* 27) ain michel tail (teil dy hernach *Cb* 27) an disem bůch (buch geschrieben stendt *Cb* 27).

Da 3.

Das recht saczt sand Siluester der pabst. Vnd der chunig Constantinus sand helenen sun Dy czwen saczten dysew Recht vnd andrew recht ein michel tail an disem puch.

Da 4; 5 & 6.

Dicze (das *Da* 6) recht saczte sant siluester der pabest vnd der chůnig Constantinus sant Elenen sun. Dicze (Die *Da* 6) zwen saczten disew recht vnd ander recht ein michel tail an disem püch.

Db 4.

ditz recht satzzt sand Siluester der pabst vnd der kvnig Constantinus sand Elen svn die daz heilig chräutz vand die zwen satzzten dise recht vnd ander recht ein michel tail an disem büche.

Digitized by Google

5. (*LZ* vorwort g.)

Ba 2 & 4.

in dem bistvm da er inne gesezzen ist. (Inne sitzt *Ba* 4) oder in dem lande. oder in dem gerihte da der man inne gvt (gut inne *Ba* 4) hat.

Ba 5 & 6.

in dem bischtum da er inne geseßen ist oder in dem lande oder in dem gerichte da der man inne gut hat.

Ca 6; 7 & 8.

in dem bistum do inne er ist gesessen (do er ynne gesessen ist *Ca* 8) oder in dem gerichte da er gût inne hat (hat gelegen *Cb* 8).

Ca 9; 10 & 11.

in dem Bistum da er Inne gesessen ist oder in dem gerichte da er gut inne hat.

Cb 7; 8 & 9.

in dem Bystvme. da her (Da es *Cb* 8) inne gesezzen ist. (bistum dar Innen er gesessen ist *Cb* 9) oder in dem gerichte. do her (gericht das es *Cb* 8) gvt inne (inne fehlt *Cb* 9) hat.

Cb 10; 11 & 12.

indem pistûm da es inn gesessen ist oder in dem gericht (pystum oder Jn dem gericht da er Inn ist gesessen *Cb* 12) da er (da ez *Cb* 11) gût inn hat.

Cb 13; 14 & 15.

in dem pischtûmb da er jnn gesessen ist (da er inne ist gesessen *Cb* 14 & 15.) oder in dem gericht da er gût (er gult *Cb* 14 da er sein guet *Cb* 15) jnn hat.

Cb 16; 17 & 18.

in dem Pistûm da er inn ist gesezzen oder in dem gericht da er gût inne hat (da er gût — hat fehlt *Cb* 18).

Digitized by Google

Cb 20; 21; 22 & 23.

in dem Pistumb da er inne ist gesessen oder in dem gericht da er gut Inne hat.

Cb 24 & 25.

in (in fehlt *Cb* 24) dem bistum dar jnne er sesshaft ist (bistum da er in ist *Cb* 25) oder in dem gericht dar Inne er gůtt hautt (gericht da er gůt inn hät *Cb* 25).

Cb 26 & 27.

in dem bistum da er inne gesessen ist oder in dem gericht oder in dem lande (oder in d. l. fehlt *Cb* 27.) do der man (do er *Cb* 27) gůt inne hat (hat lygende *Cb* 27).

Da 3.

in dem pistum da er ynne gesessen ist oder in dem land oder gericht da der man guet jnne hat.

Da 4; 5 & 6.

in (in dem dem *Da* 5 & 6) pistum da er Inne ist gesezzen (da er inne gesessen ist *Da* 6) oder in dem lant oder in dem gericht da der man güt inhat.

Db 4.

in dem pistvm da er ynne gesezzen ist oder in dem lannde oder in dem gerichte da er güt ynn hat.

Digitized by Google

6. (*LZ* vorwort h.)

Ba 2 & 4.

hie sol man horen von den vrien levten (man von den freyen lewten sagen *Ba* 4) Wir zeln drier hande vrien.

Ba 5 & 6.

Es sind dreyer hannde freyen.

Ca 6; 7 & 8.

Hie sol man hören von drierhant vrien lúten wel recht die (die selben *Ca* 8) haben.

Ca 9; 10 & 11.

Hie sol man hören von drier hande frien lüten Welich (luten was *Ca* 10) recht die haben.

Cb 7; 8 & 9.

Hi sal man horen. von drier leye fryen lviten. (Von dreyer hannde freyen lawtten Sol man Hye hören *Cb* 8) welche recht (was Rechtens *Cb* 8) di haben.

Cb 10; 11 & 12.

Hie sol man hörn von dreyer hande (von den *Cb* 11) freyen lawten (von dreyerlay schlacht handen lawten freyen *Cb* 12) was rechtes sy (rechtes die *Cb* 12 leuten wol recht dreyerlay fridlüt *Cb* 11) habent.

Cb 13; 14 & 15.

Hie sol man hörn von dreyrhande freyer leute. was rechte die habent.

Cb 16; 17 & 18.

Hie schol man hörn von dreyr hant vreyn leuten waz die rechtens (waz rechtez di *Cb* 17 & 18) haben.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Hie schol man hören dreyer (von dreyer *Cb* 22) hande vreyen lewten was die Recht (was recht die *Cb* 22) habent.

Digitized by Google

Cb 24 & 25.

Hie sol man hôren (hören von *Cb* 25) dryger hand friger lůtte welche Rechtt Die hand.

Cb 26 & 27.

Hie sol man hören von fryen (von dryer hande fryen *Cb* 27) lütten wir zellend dryer hand lüt (luten welche recht die han *Cb* 27).

Da 3.

Wir czellen dreier hannde frey lewt.

Da 4; 5 & 6.

Hie sagen wir von dreierhande freien lewten (lewten fehlt *Da* 6).

Db 4.

Ditz ist von freien lewten. Wir zelen drier hannde freien.

Digitized by Google

7. (*LZ* cap. 1, a.)

Ba 2 & 4.

So ist etwa sit daz man burggraven hat. der sol richten vber vnreht metzen. vnd vber vnreht maze da man trinchen mit git. vnd vnreht (vnd vber vnrecht *Ba* 4) ellen mezzen (mezzen fehlt *Ba* 4). vnd vber vnreht gelôt. swaz man mit wage wiget. vnd swaz ze hv̊t (ze hant *Ba* 4) vnd ze har get (har gehort *Ba* 4) vnd vber allen den chovf. daz lipnar haizzet. (kauf der zu der leipnar gehort *Ba* 4.) da sol allez (allez fehlt *Ba* 4) ein burggraue vber rihten.

Ba 5 & 6.

So sind ettwa purchgrafen die richtent uber vnrechte meczen vnd uber vnrechte maße ez sey an brot oder an trinkchen oder an allem eßen oder an vnrechtem gelot swaz man mit der wage wigt vnd waz uber hawt vnd uber har gat vnd uber allen chauff daz leibnar haisset.

Ca 6; 7 & 8.

So ist etzwa sitte (ist an etzlichen enden gewonheit *Ca* 8) das man burgrauen hat. der sol (hat die sollen *Ca* 8) richten ůber vnrecht maze. vnd ůber vnrecht meze (vnd — meze fehlt *Ca* 8.) da man trinken mit gibt. vnd ůber ellů mez. vnd ůber (ůber fehlt *Ca* 8) vnrecht gewichte. (vnrecht gewege *Ca* 7 & 8) waz man mit wage wigt. vnd was (was fehlt *Ca* 8) zehut vnd ze hare gat. vnd ůber allen den kǒf daz lipůar (das libes narung *Ca* 8) heizet. daz sol alles ein (das selbe alles sol eyn *Ca* 8) burgraue berichten (burggrofe richten *Ca* 8).

Ca 9; 10 & 11.

So ist etwa sitte das man burggrafen het der sol richten über vnrecht masse vnd über (über fehlt *Ca* 11.) vnrechtü meß da man trinken mit (da mit man trincken *Ca* 10.) git vnd über ellü meß vnd (vnd uber *Ca* 10. vnd v̇ber alle *Ca* 11.) vnrecht gewege was (gewege. Swa *Ca* 11.) man mit wagen (mit der wäg *Ca* 10.) wiget vnd was ze hut vnd ze hare gat vnd über allen den kouf daz ze (ze fehlt *Ca* 10 & 11.) lipnar (lipnarung *Ca* 10.) heisset da sol alles ein burgrafe vmb (burggraffe vber *Ca* 10. vmb fehlt *Ca* 11.) richten.

Digitized by Google

Cb 7; 8 & 9.

So ist etswa siten daz man Burgreven hat. der sol (hat die sullen *Cb* 9.) richten vber vnrechte mezzen. vnd vber vnrechte maz. (maß Da man trincken mit gibt vnd vber all maß *Cb* 8 & 9) vnd vber vnrechte wage. (vnrechts gewicht *Cb* 8 & 9.) waz man mite (gewicht wo man mit wag *Cb* 8. waz man mit wagen *Cb* 9.) wiget. vnd waz zv hv̊te (was zehandt *Cb* 8.) vnd zv (zv fehlt *Cb* 9.) hare get. vnd vber (vnd vmb *Cb* 8.) allen den kouf daz lipnar (was leybner *Cb* 8 der lipnar *Cb* 9) heizet. do sol alles ein bv̊rgreve vmme richten (purckgraff richten vber *Cb* 8. Burggraue vber riechten *Cb* 9).

Cb 10; 11 & 12.

So ist etwa sit das man purkgraffen hat der sol richten v̊ber vnrecht meczen (vnrecht menschen *Cb* 11. vnrecht mese *Cb* 12.) vnd (vnd fehlt *Cb* 12) v̊ber vnrecht (vber recht *Cb* 11.) mazz da man trinken (man wein *Cb* 12) mit gibet vnd v̊ber alle mazz vnd gewåg (allez maz vnd vber vnrecht gelött *Cb* 11. alle maß Vnd über vnrecht gewicht *Cb* 12) wa (waz *Cb* 11 & 12) man mit wagen mist (mit wag wigt *Cb* 11. wagen wigt *Cb* 12.) vnd was zu haẘt vnd zu harr get vnd (vnd fehlt *Cb* 12.) vber allen den chauf (v̊ber all kaff *Cb* 12.) das leipnår haisset (das — haisset fehlt *Cb* 12.) da sol alles (alles fehlt *Cb* 12.) ain purkgraff vber richten.

Cb 13; 14 & 15.

So ist ettwa syte das man burggrauen (Purkchgraffen vnd phleger *Cb* 15) hat. der sol richten v̊ber vnrechte metztzen. vnd v̊ber vngerechte mass. da man trincken mit geyt vnd v̊ber alle mas. vnd (vnd vber *Cb* 14 & 15) vnrechte geweg. was man mit wag wygt vnd was ze hawt vnd ze hare geet vnd v̊ber allen den khauff das da (da fehlt *Cb* 14 & 15) leibnärung (leibnar *Cb* 14 & 15) hayst. Dar über sol alles ain Burggraff (da schol alles ein purkgraf vber *Cb* 14 & 15) richten.

Cb 16; 17 & 18.

so ist etswa (etswa fehlt *Cb* 18) sit daz man purchgrauen hat der selb (selb fehlt *Cb* 17 & 18) sol richten. vber vnrecht metzen oder vber (vnd vber *Cb* 17 & 18) vnrechte mazz da man trinchen mit geit. vnd uber alle mazze vnd uber vnrecht geweg waz man mit der (der fehlt *Cb* 17. trinchen — man mit der fehlt *Cb* 18)

Digitized by Google

wag wige vnd waz zu haut (ze hant *Cb* 18) vnd zů har get vnd vber allen (allen den *Cb* 17 & 18.) chauf daz leipnar haizt da sol alles ein purgraf vber richten.

Cb 20; 21; 22 & 23.

So ist etswo sit das man purckgrafen hat der sol richten vber vnrecht meczen vnd uber alle (alle fehlt *Cb* 22) vnrecht mazze (mazze da man trincken mit geit *Cb* 22) vnd uber vnrecht geweg was man (das man *Cb* 22) mit wag wigt vnd was ze hawt vnd ze (oder ze *Cb* 23) har get vnd vber alle den chauff das leipnar (leibnarrung *Cb* 21.) haizzet da schol alles ain purckgraf vber richten.

Cb 24.

So ist ettwa sitt daz man burgraffen hautt Der sol richten vber mess daz vnrecht Ist vnd vnrecht mausse da man mitt trinken gitt vnd vber als meß vnd vber alle vnrechte gewâg was man mitt gewâg wigtt vnd waz ze hutt vnd ze haur gautt vnd vber allen den kauff das libnarung haissett Da sol als burgrauffen vmbe Richten.

Cb 25.

So ist etwa sitt das man burggraffen hat die sind richten über vnrecht meß vnd über all vnrecht gewâg was man mit gewâg wigt vnd was zehut vnd zehar gat vnd über allen vnrechten koff das lipnar haist das sol alles ain burg grâff vmb richten.

Cb 26 & 27.

So ist etwann syt (etwo recht *Cb* 27) das man burggraffen hat der sol richten (dy sollent richten *Cb* 27) vber vnrechte mass vnd vnrecht gewicht (richten uber vnrecht meßen von Frücht vnd uber vnrecht maiß do man drincken gibt. vnd uber vnrecht elen maiß. vber vnrecht geloete. was man mit der wagen wyget. *Cb* 27) vnd was zů hut vnd zů hare gat vnd v̇ber allen den koff das libnarung haisset das sol (Do sal *Cb* 27) alles ain burg graff richten.

Da 3.

So ist etwa sit das man purkgrauen hat das sol richten vmb vnrechtew choren maß vnd vber vnrechtew maß da man trinchen mit git vnd vber vnrechtew wag Vnd was ze hannt vnd zu har get vnd vber allen chauff das leibnarumb haist. Das sol alles purckhgrauen richten.

Digitized by Google

Da 4; 5 & 6.

So ist etwa sit (etwa syte vnd gewonhait *Da* 6.) daz man purggrauen hat der (der selbe *Da* 6) sol richten vber vnrecht meczen. vnd vber vnrecht maz da man trinken mit geit vnd vber allen mecz. (v̂ber alles maz *Da* 6) vnd vber vnrecht gewag (maz vnd v̂ber alles gewichte *Da* 6) vnd waz ze haut vnd ze hare get. vnd vber allen (allen den *Da* 5) chauf der lippnar haizzet daz (*Da* 5 & 6) sol allez ein purggraf vmb richten.

Db 4.

So ist etswa site daz man Purcgrauen hat die sullen richten uber vnrechten metzzen vnd uber vnrechte mes da man trinkchen mit gibt vnd uber alle mes vnd uber gewâge vnd swas man mit wagen wiget vnd swaz ze hawt vnd ze hare get vnd uber allen den chuph das leibnar heisset daz man isset oder trinkchet vber das allez sol ein burcgrafe richten.

Digitized by Google

8. (*LZ* cap. 1, b.)

Ba 2 & 4.

an ein dinch. (an ain durch *Ba* 4.) als wir (daz wir *Ba* 4) her nah sagen noch. (noch fehlt *Ba* 4.) von svnderlichen rehten (sunderlichem recht *Ba* 4.) nah gůter gewonheit sůmlicher lande vnd ovch in den steten.

Ba 5 & 6.

wann ain ding als wir baz hernach beschaiden von sunderm Rechte (Sundern rechten *Ba* 6.) nach guter gewonhait sûmleicher lande vnd sûmleicher stete.

Ca 6; 7 & 8.

an etwaz (ane etzwa *Ca* 7.) nach (one ettlichen enden noch *Ca* 8) gewonheit. Wan die fursten vnd die stette habent manger leye vnder (mengerley recht vnd Ca 8.) gewonheit von den keisern vnd von den kůnigen erworben Har nach seit disz bůch mere von gûter gewonheit.

Ca 9; 10 & 11.

ane etwa nach gewonheit Wan die fürsten vnd die stette habent menig hand (maniger lay *Ca* 10. maniger hande leygen *Ca* 11.) recht (recht fehlt *Ca* 11.) vnder (vnd *Ca* 10 & 11.) gewonheit von den keisern vnd von (von fehlt *Ca* 11.) den künigen erworben hernach seit dis bůch me (me fehlt *Ca* 10.) von gûter gewonheit.

Cb 7; 8 & 9.

an etwo (vnd auch etwo *Cb* 9) noch gewonheit (gewonhayt Wann die fürsten vnd die [die fehlt *Cb* 9] Stet habendt manige [haben manicherley *Cb* 9] besunder gewonhayt (*Cb* 8 & 9) von den keisern vnd von (von fehlt *Cb* 9) den kvnigen erworben. her noch sait diz (sagt das *Cb* 8. sagt vns daz *Cb* 9) buch mere (mere fehlt *Cb* 9) von guter (guter fehlt *Cb* 9) gewonheit.

Cb 10; 11 & 12.

an etwa nach (Vnd etwan nach gûter *Cb* 12.) gewonheit wen die fůrsten vnd die stet habent manig besunder (hand menigerlay *Cb* 12.) gewonhait von den chaisern vnd von den (von den fehlt *Cb* 12.) kûnigen erworben Her nach sagt (nach redt *Cb* 12.) das

Digitized by Google

puech mer vnde (sag dicz mer von *Cb* 11 redt dis von *Cb* 12.) guter gewonhait.

Cb 13; 14 & 15.

an Ettwa etzwo *Cb* 15) nach gewonhait (wann etzwa hat man nach der gewonhait gericht. *Cb* 14.) wann die fürsten vnd stete (vnd die stet *Cb* 14 & 15) manigerlay gewonhait sunder (besunder *Cb* 15.) von den khaysern vnd (vnd von den *Cb* 15) künigen erworben habend. (habend erwarfen *Cb* 15. stet habent manigerlai gewonhait besunder von den chaisern vnd auch von den kunigen habent erworben. *Cb* 14.) Hernach sayt dytz půech mer von guter (guter fehlt *Cb* 14) gewonheit.

Cb 16; 17 & 18.

an etwa nach gewonhait. wann die fursten vnd di stet manigerlay gewonhait besvnder von den Chaysern vnd von den Chvnigen habent erwarfen hernach sait daz (sait dicz *Cb* 17 & 18) půch mer von gůter gewonhait.

Cb 20; 21; 22 & 23 fehlt dies.

Cb 24 & 25.

vnd etwa (An etwan *Cb* 25.) nach gewonhaitt won die fürsten vnd (vnd die *Cb* 25.) stett hand maniger lay gewonhaitt von (von den *Cb* 25.) kayssern vnd (vnd von den *Cb* 25). kunigen erworben Her nach saitt dis bůch me von gůter gewonhaitt.

Cb 27. (*Cb* 26 fehlt dies.)

Gutte gewonheidt widder sprechent eß nit alß wir daz hernach baß bescheiden wollen.

Da 3.

vnd etwo nach guter gewonhait.

Da 4; 5 & 6.

Awer (ane *Da* 5 & 6) etwa nach der (der guten *Da* 5 & 6) gewonhait als wir her nach wol sagen (wol gesagen kündent. *Da* 5. nach wol geschriben stet *Da* 6.)

Db 4 fehlt dies.

Digitized by Google

9. (*LZ* cap. 2.)

Ba 2; 3 & 4.

vnd in der sibenden werlde. so solt div werlt gar zergen. vnd solt (solt fehlt *Ba* 3.) der Sv̊ntach chomen.

Ba 5 & 6.

vnd daz in der sibenden welt disew welde solten (welt solt *Ba* 6.) zergan vnd der suntag komen.

Ca 6; 7 & 8.

vnd in der sibende welte so solte die welte gar zer gan vnd solte der sûntag kumen.

Ca 9; 10 & 11.

vnd in der sibenden welte so solte die welte gar zer gan vnd solte der sûntag (der jungeste tag *Ca* 11.) komen.

Cb 7; 8 & 9.

vnd in der sibenden werlde. so solde di werlt zvr gen. (welt gar zergen *Cb* 8. werlt gar vergeen *Cb* 9.) vnd solde der sv̊n tage (der jungste tag *Cb* 9.) komen.

Cb 10; 11 & 12.

vnd inder sibenden welt so sol dew welt gar zergen (welt solten die alle zergan *Cb* 12.) vnd sol der Jungste tag (der Sunnentag *Cb* 12) chömen.

Cb 13; 14 & 15.

vnd in der sibenden werlde solt (so solt *Cb* 14.) die werlt gar zergeen vnd solt (sol *Cb* 14.) der suentag khomen.

Cb 16; 17 & 18.

Vnd in der siebenten werlt so solt die werlt gar zergen. vnd solt der (vnd sol der *Cb* 17. vnd sol Cb 18.) sventag chomen.

Cb 20; 21; 22 & 23.

vnd in der sibenten werlt So scholt (welt solt *Cb* 22. so sol *Cb* 23.) die werlt gar zergan Vnd sol (solt *Cb* 22.) der Suntag chomen.

Digitized by Google

Cb 24 & 25.

vnd jn der sübenden welt so sôlt die weltt gar (sibenden welt gar *Cb* 25.) zergen vnd sôlt der sonnentag (suntag *Cb* 25.) komen.

Cc 26 & 26.

vnd in der sybenden wernt (vnd — wernt fehlt *Cb* 26.) solt die welt gar (gar fehlt *Cb* 27) zer gon vnd solt der sûntag oder der (sûntag — der fehlt *Cb* 27) Jungste tag komen.

Da 3.

in der sibent werlt gar zergen vnd solt der jüngst tag chomen.

Da 4; 5 & 6.

vnd inder sibenten werlt So solt div welt gar (die werlt dann *Da* 6.) zergen vnd solt (vnd schol dann *Da* 6.) der suntag chomen.

Db 4.

vnd in der Sibenden werlt so solt die werld gar zergen vnd sold der Svntag chomen.

Digitized by Google

10. *(LZ* cap. 2.)

Ba 2; 3 & 4.

Den sibenden herschilt heuet ein igelich man der nicht aigen ist. vnd der (der fehlt *Ba* 3.) ein e chint ist. lehenrecht geit man (man den *Ba* 3) niht die vri. vor dem sibendem herschilt sint. swenne aber ez der (aber ain *Ba* 4) herre der (der fehlt *Ba* 3 & 4) einem (ainen ycht *Ba* 4) lihet. der des sibenden herschiltes niht enhat. (enhant *Ba* 4.) der hat (hat doch *Ba* 4) also gv̊t reht dar an: als der in dem (mit dem *Ba* 4) sechsten herschilt vert.

Ba 5 & 6.

Den sibenden herschilt hebt ein ytzleicher man der nicht aygen ist vnd der (der fehlt *Ba* 6) ain Echind ist. Lehenrecht geyt man den nicht die frey vor dem sibenden herschilde sein Wenn (Wann *Ba* 6) aber ein herre es der ainem leicht der des sybenden herschildes darff (darbet *Ba* 6) der hat als gut recht daran als der in dem sechsten herschilde vert.

Ca 6; 7 & 8.

Den sibenden herschild hebet eyn ieglich man der nit eygen ist vnd eyn E kint ist. Lehen recht git man dem (dem fehlt *Ca* 8) nůt der vor (der von *Ca* 8) dem sibenden herschilt ist. Wenne es aber (Swenne aber es *Ca* 7) der herre der einem gelihet der hat als gůt recht dar an als der in dem sechsten herschilt vert. doch zweiet sich ir lehen recht als das lehen bůch har nach wol bescheiden kan.

Ca 9; 10 & 11.

Den sibenden herschilt hebet ein ieglich man der nicht eigen ist vnd. E. kint ist (vnd. E. kint ist fehlt *Ca* 10) Lehenrecht git man (man dem *Ca* 10 & 11) nit den von dem sibenden herschilt (nit der von dem sibenden herschilt ist *Ca* 10. nit der vor den siben herschilten ist *Ca* 11) wenne aber es der herre der einem gelihet der hat als gůt recht dar an als der in dem sechsten herschilt vert (herschilte wer *Ca* 11) doch zweyet sich ir lehen recht als (als fehlt *Ca* 10) das lehen bůch har nach (hie nach *Ca* 10) wol bescheiden kan.

Digitized by Google

Cb 7; 8 & 9.

Den Sybendten herschilt den hebt (herschilt hat *Cb* 9) ein yglicher man der nicht aygen ist vnd ein Ee kind (eigen ist vnd erkant ist *Cb* 9) lehen recht (lehen hern *Cb* 8) gibt man dem niht. der fry vor den (frey von dem *Cb* 8) sibenden herschilde (vor den herschiten *Cb* 9) ist. wen aber iz der herre (aber der herr Es *Cb* 8. aber der herre daz *Cb* 9) der einem (In ainem *Cb* 8) gelyhet. (daz lihet *Cb* 9) der hat (geleicht So hat er *Cb* 8) als gut recht dor an. als der (als der der *Cb* 9) in dem sechsten herschilde vert. doch zweyt (Doch zeigt *Cb* 9) sich ir lehnrecht. als (also als *Cb* 9) daz lehen buch her noch wol bescheiden han (wol beschaydet *Cb* 8 bescheyden kan. *Cb* 9).

Cb 10; 11 & 12.

Den sybende herschilt hebt ain (herschilt hat wol ain *Cb* 12). itleich man der nicht aigen ist vnd ein ekind ist. lehn recht geit (lehen leicht *Cb* 12) man dem (den *Cb* 12) nit der frey für (frei von *Cb* 11. frey vor *Cb* 12) dem sibenden herschild ist wann der herre ez (Swenn aber ez der herre *Cb* 11) ir ainem geleicht (Wann aber der herr Ihm leicht *Cb* 12) so hat er alz (der hat als *Cb* 11. der hat denn also *Cb* 12) gut recht daran (daran fehlt *Cb* 12) alz der in dem sechsten herschilt vert. (sechsten schilt ist. *Cb* 12.) Doch zwayet (zwingt *Cb* 12) sich ir lehen recht alz daz lehen puech hernach (hernach ew *Cb* 11) wol beschaiden kan (als diß bůch hernach sait *Cb* 12).

Cb 13; 14 & 15.

Den sibenden herschilt hat ayn yegleich man der nit aygen ist vnd ain eekind ist. (vnd — ist fehlt *Cb* 15.) lehenrecht geyt man den (den fehlt *Cb* 14. man dem *Cb* 15) nit die frey sind (der frei ist *Cb* 15) von dem sybenden herschilt. Wenn es (es fehlt *Cb* 15) aber der herre (Wenn auer es der herr *Cb* 14) jr aynem geleyhet (herr ainem verleicht *Cb* 14) der hat alz guete recht dar zů alz der jm (der in dem *Cb* 14 & 15) Sechsten herschilt vert (herschilt ist *Cb* 14. herschilt wer *Cb* 15) Doch zwayent (zwayet *Cb* 14) sich jr (sich jre *Cb* 15) lehensrecht. als das lehenrechtpůech (lehnbuech *Cb* 14 & 15) hernach wol beschaiden kan. (hernach sagen wirt. *Cb* 15.)

Digitized by Google

Cb 16; 17 & 18.

De siebenten herschilt hat ein· igleich man der nicht aygen ist vnd ein echind (ein chint *Cb* 18) ist Lehen recht geit man den nicht di vrey (di freien *Cb* 18) sint von dem subenten herschilt. Swenne awer es ein herre aym (ez der herr ir ainem *Cb* 17 & 18) leicht der hat als gût recht dar zů. als der in dem sechsten herschilt ist. (herschilt vert *Cb* 17 & 18.) Doch zwaient (zwayet *Cb* 17 & 18) sich ir lehen recht als daz lehen půch her nach wol beschayden chan. (besch. mag vnd chan *Cb* 17.)

Cb 20; 21; 22 & 23.

Den Sibenten herschilt hat ein yegleich man der nicht aigen ist vnd ein eechind ist Lehen Recht geit man dem (den *Cb* 22) nicht der frey von dem sibenten herschilt ist wenn aber es (wes es aber *Cb* 21. Swenn es aber *Cb* 22. wes aber *Cb* 23) der herr ir ainem leicht Der hat als gut Recht darczu sam der (als der *Cb* 22) in dem sechsten herschilt vert Doch zwait sich ihr lehen Recht als das lehen (lehen fehlt *Cb* 23) Puch hernach wol (wol fehlt *Cb* 22) beschaiden chan.

Cb 24 & 25.

Den Sübenden her schiltt hebet ain Jeclich man Der nitt aigen ist vnd ain E kind ist. lechen recht gitt man dem nitt der fry vor den süben herr schilten (vor dem sibenden herschilt *Cb* 25) Ist. wen aber es der herr ainem glichett (wen aber der den ainem gelichet *Cb* 25) Der hautt als gût rechtt dar an (an fehlt *Cb* 25) als der Inn dem sechsten herrschiltt vertt Doch zwayen (zwaiet *Cb* 25) sich ir lehen recht als daz lechen bůch her nach wol beschaiden kan.

Cb 26 & 27.

Doch hat in ain ieklich man der von ritterlicher art geborn ist Vnd ain ee kind Je doch so habend die küng gesetzet wer (Je doch — wer fehlt *Cb* 27) lehen recht hat oder nit (Lehen recht gybt man den nit. dy frye vor dem sybende herschild sint. Vnd ist eß aber daz ein herre eim eyn lehen lyhet der dez sybenden herschildes nit enhat der hat also gut recht dar zu. als der in dem sehesten herschilde fert. Doch gedristes ym vil rechtes. der des herschildes darfet *Cb* 27) als in dem lehen bůch her nach geschrieben stat. (als wir hernach in dem lehen recht buche wol gesagen. *Cb* 27.)

Digitized by Google

Da 3.

Doch habent dy chunig geseczt wer den sibenden schilt haben sol mit recht.

Da 4; 5 & 6.

Es seit aber wol (aber es sagt wol *Da* 6.) daz lehen (das lehenrecht *Da* 6) pûch hernach.

Db 4.

den sibenden herschilt hebent ieglich man di von Ritterlicher art geborn sind vnd Echint sind lehen recht sait her nach wol wer den sibenden herschilt heben sol vnd wer lehen rechte haben sol.

Digitized by Google

11. (*LZ* cap. 3, a.)

Ba 2; 3 & 4.

Indem hovpt ist beschaiden man vnd wip. div elich vnd rehte vnd redlichen (vnd redlichen fehlt *Ba* 4. weip die elichen vnd recht und redleich *Ba* 3) zv̂ der. e. chomen sint. (redleich zesamen chömen sint *Ba* 3. recht czu ain ander chomet *Ba* 4.) vnd div mv̂ter daz hovpt. ist. (sint. Also ist der vater vnd dew müter das haupt *Ba* 3. Also ist vater vnd muter ain haubt *Ba* 4.)

Ba 5.

An dem haubt ist beschaiden man vnd weib die eleichen recht vnd redleich zu der Ee komen sind Also ist der vater vnd die muter daz haubt.

Ba 6.

da vnser herr gen himel fur da lies er vns christen leuten Syben heiligchait hie auf erde Vnd da die heilig cristenhait mit geuestet vnd geheiligt ist vnd da aller cristen seld anleit Die erst heiligchait ist die Tauff Die ander ist die heilig firmung die dritt ist die heilig půß die vird ist der heilig gots leichnam die fünft ist das heilig olium Die Sechst ist die heilig weich der Brister Die sybent ist die heilig Ee Dauon hat die heilig ee die crafft als ain man vnd ain frau Recht vnd redleich zu der Ee koment da ist nicht zwaiung an Sy sind nicht wann ein leib. Seit das haubt das hochste gelid ist an dem leib So ist man vnd sein Ee hausfrau ein leib vnd sind bezaichent an dem haubt.

Ca 6; 7 & 8.

In dem hǒbt ist bescheiden (ist bezeichnet *Ca* 8) man vnd wip die recht vnd redlich zů der e (ze e *Ca* 7. zer e *Ca* 8) koment da ist nůt zweiung an. Wan es ist nut wan ein lip. (lib vnd zwo selen *Ca* 8.) Sit das hǒbt daz oberste stůk ist an dem libe. da von ist ein (ist der *Ca* 8.) man der von rechter e komen ist bezeichent an das hǒbet.

Ca 9; 10 & 11.

In dem houbet ist bescheiden man vnd wip die recht vnd redelich ze E (zů der e *Ca* 10 & 11) koment da ist nicht zweyung

Digitized by Google

(niht zwiuelunge *Ca* 11) an Wanne es ist nicht denne (nit wan *Ca* 10) ein lip vnd zwo selen (vnd zwo selen fehlt *Ca* 10 & 11) Sit daz houbt das oberest stuck ist an dem libe da von ist ein man der von rechter E komen ist bezeichent an daz houbt.

Cb 7; 8 & 9.

In dem (An dem *Cb* 8) houbt ist bescheiden man vnd wip di recht vnd redelichen zv ir e. kvmen sint. (Redlich zu sammen komen sind *Cb* 8 redeliche sin zu der ee komen *Cb* 9.) da ist niht zweivnge (nicht tzwange *Cb* 8) an. wen iz ist niht (wen — niht fehlt *Cb* 8) wen ein lip. sint daz houbt daz oberste stvcke an dem libe ist. (daz edelst stucke ist an dem libe *Cb* 9.) da von ist ein man. vnd rechte e kone. (vnd ain Rechte chön *Cb* 8.) bezeichent an daz (an dem *Cb* 9) houbt.

Cb 10; 11 & 12.

An dem hawbt ist beschaiden man vnd weip die recht vnd redleich eleich zu samen sind chomen (redlich zu der ee komen sind *Cb* 11 & 12) da ist nicht zwaiung (nit zweyfel *Cb* 12) an wann es ist nicht dann ein leib (an wann ez nicht dann ein leib ist *Cb* 11. an ez ist nun ain leib *Cb* 12) Seit nu (nu fehlt *Cb* 11 & 12) das hawbt das obriste stuck an dem leibe ist (stuck ist *Cb* 11. stuck ist an aim leib *Cb* 12) da von ist ain man vnd ain rechte. e. chöme (ee könne *Cb* 11. man der von recht her ist komen *Cb* 12) bezaichent an daz (könne betäwtet pej dem *Cb* 11. komen bezaichnot an dem *Cb* 12) haûbt.

Cb 13; 14 & 15.

Pey dem hawbt ist vns beschayden man vnd weyp (weib vnd man *Cb* 15) die recht vnd redleich zů der ee koment. vnder den ist nit zwayung wann es ist ain leip seyt (leib wann *Cb* 14) das obrist stuck (stukch das *Cb* 14) an dem leip ist (ist das ist *Cb* 14) daz hawpt. da von ist ain man vnd ain rechte ee kon (ist ain rechte Ee *Cb* 15.) pey dem hawbte bezaichent.

Cb 16; 17 & 18.

Pey dem houbt ist vns beschayden man vnd weip di recht vnd redleich zů der ee chomen sint (ee choment *Cb* 17 & 18) vnder den ist nicht zwayung wann ez ist ain leip Seind daz obrist stukch an dem leib ist das haupt. da von ist ein man und ein recht e chôn pei dem haupt betzaichent. (Seind — betzaichent fehlt *Cb* 16.)

Digitized by Google

Cb 20; 21; 22 & 23.

Pey dem haupt ist beschaiden man vnd weip Di recht vnd redlich zu der ee choment vnder den ist nicht (nicht fehlt *Cb* 22) zwayunge wann es ist ain leip Seit das obrist stukch an dem leib ist das haupt Dauon ist ein man vnd rechtew eechonn (man vnd ain rechte chon *Cb* 22) pey dem haupt peczaichent.

Cb 24 & 25.

In dem hoptt ist bezaichnett (ist beschaiden *Cb* 25) man vnd wib die Rechtt vnd Redlich (vnd Redlich fehlt *Cb* 25) zu der e komen sind Da ist nitt zwaigung an wan es ist nitt den (nitt den fehlt *Cb* 25) ain lib Sid daz hoptt daz obrest stuk ist an dem libe Da von ist ain man von rechter E komen bezaichnett vns daz hoptt (Da von ist — hoptt fehlt *Cb* 25).

Cb 26.

Man vnd wib die recht vnd redlichen zů der ee komen sind da ist nit zwayvng an Es ist wann ain lib vnd sind bezaichnet an das hobt Wann das hopt ist das obrest glid das an dem lib ist.

Cb 27.

In dem heubete ist bescheiden. man vnd wieff. die elich vnd recht czu samen komen sint. do ist nit czweyung ane wan eß ist nit dan ein liep. wan die heilige ee ist der syben selikeit ein. vnd alle vnser selde. die cristen lute hant ane liep vnd an sele. Daz sint die siben heilikeit. die der almechtige got do er czu himel fur. dem priester beval. daz sy vnß cristen lute domit solten geheilligen. vnd zum himel bringen. der ist eine der heilige dauf. dy ander dy heilige firmung. Dy dritte der priester wiehung. die virde die bichte. die funfte der gewar licham vnsers herren Jesu Christi in dem brode. daz sehste daz helge oley. die sybende die helge ee Sith also großer heilikeyt glicher vnd also heilg ist alß sie der almechtige got selber hat gehelget. Dan von die helge ee craft. wo ein man vnd ein frauwe recht vnd redelichen sich gesamet mit der heiligen Ee so ist nit czweiung an in vnd ist nit dan ein liep an in beyden. Vnd dan von ist ein vnd sin kunne bezeichent an daz heubt.

Da 3.

an dem hawpt beschaiden weyb vnd man dew recht und redleich zu der ee chomen sind nivr ain leib da von bedeuttent sy das hawptt wann das haupt ist orthab des liebs.

Digitized by Google

Da 4; 5 & 6.

indem haupt ist bezaichet man vnd weib wan daz haupt ein orthabe ist des leibes (leibs vnd *Da* 6) ob allen den gelidern div der leib hat vnd dauon ist ein man vnd sein weib (ist man vnd weip *Da* 6) di recht vnd redleichen zer ê chomen (zů der E komen *Da* 5) sint bezaichent an daz (an dem *Da* 5) haubt (weip mit pezaichent die recht vnd redleich zu der ee komen sind *Da* 6) Wann (Wann die *Da* 5) recht vnd redleich zer ê chomen sint (Wann — sint fehlt *Da* 6) da ist nicht zwaivnge an. si sint wan (sint nit wan *Da* 5. sind newr *Da* 6) ein leip. die chrafft habent (h. sie *Da* 5 & 6) von der heiligen ·E· Wann di heylig ·E· (Wann d. h. E. fehlt *Da* 6) ist der (vnd ist der *Da* 6) siben heylichait ainew der hochsten die got hat. dauon ist dew chraft daz si nicht sint wann ein leib (das sie newr ain leip sind *Da* 6) vnd seint auch bezaichent an daz ein lit des leibes daz haizzet daz haupt.

Db 4.

In dem hawbt ist beschaiden man vnd weib di recht vnd redlichen zu der E chomen sind.

Digitized by Google

12. (*LZ* cap. 4.)

Ba 2; 3 & 4.

des toten svns svne die nement (sünes sun nement *Ba* 3. sunes sun der nimpt *Ba* 4) gelichen erteil an ir (erbtail an seins *Ba* 4) vater stat. neben ir vettern. aber nement si alle niwan (Aber si nement alle newer *Ba* 3) eines mannes teil. (Aber was ir ist daz nement von ainem tail *Ba* 4) da mach den (das mag den *Ba* 3. daz magten *Ba* 4) tohter chinden niht wider varn. (nicht geschechen *Ba* 4) daz si gelichen erbeteil nemen an ir mvter. da (müter stat da *Ba* 3 & 4) si danne niht svne noch svns chint.

Ba 5 & 6.

des toten sunes sun nimpt geleichen erbtail an des vater stat neben seinen vettern Aber die chind alle nement nicht denn (nicht wann *Ba* 6) aines mannes tail Da mag (das mag *Ba* 6) den tôchter chynden nicht wideruarn daz si gleichen erbtail nemen (gl. tail nemen *Ba* 6) an muter stat (stat da sey dann nicht sûns kind *Ba* 6).

Ca 6; 7 & 8.

des selben mannes sůne nement gelichen erbteil an ir vatter stat nebent ir vettern. si nement aber alle nuwan eines mannes teil. das mag den tôchtern (mag der tochter *Ca* 8) kinden nůt wider varn. das si gelichen teil nemen. da si danne swester kinde nůt (kinde hant *Ca* 8).

Ca 9; 10 & 11.

des selben mannes sün die nement (mannes niemend *Ca* 10) gelichen erbe teil (gel. tail *Ca* 10) an ir vatter stat ennebent iren vettern aber sy nement alle nüwan eins (all nit des ains *Ca* 10) mannes teil daz mag (mag aber *Ca* 10) den (der *Ca* 10) tochter kinden (den tôhtern *Ca* 11) nicht wider varn das si glichen teil nemen da weren denne swester kinde (nement es ensint denne geswisteride kint *Ca* 11. da weren — kinde fehlt *Ca* 10).

Cb 7; 8 & 9.

des selben manes svne (Sün die *Cb* 8) nemen (sun nympt *Cb* 9) glich erbe teil an irs (an sins *Cb* 9) vater (vatters *Cb* 9) stat.

Digitized by Google

neben irn (st. glich iren *Cb* 9) vetern. aber si nemen alle nywen (Sy nement aber all nit mer dann *Cb* 8. Aber sie nemen denn nicht alle *Cb* 9) eines mannes teil. daz mak der (mag den *Cb* 8. teyle doch den *Cb* 9) tochter kinden nicht wider varn. (nicht geschaden *Cb* 8). daz si gleichen teil (tail nicht *Cb* 8) nemen. da sie (das Sy *Cb* 8) denne nicht svnes kinde (nemen es sy dann geswiestert kind *Cb* 9).

Cb 10; 11 & 12.

dez selben mannes sůn nement geleichen erbtail an ires vaters stat neben iren (nement ain tail an seins vaters stat mit Iren *Cb* 12) vetern Sie nement aber nicht wann eines (aber alle nů *Cb* 11) mannes tail. (Sie — tail fehlt *Cb* 12.) das mag den tochteren chinden nicht geschehen (nicht widervarn *Cb* 11. töchteren nit widerfaren *Cb* 12) das sy geleichen tail nement (tail erben *Cb* 11) da sey danne nicht sunės chind (nemen Sie seyen denn geschwistergit kind *Cb* 12).

Cb 13; 14 & 15.

desselben manns süne nement geleichen erbtayl an jrs vaters stat neben jren vettern. Sy nement aber alle nur ains mannes tayl. Das mag den töchter kinden nit wyderfarn. das Sy geleichen tail nemen. da sey dann nicht (nicht des *Cb* 14) sůmes kind. (Es sey dann nicht Sun chindes da *Cb* 15.)

Cb 17 & 18 (*Cb* 16 fehlt dies).

dez selben mannes sune di (di fehlt *Cb* 18) nement geleichen erb (erb fehlt *Cb* 18) tail an ir vater stat neben ir vetern. Si nement auer alle niwan (alle nuer wan *Cb* 18) ains mannes tail daz mag den Tôchter chinden nicht wider varen daz si geleichen tail nemen da sei dann nicht sunes chinde.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Desselben mannes sune die schullen nemen (sun nement *Cb* 22) geleichen eribtail (gel. tail *Cb* 21 & 23) an irs vater Stat neben ir veter Dauon habent si geleichen eribtail (gel. tail *Cb* 21 & 23) an dem gut Alsuil (gut als *Cb* 23) vnd dem Vater angepurt (vetter Sy nemen aber all nur aines mannes tail *Cb* 22) das mag den tochter chinden nicht wideruarn das si geleichen tail nement (tail nympt *Cb* 23) da sey dann (dann nicht *Cb* 22) sunes kind.

Digitized by Google

Cb 24 & 25.

des selben mans sün die (die fehlt *Cb* 25 nemen glichen erbtaill (gelichen tail *Cb* 25) nebentt des abgangen geschwister gitt (tail an irs vatter stat eneben ir vettern *Cb* 25) doch (aber *Cb* 25) nemen sy alle nitt me denn (sy alles nůwen *Cb* 25) ains mans taille ires vater sålligen (ires v. s. fehlt *Cb* 25). Das mag den tochter kinden nit wider varen Daz sy glichen tail nemend als die sunß kinde. (nemen da sy dann nit sins suns kind *Cb* 25).

Cb 26 & 27.

Sin sün nement (dez selben mannes svne nympt *Cb* 27) glich erbtail mit irem vetter an irer vatter statt (erbeteyl an Irs vater stadt glich jren vettern *Cb* 27) Sy nemend aber ie sy lützel oder vil nemend aines manes tail Als ir vatter solt geerbt han mit sinen brůdern So ir vatter were vor im gestorben (vettern Aber sie nymet alle nit Wan eins mannes teyl. Also vil als irem vater wer geburt *Cb* 27) das mag aber der tochter kinder (Daz kan dochter kinde *Cb* 27) nit wider uarn (farn. Daz sie nemen yren oheymen also dieß neben yren vettern glich teyl nement. *Cb* 27) da sy dann mit (Do sie da nit *Cb* 27) sunes kind oder sun. (nit bruder kinde *Cb* 27.)

Da 3.

dez selben Sunes sun nement geleichen erbtail mit iren vettern sy nement aber nicht dann ains manns tail daz mag den Tochter chinden nicht geschehen.

Da 4; 5 & 6.

des selben sunes sůn. die (die fehlt *Da* 5&6) nement (nimet *Da* 5) geleihen erbtail an ir vater stat. Aber si nement alle nicht wann (nemen mit einander newr *Da* 6) eins manns tail. als vil als ir vater geerbet solt han. (han fehlt *Da* 5. tail vnd also vil als irm vater scholte sein worden. *Da* 6) daz mag der tochter chinden (Dasselbe mag der tochter kinde *Da* 6) nicht wider varn. daz si geleich erben. daz si danne nicht suns chinde. (erben mit des sunes kinden *Da* 5. erben sam des suns chint *Da* 6.)

Db 4.

des selben svnes süne die nement geleichen Erbtail an irs vater stat neben ir vetern Aber nement si wan eins manes tail. diez mag den tochter chinden nicht wider faren da si dann nicht svns chinde.

Digitized by Google

13. (*LZ* cap. 5, c.)

Ba 2; 3 & 4.

die svln (die erzewgten schulde süllen *Ba* 3) die erben dem chlager vnd dem Rihter bv̊zen.

Ba 5 & 6.

(Die erczewgten schulde) sullen die erben dem chlager vnd dem Richter pueßen.

Ca 6; 7 & 8.

(die erzůgeten schulde) sůllen die erben bůzen dem klager vnd dem richter.

Ca 9; 10 & 11.

(die erzügte schuld) sullen die erben bůssen dem clager vnd dem richter.

Cb 7; 8 & 9.

(die erzvgeten schulde) mvzen (sullen *Cb* 8 & 9) die erben. bv̊zen dem clager. vnd dem richter.

Cb 10 & 11 (*Cb* 12 weicht ab).

(die erzewgten schuld) sůlln die erben pessern (püssen *Cb* 11) dem klager vnd dem richter.

Cb 13; 14 & 15.

(dieselben [die *Cb* 14 & 15] erzewgten schůlde) süllend die erben püessen. dem klager vnd (vnd dem *Cb* 14 & 15) richter.

Cb 16; 17 & 18.

(die erczeugten schuld) suln di erben puzzen dem chlager vnd dem richter.

Cb 20; 21; 22 & 23.

(Di erczewgten schuld) schullen die eriben puzzen dem klager vnd dem Richter.

Cb 24 & 25.

(Die erzügenden schuld) sȯllend die erben bezallen (erben büßen dem klager vnd dem richter *Cb* 25).

Digitized by Google

Cb 26 & 27.

die sôllend die erben dem kleger (erben die clagen *Cb* 27) vnd dem richter bûssen (clagen bußen. vnd dem richter. *Cb* 27).

Da 3.

(Die erczewgten schuld) sol man dem richter vnd dem clager pussen.

Da 4; 5 & 6.

(die erzeugete schuld) süllen (die schulln *Da* 6) die erben dem chlager vnd dem (dem fehlt *Da* 6) richter (erben dem richter vnd dem chlager *Da* 5) püzzen.

Db 4.

(die erzewgen solten) daz sullen di Erben dem chlager vnd dem richter püssen.

Digitized by Google

14. (*LZ* cap. 8.)

Ba 2; 3 & 4.

oder si nimt einer (nympt ainen *Ba* 3 & 4) durh ir leibes (man durch irs leibs *Ba* 3) willen. oder durh ir vrivnde. (ainen durch jr lieb *Ba* 4) oder swie ir got hilfet. daz si gvt gewinnet. nah ir mannes tode. weder si noch ir man (ir eriben man *Ba* 3) geltent niht ir erern (irs vorigens *Ba* 4) mannes gvlte. wan so vil (als vil *Ba* 3) vnd si got (vil als got *Ba* 3. vil so sy got *Ba* 4) schvndet (ermant *Ba* 4).

Ba 6. (*Ba* 5 fehlt dies.)

oder ob sey ain Man durch jrs leibs wirde oder durch jrer frewnt willen nymbt der gût hat oder wie sey got beret das sy zu gût chümbt bey aim andern Manne weder man noch weib geltent nicht des erern Mannes gült wann als uil als sew got baide ermont.

Ca 6; 7 & 8.

der man noch daz wip (wib si *Ca* 8) gelten nůt des eren (des ersten *Ca* 8) gůlte. (gulte nieman nicht *Ca* 8.) wan als vil als got si beide enzůndet. (vil sy got beide geschundet. *Ca* 8.)

Ca 9; 10 & 11.

oder ob sy ein man durch irs libes wirde (libs wirdikait *Ca* 10) oder durch fründe nimet (nimet fehlt *Ca* 10. vnd ist daz. daz daz wip einen andern man nimet *Ca* 11) der gût hat oder Wie sy got beratet das si bi einem anderen man ze gûte kumet (man gut uber kompt *Ca* 10) Wil (wil fehlt *Ca* 10) der man noch das wip (kvmet weder der mag der man noch daz wip *Ca* 11) gelten nicht des erren (des vorigen *Ca* 10) mannes gülte (mans gût noch gült *Ca* 10) Nein nicht denne als (gült wan als vil an *Ca* 10. gulte. wan alse vil alse *Ca* 11) sy gotte beidü bescheidet (baide geschunde *Ca* 10. beide bewiset *Ca* 11).

Cb 7 & 9. (*Cb* 8 fehlt dies.)

Vnd geschicht das daz das wyp einen andern man nympt vnd geben ir ir frunde gut daz sie ee nicht enhette. Oder ob sie einen

Digitized by Google

man durch irs libs fried oder durch frunde neme der gut hette oder wie sie gut gewunne daz sie by einem anderm manne widder zu gut kome weder (weder fehlt *Cb* 9) der man. noch daz wip. gelden niht. des ersten mannes gulde. (schulde *Cb* 9) wen als vil. (dann also verre *Cb* 9) als si got geschvndet. (got ermanet *Cb* 9.)

Cb 10; 11 & 12.

oder ob sy einen man durch ires leibes wird (liebes wurde *Cb* 11) oder durch (durch ir *Cb* 11) frewndes rat nimpt der gut hat oder wie sy got beratet das (das sy *Cb* 11) pey ainem andern manne guet gewinnet oder zu gůt (manne zu gut kumpt *Cb* 11) weder der (sy noch der *Cb* 12) man noch das weib (noch d. w. fehlt *Cb* 12) gelten nicht des ereren (des ersten *Cb* 12) mannes gulte (mannes schuld *Cb* 12) wan als vil als sy got payde ermanet (schuld sy wöllent denn das geren tun durch gottes willen *Cb* 12. weder der — ermanet fehlt *Cb* 10).

Cb 13; 14 & 15.

oder ob (oder das *Cb* 15) si ainen man durch jrs leibes wirde oder durch jr freunt nympt. (leibs wierd oder wiczz oder durch freund nymt *Cb* 14. leibs wird nymbt oder durch frewnt *Cb* 15) der gůt hat. oder wie Sy got beratet daz sy bey ainem andern man wyder (wyder fehlt *Cb* 15) ze gůt kümpt. (mann guet gewinnet *Cb* 14) Der man noch das (gew. vorder der. der man nach das *Cb* 14. weder man noch das *Cb* 15) weip gelten nit des vordern (des erern *Cb* 14. des ersten *Cb* 15) mannes schuld wan alsuil alz sy got (wann alls sy got *Cb* 15) bayde ermant.

Cb 16; 17 & 18.

oder ob sie einen man nympt. durch ỉrs leibes wỉrt der ỉr gůt pringt oder swie sei got gůts beret (man durch ỉr liebes wierde oder durch vreunde nimpt [durch ir vreunde willen nimpt *Cb* 18] der gut hat. oder swie sei got berett *Cb* 17 & 18) daz sie bei einem andern man zů gůt chvmt. weder der man noh daz weip geltent nicht des erern mannes gult wann als (dann als *Cb* 17) vil als sew got payde ermanet.

Cb 20; 21; 22 & 23.

oder ob si ainen (einen man *Cb* 22) durch irs leibs wirde oder durch frewnde nympt der gut hat oder wie si got beraet das si zu

Digitized by Google

gut chumpt pey (bei einem *Cb* 23) anderem manne (berått das sy pei ainem and. manne zu g. chumt *Cb* 22) weder (weder der *Cb* 22 & 23) man noch das weip geltent nicht Des ersten (des erren *Cb* 22) mannes gulte wann alsuil als si (alsvil si *Cb* 23) got paide ermant (paidew got ermont *Cb* 22. baide gemant *Cb* 23).

Cb 24 & 25.

oder ob sy ain man durch irs libs wirde oder durch jr fründ nimptt der gůtt hautt oder wie sy gott Beraitt daz sy by ainem andren man ze gůtt kompt weder der man noch daz (daz fehlt *Cb* 25) wib geltend nitt des erren mans (vordern mans *Cb* 25) gůtt (gült *Cb* 25) Denn (wann *Cb* 25) als vil vnd (vil als *Cb* 25) sy gott baide wist vnd gern tůnd. (sy baidú got bewiset vnd in gnad git zetůnd *Cb* 25.)

Cb 26 & 27.

vnd nimpt das wib ainen andren man der ir gůt git Oder ander ir frunde vnd wie sy gůt gewinnet das sy vor nit hatte der man noch das wib (weder sie oder ir man *Cb* 27) geltend nit des eren manes gülte (dez ersten manneß schult. *Cb* 27) wann als vil sy got by ein ander berattet (Dan also vil also sie got ermanet *Cb* 27).

Da 3.

das weib noch der man geltent nicht des erren mannes schuld dann als vil als sy got ermant.

Da 4; 5 & 6.

der man noch daz weib gelten nicht dez erren (des vodern *Da* 6) mannes gülte. (nicht des jener zů geltent gelaussen hat *Da* 5) wann als vil als si paidew got ermant (als sie got beide ermanet *Da* 5).

Db 4.

der man noch das weib geltent nicht dez erern mannes gult wan als vil si ir gewissen weist.

Digitized by Google

15. (*LZ* cap. 9.)

Ba 2 & 4 fehlt dies.

Ba 3.

denne varendes guet.

Ba 5 & 6 fehlt dies.

Ca 6; 7 & 8 fehlt dies.

Ca 9; 10 & 11 fehlt dies.

Cb 7; 8 & 9 fehlt dies.

Cb 10; 11 & 12 fehlt dies.

Cb 13; 14 & 15 fehlt dies.

Cb 16; 17 & 18 fehlt dies.

Cb 20; 21; 22 & 23 fehlt dies.

Cb 24 & 25.

won (dann *Cb* 25) varend gůtt.

Cb 26 weicht ab.

Cb 27.

dan farnde gut.

Da 3.

dann varendes.

Da 4; 5 & 6.

danne varnde gut.

Db 4.

dann farendes gut.

Digitized by Google

16. *(LZ* cap. 12.)

Ba 2; 3 & 4.

Ein iegelich chint behabt (behabt wol *Ba* 4) seines vater reht.

Ba 6. (*Ba* 5 fehlt dies.)

Ain yegleich kind behaltet seins vater Recht ob es Im elich ebenwurtig ist.

Ca 6; 7 8.

Ein iegclich kint behaltet sines vatters recht ob es im gelich (gelich eben *Ca* 7. jm elich vnd eben *Ca* 8) bůrtig ist.

Ca 9; 10 & 11.

Ein ieglich kint behaltet sines vatters recht ob es ime (es sin *Ca* 11) elich eben (im eben elich *Ca* 10) bürtig ist.

Cb 7; 8 & 9.

ein icelich kint. (Ein yglicher *Cb* 8) behaldet (behelt wol *Cb* 9) sines vater recht. ab iz im glich (glich fehlt *Cb* 8) (eben yme eelich *Cb* 9) bůrtik ist.

Cb 12. (*Cb* 10 & 11 fehlt dies.)

Ain jetlich kind behaltet seines vatters recht wol ob ez ist elich kind.

Cb 13; 14 & 15.

Ain yegleich kint behalt seins vater recht. ob es jm eeleich ebenpürtig ist.

Cb 16; 17 & 18.

Ein iegleich chind behalt seines vater recht also (also fehlt *Cb* 17 & 18) ob ez im eleich (eleich vnd *Cb* 17) ebenpurtich ist.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Ein igleich kind pehaltet seines vater recht ob es im eleich (eleich fehlt *Cb* 23) eben purtig ist.

Digitized by Google

Cb 24 & 25.

ain jeclich ee kind behebtt (ieglich kind behaltet *Cb* 25) sins vaters Rechtt ob es im ellich (ellich fehlt *Cb* 25) ebenbürtig ist.

Cb 26 & 27.

Ain ieklich kind behebt (behelt *Cb* 27) sines vatters recht. (recht Ob eß ym elich glich geborn ist. *Cb* 27).

Da 3.

ain iegleich chind behabet seins vater Recht.

Da 4; 5 & 6.

ein iegleich chind pehalt seins vaters recht.

Db 4.

Ein ieglich chind behelt seins vater recht.

Digitized by Google

17. (*LZ* cap. 14; anmerkung 14.)

Ba 2; 3 & 4.

Ist (Ist aber *Ba* 3) weder vater noch mv̊ter noch brůder. noch swester da.

Ba 5 & 6.

Ist (Ist aber *Ba* 6) weder pruder noch swester da.

Ca 6; 7 & 8.

Ist weder (weder brůder *Ca* 7) noch swester da. (vnd ist do weder schwester noch brůder *Ca* 8.)

Ca 9; 10 & 11.

Vnd ist da weder swester noch brůder (Ist weder brůder da noch swester [noch swester da *Ca* 11] *Ca* 10 & 11).

Cb 7; 8 & 9.

ist (Ist aber *Cb* 9) weder bruder da noch swester (prueder weder swester da *Cb* 8. bruder noch swester *Cb* 9).

Cb 11 & 12. *Cb* 10 fehlt dies.

Ist weder (Ist aber *Cb* 12) bruder noch swester da (da fehlt *Cb* 12).

Cb 13; 14 & 15.

Ist aber (auer weder *Cb* 14 & 15) průder noch swester da.

Cb 16; 17 & 18.

Ist awer weder (awer fehlt *Cb* 17. weder fehlt *Cb* 18) průder nach swester da.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Ist weder pruder noch swester da.

Cb 24 & 25.

Ist weder brůder da noch schwestran (noch schwester *Cb* 25).

Digitized by Google

Cb 26 & 27.

Ist aber weder vatter noch brůder noch swôster da.

Da 3.

vnd ist weder vater. noch muter pruder noch swester da.

Da 4; 5 & 6 fehlt dies.

Db 4 fehlt das capitel.

Digitized by Google

18. (*LZ* cap. 15, I.)

Ba 3; 2 & 4.

Daz erste ist einez (erste fehlt *Ba* 3. einez fehlt *Ba* 4) ob der vater hat ein êwip. (ein eweib hat *Ba* 4) div des svnes stivfmůter ist. ob der sůn bi der svntlich lit (sun sundleichen bej jr leit *Ba* 4) mit wizzen. oder bi einem ledigen wibe die sin vater hat gehabt. (vater gehabt hat *Ba* 3) so hat er allez daz verworht (das erb verwurcket *Ba* 3. daz erb verlorn *Ba* 4) des er von dem erbe teil wartent ist (verwurcket des er wartent ist *Ba* 3. verlorn daz er warttund ist *Ba* 4).

Ba 5. (*Ba* 6 fehlt das capitel.)

Daz ain ist ob der sun bey seines vater weib leit suntleich mit wissen die des sunes stewfmuter ist die sein vater eleich oder ledichleich hat gehabt. damit hat er verlorn allez daz des er von vater vnd von muter wartund ist.

Ca 6; 7 & 8.

Das erst ist (Das ist eins *Ca* 7. Das eyn ist *Ca* 8) ob der (ob eyn *Ca* 8) sûn bi sins vatter wip lit süntlichen mit wissende. die des svnes stiefmûter ist. die der (die sinen *Ca* 8) vatter elichen oder lidclichen hat oder hat gehaben. da mit hat er verwurchet alles das erbe. des er von sinem vatter wartend was (wartende ist *Ca* 7 & 8).

Ca 9; 10 & 11.

Das ist eins (Das ain ist *Ca* 10) ob der sun bi sines vatter wip lit süntliche mit Wissende die des sunes stiefmûter ist die sinen (Die der *Ca* 10. die sin *Ca* 11) vatter elichen oder ledeklichen hat oder hat gehaben da mit hat er verwürcket alles das erbe (als sins vatter erb *Ca* 10. allez sin erbe *Ca* 11) das er von sinem vatter wartende was oder ist. (das er — ist fehlt *Ca* 10. wartende ist. *Ca* 11).

Cb 7; 8 & 9.

Daz ist eines. (Das Erst ist *Cb* 8 & 9) ab der svn by sines vater. wibe lit. svntlichen (leyt sunderlich *Cb* 8) mit wizzen. di des svns

Digitized by Google

(svns fehlt *Cb* 9) stifmvter ist di sin (Die der *Cb* 8) vater elichen. ader ledeclichen (oder vnelich *Cb* 9) hat. ader hat gehabt (oder gehabt hat *Cb* 8) da mite hat her vorworcht. alles daz erbe. des her von sinem vater wartende ist. (das er von Mûtter gewartendt ist. *Cb* 8.)

Cb 10; 11 & 12.

Das erste ob der sun (daz ain ist ob ein sun *Cb* 11. Das ist ob der sun *Cb* 12) pey seines vater weibe leit sûntleichen mit wissen (leit Vnd mit Ir zeschaffen hat *Cb* 12) dew des sunes stewmuter ist (hat mit seiner stuiffmüter *Cb* 12) dew sein vater eleichen vnd (oder *Cb* 11) ledichleichen (elich oder zu der lekait *Cb* 12) hat oder gehabt hat (oder hat gehabt *Cb* 11 & 12) da mit hat er verwürket alles daz erbe daz er von vater (von seinem vater *Cb* 11) vnd von muter (oder von seiner mutter *Cb* 11) wartent ist (mutter solt gewarten *Cb* 11. hat gehabt vnd wissend Da mit hat er verwürckt seins vaters erb *Cb* 12).

Cb 13; 14 & 15.

Das erst (Von erst *Cb* 15) ob ain Sûn pey seins vaters weyb leyt sûntlich mit wissen dew des Sûns steufmûter ist. die (oder die *Cb* 15) sein vater eeleichen oder ledigleichen hat. oder hat gehabt. (oder gehabt hat *Cb* 15) Da mit hat er verwürckt alles das erbe das er von seynem vater vnd (vater oder von seiner *Cb* 14. vater vnd von seiner *Cb* 15) mûter wartende ist.

Cb 16; 17 & 18.

Daz ist aynes. ob ein svn bei seines vater weib leit suntleich mit wizzen dî des svnes (deu sein *Cb* 17) steufmûter ist vnd (vnd fehlt *Cb* 17 & 18) dî sein vater eleich oder ledichleich (oder vneleich *Cb* 18) hat oder hat gehabt (oder gehabt hat *Cb* 17) da mit hat er verwaricht allez daz erib des er von vater (von seinem vater *Cb* 17 & 18) vnd von Mûter (vnd mueter *Cb* 17. vater oder von seiner mûter *Cb* 18) wartund ist (worden ist *Cb* 18).

Cb 20; 21; 22 & 23.

Das erst ist ob ein sun pey seines vater weib leit. suntleichen mit wissen Die sein (die des suns *Cb* 22) Stewfmuter ist Di sein Vater eleich oder ledigleichen hat oder gehabt hat (oder hat gehabt *Cb* 22) Damit hat er verwurcht alles das erib des er von dem (von seinem *Cb* 22) Vater warttund ist.

Digitized by Google

Cb 24 & 25.

Daz ist ains ob der sun by sines vater wib litt süntlich (süntlich fehlt *Cb* 25) mitt wissen dü (dü fehlt *Cb* 25) des suns Stiffmûter ist die sin vater ellichen oder ledenklichen hautt gehebtt (stüfmuter elich oder ledig frow ist *Cb* 25) Da mitt hett er verwurktt alles daz erb des er (das er *Cb* 25) von sinem vater wartend ist.

Cb 26.

Das erst ist ob ain sun by sines vatters wib lyt wissentlich mit sünden die sin vatter zû der ee oder zû der vn ee gehan hat So hat er alles erb verwürket das er wartend ist.

Cb 27.

Das erste ist ob der vatter ein ee wib had dy des sones styffmutter ist. Vnd ob der son by der ligt mit wyssen. oder by einem ledigen wibe. die sin vatter hait gehabet Do mit hat er verwirket alles daz erbe daz sin vatter hat.

Da 3.

Das erst ist ob ein sun bey seins vater weib leit sündleich mit wissen Dy sein vater eleich oder vnelleich hat oder gehabt hat So hat er alles das erb verloren des er wartten ist.

Da 4; 5 & 6.

daz ist ains (Das erst ist *Da* 6) ob der vater ein E weib hat div des suns stewfmüter ist vnd der sun süntleich pey ir leit mit wizzen (mit wizzen fehlt *Da* 6) oder pey einem ledigen weib die der vater hat gehabt so hat er allez daz erbe verworcht. des er wartnide ist.

Db 4.

Das erst ist Ob ein Svn bei seins vater weib leit svntleich mit wissen di der vater Eleich oder lediklich hat gehabt damit hat der Svn daz Erbe verworcht dez er wartent ist.

Digitized by Google

19. (*LZ* cap. 16.)

Ba 2; 3 & 4.

für alle die (antwurten) die burch lehen dar v̈f habent.

Ba 5 & 6.

für allew die (antburten) die purklehn darauf habent.

Ca 6; 7 & 8.

für alle die dar uf sint. oder burglehen (alle die do uff der burg lehen *Ca* 8) habent.

Ca 9; 10 & 11.

für alle die dauff (die dar uff sind oder für die die da *Ca* 10. die die dar vffe *Ca* 11) burglehen habent.

Cb 7; 8 & 9.

fvr alle di di dar vffe (alle dy daruff sin vnd *Cb* 9) bvrclehen haben. (für die all die auf der purg sind gepurcklehent *Cb* 8.)

Cb 10; 11 & 12.

für alle die die darauf sind gegen bůrtichleichen (fur die die auf seiner burg sind vnd burklechen dar auf habent *Cb* 11. für alle die darauf sind sy seyend darauf oder nit *Cb* 12).

Cb 13; 14 & 15.

für alle die so darauff (so fehlt *Cb* 14. die dy darauf *Cb* 15) sind vnd půrkchlehen dar auff haben.

Cb 16; 17 & 18.

für alle die dew (dew fehlt *Cb* 17 & 18) dar auf sint vnd purch lehen dar auf habent.

Cb 20; 21; 22 & 23.

fur alle die darunder (die darauf *Cb* 22) purkchlechen haben.

Cb 24 (*Cb* 25 fehlt dies).

fur alle die dar vff burg lechen hand.

Digitized by Google

Cb 26 & 27.

für alle die die dar vff burglehen hand.

Da 3.

dy sol er all versprechen dy purgklehen dar auf habent (oder dy bej ym dar auf sind).

Da 4; 5 & 6.

für alle die darauf burchlehen habent.

Db 4.

fur alle die di da Purkchlehen darauf habent.

Digitized by Google

20. (*LZ* cap. 18.)

Ba 2; 3 & 4.

so geit der vrie herre (der freyherr ze morgengab *Ba* 3) daz hvndert march giltet.

Ba 5 & 6.

er geit zu morgengab daz hundert mark giltet.

Ca 6; 7 & 8.

So git der (git eyn *Ca* 8) frie herre daz hundert mark giltet.

Ca 9; 10 & 11.

So git der frye herre das hundert march giltet.

Cb 7; 8 & 9.

So gibt der frie herre. daz hvndert mark gildet.

Cb 10 & 11 (*Cb* 12 weicht ab).

So (Ez *Cb* 11) geit der frey herre (herr seinem weibe wol *Cb* 11) daz hundert marck giltet.

Cb 13; 14 & 15.

So geyt der frey herre das hundert mark silbers giltet.

Cb 16; 17 & 18.

So geit der vrey herre daz hvndert march silber giltet.

Cb 20; 21; 22 & 23.

So geit der vrey herre das hundert mark giltet.

Cb 24 & 25.

So gitt ain fryer (git der fry *Cb* 25) herr daz hundertt mark giltt.

Cb 26 & 27.

Ain fryer herr gyt zů morgen gab siner frowen vber siner erben vrlob das hundert mark giltet (So git der fryhe herre daz hundert mark wert ist *Cb* 27).

Digitized by Google

Da 3.

So geit ain frey ze morgengab das hundert mark giltet.

Da 4; 5 & 6.

So geit der freye herre daz hundert marck giltet zu morgengab seiner frawen.

Db 4.

So geit ain freier herre ze morgengab seiner frawen hvndert markch gult.

Digitized by Google

21. (*LZ* cap. 18.)

Ba 2; 3 & 4.

oder fvmf schillinge siner lant phenninge. Ein rômischer chv̂nch mach geben ze morgengabe (ze morgeng. fehlt *Ba* 3) siner vrawen (geben seiner frauen ze morgengab geben *Ba* 4) minner oder mer dem ist niht zal v̂f gesetzet (dem — gesetzet fehlt *Ba* 4) wan swaz er wil.

Ba 5 & 6.

denn (wan *Ba* 6) fûnf schilling seiner lantphenning Ain Rômisch Chünig mag geben waz er wil ane czal.

Ca 6; 7 & 8.

oder fůnf schillingen sines lantz (siner lant *Ca* 7 & 8) pfenningen. Ein romscher kůnig der mag siner frŏwen (kunig mag sinem wibe *Ca* 8) ze morgengabe geben minner oder mere was er wil. dem ist nůt zil uf geseczet.

Ca 9; 10 & 11.

oder fünf schilling siner lant phennig Ein Römischer künig mag geben siner frŏwen ze morgen gabe minre oder me was er wil dem ist nicht zil uf gesetzet.

Cb 7; 8 & 9.

ader fvmf schillinge (schilling der Churczen *Cb* 8) siner lantphenninge. Ein Romischer kvnik mac geben zv morgengabe siner vrouwen. (geben seiner frawen zů morgengab *Cb* 8 & 9) minner ader mer waz her wil. (morgengab wie vil er wil *Cb* 8. mere als uil er wil *Cb* 9) dem ist niht zil (zil fehlt *Cb* 8 & 9) vf gesazt.

Cb 10 & 11 (*Cb* 12 weicht ab).

oder fůnf schilling der churczen seiner lantphenning. Ain rômischer chunig mag geben seiner hawsfrawen (seiner frawen *Cb* 11) zu morgengab wie vil er wil (morgengab minder oder mer waz er wil *Cb* 11) dem ist nicht so vil (so vil fehlt *Cb* 11) zil auff geseczt.

Digitized by Google

Cb 13; 14 & 15.

oder (vnd *Cb* 15) seyner lantpfenning sechtzyg. Ain römischer künig mag seiner frawen geben (mag geben seiner frauen *Cb* 14 & 15) was er wil. dem ist nit zal auff geseczt (frauen zu margengab was er wil. dem [wil wann Im *Cb* 15] ist nicht zil auf gesaczt *Cb* 14 & 15).

Cb 16; 17 & 18.

oder seiner Lant phenning sechczik. Ein Romischer Chvnich mag geben seiner hausvrowen (seiner vrowen *Cb* 17 & 18) zu marigengob (zu mgb. fehlt *Cb* 18) swaz er wil den ist niht (dem ist nicht zal *Cb* 17. dem ist niht zil *Cb* 18) auf geseczt.

Cb 20; 21; 22 & 23.

vnd fumf eeschilling (schilling *Cb* 21 oder funf schilling *Cb* 22 & 23) seiner lantphenning Ein Romischer kunig mag geben seiner frawen (mag seiner frauen geben *Cb* 21 & 23) zu morgengab was er wil Dem ist nicht zill auf gesaczt.

Cb 24 & 25.

oder funff schilling fur die (schilling siner *Cb* 25) lanttpfennig Ain Romischer küng mag geben siner frowen ze morgengaube (ze mggbe. fehlt *Cb* 25) minder oder merr was er wil dem ist nit zill vff gesetztt.

Cb 26 & 27.

oder sechsczig siner landpfening. (vnd funff schilling penning der lantwerung. Vnd wy dieß buch von schillingen saget. do sint czwelff eyn schilling. *Cb* 27) Ain rômscher küng mag geben siner frowen was er wil minder oder me (frauwen mynner oder me waz er wil *Cb* 27) siner frowen zů morgengab (siner — morgb. fehlt *Cb* 27) dem ist nit (ist keyn *Cb* 27) zal vff geseczt.

Da 3.

vnd funf schilling seiner Lannd phenning Ain römischer chunig mag seiner frawen geben Swie vil er wil dem ist nicht auf geseczt.

Da 4; 5 & 6.

oder fünf schilling seiner lant phenning vnd wa (vnd was *Da* 6) daz puch von schilling sait daz sint e (e fehlt *Da* 5) schilling (schil-

Digitized by Google

linge gewesen *Da* 6) der ie zwelf ein schilling ist. Ein romischer chunig mag geben seiner frawen (frawen ze morgengabe *Da* 6) waz er wil minner oder mer dem ist nit die (die fehlt *Da* 5 & 6) zal geseczt.

Db 4.

oder fvmf schilling seiner lantpfenning Ein romischer kvnig mag geben seiner frawen ze morgengab mynner oder mer dem ist nicht zal auf gesetzzt.

Digitized by Google

22. (*LZ* cap. 20.)

Ba 2; 3 & 4.

wil et si v̊f ir zeswen brust. vnd v̊f ir zeswen zophe swern.

Ba 5 & 6.

Wil si auf ir zesmen (jrn zwain *Ba* 6) prust vnd auf irn zwain czophen swern.

Ca 6; 7 & 8.

wil echt si (sy schweren *Ca* 8) uf ir zwein (zwein fehlt *Ca* 8) brůsten (brůsten. vnd vf ir zwein zophen *Ca* 7. brüsten vnd uff ir sufftzen *Ca* 8) swern (swern fehlt *Ca* 8) ob si (sy das *Ca* 8) behat.

Ca 9; 10 & 11.

wil echt si uf ir zwein brüsten vnd uf ir zwein (zwein fehlt *Ca* 11) zoffen sweren ob si behabt.

Cb 7; 8 & 9.

wil si vf ir zwesinen (iren zweyen *Cb* 9) brůste ader vf (vnd auf *Cb* 8) ir zesmen zophe swern. (brusten sweren vnd vff iren zopffen *Cb* 9) ab si den (sy die *Cb* 8) hat (ab — hat fehlt *Cb* 9).

Cb 10 & 11 (*Cb* 12 fehlt dies).

wil sy auf ire gerechte (ir zesin *Cb* 11) prust vnd auf ire gerechte (ir zesin *Cb* 11) zôphe sweren ob sey dew (si den *Cb* 11) hat.

Cb 13; 14 & 15.

Ist daz Sy auf jren (ob sy darumb auf Irm Rechten *Cb* 15) prüsten vnd auff jren (Irm Rechten *Cb* 15) zöppfen swern wil (wil sy auf iren zwain prusten vnd auf irem rechten zopfen sweren *Cb* 14) ob Sy den hat.

Cb 16; 17 & 18.

Wil awer (wil ot *Cb* 17 & 18) si auf ir zesem (ir zwain *Cb* 17 & 18) prust vnd auf irm rechten zopfen swern ob si den hat.

Digitized by Google

Cb 20; 21; 22 & 23.

wil at si auf (Ob sie auf *Cb* 22) ir rechtes prustel vnd auf irn rechten zopfen swern ob si den hat (zopfen ob sy den hat well swern *Cb* 22).

Cb 25 (*Cb* 24 weicht ab).

wil sy icht uff ir zwo brüst vnd uff ir zwen zöpff schweren ob sy das (ir wil nit würt).

Cb 27 (*Cb* 26 fehlt dies).

wil anders sie off yren rechten brust vnd off yren rechten czob swern. Ob sie zoppe hait Ain teil hant beyden brusten. (daz es ir wille etc.)

Da 3.

Wil sy auf iren czwain prusten vnd auf iren czôpffen sweren (das es etc.).

Da 4; 5 & 6.

wil et (et fehlt *Da* 5 & 6) si (sie aber *Da* 5) auf ir zwai prüst (auf ire rechte prust *Da* 6) vnd auf irm zophen (vff ir zwen zôpffe *Da* 5. prust sweren vnd auf den zopff *Da* 6) swern. (swern fehlt *Da* 6) ob sie den hat.

Db 4.

Wil auch sie auf ir zesm prust vnd auf ir zesm zopffe swern ob si den hat.

Digitized by Google

23. (*LZ* cap. 20.)

Ba 2; 3 & 4.

von dem gv̊t daz si geerbet habent.

Ba 5 & 6.

von dem gute daz si geerbet habent.

Ca 6; 7 & 8.

von dem gůte daz si geerbet hant.

Ca 9; 10 & 11.

von dem gůt das si geerbet hant (si erbent *Ca* 11).

Cb 7; 8 & 9.

von dem gvte daz si geerbet han.

Cb 10 & 11 (*Cb* 12 fehlt dies).

von dem guet das sy (sy von irem vater *Cb* 11) geerbet habent.

Cb 13; 14 & 15.

von dem gůt das Sy von jm (von jm fehlt *Cb* 14 & 15) geerbet haben.

Cb 16; 17 & 18.

von dem gůt. (irem gůt *Cb* 17) daz sew (sev an *Cb* 18) geeribt habent. (daz — habent fehlt *Cb* 17.)

Cb 20; 21; 22 & 23.

von dem gůt daz si geeribt habent.

Cb 25 (*Cb* 24 weicht ab).

von dem gůt das sy geerbt hand.

Cb 26 & 27.

von dem gůt das sy geerbt hand (si hant geerbet *Cb* 27).

Da 3.

von dem gut gelten das Sy an eribet.

Da 4; 5 & 6.

von dem gut da si (das si *Da* 5 & 6) geerbet habent.

Db 4.

von dem gut daz si an geerbet hat.

Digitized by Google

24. (*LZ* cap. 20.)

Ba 2; 3 & 4.

vnd ist daz halt ir wirt stirbet. vnd wirt si (si ir *Ba* 3 & 4) morgengabe an. nah seinem tode mit ir gv̊tem willen.

Ba 5 & 6.

Vnd ist daz halt ob ir wirt stirbet vnd wirt irer morgengab ane nach seinem tode mit irem guten willen.

Ca 6; 7 & 8.

Vnd ist aber daz (ist das aber *Ca* 7 aber fehlt *Ca* 8) ir wirt stirbet. vnd wirt sie danne (danne fehlt *Ca* 8) ir morgengabe ane (morgengobe ensetzet oder one *Ca* 8) mit irm gůten willen nach irs wirtes tode.

Ca 9; 10 & 11.

vnd ist das nit (das vil liht *Ca* 10 nit fehlt *Ca* 11) ir wirt stirbet vnd wirt si ir morgengab ane mit irem gůten willen (willen fehlt *Ca* 11) nach irs wirtes tode.

Cb 7; 8 & 9.

vnd ist ioch (ist halt *Cb* 8 ioch fehlt *Cb* 9) daz (ob *Cb* 8) ir (daz der *Cb* 9) wirt (man *Cb* 9) stirbet. vnd (stirbt. So *Cb* 9) wirt si ir morgengab ane mit irm gvten willen noch ires wirtes tode.

Cb 10 & 11 (*Cb* 12 fehlt dies).

vnd ist halt (halt fehlt *Cb* 11) daz ir wirt stirbt vnd wirt sy (sy fehlt *Cb* 11) ire morgengab an mit irem gueten willen nach ires vaters tode (nach — tode fehlt *Cb* 11).

Cb 13; 14 & 15.

Ob auch das ist das Ir (vnd ist das halt ir *Cb* 14. Ist das Ir *Cb* 15) wirdt stirbt vnd wirdt Sy jre morgengab an mit jrem gůten willen nach jrs wirts (ires mannes *Cb* 14) tode.

Digitized by Google

Cb 16; 17 & 18.

Vnd ist halt daz. daz (v. ist daz halt *Cb* 17. v. ist daz halt daz *Cb* 18) ír wírt stirbt vnd wírt si ír Margengab an mit ír gůtem willen nach írs wírts tod.

Cb 20; 21; 22 & 23.

vnd ist das halt ob (ob fehlt *Cb* 21 & 23. v. ist halt das das *Cb* 22) ir wirt stirbt vnd wirt sy ir morgengab an mit irem guten willen nach des wirts (des mannes *Cb* 21. irs mannes *Cb* 22 & 23) tod.

Cb 24 & 25.

vnd ist daz der frowen (das ir *Cb* 25) wirtt stirbtt vnd wirtt sy ir morgengabe one (stirbt vnd ist das sy ir morgengab an würt *Cb* 25) mitt jerem gůtten willen nach jeres vaters tode. (irs wircz tod *Cb* 25.)

Cb 26 & 27.

vnd ist das (ist es daz *Cb* 27) ir wirt stirbt vnd wirt sy ir morgengab an (stirbet. vnd verusert sie ir morgengab. *Cb* 27) nach sinem tod mit irem gůtten willen (mit irem guten willen nach syme dode *Cb* 27).

Da 3.

vnd ist halt das ir wirt stirbet vnd wirt sy ir morgengab an nach irem tod.

Da 4; 5 & 6.

Vnd ist halt daz (V. ist das das *Da* 5) ir wirte stirbet vnd wirt si irew morgengab an nach seinem tod. Mit irn güten willen.

Db 4.

Vnd ist daz das halt ir wirt stirbet Vnd wirt si ir morgengab an nach seinem tode mit irm gutem willen.

Digitized by Google

25. *(LZ.* cap. 23.)

Ba 2 & 4 *(Ba* 3 ist hier defect).

daz im sein sin seit daz er reht habe.

Ba 5 & 6.

(vnd bered mit sein aines hant) daz er rechte hab.

Ca 6; 7 & 8.

daz im sin gůt sin das (das fehlt *Ca* 8) seit daz er recht hat (recht hette *Ca* 8).

Ca 9; 10 & 11.

das im sin gůt sin (sin gůt sy das *Ca* 10. sin gůt das *Ca* 11) seite das er recht hette.

Cb 7; 8 & 9.

daz im sin gvt sin saite. (Das Im sein gůtter frewndt das sagt *Cb* 8) daz her recht dor zv (dor zv fehlt *Cb* 8 & 9) hette.

Cb 10 & 11 (*Cb* 12 fehlt dies).

daz im sein gůter frewnd daz (daz jm sein guter sin *Cb* 11) saget daz er (er mit *Cb* 11) recht hat (r. hette *Cb* 11).

Cb 14 (*Cb* 13 weicht ab; *Cb* 15 fehlt dies).

das sein guet sein sey. des er recht het.

Cb 16; 17 & 18 fehlt dies.

Cb 20; 21; 22 & 23.

das im sein guter sin saite (das — saite fehlt *Cb* 22) das er recht hiet. (daz daz gůt sein sey des er recht het *Cb* 22.)

Cb 25 (*Cb* 24 weicht ab).

das im sin gůter sin seit das er recht het.

Cb 27 (*Cb* 26 weicht ab).

daz ys gut sye vnd gewyrn sit daz er recht dar zu hette.

Da 3.

das jm dy beschaidenhait an dem gut sait das er recht hat.

Da 4; 5 & 6.

daz im sein sin. daz (daz fehlt *Da* 6) sagt daz er recht hat.

Db 4.

daz jm sein synn saite das er recht hette.


Digitized by Google

26. (*LZ* cap. 22).

Ba 2; 3 & 4.

er sol im schrift (geschrift *Ba* 3 & 4) geben. als hie vor umb (vor geschriben vmb *Ba* 4) lipgedinge gerait ist.

Ba 5 & 6.

Er sol ims mit geschrifft geben Als hie vor vmb leibgeding gesprochen ist.

Ca 6; 7 & 8.

er sol im geschrift (schrift *Ca* 7 & 8) dar über geben. ein hantveste vnd daran ein ingesigel eins bischofs (dar an eyns byschoffs yngesiegel *Ca* 8) oder eins leyen fürsten. oder eins klosters (closters yngesiegel *Ca* 8) oder einer stat. oder der stette herren ingesigel. oder des lantrichters.

Ca 9; 10 & 11.

er sol im geschrift (schrift *Ca* 11) dar vber geben Ein hant veste vnd daran eines Bischoffes ingesigel (dar an Insigel ains bischofes *Ca* 10 & 11) oder eines leyen fürsten (leygen der ein fürste ist *Ca* 11) oder eins klosters oder einer stat oder der Stet herren ingesigel oder des lantrichters.

Cb 7; 8 & 9.

her sal im schrift dorvber geben. (geschrift dar vmb geben *Cb* 8. er sol eine schriefft daruber machen vnd geben *Cb* 9) ein hantveste. vnd dor an insigel eines bischofes. (hantfest vnder ains Bischoffs Insigel *Cb* 8. vnd daran eine Insiegel des Bischoffs *Cb* 9) ader eines leien (eines hohen *Cb* 9) fvrsten. ader eines closters. ader einer stat. ader einer stat herren. (oder der acht herren *Cb* 9) insigel. ader des Lantrichters.

Cb 10; 11 & 12.

er sol im geschrift darvber geben ain hantfeste (Er sol jm ein geschriben hantveste darvber geben *Cb* 11. so sol er Im brief darumb geben mit seinem Insigel *Cb* 12) vnd dar an (Vnd darzu *Cb* 12) aines pischoffen Insigel hang (daran ein Insigel ains Byschofes *Cb* 11. hang fehlt *Cb* 12) oder ainz layhen fürsten (fürsten oder *Cb* 11 & 12) ainz chlosters oder ainer stat (od. — stat fehlt *Cb* 11) oder der (der fehlt *Cb* 11) stet herren Insigel (oder der st. h. Ins. fehlt *Cb* 12) oder des lantrichters (oder ains lantgerichtz Insigel *Cb* 12).

Digitized by Google

Cb 13; 14 & 15.

er sol jm geschrifft darvmb geben (daruber geben *Cb* 14 & 15) ein hantvest dar an (vnd dar an *Cb* 14 & 15) ain jnsygl ains pischoffs. ains (oder eins *Cb* 14 & 15) layhen fürsten ains (oder eines *Cb* 14 & 15) klosters. ainer (oder einer *Cb* 14 & 15) stat oder der stette herren. (herren Insigel *Cb* 14 & 15) oder des lantrichters.

Cb 16; 17 & 18.

er schol im schrift dar vber geben ein hantvest vnd dar (dar an *Cb* 17 & 18) ein Insigel eyns pyscholf oder eines Layn fůrsten oder eines chlosters oder einer (od. seiner *Cb* 18) stat oder der stat herren Insigel Oder des Lantrichters.

Cb 20; 21; 22 & 23.

er schol im schrift (geschrift *Cb* 22) daruber geben ein hantuest vnd daran Insigel (ein Ins. *Cb* 22) aines Pischolfs oder ains layen fürsten oder ains klosters oder ainer Stat oder der (der fehlt *Cb* 23) stet herren Insigel oder des lant Richters.

Cb 24 & 25.

er sol Im brîff (im geschrift *Cb* 25) dar vber gen ain hantt vesty vnd dar an jnsigell ains bischoffs oder (oder ains *Cb* 25) layen fürsten oder ains closters oder ainer statt (stat oder stet herren Insigel *Cb* 25) oder lantgerichtt (oder des lantrichters *Cb* 25).

Cb 26.

Er sol im geschrifft geben Als man nun her nach von libding sprichet.

Cb 27.

so sol er ym brieff dar uber geben ein hantfesten vnd dar an eins bischofs in gesigel oder eyns leygen fursten oder eynes closters oder der steten herren. oder dez lantrichters ingesigel.

Da 3.

er sol ym hanndfest geben.

Da 4; 5 & 6.

Er nimpt (er sol im *Da* 5 & 6) schrift (im priefe *Da* 6) dar vber geben mit anhangendem Insigel (mit endehaften Insigeln *Da* 5 & 6).

Db 4.

er sol im schrifte daruber geben als hernach von leibgedinge geschriben stat.


Digitized by Google

27. (*LZ* cap. 22.)

Ba 2 & 4 (*Ba* 3 ist hier defect).

Div gabe haizzet (gabe ist *Ba* 4) staete. div vor dem rihter geschiht. Div mit der schrift (geschrift *Ba* 4) geschiht. div haizzet (dew ist *Ba* 4) ovch staete. Div haizzet (dew ist *Ba* 4) aller staetest. div mit der gewer geschiht.

Ba 5 & 6.

Die gabe ist stete (ist st. fehlt *Ba* 6) die vor dem Richter geschicht. (geschicht ist stete *Ba* 6.)

Ca 6; 7 & 8.

Die gabe heizet stete die mit der geschrift geschicht. (schrift geschicht *Ca* 7. stet die vor dem richter geschicht die heisset ouch stete die mit der geschrifft geschicht *Ca* 8) Die ist aller stetest die mit der gewer geschicht.

Ca 9; 10 & 11.

Dü gabe heisset Stäte dü vor dem Richter (vor gerihte *Ca* 11) geschicht dü heisset ouch (ouch fehlt *Ca* 10) stäte dü mit der geschrift (schrift *Ca* 11) beschicht (geschicht *Ca* 10 & 11) Dü ist (Die heisset *Ca* 10) aller best (aller stetest *Ca* 10 & 11) dü mit der (der fehlt *Ca* 11) gewer geschicht.

Cb 7; 8 & 9.

di gabe heizet stete. (gab die ist stat *Cb* 8) di vor dem richter (vor geriecht *Cb* 9) geschit. (geschicht. dy heyßet auch stete dy mit der schriefft geschicht *Cb* 9) di ist aller (dy heyßet dy aller *Cb* 9) stetest die mit der gewer geschit.

Cb 10; 11 & 12.

Dew gab ist (gab heisset *Cb* 11. gaben haissent *Cb* 12) stat dew vor dem richter geschicht (stat die mit der geschrift geschehen *Cb* 12) Aber dew ist aller stetest (Die ist aber aller stetest *Cb* 11. aller sicherst *Cb* 12) die mit der gewer (der weyshait *Cb* 12) geschicht.

Cb 13 & 14 (*Cb* 15 fehlt dies).

Die gab ist (gab haisset *Cb* 14) stett die vor dem Richter geschicht (geschiecht die haisset auch stet die mit geschrift geschiecht

Digitized by Google

Cb 14) Die ist aller stettist die mit der gewerûng geschicht. (Die ist — gesch. fehlt *Cb* 14.)

Cb 16; 17 & 18 fehlt dies.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Di gab haisset ståte die vor dem Richter geschiecht. Di haisset auch staete Di mit der geschrifft (schrifft *Cb* 21 & 23) geschiecht. (Di haisset auch — geschiecht fehlt *Cb* 22.)

Cb 24 & 25.

Denn je die gab die vor dem gerichtt beschichett die haist stått (dü gab haißt stät du vor dem richter beschicht dü haißt och stät *Cb* 25) Dü mitt geschrift beschichtt vnd versigeltt wirtt (vnd — wirt fehlt *Cb* 25) dů haisset dů (dů fehlt *Cb* 25) aller stetest.

Cb 26 & 27.

die gab haisset ståtte die vor dem richter geschicht (dem gescheyd *Cb* 27) die haisset och stått die mit geschrift geschicht (dy mit der schriff heiset auch stete *Cb* 27) die ist aller stettest die mit der gewer geschicht (gewer gescheyd *Cb* 27).

Da 3 fehlt dies.

Da 4; 5 & 6.

Die gabe haizzet stete die vor dem richter geschicht. div haizzet auch stete dew mit der schrift geschicht div ist (die haist *Da* 6) aller stätest dew mit der gewer geschicht.

Db 4.

Die gab heisset ståte di vor dem Richter geschihet Die ist auch stät die mit der schrifte geschiecht dew ist die stätigist di mit der gewer geschiehet.

Digitized by Google

28. (*LZ* cap. 25, a.)

Ba 2; 3 & 4.

des endůrfen si (dürfen si nicht *Ba* 3 si nicht *Ba* 4) wider geben.

Ba 5 & 6.

daz durffen si nicht wider geben.

Ca 6; 7 & 8 fehlt dies.

Ca 9; 10 & 11 fehlt dies.

Cb 7; 8 & 9.

des durfen (Daz sullen *Cb* 8) sie niht wider geben. (daz daz bedarffe *Cb* 9.)

Cb 10 & 11. (*Cb* 12 weicht ab.)

daz sullent sy nicht wider geben.

Cb 13. (*Cb* 14 & 15 fehlt dies.)

des sülln sy nit wydergeben.

Cb 16 ist hier defect; *Cb* 17 & 18 fehlt dies.

Cb 20; 21; 22 & 23 fehlt dies.

Cb 24 & 25.

Das bedurffend (das dürffen *Cb* 25) sy nitt wider geben.

(*Cb* 26 fehlt dies.) *Cb* 27.

daz dorffent sy nit widder geben.

Da 3.

das durffen sy nicht wider geben.

Da 4; 5 & 6.

des dürften (durfen *Da* 5 & 6) si nicht wider geben.

Db 4.

des endurfen si nicht wider geben.

Digitized by Google

29. (*LZ* cap. 25, b.)

Ba 2; 3 & 4.

den erben ein pette vnd einen polster. (erben einen polster ain pett *Ba* 3) vnd ein chv̊ssin vnd zwai lilachen. vnd ein tischlachen vnd (vnd ain *Ba* 3) padlachen. (vnd padl. fehlt *Ba* 4) vnd zwai pekkin vnd zwo twecheln.

Ba 5 & 6.

den erben geben ain bette vnd ainen polster vnd ain ku̇̊ss vnd zway leylachen vnd ain tischlachen. (ain tischtůch *Ba* 6) ein badlachen (ain padtůch *Ba* 6) vnd zway bekche (pekch darczu *Ba* 6).

Ca 6; 7 & 8.

den erben ein bette ein pfůlben (ein polster *Ca* 7 bette vnd eyn bolster *Ca* 8) vnd ein ku̇ssi vnd zwei linlachen. vnd zwei tischlachen. vnd ein badekappen. (linlachen eyn tischlachen vnd eyn badhemd *Ca* 8) vnd (vnd fehlt *Ca* 8) zwo tweheln. vnd zwei becken (zwey bette *Ca* 8).

Ca 9; 10 & 11.

den erben ein bette vnd einen pölster (polster vnd ein pfulwen *Ca* 10. bette ein pfulwen *Ca* 11) vnd (vnd fehlt *Ca* 11) ein küssin vnd zwei linlachen vnd (vnd fehlt *Ca* 10 & 11) ein tischlachen vnd ein bade kappe vnd zwo twehela vnd zwei beckin.

Cb 7; 8 & 9.

den erben ein bette. einen polster. (bette ein pfulwe *Cb* 9) ein kvssen. vnd (vnd fehlt *Cb* 8 & 9) zwei lilachen. ein (vnd eine *Cb* 9) tislachen. vnd ein badekappen. (eine badelach *Cb* 9) vnd zwo twelhen. (kappen vnd czwach kappen tuechl *Cb* 8. badlach vnd zwo tafeln *Cb* 9) vnd zwey becken (vnd z. b. fehlt *Cb* 9).

Cb 10 & 11. (*Cb* 12 fehlt dies.)

den erben ain pett ainen polster ain chůzz (küss vnd *Cb* 11) zway leilachen ain tyschlachen vnd ain pad hemd (padlachen *Cb* 11) vnd zwo tweln (hanttuch *Cb* 11) zway (vnd zw. *Cb* 11) peck.

Digitized by Google

Cb 13. (*Cb* 14 & 15 fehlt dies.)

den erben ain pett ain pulster ain küss zway leylachen ain tischlach ain padmantl zwo tweheln zway pekch.

Cb 16 ist hier defect; *Cb* 17 & 18 fehlt dies.

Cb 20; 21; 22 & 23 fehlt dies.

Cb 24 & 25.

den erben ain bett ain pfulwen (bet vnd ainen bolster *Cb* 25) vnd ain küsse vnd zway linlich vnd ain (ain fehlt *Cb* 25) tischlach ain badkappen (tischlachen vnd ain kappen *Cb* 25) vnd zwo zwâchellen (vnd zwo zw. fehlt *Cb* 25) vnd zway bekin.

Cb 26 & 27.

sinen erben geben (geben fehlt *Cb* 27) Ain bett vnd (vnd fehlt *Cb* 27) ain pfulwen vnd ain küssy vnd (vnd ain küssy vnd fehlt *Cb* 27) zway lylachen vnd zwo zwechlen vnd ain tischlachen vnd ain badlachen vnd zway beky (lylachen. ein dyslachen. Vnd ein badecapp. czwo twelen. vnd ein becken. *Cb* 27).

Da 3.

den eriben ain polster geben ain pet vnd ain chüs czway leylachen vnd ein decklachen vnd czway peck vnd tzwo twegchel.

Da 4; 5 & 6.

dem erben ein pett vnd ein polster. ein chüs (pette ain küssen ain pulster *Da* 6) ain padlachen. (küssin ain decklach *Da* 5) zwai leilachen. (linlach. ein tischlachen *Da* 5 & 6) zway peck (zw. p. fehlt *Da* 6) vnd (vnd fehlt *Da* 6) zway hantwehel.

Db 4.

den Erben einen polster vnd ein pet vnd ein kusse vnd zwai leilachen vnd ein tischlachen Vnd ein padlachen vnd zwo twehel vnd zwai pekche.

Digitized by Google

30. (*LZ* cap. 26.)

Ba 2; 3 & 4.

daz sint schaffe gaizze Swine (Swine fehlt *Ba* 3) Rinder Gens (gaiß vnd rinder gens *Ba* 3. Swein gens rinder *Ba* 4) hůner (vnd hüner *Ba* 3) vnd allez gefv̊gel. vnd chasten vnangenagelt. vnd garn vnd div (div fehlt *Ba* 4) bette div si dar braht. vnd (vnd fehlt *Ba* 3) polster. vnd chvssin. div si dar braht. (div si d. br. fehlt *Ba* 4) vnd (vnd fehlt *Ba* 3) elliv lilachen (leilachen vnd *Ba* 4) tischlachen vnd (vnd fehlt *Ba* 3) pecken vnd laevten. (vnd l. fehlt *Ba* 4) vnd elliv wiplichiv chleider vnd vingerlin vnd armgolt (chlaider vingerlein armgolt *Ba* 3. vnd armgolt fehlt *Ba* 4) vnd salter tassel (armgolt schapel salter *Ba* 3. vingerlein vnd salter vnd schapel *Ba* 4) vnd elliv bv̊ch. div zegotes dienst gehȯrrent. (gehorn vnd *Ba* 4) sideln vnd laden die niht angenagelt sint. vnd teppich. vnd vmbhange. vnd rukelachen. vnd allez gebende.

Ba 5 & 6.

viech vnd Rinder Swein gense vnd hůner vnd all gefůgl chisten vnd angenageltew tuch garn vnd bette dew si dar bracht vnd alle leylachen vnd tischlachen bekche vnd lewchter vnd alle weibleiche chlaider vingerlein vnd armgold Salter vnd Scappel vnd allew puech dî zu gotes dinst gehȯrent Sidel vnd laden die nicht angenagelt sind Tebich vnd vmbhenge dekchen vnd alle (teklachen vnd all *Ba* 6) gepende.

Ca 6; 7 & 8.

daz sint schafe. vnd (vnd fehlt *Ca* 8) geize. vnd (vnd fehlt *Ca* 8) swin. vnd (vnd fehlt *Ca* 8) rinder. vnd (vnd fehlt *Ca* 8) gense. vnd (vnd fehlt *Ca* 8) hv̇ner vnd alles gefůgel. vnd kasten die nůt an genagelt sint. vnd garn. vnd (vnd die *Ca* 8) bette die (die fehlt *Ca* 8) si dar bracht. vnd (vnd fehlt *Ca* 8) polster vnd (vnd die *Ca* 8) kůssi. die si dar bracht alli linlachen. vnd (vnd fehlt *Ca* 8) becki vnd alle wiplichei kleider vingerlin (vingerlin armgolt *Ca* 7. vingerlin vnd arm gold *Ca* 8) schappel. salter (scheppel vnd ir selter *Ca* 8) vnd elle bůch. (alle die bucher *Ca* 8) die ze gots dienst horent. Sidelen (Sid. fehlt *Ca* 8) vnd laden die nůt an genagelt sind. Teppech vnd ruglachen. (Tepte rugglachen *Ca* 8) vmbhange. und alles gebende.

Digitized by Google

Ca 9; 10 & 11.

das sint schaff vnd geisse vnd (vnd fehlt *Ca* 10) swin vnd (vnd fehlt *Ca* 10) rinder vnd genß vnd (vnd fehlt *Ca* 10) hûnre vnd alles gefügele vnd kasten die nit ane genagelet sint vnd garn vnd dü bette dü sü dar brachte ellü linlachen vnd beckin (linlachen vnd bett vnd becki *Ca* 10. brahte. vnde pfulwen küssin. alle lilachen. vnd beckin *Ca* 11) vnd ellü wibliche kleider vnd (vnd fehlt *Ca* 10 & 11) vingerlin armgolt schappel vnd ir (vnd ir fehlt *Ca* 10 & 11) selter vnd ellü bûch die zû gottes dienste hôrent Sidelen (Sideln vnd laden *Ca* 10 & 11) die nit an genagelt sint Teppede vnd rugelachen (Tepte vnd golter *Ca* 10) vnd (vnd fehlt *Ca* 11) vmbhange vnd alles gebende.

Cb 7; 8 & 9.

daz sin (daz ist varende gut *Cb* 9) schafe vnd geize. vnd (vnd fehlt *Cb* 8 & 9) swin. vnd rinder vnde (vnde fehlt *Cb* 9) gense. vnd hv̊ner. vnd alles gefvgle. vnd kasten. (vnd die kästen *Cb* 8) di niht an genailet sint. vnd garnen. vnd di bette. (sind Garn vnd pette *Cb* 8 & 9) di si dar brochte. (di Sj zû Im hat gebracht *Cb* 8) polster kussen. (pfulwen kußen *Cb* 9) di si dar brochte. (di si d. br. fehlt *Cb* 9) alle lilachen. (alle lilachen fehlt *Cb* 9) vnd tischlachen. becken vnd lv̊chten. (becken v. l. fehlt *Cb* 9. polster kuß vnd peck die leilachen alle vnd Tischlachen vnd läwchten *Cb* 8) vnd alle wipliche cleider vingerlin vnd (vnd fehlt *Cb* 9) arm golt. schapel. salter. vnd alle di bûch. (vnd alle puecher *Cb* 8. vnd bucher *Cb* 9) di zv gotes dinste gehoren. sideln. vnd laden. di niht an genaylet sint. tepche. vnd rv̊ckelachen (Tebich vnd decklachen *Cb* 8) vmmehange. vnd alles gebende. (angenagelt sin kopff rock lynlachen vmbhenge daz alles gewant daz der frauwen zugehort *Cb* 9.)

Cb 10 & 11. (*Cb* 12 fehlt dies.)

daz sind schaff vnd gaizz (gaizz fehlt *Cb* 11) swain vnd rinder gens vnd huener vnd alles gefûgel vnd chasten die (kasten vnd alles das *Cb* 11) nicht an genagelt sind (angenagelt ist *Cb* 11) vnd gar vnd die (vnd garn vnd *Cb* 11) pett daz (die *Cb* 11) sy zu im (si dar *Cb* 11) pracht polster chûzz pette die leilachen alle vnd tischlachen liuchten (dar pracht alle leilachen tischlachen peck lawchten *Cb* 11) vnd alle weipleiche chlaider vingerlein vnd armgolt (vingerl. armbrost *Cb* 11) schapel salter vnd alle puech die zu gotes dinst gehôrnt

Digitized by Google

(geh. vnd *Cb* 11) sideln vnd laden die nicht an genagelt sint teklach vnd panklachen (sind Debich vnd rucklachen *Cb* 11) vmbhenge vnd alles gepende.

Cb 13; 14 & 15.

das sind schaff. (schaf vnd *Cb* 14) gays. Rinder (rinder vnd *Cb* 14) Sweyn (Gays Swein Rinder *Cb* 15) genns hüenr (gens vnd huener *Cb* 14. genns fehlt *Cb* 15) vnd alles (alles das *Cb* 14) gefügel kästen (gefugel. vnd chisten *Cb* 14 & 15) die nit an genagelt sind. Die pett (sind. vnd pett *Cb* 14 vnd die pet *Cb* 15) die Sy mit jr dar pracht hat pölster. küss. leylachen. tischlachen. (Tischtuch *Cb* 15) pecke (Pekch vnd *Cb* 15) hanntvaß. leuchter vnd alle weypleiche klayder (hat. vnd polster vnd chuess vnd alle chlayder. die weibleich sind leilachen vnd tislachen. pekch vnd hantuas leuchten vnd *Cb* 14) vingerlein armgolt. schappel. (schappel vnd *Cb* 14) selter vnd alle půcher so (puch dy *Cb* 14 & 15) zů gots dienst gehörend Sideln (gesidel vnd *Cb* 15) laden die nit angenagelt sind tebich vmbhenge vnd alles gepende.

Cb 17 & 18. (*Cb* 16 ist hier defect.)

daz sint schaf vnd gaizz (gaiz vnd *Cb* 18) swein vnd rinder gens huener vnd alles (rinder. vnd gense vnd ot alles *Cb* 18) gefugel. (gefugel. vnd hv̊nere. vnd chasten di sint angenagelt *Cb* 18) vnd di pet di si mit ir dar pracht hat (braht vnd *Cb* 18) pôlster chvsse. (chusse ellev *Cb* 18) leilachen tischlachen. pekch (pech vnd *Cb* 18) hantuech (hantfas leuchten *Cb* 18) vnd alleu weipleichen chlaider vingerl. armgolt schapel selter vnd allen puech (pûch dev zu gotes dienst gehorent *Cb* 18) gesidel vnd laden di nicht an genagelt sind (sint. tebich vnd rvchkelachen vnd *Cb* 18) vmbheng vnd allez gepend.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Das sind schaff vnd gaizz (gaizze vnd *Cb* 22) Swein vnd Rynder (rinder vnd *Cb* 22) Gens vnd huener vnd alles gefugel vnd chasten di nicht an genagelt sind vnd garen vnd (vnd die *Cb* 22) pett die si dar hat pracht (sie dar pracht hat *Cb* 22) Vnd Pôlster vnd (vnd fehlt *Cb* 22) chuss vnd (vnd alle *Cb* 22) leylachen vnd (vnd fehlt *Cb* 22) Tischlachen vnd pecher vnd lewchter (tischlachen pekche leuchter *Cb* 22) vnd alle weipleichew chlaider vingerlin vnd (vnd fehlt *Cb* 22) armgolt schapel Salter vnd allew puch di zu gots dienst

Digitized by Google

gehörent gesidel (Sidel *Cb* 23) vnd laden di nicht angenagelt sind Tebich Ruklachen (Tuchlachen *Cb* 21. tebich vnd ruckelachen *Cb* 22 sind yegklich ruchlachen *Cb* 23) vmbehankch vnd alles gepende.

Cb 24. (*Cb* 25 weicht ab.)

das sind schaff geis vnd swin Rinder gens vnd huenr vnd alles gefügel vnd kasten die nit angeneglet sind vnd garn vnd bett du sy hin in brachtt hett closter küsse die sy dar bracht hett alle linlachen tischlachen vnd Bekin vnd alle wipliche cleider vingerlin armgolt gürttel schappell Sälter vnd allü bůcher die zu gotes dienst hôrend Sideln laden vnd die nit angenegeltt sind Debich Teklachen vmbheng vnd alles gebett.

Cb 26 & 27.

Das sind schaff (schaiff. vnd swin vnd geiß Vnd *Cb* 27) rinder (rinder. vnd *Cb* 27) gens hennen (gense. Vnd hunre *Cb* 27) vnd alles gefügel vnd kasten vnangel negel (vnd kysten die nit ane sin genegelt *Cb* 27) vnd garn vnd (vnd fehlt *Cb* 27) bette die sy dar bracht (bracht. Vnd pulwe. vnd kussen. die sie dar bracht. *Cb* 27) alle lylachen Tischlachen vnd becky liechter (dyschlachen becken leuchten *Cb* 27) vnd alle wibliche klaider vingerly goldarm (armgolt *Cb* 27) die sy dar bracht hat (die — hat fehlt *Cb* 27) Schappel salter vnd alle (alle die *Cb* 27) bůch die · zů gocz dienst gehôrent (horent *Cb* 27) Sülen vnd laden (Sydeln laden *Cb* 27) die nit angehenkt sind (nit an sint gerigelt *Cb* 27) Teklachen vnd vmbhang vnd Rulachen vnd alles gewand (gerigelt Deppich Rockelachen vmb henge vnd alles gebende. *Cb* 27).

Da 3.

das ist schaff vnd gaiss swein rinder gens huner vnd als gefugel vnd kaczen vnd garen vnd dy pedt allew leylachen tischlachen peck leychten vnd allew weybleichew gewantt vingerlein vnd armgolt schappel salter vnd allew puch dew zu dem goczdienst gehornt Sydel vnd laden dy nicht an genagelt sind Tebich vnd vmb heng vnd rucklachen vnd als gepende.

Da 4; 5 & 6.

daz sint schäf vnd (vnd fehlt *Da* 6) gaisse vnd (vnd fehlt *Da* 6) swein vnd (vnd fehlt *Da* 6) rinder. vnd gens. vnd hüner (rinder

Digitized by Google

hüner gense *Da* 6) vnd allez gefügel vnd chasten. die nicht an geport sint. vnd (vnd fehlt *Da* 6) garn vnd (vnd div *Da* 5) pette div si dar pracht. (div — pracht fehlt *Da* 6) polster vnd chüssen. div si da (dar *Da* 5) pracht (div — pracht fehlt *Da* 6) alle leilachen vnd tischlachen vnd peckin (lilachen. tischlachen. vnd lůchten. vnd bekin. *Da* 5. küssen leilachen tischlachen hantweln pecken *Da* 6) vnd allew (allew fehlt *Da* 6) weipleich chleider vingerlein vnd (vnd fehlt *Da* 6) armgolt schapel. vnd (vnd fehlt *Da* 6) sälter vnd allew (allew fehlt *Da* 6) pücher. die zu gots dînst chorent etc. (horent. sideln vnd laden die nicht an gebort [an genagelt *Da* 6] sind. teppiche vnd [vnd fehlt *Da* 6] vmbehange. vnd stůlachen. [vnd st. fehlt *Da* 6] vnd alles gepende. *Da* 5 & 6).

Db 4.

das sind schaf vnd swein gaiss vnd genns vnd hvner vnd alles gefugel vnd kasten di nicht an genagelt sind vnd garn vnd di pette di si pracht polster vnd kusse die si dar pracht vnd alle leilachen tischlachen vnd pekche lewchten vnd alle weipliche chlaider vingerlein Armgolt vnd schapel vnd Salter vnd alle puch di zu gotz dinst gehornt sideln vnd laden di nicht angenagelt sind tebich vnd rokchlachen vmbhang vnd alles gepende.

Digitized by Google

31. (*LZ* cap. 27).

Ba 2; 3 & 4.

lavgent si aber des daz si zir daz si zir (des daz si ze den *Ba* 3. des daz si ze iren *Ba* 4) tagen niht chomen sein. als ich hie vor gesprochen han. so sol man mit vater oder (vater vnd *Ba* 4) mit mvͦter. oder mit andern ir magen. oder swer ez weiz (oder der es mus *Ba* 4) der selbe dritte dar get vnd swert des (dês fehlt *Ba* 3) daz si also alt sin so habent si ir reht verlorn.

Ba 5 & 6.

Ist aber daz es si gerew vnd lawgen wellen daz si nicht czu iren tagen volchomen wern so erczeugt man es mit vater vnd mit muter oder mit andern magen oder wer es waiz der sol ez selb dritte erczewgen daz si also alt sein so haben si ir (Sy Jrew *Ba* 6) recht verlorn.

Ca 6; 7 & 8.

Lugent si aber des (des fehlt *Ca* 8) daz si vil iaren nút haben (si so vil Jare nit enhabe *Ca* 8) als hie vor gesprochen ist. so sol man mit dem vatter vnd mutter (mit vatter vnd mit [mit fehlt *Ca* 8] mvͦter *Ca* 7 & 8) oder mage. (oder frunden *Ca* 8) oder ieman der ez weisz vnd dar gat vnd swert selb dritte (oder sol man nemen der es weis der selb dritte dar gat vnd das schwert *Ca* 8) daz si die iar hant. (jor hat *Ca* 8) so habent si die (sy ir *Ca* 8) recht verlorn.

Ca 9; 10 & 11.

Lo̊gent sie aber (aber des *Ca* 10) das sy so uil iaren (iar *Ca* 10 & 11) nit habe (niht habent *Ca* 10 & 11) als hie vor gesprochen ist So sol man mit vatter vnd (vatter oder *Ca* 11) mit mûter vnd mit mage oder wer es denne weiß (muter oder mit frunden oder mit iemen der es waist *Ca* 10. mûter. oder mage nemen der ez weis *Ca* 11) der selb dritte dar gät vnd swert das sü dü Jare hant (jar habe *Ca* 10) So habent (So hat *Ca* 10 & 11) sü dü recht (sv die iar *Ca* 11) verlorn.

Digitized by Google

Cb 7; 8 & 9.

lovgent si aber (aber fehlt *Cb* 8) des. daz si so vil iare niht habe als hy vor gesprochen ist. (vor geschriben ist *Cb* 8 nit enhabe als vorgesprochen ist *Cb* 9) so sal man (man weisen *Cb* 8) mit vater vnd mit mvter. ader mit magen. ader ist da ymant der iz weiz. der selbe dritte dar get. vnd swert (magen oder ander yemandt oder den es für war wissen ist Der sol selb dritt dar gen vnd sol Sweren *Cb* 8. mogen oder mit yemant der es weyß der sol salbe dritt dar geen vnd sweren *Cb* 9) daz si (das Sy ye *Cb* 8) di iar habe. (jare haben *Cb* 9) si hat ir recht (So habent sy Ire Recht *Cb* 8. So haben sy ir recht *Cb* 9) vorlorn.

Cb 10 & 11.

laugent sy daz daz (si aber des das *Cb* 11) sy so vil iar nicht enthaben alz hie vor (als vor hie *Cb* 11) gesprochen ist so wil mit vater vnd muter (So sol man mit vater oder mit mutter *Cb* 11) oder mit magen oder anders yemant der ez waiz (oder mit ander yemen dar gen der es weis *Cb* 11) der sol selb dritt dar gen vnd swern (weis selb dritt vnd swern *Cb* 11) das sy die iar (jar vollickleichen *Cb* 11) habent so habent sy die (sy ire *Cb* 11) recht verlorn.

Cb 26.

laugnet aber der knab das er nit XIV jar alt sey so sol man ez mit vater vnd mûter oder mit frainden oder mit lehen mannen die ez wissend die süllent selb dritt dar gan vnd schweren ainen ayd das er vierzechen Jar alt sey so hat er verloren sein erbe.

Cb 13. (*Cb* 14 & 15 fehlt dies.)

laugent sy des das Sy so vil jar nit habent so sol man mit vater vnd mit mûter oder mit frevnden oder mit anderm yemant der es für war wiß der sol selbdritter dar gen vnd swern das sy die jar habn so habend sy jre recht verlorn.

Cb 16 ist hier defect; *Cb* 17 & 18 fehlt dies.

Cb 20; 21; 22 & 23 fehlt dies.

Cb 24.

logentt sy aber des daz sy so vil jar nitt habe So sol man mitt vatter oder mitt mûter maug oder mitt ainem der es waiss der selb dritt dar zu gûtt ist schwerend die daz sy die jar vff ir habe So haut sy ir rechtt verloren.

Digitized by Google

Cb 25.

lôget si aber des das sy so vil Jaren nit haben als hie vor geschriben ist so sol man mit vatter vnd mit mûter oder mag mit Jenem der es waist der selb trit dar gat vnd schwert das sy die Jar haben so hand sy ir recht verlorn.

Cb 26 & 27.

lôgnet sy aber des das (aber daz daz *Cb* 27) sy zů iren iaren (sie nit zu den Jaren *Cb* 27) komen sy als hie vor gesprochen (vor geschriben *Cb* 27) ist So sol man mit vatter oder mit (vatter vnd *Cb* 27) můtter mit brůder oder mit swôster oder sus mit ieman der er es waist (mutter oder yren magen oder mit anders yeman der daz weyß *Cb* 27) Der selb dritt dar gon (dar get *Cb* 27) vnd swert das sy elter sye Als vor geredt ist (sweret sie dez zu uberzugen. daz sie die Jare habe *Cb* 27) So hat sy ir recht verlorn.

Da 3.

Ist aber das sy laugent das sy ir nicht alt sey So sol man es erczewgen mit der muter oder mit jren magen oder swer es weis Das Sy vber disew iar Sey So hat sy ir recht verlorn.

Da 4; 5 & 6.

laugent aber si des si sein nicht ze irn iarn chomen als hie vorgeschriben ist (sie si nit zů jeren tagen komen. als hie vor gesprochen ist *Da* 5. Vnd ain Jungfrawe hat dasselb recht ob sie nicht ze iren iaren komen ist als hie vor gesprochen ist *Da* 6) so sol vater vnd (vater oder *Da* 6) müter oder (oder ander *Da* 5) sein mage (oder ir frewnde ainer *Da* 6) oder (oder fehlt *Da* 6) wer der ist. der ez (der das *Da* 6) wais. der selbe dritte dar get (dritte draget *Da* 5) vnd swert. (wais dar gen vnd schol sweren *Da* 6) daz si div iar haben. (habe *Da* 6) als hie vor gesprochen ist. So habent si ir (si jre *Da* 5 & 6) recht verlorn.

Db 4.

Lawgent aber si des daz si nicht zu irn tagen chomen sein daz sol man selb dritt erzewgen mit vater vnd mit muter oder mit andern irn magen oder swer ez weis der selb dritte bered daz si die iar haben als hie vor geredt ist So habent si ir recht verlorn.

Digitized by Google

32. (*LZ* cap. 36, a.)

Ba 2; 3 & 4.

der sol dar vber brief nemen vnd insigel des Capitels.

Ba 5 & 6.

der sol daruber briefe (briefe fehlt *Ba* 6) nemen des Capitels vnd des Abbtes (des Abbt brief *Ba* 6).

Ca 6; 7 & 8.

dar uber sol er brief (briefe *Ca* 7) nemen des capitels.

Ca 9; 10 & 11.

dar vber sol (solt *Ca* 11) er brieff nemen des Cappittels.

Cb 7; 8 & 9.

dor vber sal her (sol der *Cb* 8) brife nemen des Capitels.

Cb 10 & 11. (*Cb* 12 fehlt dies.)

dar vber sol er prieff nemen des capitels (er dez Cappitel brief nemen *Cb* 12).

Cb 13; 14 & 15.

dar v̂ber sol er prieff nemen des (nemen eins *Cb* 14) Capittels.

Cb 17 & 18. (*Cb* 16 ist hier defect.)

dar vber schol er prief nemen des capitels (des conuentes *Cb* 18).

Cb 20; 21; 22 & 23.

daruber schol er prief nemen des Capitels.

Cb 24 & 25.

Dar über sol er brîff nemen des conuentz (des conuentz fehlt *Cb* 25).

Cb 26 & 27.

dar v̂ber sol er brieffe nemen vnd insigel des capitels. (brieff nemen von dem Cappitel *Cb* 27.)

Da 3.

Dar vber er brief hab.

Da 4; 5 & 6.

dar vber sol er prief nemen. (briefe nemen *Da* 5 & 6) Vnd ein (ein fehlt *Da* 5 & 6) Insiegel des capitels.

Db 4.

daruber sol er brief nemen vnd Insigel des Capitels.

Digitized by Google

33. (*LZ* cap. 37.)

Ba 2; 3 & 4.

vnd daz ist geschriben reht. (das ist recht *Ba* 3) wann ez sol niemant den andern triegen.

Ba 6. (*Ba* 5 ist hier defect.)

Wann es ist geschriben Recht das nyemand den andern triegen sol.

Ca 6; 7 & 8.

daz ist recht. wan es sol den nieman triegen (sol nieman den andern betriegen *Ca* 8).

Ca 9; 10 & 11.

das ist recht wann es sol nieman den andern triegen (sol den andern nieman triegen *Ca* 11).

Cb 7; 8 & 9.

daz ist recht. wenn iz sal den andern nymant trigen. (sol nyemandt den andern drügen *Cb* 8. wann es nymant den andern betrigen sol *Cb* 9).

Cb 10 & 11. *Cb* 12 fehlt dies.

daz ist recht wann ez sol den andern niemant triegen (sol niemant den andern triegen *Cb* 11).

Cb 13; 14 & 15.

das ist Recht wann es sol den andern nyemand tryegen. (sol nymand den andern triegen. *Cb* 15).

Cb 17 & 18. (*Cb* 16 ist hier defect.)

daz ist recht wann ez schol den andern nieman triegen.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Das ist Recht wann es sol niemant den andern triegen (betriegen *Cb* 22).

Cb 24 & 25.

(das ist *Cb* 25) won es sol nieman den andren trige.

Cb 26 & 27.

das ist (Dieß ist *Cb* 27) recht wann es sol den andren nieman betriegen (Wan nieman sol den andern driegen *Cb* 27).

Da 3 fehlt dies.

Da 4; 5 & 6.

daz ist (ist och *Da* 5) recht wann ez sol nieman (wann niemant schol *Da* 6) den andern petrigen.

Db 4 fehlt dies.

Digitized by Google

34. (*LZ* cap. 40.)

Ba 2; 3 & 4.

man mag ez (ez auch *Ba* 3) beschelten. wan ez ze spate chomen ist.

Ba 6. (*Ba* 5 ist hier defect.)

Es mag sein engelten Wann es zuspat komen ist.

Ca 6; 7 & 8.

man mag ez och recht beschelten wan ez ze spate komen ist. (mag es beschelten wenn es ist ze spat komen *Ca* 8).

Ca 9; 10 & 11.

Man mag es ouch (es wol *Ca* 10) beschelten wan es ze spate is komen.

Cb 7; 8 & 9.

mane mag iz ouch beschelden wen iz zv spate iz kvmen (beschelten an seinem Recht das ist da von wann es spat kömen ist *Cb* 8. beschelten wann es zu sinem spot komet *Cb* 9).

Cb 10.

man mag ez auch beschelten an seinem recht daz ist da von wann ez zu spåt chomen ist.

Cb 11.

man mag ez auch geschelten wan ez ze spat komen ist.

Cb 12.

man mag das kind an seinem rechten vnd erb hinderen Wann es wär das ez zespett käm.

Cb 13 & 14.

man mag es auch beschelten das es spat (es zuspat *Cb* 14) ist khomen.

Cb 15.

man mag dy kind beschelten des das sy ze frue vnd ze spat geboren sind.


Digitized by Google

Cb 16; 17 & 18.

man mag es (ez auch wol *Cb* 17 & 18) beschelten dar vm (dar vm fehlt *Cb* 17 & 18) daz es zů spot ist chomen.

Cb 20; 21; 22 & 23.

man mag ez wol beschelten (wol geschelten *Cb* 21 & 23. es auch beschelten *Cb* 22) Daz iz zespat ist chomen (zu spått komen sey *Cb* 21 & 23).

Cb 24 & 25.

man mag es ouch beschelten won es ze spatt ist komen.

Cb 27. (*Cb* 26 fehlt dies.)

man mag es aber geschelten an syme rechten wan es czu spate komen ist.

Da 3.

man mag es beschelten.

Da 4; 5 & 6.

daz mag man (man ouch *Da* 5 & 6) wol beschelten an seinem recht (an sinem rechten *Da* 5. an sinen rechten *Da* 6) Wann ez zespate chomen ist.

Db 4.

man mag ez auch beschelten Wann ez zu spat chomen ist.

Digitized by Google

35. (*LZ* cap. 40.)

Ba 2; 3 & 4.

so erbent si ir vater (jrs vaters *Ba* 4) gv̊tes niht. si erbent ovch ir mv̊ter gv̊tes niht. (si erbent irs vaters güt noch ir müter guet nicht *Ba* 3. si erbent — niht fehlt *Ba* 4) ez erbent ie die nachsten erben.

Ba 6 (*Ba* 5 ist hier defect.)

So erben sy nicht jrs vater gůt noch Irer můter Gůt Es erbeten dann die nagsten erben.

Ca 6; 7 & 8.

si erbent irs vatter gůt (ir vatter gůtes *Ca* 7. irs vatters gůt *Ca* 8) nůt. ez erbent ie die nehsten erben.

Ca 9; 10 & 11.

si erbent ires vaters gůt (gůtes *Ca* 11) nit es erbent (erbent ie *Ca* 10) die nechsten (es erbet ie dez nehesten *Ca* 11) erben.

Cb 7; 8 & 9.

si erben irs vater gvtes niht (So Erbent sy Ires vaters guts nicht Irer mutter guetes *Cb* 8) iz (iz fehlt *Cb* 8. Es *Cb* 9) erben. y (erbent ye *Cb* 8. erben ee *Cb* 9) di nesten erben.

Cb 10; 11 & 12.

so erbent sy iren veter nicht noch ir můter gut (sy erben irs vater gutes nicht noch ir muter *Cb* 11. so erbent sy Ires vaters gůt nit *Cb* 12) ez erbent (ez erkommen *Cb* 11) ye die (erbent dar nach die *Cb* 12) nachsten erben ir guet (ir guet fehlt *Cb* 11 & 12).

Cb 13; 14 & 15.

Sy erbent jrs vaters vnd můter gůt nit (îrs vater gůt nicht *Cb* 14. vaters gut nichts *Cb* 15) es erben ye (ye fehlt *Cb* 15) die nachsten erben.

Cb 16; 17 & 18.

sev erbent îrs vater gůt (v. guetes *Cb* 17. ir vater gutes *Cb* 18 nicht es erbent ye (ye fehlt *Cb* 18) di nagsten erben.

Digitized by Google

Cb 20; 21; 22 & 23.

Si (Die *Cb* 21; 22 & 23) erbent irs vater gut nicht Es erbent ye die nagsten erben.

Cb 24 & 25.

Sy erbend ires (och irs *Cb* 25) vatter gůtt nitt Sy erbend ouch ir můter gůtt nitt Es erbend ye die nächsten erben.

Cb 27. (*Cb* 26 fehlt dies.)

Sy erbent ir vatter gut nitt. Sy erbent auch ir mutter gudes nit. Es erbent ye die nesten erben.

Da 3.

sy erbent weder vater noch muter gut.

Da 4; 5 & 6.

si erbent irs vaters guts nicht (gůt nicht *Da* 5) si erbent auch ir muter guts (och der můtter gůt *Da* 5) nicht. (die erben irs vater noch irre muter gut nicht *Da* 6) ez erbent ie die nächsten mage (nachsten frewnt *Da* 6).

Db 4.

si erbent irs vater güt nicht si erbent auch irer muter güt nicht Es erbent ie di nahsten Erben.

Digitized by Google

36. *(dsp.* cap. 41. a.)

Ba 2; 3 & 4 fehlt dies.

Ba 5 ist hier defect; *Ba* 6 fehlt dies.

Ca 6; 7 & 8.

Wer eines mannes ewip (emannes wip *Ca* 8) behůret oder ein magt. (eyn Jungfrowe *Ca* 8) oder wip notzoget (oder eyn wip benotzoget *Ca* 8) nimet er si dar nach zer e (zu der E. *Ca* 8) e kint gewinnent si niemer by einander. (by einandern *Ca* 8) daz sagen wir uch bas her nach (wir her noch bas *Ca* 8) von der e.

Ca 9; 10 & 11.

Wer (Der *Ca* 10) eines mannes wip (ewip *Ca* 10) behůret oder magt oder wip notzoget nimet er si dar nach zer E (zu der e *Ca* 10) kint (ekint *Ca* 11) gewinnent sy niemer bi ein ander (e so gewinnent si doch niemer e kind bi en ander *Ca* 10) Daz sagen (sagen fehlt *Ca* 10) Wir üch baß (baß fehlt *Ca* 10 & 11) her nach (hiernach *Ca* 10) von der E.

Cb 7; 8 & 9.

Swer eines mannes e (e fehlt *Cb* 9) wip behůret. ader mait. ader wip nozcoget. (oder eyn mayt oder eyne wyb genotzagt *Cb* 9. Wenn ainer aines mannes Ee weib behueret oder ain magt oder ain weib not tzewgt *Cb* 8) nimt her si dor noch zvr e. (zů der Ee *Cb* 8 & 9.) e (e fehlt *Cb* 8) kint gewinnen si nimmer by ein ander. (Sj nymmer kind bey ein ander *Cb* 8. Eekinder gewynnet sy nymer mit ym *Cb* 9.) daz sag wir vch baz (ander Wir berichten euch auch das pas *Cb* 8. Daz sagen wir hernach wol *Cb* 9) her noch (h. n. fehlt *Cb* 9) von der e.

Cb 10; 11 & 12.

Wer aines mannes eweib behueret (m. chones beschlaffet *Cb* 11) oder magt oder weib not zeget (Wer ain Junckfrawen oder frawen benotzoget vnd *Cb* 12) nimpt er sy darnach zu der. E. e sy chind gewinnet sy meiner pey ainander (ekint mügen da nymmer werden von in paiden *Cb* 11. kain ee kind machend sy nit bey einander *Cb* 12) wir berichten ew dester paz hernach von der e. (das sagen wir ew waz her nach. *Cb* 11. das sag wir euch hernach was von. *Cb* 12.)

Digitized by Google

Cb 13; 14 & 15.

Weer (Der *Cb* 15) ains mannes eeweib behůret oder magt oder (oder ain Junkfraun oder ander *Cb* 15) weib notzogt Nympt er sey darnach zů der ee. sy gewynnent nymmer eekind mit einander. (Si gewinet njmer Ee chind pei enander *Cb* 15. zu d. ee. Eechind gewinnent sy nymmer beyeinander *Cb* 14) da von wir euch hernach mer sagen von der ee. (das sag wir eu hernach pas von der ee. *Cb* 14. das sag wir ew pas hernach sagen. *Cb* 15.)

Cb 16; 17 & 18.

Swer eines mannes eeweib (mannes weip *Cb* 17) pehůrt oder ein (ein fehlt *Cb* 17 & 18) magt oder ein (ein fehlt *Cb* 17 & 18) weip nôtzogt vnd (vnd fehlt *Cb* 17 & 18) er nimpt (nimpt er *Cb* 17 & 18) sei darnach zů der ee echint gewinnent sev nymmer mer (mer fehlt *Cb* 17 & 18) bei einander Daz sag wîr ew paz hernach von der ee.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Der (Wer *Cb* 21; 22 & 23) eins mannes eeweip pehurret oder magt oder weip nottzogt Nympt er sey darnach zu der ee eechindt gewinnent sy nymmer pei (mit *Cb* 22) einander Das peschaid wir pas (wir euch pas *Cb* 21 & 23. beschaid ich ewch pas *Cb* 22) hernach von der ee.

Cb 24 & 25.

Wer ains manes ee (ee fehlt *Cb* 25) wib v̂ber hurrett oder magtt oder wibe notzogett nimpt er sy dar nach ze der ee kain (kain fehlt *Cb* 25) ee kind gewinentt sy niemer me (me fehlt *Cb* 25) by ain ander Das sagen wir vch bas her nach (her nach fehlt *Cb* 25) von der ee.

Cb 27. (*Cb* 26 fehlt dies.)

Wer eines mannes wib behoret oder maget oder wip notzuget vnd nympt er sy dar nach czur e Si gewynnent nummer kint mit ein ander daz sagen wir uch hernach baß von der ee.

Da 3 fehlt dies.

Da 4; 5 & 6 fehlt dies.

Db 4 fehlt dies.

Digitized by Google

37. (*LZ* cap. 42.)

Ba 2; 3 & 4.

vnd (vnd fehlt *Ba* 3) hat der strasrovber den strazrovp vertan. er mv̊z in zwiualt gelten. (zwiuach gelten hat man ins benöt er muez in auch zwiualt gelten *Ba* 3) ob er ioch (er auch *B*a 3) gar da ist.

Ba 5 & 6.

vnd hat der straßrawber den straßrawb vertan er muz in zwiualt gelten.

Ca 6; 7 & 8.

Hat der strazrǒber den straz rǒp vertan. er musz in zwiualt gelten ob er ioch gar da ist.

Ca 9; 10 & 11.

Hatt der straßrouber den straßroub vertan (straßrouber geton *Ca* 10) er mů̂ß in zwiualt gelten ob er (er fehlt *Ca* 11) ǒch gar da ist.

Cb 7; 8 & 9.

Hat der strazrouber. den strazroup (den raub *Cb* 9) vertan. her mvz in zwivaldic (tzwispild *Cb* 8. zwiefeltig *Cb* 9) gelden. (gelten vnd hat man jne betzuget zu gelten Er muß yne aber zwieueltig gelten *Cb* 9) ab her ouch (er noch *Cb* 9) gar da ist.

Cb 10 & 11. (*Cb* 12 fehlt dies.)

hat der strazrauber den raub (den raub fehlt *Cb* 11) vertan er mûz in zwiualt (zwispild *Cb* 11) gelten (gelten vnd hat man in sein benotet er muz in aber zwispild gelten *Cb* 11) ob er auch gar da ist.

Cb 14. (*Cb* 13 & 15 fehlt dies.)

hat der strasrauber den strasraub vertan er muess in zwispil gelten vnd hat man in sein betwungen. er mûs in auer zwispild gelten. ob er halt gar da ist.

Cb 16; 17 & 18 fehlt dies.

Digitized by Google

Cb 20; 21; 22 & 23.

Hat der Straz Rawber den strazz Rawp vertan (getan *Cb* 21 & 23) er muez im (jn *Cb* 23) zwischpald (in mit der zwispild *Cb* 22) gelten vnd hat man in sein petwungen er muez in (jm *Cb* 23) Aber Zwischpald (aber mit czwiespilt *Cb* 22) gelten ob er halt gar da ist.

Cb 25. (*Cb* 24 fehlt dieś.)

hat der ştrasrober den stras rob vertan er můß in czwiualt gelten vnd muß man in benöten er muß in aber zwiualt gelten ob er joch gar da ist.

Cb 26 & 27.

Hat der strass rober den rob verton er műss in zwyualt (zwufaltig *Cb* 27) gelten Vnd hat man in genǒttet (man yn des benudet *Cb* 27) er můss in aber zwyualt (muß es aber eyns zwifalt *Cb* 27) gelten ob er joch (er auch *Cb* 27) gar da ist.

Da 3.

hat der Strassrawber den raub verthan der mus in ym czwyfalt gelten als vor gesprochen ist ob halt ers jnne hab.

Da 4; 5 & 6.

vnd hat der (der strazrouber den *Da* 5 & 6) strazze raub vertan er müz im (in *Da* 5 & 6) zwiualtig (zwiualt *Da* 5 & 6) gelten. vnd hat man in benotet Er muz in (in fehlt *Da* 5) awer zwiualtig (zwiualt *Da* 5 & 6) gelten ob er auch (ioch *Da* 5) gar da ist.

Db 4.

Hat der Strasrauber den Strasraub vertan er mus in zwiualt gelten.

Digitized by Google

38. (*LZ* cap. 46.)

Ba 2 & 4. (*Ba* 3 ist hier defect.)

man sol aber dem (den *Ba* 4) chlager da von bezzern.

Ba 5 & 6.

Man sol aber e den lewten dauon gelten vnd den chlagern (dem klager *Ba* 6) vnd dem Richter dauon bueßen.

Ca 6; 7 & 8.

man sol aber dem (den *Ca* 8) kleger da von gelten vnd bessern.

Ca 9; 10 & 11.

man sol aber dem cleger gelten davon (da von gelten *Ca* 10 & 11) vnd bessern (vnd bessern fehlt *Ca* 11).

Cb 7; 8 & 9.

man sal aber dem cleger (den klegern *Cb* 9) da von gelden. vnd bezzern.

Cb 10; 11 & 12.

man sol aber dem (den *Cb* 12) chlager da von gelten vnd pessern.

Cb 13; 14 & 15.

Man sol aber den (dem *Cb* 14 & 15) da von pessern vnd gelten (dauon gelten vnd puessen *Cb* 14. kläger gelten dauon vnd pessern *Cb* 15).

Cb 16; 17 & 18.

Man sol aber dem chlager do von gelten vnd pezzern.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Man schol aber dem chlager dauon gelten vnd pezzern.

Cb 25. (*Cb* 24 fehlt dies.)

man sol aber den clager da von gelten vnd beßren.

Cb 26 & 27.

man sol aber den (dem *Cb* 27) kleger da von gelten vnd bessern (vnd bessern fehlt *Cb* 27).

Da 3.

man sol aber gelten.

Da 4; 5 & 6.

Man sol (man sol aber *Da* 5 & 6) den (dem *Da* 5 & 6) chlager da uon bessern.

Db 4.

man sol aber den klager da von pessern.



39. (*LZ* cap. 47.)

Ba 2 & 4. (*Ba* 3 ist hier defect.)

Der man chan nimmer chint (nymmer. e. kind *Ba* 4) vnelich gewinnen.

Ba 5 & 6 fehlt dies.

Ca 6; 7 & 8.

Ekint en mag (Ekind mag *Ca* 8) der vnelich (der vn elicher *Ca* 7) man niemer gewinnen.

Ca 9; 10 & 11.

Ekint enmag (Ain kint mag *Ca* 10. Eliche kint mag *Ca* 11) der vnelich man niemer gewinnen.

Cb 7; 8 & 9.

Ekint enmag (Chind mag *Cb* 8. Ekint mag *Cb* 9) der vneliche man nimmer gewinnen.

Cb 10.

Daz vnelich chind mag nimmer eleich werden.

Cb 11.

Ekint mag der vnelich man nymmer gewinnen.

Cb 12.

Ain vnelich sun mag die eliche nymmer gewinnen.

Cb 13; 14 & 15.

Eekind (Chain eechind *Cb* 14) mag der vneeleich man nymmer gewynnen.

Cb 16; 17 & 18.

Echind mag der (Ein chint mag ein *Cb* 17) vnelich man nymmer gewinnen.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Chint (Echint *Cb* 22 & 23) mag der vneleich man nymmer gewinnen.

Digitized by Google

Cb 24 & 25.

Ee kind mag der vnellich man niemer gewinnen.

Cb 27. (*Cb* 26 fehlt dies.)

Ekinde mag der vneliche man nummer me gewynnen.

Da 3 fehlt dies.

Da 4; 5 & 6.

Ein echint enmag (Ain kind en mag *Da* 5. Ain eekint mag *Da* 6) der man mit vn. e. nimmer gewinnen.

Db 4 fehlt dies.

Digitized by Google

40. (*LZ* cap. 48).

Ba 2 & 4. (*Ba* 3 ist hier defect.)

man sol in teilen drî wal. (man sol tailen Inen drey wal *Ba* 4) daz wallende wazzer. vnd dar v͛z (vnd darczu *Ba* 4) einen stein an dem bodme zeraichen als groz als ein ay. vnz an (an den *Ba* 4) ellenpogen oder daz (daz fehlt *Ba* 4) haizze·ysen. oder mit einem chemphen sich ze weren.

Ba 5 & 6.

(mit iren ayden nicht bereden) wann zu greiffen in ainen wallunden chessel vnczt an den ellenbogen nach ainem staine aines ayes groz oder zu tragen daz haisse eysen oder mit kampfe sich czu weren.

Ca 6; 7 & 8.

Man sol in die drye kůr fůr legen (fůr teilen *Ca* 7. sol jnen d. d. wal fur legen *Ca* 8) als hie vor gesprochen ist. daz heisz ysen. oder die wasser urteil. oder in einen wallenden kessel (yn eynen siedenden hafen oder kessel *Ca* 8) ze grifen. oder mit einem kampfe sich ze weren. (oder sich mit einem kampff weren *Ca* 8.)

Ca 9; 10 & 11.

Man sol im (jnen *Ca* 10. in *Ca* 11) die drie kür für teilen als hie vor gesprochen ist das heiß ysen oder die wasser vrteil oder in einen (einen fehlt *Ca* 11) wallenden kessel ze griffende oder mit einem kamphe sich ze werende.

Cb 7; 8 & 9.

man sal in di (di fehlt *Cb* 8) dri kv͛r (drey wal *Cb* 8) fvr teilen (furlegen *Cb* 9) als hy (hy fehlt *Cb* 9) vor gesprochen (geschriben *Cb* 8) ist. daz heiz ysn ader di wazzer vrteil (ysen vnd wasser gericht *Cb* 9) ader in den wallenden kezzel zv grifen. (ader in — grifen fehlt *Cb* 8) ader mit einem (oder in dem *Cb* 9) kamphe sich zv wern.

Cb 10 & 11. (*Cb* 12 fehlt dies.)

man sol in die dray wal tailen (in drey wal fur legen *Cb* 11) alz hie vor geschrieben (gesprochen *Cb* 11) ist daz haisse eysen

Digitized by Google

tragen oder die wasser vrtail oder in den wallenden chessel zu greiffen (gr. vncz an den ellbogen *Cb* 11) oder mit ainem champh ze wern (oder mit — wern fehlt *Cb* 11).

Cb 13; 14 & 15.

Man sol jnan (in *Cb* 14 & 15) drey walen für taylen alz hievor (alls vor *Cb* 15) gesprochen sind (vor geschriben stet *Cb* 14 & 15) oder mit aynem kämph sich ze wern.

Cb 17 & 18. (*Cb* 16 ist hier defect.)

man schol in drey wal fur tailen als hie vor geschriben vnd (geschriben vnd fehlt *Cb* 18) gesprochen ist. oder mit einem champhe sich zewern.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Man schol im (in *Cb* 22) drey wal fur tailen als hie vor geschriben (gesprochen *Cb* 22) ist oder mit ainem Champf sich (sich ze *Cb* 22) wern.

Cb 24 fehlt dies.

Cb 25.

man sol in try kur für tailen das haiß ysen oder die wasser vrtail oder den wallenden kessel zegriffen vncz an den ellenbogen oder mit ainem kenpffen.

Cb 27. (*Cb* 26 fehlt dies.)

Man sol yn die dry kore verdeylen Als hie vor ist gesprochen daz heiß ysen. oder dye wasser orteyl oder yn den wallende kessel zu griffen. oder mit eyme kamp sich zu weren.

Da 3.

man sol tailen dy chur als vor geschriben ist oder mit champf weren mugen.

Da 4; 5 & 6.

Man sol in tailen drei kůr. daz haizzet (haisse *Da* 5 & 6) eisen. oder den wallenden chezzel. (kessel mit wasser *Da* 6) oder mit einem champhe sich zewern.

Db 4 fehlt dies.


Digitized by Google

41. *(LZ* cap. 56.)

Ba 2 & 4. (*Ba* 3 ist hier defect.)

bi dem der bi im indem lande ist an reht wider sprache.

Ba 5 & 6.

bey dem der bey Im in dem lannde ist an rechte widersprache.

Ca 6; 7 & 8.

bi den die bi im in (in fehlt *Ca* 8) dem lande sint an rechte wider sprache.

Ca 9; 10 & 11.

bi den die bi im in dem lande sint ane recht widersprache.

Cb 7; 8 & 9.

bi den di by im in dem lande sint ane recht wider sprache. (recht anspruch. *Cb* 9.)

Cb 10 & 11.

pey dem (den *Cb* 11) die pey im in dem lande sind an recht ansprach (ansprechen *Cb* 11).

Cb 12.

die bej Im in dem land siczend on fordrung.

Cb 13; 14 & 15.

pey den die pey jm in dem lannde sind (im sind in dem land *Cb* 14) on ansprach.

Cb 16; 17 & 18.

bei dem (den *Cb* 17 & 18) di bei im in dem Lant sint an wider sprach (an widergesprechen *Cb* 17).

Cb 20; 21; 22 & 23.

pey den di pey im in dem landt sint an widersprach.

Cb 24 & 25.

by den (dem *Cb* 25) die by jn (im *Cb* 25) jn dem land sind vnansprâchig (sind wider recht wider sprach *Cb* 25).

Digitized by Google

Cb 26 & 27.

by dem der by im in dem lande ist (by den die by im in dem lande sint *Cb* 27) ane recht wider sprache.

Da 3 fehlt dies.

Da 4; 5 & 6.

pey dem. der pey im in dem lande ist an recht widersprache (rechte wider ansprauche *Da* 5).

Db 4.

bei dem der bei im in dem lannde ist an recht widersprache.

Digitized by Google

42. (*LZ.* cap. 60.)

Ba 2; 3 & 4.

vnd chvmt ez fůr den rihter. ez (er *Ba* 3 & 4) mv̊z dem rihter bv̊zen. vnd doch daz gv̊t wider geben.

Ba 5 & 6.

vnd ener sol dem Richter bueßen der mit Im spilet chümbt es für In.

Ca 6; 7 & 8.

vnd kvmet es fůr (vor *Ca* 8) den richter (richter der sol jm dasselb thůn. *Ca* 8).

Ca 9; 10 & 11.

vnd (vnd fehlt *Ca* 10) kumet es Joch (es ouch *Ca* 10. Joch fehlt *Ca* 11) für den Richter.

Cb 7; 8 & 9.

kvmt (Vnd kumbt *Cb* 8) iz fvr den richter.

Cb 10 & 11. (*Cb* 12 fehlt dies.)

vnd chumpt ez fůr gericht.

Cb 13.

ob es für den Richter kumpt.

Cb 14.

vnd chumt es fuer den richter oder fuer gerichte.

Cb 15.

vnd chumbt hat fur den richter Man sol Im es dem phleger wider geben.

Cb 16; 17 & 18.

vnd chumpt es fůr den richter.

Cb 20; 21; 22 & 23.

vnd chumpt es (er *Cb* 21; 22 & 23) fur den Richter.

Cb 25. (*Cb* 24 fehlt dies.)

vnd kumt es für den richter.

Digitized by Google

Cb 26 & 27.

Vnd kompt es für (vor *Cb* 27) den richter man můss dem richter bůss geben (richter bußen *Cb* 27) vnd och (vnd dannoch *Cb* 27) das gůt wider geben.

Da 3.

vnd chumbt es für den richter er mus es dem richtär püssen vnd doch das gut wider geben.

Da 4; 5 & 6.

vnd chumpt ez für (vor *Da* 6) den richter Er můz ez (ez fehlt *Da* 6) dem richter půzzen vnd doch daz gůt wider geben.

Db 4.

Vnd kumbt ez fur den Richter Er müs ez dem richter püessen vnd doch das güt wider geben.

Digitized by Google

43. (*LZ* cap. 61, b.)

Ba 2; 3 & 4.

Eïn svn nôtet seinen vater wol mit reht. daz er sein gvt mit mvz teilen. (mit jm tailen müez *Ba* 3 & 4) als er (als der sun *Ba* 3) fvmf vnd zwainzich iare alt ist.

Ba 5 & 6.

Ein sun nottet wol mit rechten (mit Rechte *Ba* 6) seinen vater Daz er sein gut mit im tailen muz als er funf vnd czwainczig iar alt ist.

Ca 6; 7 & 8.

(man git im nůt wider.) als ich (ich fehlt *Ca* 8) hie vor gesprochen han (gespr. ist *Ca* 8) ob er gezůge mvge (mag *Ca* 8) sin. Ein svn notet sinen vatter wol mit rechte (notet wol mit rechte sinen vatter *Ca* 8) so er fůnf vnd zwentzig (vatter der XXV *Ca* 8) iar alt ist. daz er sin gůt mit im teilen můs.

Ca 9; 10 & 11.

(man git jms nit wider.) als ich hie vor gesprochen hab ob er gezüg můge sin. ein sun nôtet sinen vater wol mit rechte (mit r. fehlt *Ca* 10) so er fünff vnd zwentzig Jar alt ist das er sin gůt mit Im teilen můß. (gut tailen můs mit im *Ca* 10.)

Cb 7; 8 & 9.

her si denne als toresch (Der Sun sey dann nicht bey Synnen *Cb* 8) als ich hy vor gesprochen han. (man gibt yme nicht als ich vorgesprochen habe *Cb* 9) ab her nicht gezvic mvge sin. (getzewg müg han. *Cb* 8. ab her — sin fehlt *Cb* 9.) Ein svn notet sinen vater wol mit rechte. so her fvmfvndzweinzik iar alt ist. daz her sin gvt mit im teilen mvz. (Eine svn notiget ein vater wol als ich gesprochen han ob er funfvndzwentzig iare alt wirt daz er sin gut muß mit yme teylen. *Cb* 9.)

Cb 10 & 11.

der sůn sey dann pey seinen synnen nicht (er si dann als törsch *Cb* 11). Alz ich hie vor gesprochen han ob er nicht gezewge můg

Digitized by Google

han (müg sein *Cb* 11). Ain sun notet seinen vater wol mit recht so er XXV iar alt ist daz er sein gůt mit im tailen muezz.

Cb 12.

Wann ain sun XXV Jar alt ist Er nött seinen vater daz er sein gut mit Im tailen muß.

Cb 13; 14 & 15.

Er sey dann als törisch als ich ee sprach (als ich hie vor gesprochen han *Cb* 14. als ich gesprochen hab Allso *Cb* 15) daz er (es *Cb* 14) nit gezewg müge gesein. Ein Sůn nötet seynen vater wol mit recht (mit recht fehlt *Cb* 15) so er funfvndzwaintzig jar alt ist (alt wirt *Cb* 15) das er sein gůt mit jm taylen můss.

Cb 16; 17 & 18.

es (er *Cb* 18) sei danne als torisch als ich vor (alz ich e *Cb* 17. als ichs e *Cb* 18) sprach daz er nicht zeug (getzeug *Cb* 17 & 18) mag gesein. Ein svn nôt sein vater wol mit recht als er (so er *Cb* 17 & 18) fumf vnd zwainczik iar alt ist (alt wirt *Cb* 17 & 18) daz er sein gůt mit im tailen můz.

Cb 20; 21; 22 & 23.

er sey danne als torisch als ich sprach (als er ee sprach *Cb* 22) das er nicht geczewge muge gesein Ain sun nôttet seinen vater wol mit recht so er fumf vnd zwainczikg Jar alt wirt (alt ist oder wirt *Cb* 21 & 23. alt ist *Cb* 22) das er sein gut mit im taile (im taylen muezz *Cb* 22).

Cb 24 & 25.

Er sy denn also törsch als ich hie vor gesprochen han (han ob er nit gezüg müg gesin *Cb* 25) Ainen sune nôttet wol sinen vater mitt Rechtt (Ain sun nöt sinen vater wol mit recht *Cb* 25) so er funff vnd zwainzig jar altt wirtt daz er sin gůtt mitt im taillen můss.

Cb 26 & 27.

er sy (Daz kint sy *Cb* 27) dann also torachtig das er nit ain gezüg müge sin (dorechtig als wir hy vor han gesprochen *Cb* 27) Ain sun nôttet sinen vatter wol wenn (wol mit recht so er *Cb* 27) fůnff vnd zwaintzig iar alt wirt (alt ist. *Cb* 27) das er sin gůt mit im tailen můss. (daz er von ym deilen muß syn gud. *Cb* 27).

Digitized by Google

Da 3.

Er sey dann als Torisch als dy da nicht geczewgen mugen gesein ain sun nott seinen vater wol das er fumf vnd czwainczigk jar alt wirt Das er sein gut mit ym tailen mus.

Da 4; 5 & 6.

Ein sun nôtet seinen vater wol mit recht als er chumpt ze fůmf vnd zwainczig iarn. daz er sein gůt mit im tailen můz.

Db 4.

Er sei dann also torsch als die do nicht gezewg mugen gesein Ein Svn notet seinen vater wol mit recht So er XXV iar alt ist das er sein güt mit im tailen mües.

Digitized by Google

44. *(LZ* cap. 62.)

Ba 2; 3 & 4.

daz er nimmer mer phleger noch voget werden (vogt wesen *Ba* 4) sol.

Ba 5 & 6.

so daz er nymmermer (nymmer *Ba* 6) phleger noch voget werden műge (vogt műg gesein *Ba* 6).

Ca 6; 7 & 8.

das er niemer me pfleger (pfleger werd *Ca* 8) noch niemans vogt mag gesin (mag sin *Ca* 8).

Ca 9; 10 & 11.

das er niemer me (me fehlt *Ca* 10) pfleger werde (werde fehlt *Ca* 10 & 11) noch niemans vogt mag gesin (mag sin *Ca* 10).

Cb 7; 8 & 9.

daz her nimmer mer (nymmer nyemantz *Cb* 8. mer fehlt *Cb* 9) phleger noch (noch niemans *Cb* 9) voyt (voyt műg *Cb* 8. vogt mag *Cb* 9) gesin.

Cb 10 & 11.

daz er nimmer mer (mer fehlt *Cb* 11) niemants phleger noch vogt (nimmer pfleger noch vogt niemans *Cb* 11) műg gesein.

Cb 12.

Vnd nymmer mer kain pfleger werden.

Cb 13; 14 & 15.

das er nymmer (das nymmermer *Cb* 14. das er nymands *Cb* 15) phleger noch yemands (nach nymcz *Cb* 14. yemands fehlt *Cb* 15) vogt müge (vogt mag *Cb* 14. mvg mer *Cb* 15) gesein.

Cb 16; 17 & 18.

daz er nymer mer pfleger noch nyemans vogt mag (mvge *Cb* 18) gesein (vogt sein mvg *Cb* 17).

Digitized by Google

Cb 20; 21; 22 & 23.

das er nymmermer (nymmer *Cb* 23) phleger noch vogt muge gesein.

Cb 24 & 25.

daz er niemer me (mer niemans *Cb* 25) pfleger müg gesin noch vogtt müg gesin.

Cb 26.

das er niemans pfleger müge gesin.

Cb 27.

das er nummer pfleger mag gesin oder fogt.

Da 3 fehlt dies.

Da 4 & 5.

daz er nimmer mer weder pfleger noch niemants vormunt noch voget mag gesein.

Da 6.

das er nymmer pfleger noch gerhabe mag gesein niemants mer.

Db 4.

das er nymmer voget noch pfleger mag gesein.

Digitized by Google

45. (*LZ* cap. 64.)

Ba 2; 3 & 4.

Anderr dinge vber zevget man si wol. mit vnversprochen levten. swie vrî si sint man vberzeuget si (si wol *Ba* 4) des rovbes vnd der divphait. wol mit allen leuten die ir reht haben behalten. vnd der manslaht vber zivget man si alsam. (vber z. m. s. alsam fehlt *Ba* 3.)

Ba 5 & 6.

Ander dinge vberczewget man si wol mit vnbesprochen leuten Als dewb rawber vnd (vnd fehlt *Ba* 6) mansleg.

Ca 6; 7 & 8.

Ander ding ůber zůget man si wol mit vnversprochenen lůten wie vri si sint. Man ůberzůget si dez rǒbes vnd des diepstals (vnd der důpheit *Ca* 7) mit allen lůten wol die ir recht nůt (recht wol *Ca* 8) verlorn hant. vnd der man slacht vber zůget man si ǒch wol mit allen luten.

Ca 9; 10 & 11.

ander (aber an anderme *Ca* 11) ding ůberzůget man si wol mit vnversprochenen lůten wie fry si sint man vberzůget sy des roubes vnd der diepheit (vnd des diepstals *Ca* 10) mit allen lüten wol die ir recht nicht verlorn hant vnd der manschlacht vberzůget man si ouch (ouch fehlt *Ca* 10) wol mit allen lůten. (lüten wie si genant sind *Ca* 11).

Cb 7; 8 & 9.

Ander dinge vber zvigt man si wol mit vnversprochen lviten. wi fry si sint. man vber zviget si des rovbes. vnd der dvipheit. (der diepstal *Cb* 9) mit allen lviten wol. (wol fehlt *Cb* 9) di ir (di Ire *Cb* 8) recht niht verlorn han. vnd der manslacht vber zviget man (man fehlt *Cb* 8) si ouch wol. mit allen lviten. (lawtten die Ire Recht habendt. *Cb* 8.)

Cb 10. (*Cb* 11 & 12 fehlt dies.)

An andern dingen v̂berzeẘget man sy wol mit vnuerprochen lẘwten wie frey sy sind man v̂berzewget sy dez wol der dewbstal oder raub mit allen lẘwten die ir recht nicht verlorn habent vnd die manslacht vber zewgt man sy auch wol mit allen lẘwten die ir recht habent.

Cb 13. (*Cb* 14 & 15 fehlt dies.)

Ander dinge vberzeuget man sy wol mit vnuersprochen leutten. Wye frey sy sind man v̂berzewget sy des raubs vnd der dewbhait wol mit allen leutten die jre recht nit verloren haben vnd auch der mannslacht.

Digitized by Google

Cb 16; 17 & 18 fehlt dies.

Cb 20; 21; 22 & 23 fehlt dies.

Cb 24 & 25.

ander dingen (ding *Cb* 25) vber zügett man sü wol mitt vnuersprochnen lůtten Wie frig sy sind man vber zůgett sy des Raubs vnd der diebhaitt mitt allen Lůtten Wol die ir Recht nitt verloren hand vnd der man schlachtt (der manschaft *Cb* 25) vberzügett man sig ouch wol mitt allen lütten.

Cb 26.

an dryen dingen v̂ber züget man sy wol mit vorsprochen lüten wie fry sy sind man v̂ber züget sy aber robes wol vnd der diebhait mit allen lüten die ir recht nit verlorn hand Vnder der manslacht.

Cb 27.

Ander dinge uberzuget wol mit vnversprochen luden Wy fry sye sint man uber zuget sy dez raubes wol vnd der dypheit mit allen luden die recht nit hant verlorn. Vnd der manslacht uber zuget man sye mit allen luten wol.

Da 3.

mit andern dingen vberczewgt man sy wol mit andern lewten dy vnuersprochen sind Swye frey sy sind mon vberczewgt sy dewbhait vnd rawbes vnd manslacht wol mit allem dem dy recht verloren habent.

Da 4; 5 & 6.

ander ding v̂berzewgt man si wol mit vnuersprochen lewten. Wie frev si sint (wie vreie man sind *Da* 6) Man v̂berzeuget si (sie wol *Da* 6) des raubes vnd der dewphait wol (wol fehlt *Da* 6) mit lewten (mit allen lewten *Da* 6. sie des roubs vnd des naumes wol mit allen lewten *Da* 5) die recht sint an ir (an jerm *Da* 5) recht (die ir recht nicht verlorn haben *Da* 6) vnd die nicht manschleck (manslacht *Da* 6) sint.

Db 4.

Anderer dinge vberzewget man si wol mit vnuersprochen läwten Swie frey si sind man vberzewget si wol der diephait vnd des rawbes mit allen läwten di ir recht nicht verlorn habent vnd der manslacht.

Digitized by Google

46. (*LZ* cap. 68, a.)

Ba 2; 3 & 4.

vnd si (si fehlt *Ba* 3) wirt chindes swanger. ir herre ist vrî. vnd lat si ledich. vnd si (si fehlt *Ba* 3) wirt vrî. weder daz chinde vri sei oder aigen. (weder daz chind wirt frey oder nicht *Ba* 4) des vragen wir einen maister von lantrehte. der hiez Marcellus.

Ba 5 & 6.

vnd wirt si aines kindes swanger. Nu ir herre lät si frey weder ist daz kind frey oder aygen des fragt ain maister Marcellus.

Ca 6; 7 & 8.

vnd wirt kindes swanger ir herre ist vri. vnd si wirt ŏch vri. wan der herre lat si lidig vnd vri (lot sy fry vnd ledig *Ca* 8) Weder daz kint vri oder eigen si. (kint ist fry oder eygen *Ca* 8) des vragen wir einen meister von lantrechte der hies marcellus.

Ca 9; 10 & 11.

vnd wirt ein (ein fehlt *Ca* 10. wirt si *Ca* 11) kindes swanger Ir kint (Ir herre *Ca* 10) ist frie (fri vnd *Ca* 10) si wirt ouch fry (schwanger er ist vri vnd wirt si vri *Ca* 11) wan der herre lat si lidig vnd fry (wan — fry fehlt *Ca* 10) weder das kint fry oder eigen sy (weder d. k. aigen si oder fry *Ca* 10) des fragen wir einen meister von lantrecht der hieß Marcellus.

Cb 7; 8 & 9.

vnd wirt kindes (vnd Sj wirdet aines kindes *Cb* 8) swanger. (kindes mutter *Cb* 9) ir herre ist (herre wirt *Cb* 9) fri. vnd si wirt ouch fri. wen der herre let si (herre hat sie *Cb* 9) ledek vnd fri. (fry gemacht *Cb* 9. vnd si wirt — vnd fri fehlt *Cb* 8) weder daz kint fri ader eigen si. (Weder ist das kind frey oder aygen *Cb* 8. Wie daz kint ledig oder fry sy *Cb* 9) des fragen wir einen meister der hiz Martellus (maister von landtrecht der haysset Marcellus *Cb* 8. meister von lantrecht der heisset Marcellinus *Cb* 9).

Digitized by Google

Cb 10 & 11.

.vnd wirt aines chindes swanger (vnd wirt swanger kindes *Cb* 11) ir herre ist frey vnd wirt auch frey (vnd wirt auch frey fehlt *Cb* 11) wann der herre lat sy auch (auch fehlt *Cb* 11) ledig vnd frey weder daz chind aigen sey oder frey (weder ist das kint frey oder aigen Sich *Cb* 11) des frage wir ainen maister (maister von dem lantrecht *Cb* 11) der hiezz Marcellus.

Cb 12.

vnd wirt kindez schwanger bej im Sy ist vor dem herren frey vnd nymmer aigen Ob nun die kind frey oder aigen sind da fragent wir ain maister vmb der haisset Martillus.

Cb 13; 14 & 15.

Sy wird (vnd wirt *Cb* 14 & 15) kindes swanger. Ir herre (vnd ir Man *Cb* 15) ist freye. vnd (vnd fehlt *Cb* 15) sy wirdet auch freye. (vnd sy — freye fehlt *Cb* 14) wann der herr lat (herr hat *Cb* 14) sy ledigk vnd frey. tweder sol das kind aygen sein oder frey (weder das chind frey sei. oder aigen *Cb* 14. ob das kint frey oder aigen sei *Cb* 15) des frag wir Ain maister Marcellus spricht von lantrecht also. (Ein maister haist Marcellus *Cb* 14. Ain maister von lantrecht haist Marcellus *Cb* 15.)

Cb 16; 17 & 18.

vnd wirt chindes (eins chindes *Cb* 18) swanger. ir herre ist vrey vnd si wirt (vnd wirt si *Cb* 18) auch vrey (vrey wann der herre let sei ledich vnd vrey *Cb* 17 & 18) ob (weder ob *Cb* 18) daz chint aygen oder vrei sei des vrag wir. Ein maister von Lantreht der hiez (der haizzet *Cb* 18) Marczellus (maister hiez Marcellus *Cb* 17).

Cb 20; 21; 22 & 23.

vnd wirt chindes swanger ir herre ist vrey vnd sy wirt auch vrey wann der herr laet sey vrey vnd ledich (sey ledig vnd frey weder (weder ist *Cb* 22) das chint vrey oder aigen sey (sey fehlt *Cb* 22) des fragt (frag *Cb* 22 & 23) wir ainen maister der hies (maister haizzet *Cb* 22) Marcellus.

Cb 24 & 25.

vnd wirtt kintz by im (by im fehlt *Cb* 25) schwanger Ir herr ist fry Er lautt sy ledig vnd sy wirtt ouch fry wan der herr der

Digitized by Google

lautt sy ledig vnd fry Nun (Nun fehlt *Cb* 25) weder daz kind so sy schwanger ist frig oder aigen sig (kind fry oder ledig sy *Cb* 25) Des fragend wir ainen maister von dem lanttrechtt der hiess marcelus.

Cb 26.

vnd wirt kindes swanger Ir herr ist fry vnd lat sy ledig vnd sy wirt fry Weder ist das kind fry oder nit Das fragent wir ainen maister von lantrecht der haisset Adrianus.

Cb 27.

vnd wirt kindes swanger ir herre ist fry vnd lesset sy ledig vnd sy wirt ouch ledig vnd sy wirt ouch fry ob daz kint sy eygen oder fry dez fragen wir einen meyster he heisset marcellus.

Da 3.

vnd wirt aines chind swanger Ir herr ist frey vnd laid Sy ledig vnd Sy wird frey ob das chind frey oder aigen Sey Dar vber spricht ain maister der haist marcellus.

Da 4; 5 & 6.

vnd wirt chindes swanger. ir herre ist frey. vnd er lat sey ledig. vnd si wirt frey. Nu frag wir einen maister von lant recht (Nu vrage ich ob [ich weder *Da* 5] daz kint vreye sei oder aigen des vrage wir ainen maister [maister der lant rechte *Da* 5] *Da* 5 & 6) der hiezz (der haist *Da* 5 & 6) marcellus.

Db 4.

Vnd wirt kindes swanger ir herre ist frey der leit si ledig vnd sie wirt vreie Ist daz chind frei oder aigen Des frag wir einen maister von lantrechte der heisset Marcellus.

Digitized by Google

47. (*LZ* cap. 72.)

Ba 2; 3 & 4.

man vnd wip. si mvgen si wol (si wol fehlt *Ba* 3) so si ze disen iaren choment (iaren chŏmen sint *Ba* 3) ir laevte wider vordern. (mugen si noch disen Jarn wol wider vodren *Ba* 4) vnd si sint ir aigen mit reht.

Ba 5 & 6.

so mugen si es wol wider vordern so si chomen zu iren vollen tagen (vollen Jarn *Ba* 6) vnd sind zurecht (vnd sind Sy recht *Ba* 6) aygen.

Ca 6; 7 & 8.

iungherre. oder iungfrowe si mǔgen wol so si zů disen iarn komen sint. daz si wider ir lǔte vordern vnd si (Joren komment ire lute wider vordern vnd *Ca* 8) sint ir eigen mit rechte.

Ca 9; 10 & 11.

Juncherre oder Jungfrŏwe (Jungfrowen oder Jungherren *Ca* 10. juncherren oder juncfrowen *Ca* 11) sü mǔgen wol so si ze iren (zu disen *Ca* 10 & 11) Jaren komen sint das (das sv̇ *Ca* 11) wider ir lůt vordern (das si ir lut wider vorderrt *Ca* 10) vnd si sint (sint wider *Ca* 11) ir eigen mit rechte.

Cb 7; 8 & 9.

ivncherre. ader ivncvrowe. (Junckherren oder Junckfrawn *Cb* 8. junckherren vnd junckfrauwen *Cb* 9) si mvgen wol so si zv disen iarn koment. (Junckfrawn So sy dann zů disen Jaren koment So mügen Sj wol *Cb* 8. junckfrauwen So mugen sy wol so sy zu den jaren komen sind *Cb* 9) ir lvite wider vordern. vnd si sint ir eigen mit rechte. (vodern wann sy sind mit Recht Ir aygen *Cb* 8.)

Cb 10. (*Cb* 12 fehlt dies.)

Junkherren vnd Junkfrawen so sy dann zu diesen gesaiten Jarn komen sind so mügent sy wol ir lawt wider vordern dann sy sind ir aigen mit recht.

Cb 11.

si mugen wol so si zu disem komen sein ir lewt wider vordern vnd sy sint ir aygen mit recht.

Digitized by Google

Cb 13; 14 & 15.

(vor dyesen jarn) sy mügen (mugen auch *Cb* 14) wol so sy zů diesen (zu den *Cb* 15) jarn komend jrew lewt wider vordern mit Recht.

Cb 16; 17 & 18.

so mvgen sew wol als sev zů ſrn iarn choment (si mugen wol. so si ze disen iaren chomen sint *Cb* 17. so můgen wol so si zu disen iarn chomen sint *Cb* 18) ſr leut wider vodern mit recht.

Cb 20 & 21.

Si mugen ir lewt wider gevodern vnd si sint ir aigen mit Recht.

Cb 22.

Sy mügen ir lewt wider vodern so sy zu diesen jarn chöment vnd sind ir aigen mit recht.

Cb 23.

so Sy zu jren jaren dann koment oder Sy mügen jr lewt wider gefordern vnd sy sind ir aigen mit recht.

Cb 24 & 25.

Jung herren oder frowen (oder Jungfrowen *Cb* 25) Sy mugend wol so sig ze dissen Jaren komend (komen sind *Cb* 25) Ir aigen (aigen fehlt *Cb* 25) lütt wider vordren vnd sind ir aigen mitt Rechtt.

Cb 26.

Tůnd aber Jüngling oder iunkfrowen vor disen Jaren So mügend sis wol wider vordren So sy zů disen iaren komend Vnd sy sind mit recht ir aigen.

Cb 27.

Juncherren vnd Jufrauwen sy mogent wol ir lude fordern So sie zu iren tagen komen vnd zu den Jaren Als hy benennet sint vnd synt ir eygen mit rechte.

Da 3.

So mügen Sy es mit recht wider vordern als Sy zu iren Jaren choment sy sind ir aigen mit recht.

Da 4; 5 & 6.

maget oder chnab so si zů irn (zů den *Da* 5) iarn choment So můgen si ir lewt wol wider vodern mit recht. Vnd si sint ze recht ir aygen.

Db 4.

iunkfrawen oder knaben si mugen si wol wider vodern so si zu disen iarn komen sind vnd si sind ir aigen mit recht.

Digitized by Google

48. (*LZ* cap. 73.)

Ba 2; 3 & 4.

die maister sprechent also. die ditze lantreht. bv̊ch (bv̊ch fehlt *Ba* 3. die dicz buch *Ba* 4) gemachet habent. durh der chv̊nige lieb. vnd den laevten ze nvtze.

Ba 5 & 6.

Aber (Aber fehlt *Ba* 6) die maister dicz puches tichter durch der lewt (der lannd *Ba* 6) nůcz vnd durch der chünig (der kind *Ba* 6) liebe die sprechent also.

Ca 6; 7 & 8.

Die meister sprechent also die dise lantrecht gemachet hand den kúngen ze liebe vnd den lúten zu nůtze.

Ca 9; 10 & 11.

Die meister sprechent also die diesü (diż *Ca* 11) lantrecht gemachet hant den küngen ze liebi vnd den lüten ze nutze.

Cb 7.

Di meister sprechen also. di dise lantrecht gemachet han. den kvnigen zv libe. vnd den lviten zv nv̊zce.

Cb 8.

die Maister Sprechent also die dise landtrecht habent geseczt vnd gemacht den künigen ze lieb vnd den lawtten ze nutz.

Cb 9.

Die meister dy sprechen also dy daz lantrecht gemacht haben den konigen zü liebe vnd den luten zu nütze.

Cb 10 & 11. (*Cb* 12 fehlt dies.)

Die maister sprechent also die disew lantrecht gemachet (gemachet fehlt *Cb* 11) habent den chunigen zu liebe vnd (liebe an *Cb* 11) den lewten zu nůtz.

Cb 13.

Die Maister die diese lanntrecht gemachet haben sprechent den künigen ze liebe vnd den lewtten ze nůtze.

Digitized by Google

Cb 14 & 15.

Dy maister sprechent die dise lantrecht gemacht habent den kunigen zu lieb vnd den leuten zu nucz.

Cb 16; 17 & 18.

Dî maister sprechent di dise recht (di disen lantrecht *Cb* 17. die disev lantreht *Cb* 18) gemacht habent den Chunigen zů lieb vnd den leuten zü nvcz.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Die maister sprechent die die lant Recht (sprechent das die dy l. R. *Cb* 21. sprechent also die dise recht *Cb* 22. sprechent das dy lantrecht *Cb* 23) gemacht habet den Chunigen ze lieb (chünigen vnd den fursten ze liebe *Cb* 22) vnd den lewten ze nucz.

Cb 25. (*Cb* 24 fehlt dies.)

Die maister sprechent also die disü lant recht gemacht hand den künigen zelieb vnd den luten ze nutz.

Cb 26 & 27.

Die maister sprechend also die die (die dieß *Cb* 27) lantrecht gemachet hand den küngen zů lieby vnd den lüten zů nucze.

Da 3.

Dy maister sprechent also dy dew lanndrecht habend gemacht den chunigen ze lieb vnd den lewten ze nutz.

Da 4; 5 & 6.

Die maister sprechent also die dicze (also das diß *Da* 5) lant recht pûch gemachet habent. durch der chûnge lieb (liebe willen *Da* 6) vnd den lewten ze nûz.

Db 4.

Die meister sprechent also die disew lantrecht gemachent habent den lawten zu liebe vnd auch den kongen.

Digitized by Google

49. (*LZ* cap. 73.)

Ba 2; 3 & 4.

denne ob er einen vremden erslagen hiet (hiet fehlt *Ba* 3. fremden het erschlagen man gewinnet mit recht wol den leib an *Ba* 4).

Ba 5 & 6.

denn ob er einen frömbden man erslagen hiet.

Ca 6 & 7.

danne ob er ein frowen slůge.

Ca 8.

denne ob er einen fromden schlůgc.

Ca 9; 10 & 11.

denn ob er ein frŏwen erschlůg (eine frowe slüge *Ca* 11).

Cb 7; 8 & 9.

den ab her einen (ein *Cb* 9) fremden sluge (fromden hiet erslagen *Cb* 8. fremden erslüge *Cb* 9).

Cb 10.

dann ob er einen frômden het erslagen.

Cb 11.

denn er ein frömdez schlug.

Cb 12 fehlt dies.

Cb 13 & 14.

dann ob er aynen frömden (fromden man *Cb* 14) hiet erschlagen.

Cb 15.

dann ob er hiet ainen fromden erslagen.

Cb 16 & 18.

Danne ob er ein fromden hit erslagen.

Digitized by Google

Cb 17.

dann ob er einen andern hiet erslagen.

Cb 20; 21; 22 & 23.

dann ob er ain fromden hiet (frombden hat *Cb* 23) erslagen.

Cb 25. (*Cb* 24 fehlt dies.)

dann er ain frowen erschlūg.

Cb 26 & 27.

denn ob er ainen frömden erslagen hett (fremden sluge *Cb* 27).

Da 3 fehlt dies.

Da 4.

danne ob er ein frömden schlūg.

Da 5.

dann ob er ain frowen schlūge.

Da 6.

danne ainen andern.

Db 4.

dann ob er einen fromern erslagen het.

Digitized by Google

50. *(LZ* cap. 74).

Ba 2; 3 & 4.

Ein wip mach an ir mannes vrlovp (mannes willen vnd vrlaub *Ba* 4) ir gv̊tes niht hin gegeben. weder aigen noch lipgedinge. noch cinsgv̊t. noch varnde gv̊t.

Ba 5 & 6.

Ain weib magk nicht an ires mannes willn Ires gutes hingeben weder aygen noch lehn leybgeding noch zins gůt noch varund gůt.

Ca 6; 7 & 8.

Ein wip mag an irs mannes vrlǒp irs gůtes (ir gut *Ca* 8) nůt hin geben. weder eigen noch lipdinge. noch zins gůt. noch varnd gůt.

Ca 9; 10 & 11.

Ein wip mag an irs mannes vrlop Ir gůt (irs gůtes *Ca* 11) nicht hin gegeben weder eigen noch lipgeding noch zinse gůt noch varend gůt.

Cb 7; 8 & 9.

Ein wip mag an irs mannes vrloube. (mag vor an Jers mans *Cb* 8) irs gutes (Ir gut *Cb* 8. irs gutes fehlt *Cb* 9) nicht hin. (hin geben *Cb* 8 & 9) weder eigen noch lipgedinge. (weder lipgedinge *Cb* 9) noch zinsgvt. noch varnde gvt.

Cb 10 & 11. (*Cb* 12 fehlt dies.)

Ain weib mag an ires mannes vrlaub ir gvt nicht hin geben (nicht hin geben ir gutes *Cb* 11) weder aigen noch leipgeding noch varndes gut noch zinsgut (leipgeding noch zinsgut noch varndes gut *Cb* 11).

Cb 13; 14 & 15.

Ain weib mag on jrs mannes vrlaub (mannes willen vnd vrlaub *Cb* 15) jrs gůts nit hingeben weder aygen noch leibgeding (leibgeding noch *Cb* 14 & 15) zynß gůt noch varend gůt.

Cb 16; 17 & 18.

Ein weib mag an Irs mannes vrlaub (vrlaub Ir guetes *Cb* 17 & 18) nicht hin geben weder aigen nach leipgeding nach zins gůt nach varent.

Digitized by Google

Cb 20; 21; 22 & 23.

Ain weip (Ein fraw oder ein weip *Cb* 22) mag an irs mannes vrlaup irs guts nichts auzgeben (nicht hin geben *Cb* 22. nichtes aufgeben *Cb* 23) weder aigen noch leipgeding noch zins gut noch varund gut.

Cb 24.

Ain wib mag on jeren mans vrlob jrs gůttes nitt hin gegeben noch verkauffen noch vff gelasen weder weder aigen noch lechen zinß noch varentz.

Cb 25.

Ain wib mag an irs mans vrlob irs gucz nit hin geben noch verkoffen noch uß gelässen werden Aigen noch libding noch zins gut noch varent gut da er mit an der gewer siczt.

Cb 26.

Ain wib mag an ires mannes vrlob ires gůttes nit hin geben noch aigen noch libding noch zinßgůt noch varend gůt.

Cb 27.

Eyn wip mag Irs mannes gutes an Irs mannes willen nit hin geben widder eygen noch lipgeding oder zins gut oder farnde gude.

Da 3.

Ein Weib mag an irs mans vrlaub ir gut nicht hin geben Swi sy genant sein vnd Swie das gut haisset.

Da 4; 5 & 6.

Ein weib mag an ir mans vrlaub (mannes willen *Da* 6) nicht hin gegeben ir mannes gůt noch (hin geben weder *Da* 6) eygen noch leibgedingen. noch zins gut. noch varnde gůt.

Db 4.

Ein weib mag an irs mannes guten willen nicht hin gegeben weder aigen noch leibtinge noch zins gut noch varendes gůt.

Digitized by Google

51. (*LZ* cap. 75.)

Ba 2; 3 & 4.

vnd hat si einen ê man der innen (ynner *Ba* 3 & 4) landes ist. der sol ir vormvnt sein.

Ba 5 & 6.

Hat aber ain frawe ainen eleichen man Der ist ir vormund.

Ca 6; 7 & 8.

vnd hat si einen e man der innen (der yn *Ca* 8) landes ist der sol es tůn.

Ca 9 & 10.

vnd hat si einen E man der Innen landes (der in dem lant *Ca* 10) ist der sol es tůn.

Ca 11.

vnd hat si einen eman der in dem lande niht en ist.

Cb 7.

vnd hat si einen eman der inder landes ist. der sal iz tvͦn.

Cb 8.

Vnd hat sy ainen Eman der Inner landes ist der sol Ir vormund sein.

Cb 9.

vnd hat si einen eelichen man der in dem lannde ist der sol es thun.

Cb 10 & 11. (*Cb* 12 fehlt dies.)

vnd han (hat *Cb* 11) sy einen eman der ires (der inner *Cb* 11) landes ist der sol ir vormund sein.

Cb 13 & 14.

vnd hat sy aynen eemann der jnner landes ist. der sol es tůn.

Cb 15.

vnd hat Sy ainen Eman der nicht Inner landes ist.

Digitized by Google

Cb 16.

vnd hat si einen ee man der inner lant ist nicht so sol etc.

Cb 17 & 18.

vnd hat si einen e man der inner Lantz ist der sol iz tůn.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Vnd hat (hat sy *Cb* 21; 22 & 23) ainen eemann der ynner lanndes ist der schol ir vorsprech sein.

Cb 25. (*Cb* 24 fehlt dies.)

vnd hat sy ainen. e. man der jnnen landes ist der sol es tun.

Cb 26 & 27.

Vnd hat sy ainen man (einen Ee man *Cb* 27) der im land (der ynne landes *Cb* 27) ist Der sol es tůn.

Da 3.

Vnd wisst hat sy ainen man zu der ee Er sol es sein ob er inner lanndes ist.

Da 4; 5 & 6.

vnd hat si einen. e. man der in dem lant ist. (der innen landes ist *Da* 5. der ynner landes ist *Da* 6) der sol ez tůn. (der schols tun *Da* 6.)

Db 4.

vnd hat ein frau einen E man der ynner landes ist der schol ir vormvnd sein.

Digitized by Google

52. (*LZ* cap. 77.)

Ba 2; 3 & 4.

Alle die vnelich geborn sint. oder die (die fehlt *Ba* 3. oder si *Ba* 4) sich ê los gemachet habent mit vntat an ir rehte. (an irn rechten *Ba* 4.)

Ba 5 & 6.

Alle die vneleich geporen sind vnd die sich vneleich mit vntat gemachet habent an irem rechte.

Ca 6; 7 & 8.

Alle die vnelich geborn werdent (geborn sint vnd werdent *Ca* 8) di zů der e nút gegriffen hant (die zer e nicht gegriffen hant *Ca* 7. di nit zer e gegriffen hond *Ca* 8) vnd die sich eloz vnd (eloß oder *Ca* 8) rechtloz gemachet hand (hant mit vngeteten. ir rechte. *Ca* 7. hond mit vnteten von recht. *Ca* 8).

Ca 9; 10 & 11.

Alle die vnelichen geborn werdent die nicht zer E gegriffen hant (die zu der [die zv̊r *Ca* 11] e nit gegriffen hond *Ca* 10 & 11) vnd die sich Eloß oder (elos vnd *Ca* 10. erlos oder *Ca* 11) rechtloß gemachet hant mit vnteten ze rechte (vntaten jr recht *Ca* 10).

Cb 7; 8 & 9.

Alle di vnelichen geboren sint. (sein vnd *Cb* 8) di zv der e niht gegriffen han. vnd di sich elos ader (Elos vnd *Cb* 8. erlose vnd *Cb* 9) rechtelos gemachet han. mit vntaten ir rechte (ir rechte fehlt *Cb* 8 & 9).

Cb 10; 11 & 12.

Alle die vndeleich sein geporn (vngelich geborn sind *Cb* 11. vnelich geborn sind *Cb* 12) vnd die zu der E nicht greiffent noch gegriffen habent (sind die alle zu ee nicht griffen habent *Cb* 11. vnd die — habent fehlt *Cb* 12) vnd (oder *Cb* 12) die sich eloz (erlos *Cb* 11 & 12) vnd (oder *Cb* 12) rechtloz gemacht habent mit vntat.

Cb 13; 14 & 15.

Alle die so (so fehlt *Cb* 14 & 15) vneeleich geporn sind (sind vnd *Cb* 14 & 15) die zu der ee nicht gegriffen habent vnd die sich

Digitized by Google

eeloß (erloz *Cb* 15) vnd Rechtlos gemachet haben mit vntat an jren Rechten (an irm recht *Cb* 14. haben an Ir mit Ir vntat *Cb* 15).

Cb 16; 17; 18 & 19.

Alle dī vneleich (vngeleich *Cb* 18) geborn sint. di zů der ee niht gegriffen habent vnd di sich (vnd sy *Cb* 19) elôz vnd rechtlôs gemacht haben mit vntat an īrm rechten (mit vnrat an īr recht *Cb* 17 & 18. mit vntat an iren rechten *Cb* 19).

Cb 20; 21; 22 & 23.

Alle die vneleich geporn sint vnd (sind die *Cb* 22) zu der ee nicht griffen habent vnd (vnd die *Cb* 22) sich elos vnd rechtlos (vnd vnrechtlos *Cb* 23) gemacht habent mit vntat an irem rechten (irm recht *Cb* 22. an jren Rechten *Cb* 23).

Cb 24 & 25.

Alle die vnelichen geboren sind die ze (die zů *Cb* 25) der ee nitt griffen hand vnd (vnd fehlt *Cb* 25) die sich ee loss vnd Recht lauss mitt vntauten gemachett hand (rechtloß gemacht hand mit vntäten ir recht *Cb* 25).

Cb 26.

Alle die vnelich geborn sind oder sich vermacht habend mit vntatt an ir recht.

Cb 27.

Alle dy vnelich geborn sin vnd dy zu der ee nit gegriffen hant vnd dy sich erloß oder rechtloß mit vndeten hant gemacht.

Da 3.

Alle dy vnkleich geporen sind vnd dannoch zu der ee nicht begriffen habent oder sich ellos gemacht habent an recht mit vntat.

Da 4; 5 & 6.

Alle die vneleich geporn sint (vneleichen sind geporn *Da* 6) vnd die sich elos gemachet habent (erloß gemacht hond *Da* 5) an ir recht (an jerm rechten *Da* 5. an ir recht fehlt *Da* 6) mit vntåt.

Db 4.

Alle die vngeleich geporen sind oder di sich erlos gemachet habent mit irer vntat an irm recht.

Digitized by Google

53. (*LZ* cap. 79.)

Ba 2; 3 & 4.

hinder sich oder me ob er entwichen moht. (möcht sein *Ba* 2) daz ist ob (ist daz *Ba* 4) er so (er also *Ba* 3) gaehes v̊f in sleht. (in lecht *Ba* 3. in schlug *Ba* 4) daz er im niht entwichen moht. (entweichen mag *Ba* 3) oder an der stat ist daz er aber niht entwichen moht. (stat ist da er jm nicht entweichen mag *Ba* 3) vnd daz (vnd da *Ba* 4) er sich do alerst werte.

Ba 5 & 6.

(drey schrit) oder mer hinder sich ob er von im mocht sein komen.

Ca 6; 7 & 8.

hinder sich oder mere ob er entwichen mochte. daz ist ob er also gehe (gehes *Ca* 7 & 8) uf in slecht daz er im nůt entwichen mag. vnd er sich aller erst werte do. (entwichen mochte Vnd das er sich do aller erst werte *Ca* 8).

Ca 9; 10 & 11.

hinder sich oder mere ob er entwichen môchte das ist ob er also (also fehlt *Ca* 11) geheß uffen in schlecht das er Im nicht entwichen mag vnd das er sich do (do fehlt *Ca* 11) aller (aller fehlt *Ca* 10) erste werte.

Cb 7; 8 & 9.

hinder sich. ader mer ab her entwichen mochte. (ob er Im entweichen möcht hinder sich *Cb* 8. mocht sin *Cb* 9) daz ist ab her also (Das ist also ob er so *Cb* 8. daz ist also ob er also *Cb* 9) gahes vf in sleht. daz her im nicht entwichen mak. ader an der stat ist. daz her im aber nicht entwichen mochte. (stat ist da er Im nicht entweichen mag. *Cb* 8) vnd daz (da *Cb* 8) her sich da (da fehlt *Cb* 8) alrest werte. (ob er also gehes off kame daz er yme nicht entwichen kont noch mocht. Vnd er sich aller erst weret *Cb* 9).

Cb 10.

hinder sich oder mer ob er im entweichen möcht hinder sich daz ist also ob er so iahes auf in slecht daz er im nit entweichen

Digitized by Google

mag oder an der stat ist da er im nicht entweichen mag vnd das er siech aller erst wert.

Cb 11.

hinder sich ob er im entweichen macht Das ist ob er also gehes auf in schlecht Daz er im nicht entwiche vnd das er sich da aller erst werte.

Cb 12.

hinder sich (gewichen sey) oder mer Vnd Im geren entwichen wär het er gemöcht.

Cb 13; 14 & 15.

hinter sich oder mer (oder mer fehlt *Cb* 15) ob er entweichen mochte. Das ist ob enr so gähes (ob er also gehas *Cb* 14. das ist alls eb ener alls gehes *Cb* 15) auf jn slåcht das er jm nit entweichen mag. vnd das er sich da allererst geweert hab (sich allererst wert *Cb* 14. Aller erst wert. *Cb* 15).

Cb 17; 18 & 19. (*Cb* 16 ist hier defect.)

hinder sich oder mer ob er entweichen möcht. daz ist ob er also gahes (daz ist daz er so gaches *Cb* 19) auf in slecht daz er im nicht (im iht *Cb* 18) entweichen mag vnd sich do erst wert (vnd daz er sich alrest wert. *Cb* 18 & 19).

Cb 20; 21; 22 & 23.

hinder sich drey schrit (drey schrit fehlt *Cb* 22) oder mer Ob er geweichen möcht Vnd das er sich da (da fehlt *Cb* 21 & 23) aller erst werte. (ob er entweichen möcht oder an der stat was da er im aber nicht entweichen mocht daz er sich aller erst wert.

Cb 24 & 25.

hinder sich oder mer ob er entwichen möcht Daz ist ob er gåchs (das ist das er gahes *Cb* 25) vff in schlůg daz er jm nitt enttwichen möchtt vnd daz er sich do aller erst wertte.

Cb 26.

hinder sich oder me ob er entwichen möchte das ist also gesprochen ob er also gahes vff in slecht das er im nit entwichen möge oder an der statt ist das er nit wichen mag vnd das er sich da aller erst wert.

Digitized by Google

Cb 27.

(dry schride.) oder me. ob er entwichen mochte. Daz ist also gesprochen daz er also gehaiß uff in slug. daz er nit entwichen mochte Oder an der stat waz daz er ym nit entwichen mochte vnd sich zu erste werte.

Da 3.

das er hinder sich wich drey schritt ob er entwichen mócht.

Da 4; 5 & 6.

hinder sich. oder wår (oder mer *Da* 5 & 6) ob er entweichen von im möcht. (ob er hett mocht entweiche von im *Da* 6) daz ist also. ob er also (also fehlt *Da* 6) gåhes auf in slecht. daz er im nit entweichen mócht. (mag *Da* 5) oder ob es (ob er *Da* 6) an der stat ist. do er nicht entweichen mocht. (stat das er im nicht mochte entweichen *Da* 6) vnd daz er sich do aller erst wert.

Db 4.

hinder sich entwiche oder mer ist daz er weichen mochte das ist also gesprochen ob er also gähes auf in slug daz er nicht entwichen mohte vnd daz er sich alrerste wirt.

Digitized by Google

54. (*LZ* cap. 80.)

Ba 2; 3 & 4.

oder ob er (ob er fehlt *Ba* 4) einen man ze champhe an sprichet. oder in vahet.

Ba 5 & 6.

oder ainen mann kemphleich ansprichet (Oder ainen ansprichet chemphlich *Ba* 6) oder in anuecht (oder ainen vecht *Ba* 6) an recht.

Ca 6; 7 & 8.

oder der einen man kamphlichen an sprichet. oder der einen (eyn *Ca* 8) man vahet.

Ca 9; 10 & 11.

oder der einen man kampflichen an sprichet oder der einen man vahet.

Cb 7.

ader der einen man kempflichen an sprichet ader der einen man vahet.

Cb 8.

oder der ainen man an spricht chempflich oder ainen man vächt.

Cb 9.

oder der ein man kempfflichen an spricht oder vehet.

Cb 10 & 11. (*Cb* 12 fehlt dies.)

oder der ainen man an spricht kamphleichen (oder -- kamphleichen fehlt *Cb* 11) oder der ainen man vahet.

Cb 13; 14 & 15.

oder der aynen man kempflich ansprichet (oder der einen chempfleichen ansprech *Cb* 14) oder der aynen (ainen man *Cb* 15) våcht.

Cb 17; 18 & 19. (*Cb* 16 ist hier defect.)

oder der (der fehlt *Cb* 18) einen man chemphleich (man chemphen *Cb* 19) an spricht. oder (oder der *Cb* 18 & 19) ainen (ainen man *Cb* 19) vecht.

Digitized by Google

Cb 20; 21; 22 & 23.

oder (Oder der *Cb* 22) ainen man chemphfleich an sprichet oder (oder der *Cb* 22) ein man vecht.

Cb 24 & 25.

oder ain man kampfllichen ansprichtt oder der ainen man vachtt.

Cb 27. (*Cb* 26 fehlt dies.)

Oder der einen man kemplich an sprichet oder einen man fehet.

Da 3.

oder cze champpf anspricht. oder in fächt.

Da 4; 5 & 6.

vnd der einen man (man fehlt *Da* 5) ze chempfe (ze kempfen *Da* 6) ansprichet oder vahet.

Db 4.

Vnd einen man ze kampfe an sprichet oder vähet.

Digitized by Google

55. (*LZ* cap. 80.)

Ba 2 & 4.

ie nah der stet rehte vnd nah der laevt gůt gewonheit.

Ba 3.

ie nah der state. vnd nach der läwt guter gewonhait.

Ba 4 & 5.

ye nach der stete vnd nach der lewte gewonhait.

Ca 6; 7 & 8.

dise busze. die (die fehlt *Ca* 8) stat ie nach der lůte gůter gewonhait. (der luten gewonheit. *Ca* 8.)

Ca 9; & 11.

dise bůß dü da stat ie nach der lüte gůt gewonheit.

Ca 10.

die bus die stat ie nach der lüten guter gewonheit.

Cb 7; 8 & 9.

dise bv̊ze stet y (Stet ye *Cb* 8. y fehlt *Cb* 9) noch der lvite gvter gewonheit.

Cb 10.

diese půezz mit ståt nach der låwt gueter gewonhait.

Cb 11.

ye nach der lawt guter gewonheit.

Cb 12 fehlt dies.

Cb 13 & 14.

diese puess stet ye nach der leutte (lewt guet *Cb* 14) gewonhaitt.

Cb 15.

sein pueß stet ze haben ye nach der leut gewonhait.

Digitized by Google

Cb 17; 18 &19. (*Cb* 16 ist hier defect.)

diseu puezz stat (stat fehlt *Cb* 18) ie nach der leute (lewt guet *Cb* 19) gewônhait.

Cb 20; 21; 22 & 23.

disew puzz stet ye nach der lewte gute gewonhait.

Cb 24 & 25.

Die (diße *Cb* 25) bûss die stautt je nach der lüte gûter (gûter fehlt *Cb* 25) gewonhaitt.

Cb 27. (*Cb* 26 fehlt dies.)

ye nach der stad vnd der lude gut gewonheit.

Da 3.

nach der Lewtt gut gewonhait.

Da 4 & 5.

ie nach der stäte. vnd der lewte gût gewonheit.

Da 6.

ye nach der lewt vnd stete gewonhait.

Db 4.

dise püsse stet nach der läwte guter gewonheit.

Digitized by Google

56. ***(LZ*** cap. 81).

Ba 2; 3 & 4.

ist aber (vnd ist *Ba* 3) niht vride gesworn.

Ba 5 & 6.

Ist aber nicht frid gesworn.

Ca 6; 7 & 8.

Ist aber enkein (kein *Ca* 8) vride gesworn.

Ca 9; 10 & 11.

Ist aber kein fride gesworn.

Cb 7.

ist aber kein fride gesworn.

Cb 8 & 9.

Ist aber nicht frides (nicht eine friede *Cb* 9) gesworen.

Cb 10 & 11.

Ist aber nicht frides (aber dhein fride *Cb* 11) gesworn.

Cb 12.

Ist ez aber kain frid gewesen.

Cb 13; 14 & 15.

Ist aber kain fryd gesworn (frid geseczt *Cb* 15).

Cb 17; 18 & 19. (*Cb* 16 ist hier defect.)

ist auer chain vrid geswörn.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Ist aber chain frid gesworn.

Cb 24 & 25.

Ist aber kain frid geschworen.

Cb 27. (*Cb* 26 ist hier defect.)

Ist aber nit frides gesworn.

Da 3.

Ist aber nicht frides gesworen.

Da 4 & 5.

Ist awer er (er fehlt *Da* 5) nicht fride gesworn.

Da 6.

Ist aber nicht ain vride gesworn.

Db 4.

Ist aber nicht fride gesworn.

Digitized by Google

57. (*LZ* cap. 81.)

Ba 2; 3 & 4.

so ist ez reht.

Ba 5 & 6 fehlt dies.

Ca 6; 7 & 8.

so ist ez recht.

Ca 9; 10 & 11.

so ist es recht.

Cb 7; 8 & 9.

so ist iz recht.

Cb 10. (*Cb* 11 & 12 fehlt dies.)

so ist ez recht.

Cb 13; 14 & 15.

so ist es Recht.

Cb 17; 18 & 19. (*Cb* 16 ist hier defect.)

so ist ez recht.

Cb 20; 21; 22 & 23.

so ist es recht.

Cb 24 & 25.

so ist es Rechtt.

Cb 27. (*Cb* 26 ist hier defect.)

so ist eß recht.

Da 3 fehlt dies.

Da 4.

So ist ez wol recht.

Da 5.

so ist es billich.

Da 6 fehlt dies.

Db 4.

so ist es rechte.

Digitized by Google

58. (*LZ* cap. 82.)

Ba 2; 3 & 4.

Ez mach ein man drier bv̊zze vmb ein vrtail schuldich werden. (man vmb ain vrtail dreyer püzz schuldig werden *Ba* 3. man dreier puß schuldig werden vmb ain vrtail *Ba* 4) daz ist also. ob er ein vraeuel in dem Mvnster tv̊t. (schuldig werden tuet er ain fräuel jn dem münster *Ba* 3) oder in dem chirchof tv̊t. (tv̊t fehlt *Ba* 3 & 4) so mv̊z er geistlichem geriht vnd werltlichem gerihte (gerihte fehlt *Ba* 4. chirchofe er muz geistleichem vnd weltleichem gerichte *Ba* 3) bv̊zzen. vnd danne (danne fehlt *Ba* 3 & 4) ienem an dem er die vraeuel hat begangen. (ienem da er die fräuel an hat begangen *Ba* 4) daz sint also drier hande bv̊zze. (daz sint drey püzze *Ba* 3.)

Ba 5 & 6.

Ez mag ain man ainer vntat dreyer bueße schuldig werden Also ob er in dem Münster freuelt oder in dem kirchhofe So muz er geistleich vnd weltleich gerichte bueßen vnd auch enem an dem er die freuel begangen hat. (an dem die freuel begangen wirt *Ba* 6.)

Ca 6 & 7.

Es mag ein man vmb eine vreuel drier bůz schuldig werden. Tůt er ein (eine *Ca* 7) vreuel in der kilchen oder in dem kilchofe. er můz geistlichem vnd weltlichem gerichte bůzen. vnd ienem dem er gevreuelt hat. daz sint die drie bůze.

Ca 8.

Es mag eyn man ein freuel thůn dar umb er dirre dryer bůssen mag schuldig werden Thut er eyn freuel yn der kilchen oder yn dem kilchhofe er můs geistlichem gerichte bůssen vnd dem weltlichen vnd jenam an dem er gefreuelt hat das sint nů dry bussen.

Ca 9; 10 & 11.

Es mag ein man vm einen freuel dirre (dirre fehlt *Ca* 10) dryer bůsse wirdig (schuldig *Ca* 10 & 11) werden. tůt er ein freuel in der kilchen oder in dem kilchoffe er můß geistlichem gericht bůssen vnd Jenem an dem er gefråuelt hat das sint die drie bůsse (das sind drei bus die er tůn můs. *Ca* 10. daz sint drie bůssen *Ca* 11).

Digitized by Google

Cb 7.

Ez mag ein man vmme ein vrefel dri bůze schvldic werden. tvt her ein vrefel in der kirchen. ader in dem kirchhofe. her mvz geistlichem gerichte bv̊zen vnd ienem an dem her vrevelt hat. vnd werltlichem gerichte. daz sin dri bv̊ze.

Cb 8.

Es mag ain man vmb ein fräuel dreyer pueß schuldig werden das ist also ob er ein fräuel thuet In der Chirchen oder In dem freythoff Er mus geistlichem gericht püessen vnd Jenem da er an gefräuelt hat vnd weltlichem gericht das sind die pueß.

Cb 9.

Es mag eine man vmb einen freuel dryer buß schuldig werden Tut er einen freuel in der kierchen oder in dem kirchhoue er muß geistlich geriecht bußen vnd genen an dem er gefreuelt hat vnd auch dem schultheißen.

Cb 10.

Ez mag ain man vmb ain fräuel drey puezz schuldig werden daz ist also ob er ain fräuel tuet in der chirchen oder freithofe er můz gaistleichem gericht puezzen vnd enem an dem er gefråuelt hat vnd dann dem gerichte daz sind die drey puezz.

Cb 11.

Es mag ein man von freuel drey pueß schuldig werden Tut er ein freuel in der kirchen oder in dem freithoff er můz geistlichem gerichte puezzen vnd enem an dem er gefreuelt hat vnd weltlichem gericht daz sind drey puß.

Cb 12.

Es mag ain man drey půß verwürcken schlecht er ain frawen oder schlecht er ains In der kirchen oder auf dem kirchof es muß gaistlich vnd weltlich gericht püssen vnd vmb den er geschlagen hat.

Cb 13; 14 & 15.

Es mag ain man vmb ain freuel dreyer půss schuldig werden. Tüt er (Tut ainer *Cb* 15) ain freuel in ayner (in der *Cb* 14 & 15) kirchen oder in (oder auf *Cb* 14) dem freytthof er můs gaistleichem vnd weltleichem gericht puessen vnd enem (vnd dem *Cb* 15) an dem er gefreuel hat.

Digitized by Google

Cb 17 & 19. (*Cb* 16 ist hier defect.)

Es mag ein man vmb ein vreuel dreyer puezz schuldig werden. tuet er ein vreuel in der chirchen oder in (oder auf *Cb* 19) dem vreythof er muez geistleichem vnd werltleichem richter (gaistleich vnd weltlaich *Cb* 19) puezzen. vnd enem an den er gevreuelt hat. (vnd auch ainem dem er das freuel tan hat *Cb* 19.)

Cb 18.

Ez mach ein vrtail dreier bůzze suldich werden tuet er ein vreuel in der chirchen oder in dem vreithof er muez gaistleichem vnd werltleichem rihter bůzzen vnd genem an dem er gefreuelt ist oder hat.

Cb 20; 21 & 23.

Es enmag ein man dreyer puzz schuldig werden vmb ain fraeuel Tut er ain freuel in der kirchen oder in dem freithofe Er muez geistleichem vnd weltleichem gerichte puzzen vnd enem dem (den *Cb* 23) er gefreuelt hat.

Cb 22.

Es mag ein man dreyer puzz schuldig werden. tůt ein fråuel er jn der kirchen oder jn dem freithofe vnd müez geistlichem vnd weltleichem gerichte puezzen vnd enem an dem er gefreuelt hat.

Cb 24.

Ain man mag vmb ain fråfflin dry bůssen schuldig werden Tůtt er ain fråfflin in der kilchen oder in dem kilchoffe Er sol vnd můss gaistlichen vnd weltlichen gerichten bůssen vnd jennem an dem er gefråfflet haut daz sind dry bůssen.

Cb 25.

Es mag ain man vmb ein freueli trijer bůß schuldig werden tůt er ain freueli in der kirchen oder in dem kirchoff Er můß gaistlichen büßen vnd ieman der an dem gefreuelt hat das sind try bůß.

Cb 26.

Es mag ein man vmb ain vrtail dry bůß schuldig werden Tůt er ain fräuel in der kilchen oder in dem kilchhoff der můss gaistlichen vnd weltlichen rechten bůssen vnd inen an dem di fräuel hat getan das sind dry bůssen.

Digitized by Google

Cb 27.

Ez mag eyn man vmb einen freuel dry busen schuldig werden Dut er den freuel yn dem kirchoff oder in der kirchen der muß geistlich vnd weltlich gericht dar vmb bußen vnd jem an dem er gefreuelt hat sint drey busen.

Da 3.

Es wird ain man vmb ain vrtail dreyer pus schuldig thut er ain urtail in dem münster oder in dem freithoff Er müß es gaistleich vnd wertleich gericht pussen vnd ynner an dem er dew frauel hat gethan.

Da 4 & 5.

Ez mag ein man vmb ein vrtail dreier půzz schuldig werden. Tůt er ein fråuel in der chirchen oder indem chirchofe Er můz gaistleichem gericht (gericht fehlt *Da* 5) vnd weltleichen (weltlichem gericht *Da* 5) puezzen. Vnd ienem an dem er die (er den *Da* 5) fråuel tůt. daz sint drey půzz.

Da 6.

Es mag ain man vmb aine püzze drey vrtail schuldig werden tut er ain vräuel in der kirichen oder kirichhofe er muz gaistleichem vnd werltleichem gerichte püzzen vnd enem an dem er den vräuel pegangen hat das sind die drey puzze.

Db 4.

Es mag ein man vmb ein vrteil dreier puezz schuldig werden Tut er ein frauel in der kirchen oder in dem kirchofe. Er müez geistlichem gericht vnd werltlichem püssen Vnd genem an dem er hat gefråuelt das sind di drei büsse.

Digitized by Google

59. (*LZ* cap. 85.)

Ba 2 & 4. (*Ba* 3 ist hier defect.)

div vrtaile ist etwa ein phvnt. etwa fvmf schillinge ie nah gvter gewonheit des landes.

Ba 4 & 5.

Die urtail ist ettwa ain phunt ettwa funff schilling ye nach guter gewonhait des landes.

Ca 6; 7 & 8.

dv vrteil ist etzwa ein phunt. oder fůnf schillinge. ie nach gůter gewonheit des landes (des landes fehlt *Ca* 8).

Ca 9; 10 & 11.

Dů vrteil ist etwa ein phunt oder (pf. etwa *Ca* 10) fůnff schilling ie nach gůter gewonheit des lantz.

Cb 7 & 8.

daz vrteil (die půß *Cb* 8) ist etwo ein phvnt. etwo (pfundt pfenning oder *Cb* 8) fvmf schillinge. (schilling der kurtzen *Cb* 8) y noch gvter gewonheit des landes.

Cb 9.

(pfant verseyt) oder funff schilling ye noch guter gewonheit des landes.

Cb 10.

dew puezz ist etwa ain phunt phenning oder funf schilling der churczen nach gueter gewonhait dez landes.

Cb 11.

daz wandel ist etwa ein pfunt oder sechzig pfenning ie nach gueter gewonheit des landes.

Cb 12.

Der fräuelen ist etwan ain pfund oder fünff schilling haller Darnach dann gut gewonhait ist des gerichtz.

Digitized by Google

Cb 13 & 14.

Die pûes ist ettwa ain phvnt. oder (pfund etswo *Cb* 14) fünff schylling ye nach güeter gewonhait des lanndes.

Cb 15.

Dy puezz ist etzwo ain phvnt oder funf schilling ye nach guter gewonheit des landes.

Cb 16; 17; 18 & 19.

Di selb (selb fehlt *Cb* 17; 18 & 19) pûzz ist etswa ein phunt oder fvmf schilling vnd (vnd fehlt *Cb* 17; 18 & 19) ye nach gûter gewonhait des Landes.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Dew vrtail (Die puezz *Cb* 22) ist etswa ain phunt (pfunt phennig *Cb* 22) etswa fumf schilling (oder V. schilling *Cb* 22. etswo V. s. *Cb* 23) ye nach guter gewonhait.

Cb 24. (*Cb* 25 fehlt dies.)

Die vrtall ist ettwen ain pfund oder funff schilling je nach gewonhait des lantz.

Cb 26.

ettwan ist ie nach des landes gewonhait.

Cb 27.

Dye buß ist etwo eyn phunt Etwo funff schilling ye nach dez landes gude gewanheydt.

Da 3.

Dew vrtail ist ain phund Ettwa funf schilling nach guter gewonhait.

Da 4; 5 & 6.

dew frâuel (die vrtail *Da* 5 & 6.) ist ein pfunt. (ain pfant *Da* 6.) oder fûmf schilling ie nach dez lant sit.

Db 4.

di vrteil ist ein pfvnt oder fvmf schilling ie nach des landes gewonheit.


Digitized by Google

60. (*LZ*. cap. 86 a.)

Ba 2; 3 & 4.

Ein rihter sol ovch wishait also halten (also wehalten *Ba* 4) daz er daz v̊bel von dem gv̊ten chv̊nne schaiden. (kunn beschaiden *Ba* 4. Ein — schaiden fehlt *Ba* 3) vnd daz er daz gv̊t von dem vbelem chv̊nne gescheiden. (Vnd das guet von dem vbeln. *Ba* 3. vnd daz — gescheiden fehlt *Ba* 4) vnd chan er die wisheit so ist wiser (so ist er ain weiser *Ba* 3. so ist er ain gut *Ba* 4) rihter.

Ba 5 & 6.

Die dritte (Die ander *Ba* 6) tugent ist weishait Die sol auch ain ygleich Richter wol haben So daz er daz übel von dem guten vnd daz gůt von dem ubeln vnd daz recht von dem vnrechten beschaiden chünne Chan er die weishait so ist er ein gut (ain guter *Ba* 6) Richter.

Ca 6; 7 & 8.

ein rihter sol ovch witzig sin. vnd also wise daz er das ubel von dem gůten vnd daz gůte von dem ůbeln gescheiden kv̊nne. (ubeln scheiden sol vnd dasselb konne *Ca* 8) kan er daz so hat er die rechten wisheit. ob er daz ůbel lat vnd tůt da bi daz gůte. so ist er ein wiser richter.

Ca 9; 10 & 11.

Ein richter sol ouch witzig sin vnd also wise daz er das vbel (das bös *Ca* 10) von dem gůten vnd daz gůte von dem vbeln (dem bösen *Ca* 10) bescheiden sol vnd künnen (gescheiden künn *Ca* 10 & 11) kan er das so hat er die rechten wisheit ob er das v̊bel lat vnd tůt daby das gůt So ist er ein wiser richter.

Cb 7.

Ein richter sal ouch also wizze sin. vnd also wise. daz her daz vbele von dem gvten. vnd daz gvte von dem vblen gescheiden kvnne. kan her daz. so hat her die rechte wisheit. ab her daz vbel lat. vnd tv̊t da bi daz gvte. so ist her ein wise richter.

Digitized by Google

Cb 8.

Ein Richter sol also weys sein das er das vbel von dem gůtten schaiden müge vnd chün vnd khan er das So hat er die rechten weyßhait ob er das vbel lät vnd Tuet das guet.

Cb 9.

Eine riechter sol auch also wise sin daz er daz gut von dem bosen scheiden sol kan er daz so hat er dy recht wyßheit ob er daz ubel leßt vnd daz gut dut So ist er eine wyser man.

Cb 10; 11 & 12.

Ain richter sol also (sol auch *Cb* 11) weise sein (also wiczig sein *Cb* 12) daz er daz v̊bel (das böß *Cb* 12) von dem gueten schaiden chůn (dem gůten vnd das gůt von dem pösen geschaiden kunn *Cb* 11) chan er daz so hat er die gerechte (die rechte *Cb* 11. hat er rechte *Cb* 12) weishait ob (weishait daz *Cb* 11) er daz v̊bel lat vnd tuet daz guet so ist er ain weiser richter. (so ist — richter fehlt *Cb* 11. übel lat vnd recht tůt so ist er ain weyser man Vnd ain rechter richter. *Cb* 12.)

Cb 13; 14 & 15.

Ain Richter sol auch also (auch also fehlt *Cb* 14. also fehlt *Cb* 15) weyse sein das er gůet geschayden künn. (das er gut von vbel vnd vbel von guet chunn beschaiden *Cb* 14 & 15) kan er das so hat er die rechten (er der richter *Cb* 14) weishait.

Cb 16; 17; 18 & 19.

Ein richter schol (Er so *Cb* 17.) auch weis sein daz er vbel von ubel. gůt von gůt chunne beschaiden (daz er gůt von vbel chunne beschaiden *Cb* 17. daz er guet vnd vbel von gute chvnne beschaiden *Cb* 18. das er guet von vbel vnd vbel von guet chun peschayden. *Cb* 19) vnd (vnd fehlt *Cb* 17; 18 & 19) chan er daz so hat er di rechten weishait.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Ain Richter schol auch weiss sein (sein Also *Cb* 22) das er gut von vbelm vnd vbelm (vnd übel *Cb* 22) von gutem chunne beschaiden. Chan er das so hat er die rechten weishait.

Digitized by Google

Cb 24 & 25.

Ain Richter sol ouch witzig sin vnd also wiß (wiczig vnd wiß sin *Cb* 25) Das er daz vbel von dem gůten vnd das gůtt von dem vbeln geschaiden kunne kan er daz so hautt er rechte wißhaitt vnd ouch daz er daz (wishait ob er das *Cb* 25) vbell lautt vnd tůtt daz gůtt da by so ist er ain wiser Richter.

Cb 26.

Er sol och die wishait haben also das er das v̊bel von dem gůt das gůt von dem v̊beln kunne schaiden vnd kan er das so ist er ain wiser richter.

Cb 27.

Eyn richter sol auch also wyß sin daz er daz gude von dem bosen vnd daz bose von dem guden gescheiden konne kan er daz so hat er dy rechte wysheit Ob er daz ubel lesset. vnd dut do by daz gude So ist er ein wisser richter.

Da 3.

er sol weis sein das er das gut von dem vbel chunn schaiden.

Da 4 & 5.

Er sol auch weyse sein. vnd sol weysen. (vnd also weise *Da* 5) daz er daz ẘbel von den gůten chůnne scheyden. vnd daz vnrecht von dem rechten. vnd chan er daz. So ist er ein weyser richter.

Da 6.

Er schol auch weise sein vnd also weise das er das v̊bel könne von dem gute geschaiden vnd das vnrecht von dem rechten vnd kan er das so ist er ain weiser richter.

Db 4.

Er sol auch die weisheit haben also das er das ubel von dem güten kvnne bescheiden vnd das güt von dem vbeln chan er das so ist er ein weiser richter.

61. (*LZ* cap. 86, c.)

Ba 2; 3 & 4.

Swelhe rihter gvͤt nimt von einem der niht reht hat. vnd wider den der da reht hat. (vnd wider — hat fehlt *Ba* 4) der tvͤt reht als Judas. der verchovfte daz reht blvͤt. vnd nam dar vmbe (darumb daz *Ba* 4) vnreht gvͤt.

Ba 5 & 6.

Welicher Richter gut nimpt von ainem der nicht recht hat wider den der recht hat der tut recht als Judas der daz rechte blůt verchaufte vnd nam darumb vnrechtes gut.

Ca 6; 7 & 8.

Welher richter gůt nimet von einem der vnrecht hat. der tůt recht als iudas. (thůt als Judas *Ca* 8) der verkôfte recht daz vnschuldig blůt vnd daz recht blůt. vnd nam dar vmb vnrechtes gůt.

Ca 9; 10 & 11.

Welher richter gůt nimmet von einem der vnrecht hat (richter von ainem gůt nimt der vnrecht hat *Ca* 11) der tůt recht (recht fehlt *Ca* 11) als Judas der verkoufft das gerecht blůt vmb vnrechtes gůt. (der verk. das vnreht vnd vnschuldig blůt vnd nam darumb vnrehtes gut *Ca* 10. der verkôfte reht daz vnschuldige blůt vnde nam dar vmbe vnreht gůt *Ca* 11.)

Cb 7 & 8.

Welch richter gvt nimt. von einem der vnrecht hat. vnd wider einen ret. (wider ainem *Cb* 8) der recht hat. der tvt recht (recht fehlt *Cb* 8) als Judas. der verkoufte (Judas da tet der da verkauft *Cb* 8) daz vnschulde blvͤt. vnd das rechte blůt. (vnd d. r. blůt fehlt *Cb* 8) vnd nam dorvmme vnrechtes gvt.

Cb 9.

Welicher riechter gut von eynem nympt der vnrecht hat widder einen der recht hat vnd dut als Judas vnd verkeufft got daz vnschuldig blut vnd name darumb vnrecht gut.

Digitized by Google

Cb 10 & 11.

Welher richter guet nimpt von ainem der vnrecht hat vnd wider ainen der da recht hat (ainen reitet der recht hat *Cb* 11) der tuet recht alz Judas tet der da verchawft daz vnschuldige pluet vnd das recht (das heylig *Cb* 11) pluet vnd nam dar vmb vnrechtes gut.

Cb 12.

Welher richter gut nympt von ainem der vnrecht tůt der tůt recht als Judas tett der nam gut vnd verriet daz recht plůt.

Cb 13; 14 & 15.

Welcher Richter gůt nymbt von aynem der v̂nrecht hat vnd tut das (tut das fehlt *Cb* 15) wyder aynen der Recht hat der tůt recht (recht fehlt *Cb* 15) als Judas tet der da verkauffte das vnschuldig plůt vnd nam darvmb vnrecht gůt.

Cb 16; 17; 18 & 19.

Swelich richter gůt nimpt von ayenem der vnrecht hat (hat vnd *Cb* 17; 18 & 19) wider ain der recht hat der tůt recht als Judas tet (der twet geleich als Judas tet *Cb* 19) der daz vnschuldig plůt verchauft (der da [da fehlt *Cb* 18] verchauft daz vnschuldig pluet *Cb* 17; 18 & 19) vnd dar vmb nam (vnd nam dar vmb *Cb* 17; 18 & 19) vnrecht gůt.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Welcher Richter gut nympt von ainem der vnrecht hat wider ainen der Recht hat (wider — hat fehlt *Cb* 22) Der tut Recht als Judas (tut geleich als Judas *Cb* 22) der (der da *Cb* 22) verkaufft (verk. hat *Cb* 23) das vnschuldig plut vnd nam darumb vnrechts gut (darumb guet vnrecht *Cb* 22).

Cb 24.

welher Richter gůtt nimptt von ainem der vnrecht hautt wider ainen der rechtt hautt Der tůtt Recht als Judas der verkoft daz vnschuldig blůtt vnd daz rechtt blůtt vnd nam dar vmb vnrechtz gůtt.

Cb 25.

welich richter gůt nimmet von ainem der vnrecht hat vnd wider ainen der recht hat als Judas der verkoft das vnschuldig blůt vnd nam darvmb vnrechtes gůt.

Digitized by Google

Cb 26.

Vnd welher richter gůt nimpt von ainem der nit recht hat der tůt recht als Judas der verkofft das recht blůt vnd nam dar vmb vnrecht gůt.

Cb 27.

Welicher richter gut nympt von eym der nit recht widder eynen der recht had. der dut als Judas der verkauffte daz vnschuldig vnd vnrecht bludt. vnd nam dar vmb vnrechtes gut.

Da 3.

Swelicher Richter gut nympt von ainem der nicht Recht hat wider Den der recht hat Der thut als iudas der vnsern herrn verchaufft.

Da 4; 5 & 6.

Welher richter gut nimpt (Vnd nympt ain richter gůt *Da* 5) von einem. der nicht recht hat vnd wider einen der (der da *Da* 6) recht hat. der tůt recht als Judas. (der tut wider got der tut ze gleicher weis sam Judas tet *Da* 6) der verchaufte daz recht plut vnd nam darvmb vnrecht gůt.

Db 4.

Swelher Richter güt nymet von ainem der nicht recht hat vnd wider einen der recht hat der tüt recht als Judas der verchaufte daz rechte plüt vnd nam darvmb vnrechtz güt.

Digitized by Google

62. (*LZ* cap. 92.)

Ba 2; 3 & 4.

hat ein phaffen furste vogtay von dem chv̊nige. der mach niemen da von deheinen pan gelihen. (niemand chainen pan verleichen *Ba* 4) da (daz *Ba* 4) ez den laevten an den lip oder an ir blv̊t giezzen gat. (das er den läwten an den leib oder an die plütrünsen gat *Ba* 3.)

Ba 5 & 6.

Hat ein phaffenfůrste ain vogtey (phaffenfürst Regelia *Ba* 6) von dem chv̊nig der mag niemand chainen ban dauon (nyemand dauon kainen pann *Ba* 6) geleichen da es den leuten an den leib oder an blutregen gat. (leuten an Jrn leib oder an Jr plůt aus zu vergiessen gee *Ba* 6).

Ca 6; 7 & 8.

Hat ein phaffen fůrsten regalia von dem kůnige. der mag nieman da von dehein pan gelihen da es den lůten an irn lip oder an ir blůt vz giezen (vz giezen fehlt *Ca* 8) gat.

Ca 10 & 11. (*Ca* 9 ist hier defect.)

hat ein pfaffen fürste Regalia von den künigen (dem künige *Ca* 10) der mag nieman da von dekeinen ban gelihen da es den lüten an irn lip gat. (gat fehlt *Ca* 10) oder an ir blůt vs giessen gat.

Cb 7; 8 & 9.

hat ein phaffen fv̊rste (ein fürsten pfaff *Cb* 8) Regalia. von dem kvnige. der mag nymande da von keinen ban gelihen. (regalia von dem riche der tarve nymant keinen bann dauon lihen *Cb* 9) da iz den lviten an iren lip. ader an ir blůt vz gizen get. (den lawtten an Jr pluet oder an Jren leib get *Cb* 8. an ir libe vnd an ir blut geet *Cb* 9).

Cb 10 & 11. (*Cb* 12 fehlt dies.)

Vnd (Vnd fehlt *Cb* 11) hat ain phaffen furst regalia von dem chunig der mag niemant dar von chainen pan geleihen da ez den låwten an ir leib oder (leib oder fehlt *Cb* 11) pluet auz giessen get (gee *Cb* 11).

Cb 13 & 14.

hat ain pfaffenfurst Regalia von dem künige der mag nyemanden ainen pann da von (nyemant dauon chainen pan *Cb* 14) geleyhen

Digitized by Google

da (das *Cb* 14) es den lewtten an jren leib oder (leuten an ir *Cb* 14) plůet außgiessen gee.

Cb 15.

hat ain pfaffen furste Regalia von dem Chünig der mag nymant dauon chain pan geleihen das den leuten an Jr leib noch an Jr pluet vergiessen ge.

Cb 16; 17; 18 & 19.

Hat ein pfaffe gefůrste (ein phaffenfůrst *Cb* 17; 18 & 19) regalia von dem chunig der mag dhainem (mag niemant *Cb* 17; 18 & 19) da von chain (chain fehlt *Cb* 19) pan geleichen daz es den leuten an ir leib vnd (leip oder *Cb* 17 & 18) an ir plůt auz giezen (auz giezen fehlt *Cb* 19) ge.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Hat ain phaffen furste Regalia von dem kunige Der mag niemant dauon den pan geleichen chainen (den pan geben oder leichen *Cb* 21 & 23. dauon chainen pan geleichen *Cb* 22) das ez (ez fehlt *Cb* 23) den lewten an ir leip (irn leyp get *Cb* 22) oder an ir plut auzgiezzen ge. (ge fehlt *Cb* 22.)

Cb 24 & 25.

Hautt ain pfaffen fürst gerichtt von dem kunig der mag nieman da von enkainen ban gelichen Das es den lütten an ir lib oder blůtt ze vergissen gang. (lib oder an ir blůt giessen gat.)

Cb 27. (*Cb* 26 fehlt dies.)

hat ein pfaffenfurst Regalia daz ist werltlich gericht von dem kvnig der mag nymant do von keynen ban gelihen. do es den luten an den lip gedt oder an eyn blut vß gyssen.

Da 3.

hat ain phaffen furst Regalia von dem chunig der mag nyemant chainen pan geleichen. Da es den Lewten an den Leib get an Das plut aws gissen.

Da 4; 5 & 6.

hat ein pfaffen fůrste Regalia der mag dauon niemant cheinen pan geleichen. daz ez den lewten an den (an iren *Da* 6) leib oder an (an fehlt *Da* 6) plůt regen (blůt reren *Da* 5) get.

Db 4.

Hat ein pfaffenfurst regalia von dem kunig der mage niemand da von dhainen pan geleihen da es den lawten an den leib get oder an den gesunt oder an plut rvnste.

Digitized by Google

63. (*LZ* cap. 93.)

Ba 2; 3 & 4.

an vber sein havsfrawen vnd vber seiniv chint. vnd an (an fehlt *Ba* 3 & 4) vber seinen mach. vnd vber seinen herren. vnd vber seinen man. oder (man vnd *Ba* 4) vber seinen tŏten. (seinen gŏtten *Ba* 4.)

Ba 5.

wann vber seine hawsfrawen vnd vber seine chind vnd v̂ber seine verchmage vnd wider seinen herren vnd seinen man vnd uber seinen toten.

Ba 6.

An vber sein hausfraun vber seine chinder vber sein frewnt vber seinen herrn vber seinen Magen vber seinen man Vnd vber sein goten.

Ca 6 & 7.

ane v̂ber sin iungfrŏwen. vnd v̂ber sin (sine *Ca* 7) kint vnd ane v̂ber sinen frv̂nt. (sinen mag *Ca* 7) vnd v̂ber sinen toten.

Ca 8.

one uber sin Jungfrowen vnd one uber sin kinde vnd one uber sine frunde vnd uber sine toten.

Ca 10. (*Ca* 9 ist hier defect.)

an über sin jungfrowen vnd über sine kind vnd über sin mag vnd über sin tod.

Ca 11.

ane sine iuncfrowe vber sine kint. vnde ane vber sinen mag. vnd über sine tohter.

Cb 7.

an vber sine kint. vnd vber sinen mage. vnd vber sinen man. vnd vber sinen Paten.

Cb 8.

An vber seinen mag vnd vber seinen man vnd vber seinen gŏtten.

Digitized by Google

Cb 9.

an uber sin hußfrauwen vnd uber sine kint vnd ane uber sin frůnt vnd uber sinen man vnd uber sinen botten.

Cb 10.

an vber seinen mag vnd vber seinen man vnd vber seinen gôten.

Cb 11.

ane über seine kint vnd an über seinen mag vnd an über seinen man vnd an über seinen guten frewnt.

Cb 12 fehlt dies.

Cb 13.

one v̂ber sein hawsfrawen seine kinder seyne freunt. seyne herrn. seine manne noch v̂ber seine götten.

Cb 14.

an vber sein hausfraun oder vber seine chind vnd vber sein mag vnd vber seinen herren vnd vber sein man vnd vber seinen goten.

Cb 15.

Ausgenomen vber sein hausfraun oder vber seine chind oder vber sein herren oder vber sein freunt oder vber sein man vnd vber seinen goten.

Cb 16.

an vber sein hausvrowen vnd vber seine chint vnd vber sein mogen Vnd auh uber sein herren vnd vber sein man Vnd vber sein gotten.

Cb 17.

an sein hausfrawn vnd an seinew chint vnd vber sein mag vnd vber sein herren vnd vber sein man vnd vber sein gotten.

Cb 18.

an vber sein hausvrowen vnd vber seinev chint. vnd vber sein mage vnd vber sein herren vnd vber sein man vnd vber sein gotei.

Cb 19.

an ym sein hawsfraw vnd vber sein chind vnd vber sein mage vnd vber seinen herren vnd sein man vnd vber sein Götten.

Digitized by Google

Cb 20; 21; 22 & 23.

an vber sein hausfrawen vnd vber sein (seine *Cb* 22) chint vnd vber sein mage vnd vber sein herren vnd uber seinen man vnd vber sein götten.

Cb 24.

one vber sin hussfrowen vnd vber sine kind vnd vber sine Maugen vnd uber sine man vnd vber sinen herren vnd vber sine gôtenn.

Cb 25.

an über sin husfrowen vnd über sinü kind vnd über sin mag vnd über sinen man vnd über sinen herren.

Cb 27. (*Cb* 26 fehlt dies.)

uber sin husfrauwen. vnd syne kind vnd uber sein mage vnd uber sin Herren. vnd uber sinen man Vnd uber sin getten.

Da 3.

vber sein hawsfrauen vnd seinew chind vnd vber sein mage. vnd vber all sein herrn. vnd der herr sein man noch vber sein godten.

Da 4 & 5.

an v̊ber sein hausfråwn. vnd v̊ber sein (seine *Da* 6) chint. vnd v̊ber sein mach. (v̊ber seine frewnd *Da* 6) vnd v̊ber sein herren vnd sein man vnd sein tôten.

Db 4.

an vber sein hausfrawen vnd sein chint vnd an uber seinen mage vnd seinen herren vnd uber seinen man vnd uber seinen toden.

Digitized by Google

64. (*LZ* cap. 100, c.)

Ba 2 & 3.

vnd get ez im an den lip. man sol in mit siben mannen vber zeugen get ez im an die hant. man sol in mit zwain zů im vber zeugen. vnd (vnd fehlt *Ba* 3) hat man der gezeugen niht. so sol man dar vmb chemphen als hie gesprochen ist. (so sol man kemphen als hie vor gerett ist *Ba* 3.)

Ba 4.

vnd get es jm an den leib mann sol in salb dritt vber czewgen vnd hat man der czeug nicht so sol man darumb chempfen als hie vor geschriben ist.

Ba 5.

vnd gat es Im an den leyb man sol in mit siben mannen vberczewgen gat aber im ez an die hant selb dritte vnd hat man der geczewgen nicht so sol man darumb kempfen.

Ba 6.

get es Jm aber an den leib man sol Jn mit Syben mannen vberczeugen mag man des nicht tůn so sol man kemphen als vorgeschriben ist.

Ca 6 & 7.

gat es im an den lip. man sol in mit siben mannen erzůgen. (mannen vber zůgen *Ca* 7) hat man aber der gezůgen nůt. man sol kempfen als hie vor gesprochen ist.

Ca 8.

Gat es jm an den lip man sol Jnn mit siben mannen uber zůgen. Hat man der gezůgen nit so sol man kempfen als hie vor gesprochen ist.

Ca 10 & 11. (*Ca* 9 ist hier defect.)

get ez ime an den lip. man sol in mit siben mannen ůber zůgen (mannen erzügen *Ca* 10) hat man der gezůge niht. so sol man kempfen alse hie vor geschriben (vor gesprochen *Ca* 10) ist.

Cb 7.

get iz im an den lip. man sal in mit siben mannen vber zvigen. hat man der gezvige niht. so sal man kemphen als hy vor gesprochen ist.

Digitized by Google

Cb 8.

Get es Jm aber an den leib man sol Jn mit Siben mannen vber tzewgen vnd vber winden hat man der getzewgen nicht so sol man chempffen als hie vor geschriben ist.

Cb 9.

Geet es yme an den lip man sol yne selbe sybende betzugen Hat man der getzugen nicht man sol kempffen als vorgesprochen ist.

Cb 10 & 11.

get ez im aber (aber fehlt *Cb* 11) an den leib man sol in mit siben mannen vber zewgen hat (vnd hat *Cb* 11) man der gezewgen nicht So sol man chempfen (man pfenden *Cb* 11) alz hie vor gesprochen (vor geredt *Cb* 11) ist.

Cb 12.

Gat im das aber an den leib so sol man in selb sibent erzeugen Hat man der zuigen nit so sol man kempffen als recht ist.

Cb 13; 14 & 15.

Geet (vnd get *Cb* 14) es jm an den leib man sol jn mit siben mannen erzewgen (mannen vberzeugen *Cb* 14 & 15) hat man der gezewgvn nit so sol man kemphen.

Cb 16; 17 & 18.

Vnd get es im awer (get ez im *Cb* 17 & 18) an dem (den *Cb* 17 & 18) leip man sol in mit svben mannen vberzeugen vnd (vnd fehlt *Cb* 17 & 18) hat man der zeugen nicht so sol man chempfen.

Cb 19.

Gett es ym an den leib man schol ym mit syben man vberczewgen vnd vberwinten vnd hat man auer der geczewg nicht vnd ir nicht gehaben mag so schol man chemphen dar umb.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Get es im an den leip man schol in mit siben mannen vberczewgen Hat man der (man des *Cb* 21) geczewg nicht so schol man chempfen.

Cb 24 & 25.

Gat es im an den lib man sol in (sol es in *Cb* 25) mit süben manen vber zügen vnd gat es jm an die hand man sol in mit zwain

Digitized by Google

vber zügen hautt man der gezügen nitt so sol man kempffen als hie nach geschriben ist (als hie vor gesprochen ist *Cb* 25).

Cb 27. (*Cb* 26 fehlt dies.)

Get es ym an den lip man sol yn selb sybende uberzugen Get es im an dy hant man sol yn mit zweyen mannen zu ym uberzugen vnd hat man der gezuge nit so sol man kempen alß hy vor geschriben ist.

Da 3.

geet es ym an den leib. Er sol selbs sibent Erczewgen. geet es ym an dy hannd erczewget Es wol mit czwain manen vnd mit ym selben Hat er nicht geczewg er mûs chempfen als hie vor gesprochen ist.

Da 4 & 5.

get ez im an den leib Man sol in mit siben mann v̊berzeugen get ez im an die hant Man sol in mit zwain mannen v̊berzeugen zu im selber. hat man der selbe (selbe fehlt *Da* 5) gezeugen nicht. So sol man chempfen als hie vor gesprochen ist. (so sol er kempfen als hie vor geschriben ist *Da* 5.)

Da 6.

get es im an den leip man schol yn mit syben mannen vber zewgen get es im an die hant man schol yn mit zwaien mannen v̊ber zewgen zu im selber vnd hat er der gezewgen nicht so schol man kempfen als hie vor gesprochen ist.

Db 4.

get es im an den leib man sol in selb sibende erzewgen get es im an die hant man sol in mit zwain zu im uberzewgen vnd hat man der gezewgen nicht man sol mit im chempfen als hie vor geredt ist.

Digitized by Google

65. (*LZ* cap. 102, a.)

Ba 2; 3 & 4.

im sol der Rihter rihten hinz seinem gvͮte. (richter hintz seinem güt richten *Ba* 3) swa daz lit in seinem gerihte. vnd sol sein bvͮz ovch da von nemen. ob ez da ist. ditze ist (das ist *Ba* 3) rehte vor allen rihtern. an allen steten sol man dem chlager sein gvͮlte vnd sein bvͮzze vor dem rihter geben.

Ba 5 & 6.

Aber der richter sol richten (Jn sol der Richter richten *Ba* 6) hincz seinem gute wa es in dem (wo das in seinem *Ba* 6) gerichte leyt vnd nem da uon sein buesse (leit vnd sol sein půs auch dauon nemen ob es da ist *Ba* 6) daz ist recht vor ainem ytzleichen richter (vor allen Richtern *Ba* 6) An allen steten sol man dem chlager sein gůlte vor gerichte geben. (gült vnd sein půß vor dem Richter geben *Ba* 6.)

Ca 6 & 7.

Jn sol der richter richten hin zů sinem gůte wa das in sinem gerichte lit. vnd sol sin buze ǒch da von nemen ob es da ist. das ist recht in allen steten. so sol man dem klager sin gůlte vnd sin bvze vor dem richter geben.

Ca 8.

Jnn sol der richter hin ze sinem huse oder ze sinem gůt richten vnd bewisen wo das yn sinem gerichte lit vnd sol sin busse do von nemmen das ist recht yn allen stetten So sol man dem kleger sin gulte vnd sin bůsse vor dem richter geben.

Ca 10. (*Ca* 9 ist hier defect.)

jm sol der richter richten hin ze seinem gut was des in seinem gerichte leyt vnd sol seine bůs ouch da von niemen ob es da ist. das ist recht in allen stetten. Sol man dem kleger sin gult vnd dem richter sin bůs von dem gut geben.

Ca 11.

in sol der rihter rihten hin zvͮ sime gůte. swa daz in sime gerihte lit. vnd sol sine bůsse da von nemen ob es da reht ist in

Digitized by Google

in allen stetten. so sol dem clager sine gůlte werden. vnd sine bůsse vor dem richter geben.

Cb 7 & 8.

in sal der richter hin zv sinem gvte wisen. (hintz seinem guet richten *Cb* 8) wo daz in sinem gerichte lit. vnd sal ouch sine bv̊ze da von nemen. ab iz da ist. diz recht ist (Das ist Recht *Cb* 8) vor allen richtern. an allen (Jn allen *Cb* 8) steten sal man dem cleger. sine gulde vnd sine bv̊ze vor dem richter geben. (sein gült vnd dem Richter sein pueß vor geben *Cb* 8.)

Cb 9.

Jne solle der riechter riechten zu sinem gut wo daz in sinem geriecht lyt vnd sol sin buß auch da nemen ob es da ist daz ist recht vor allen stetten sol man dem kleger sine gult vnd sin buß vor dem riechter gelten.

Cb 10 & 11.

im sol der richter hincz (Jm sol der richter richten hin zu *Cb* 11) seinem gut wa (wa fehlt *Cb* 11) daz in seinem gericht leit vnd sol auch sein puezz (sol sein puezz auch *Cb* 11) da von nemen ob da gut ist (ob ez da ist *Cb* 11) daz (Dicz *Cb* 11) ist recht fur allen richtern (vorn allen rechten *Cb* 11) an allen steten sol man dem chlager sein gült (sein gut *Cb* 11) vnd sein puezz für (vor *Cb* 11) dem richter geben.

Cb 12.

Jm sol der richter hin richten zu seinem gut wann daz Jn seinem gericht ist vnd sol sein puß auch dauon nemen ob übrigs da ist daz ist recht vor allen lewten Man sol dem clager sein schuld vnd sein puß zu dem ersten geben Ee dem richter vnd vor dem richter.

Cb 13 & 14.

Es sol der Richter richten hintz zů (richten vncz *Cb* 14) seynem gůete wa das in seynem gerichte leyt vnd sol sein půss da von nemen ob es (ob sy *Cb* 14) da ist. das ist Recht vor allen Richtern. (dicz recht ist vor allen rechten *Cb* 14) An allen stetten sol man dem klager sein gült vnd půss (sein gelt vnd sein puess *Cb* 14) vor dem Richter geben.

Digitized by Google

Cb 15.

Aber der Richter sol zu seinem gut richten wo das leit Jn seinem gerichte vnd sol sein wandel auch dauon nemen ob es da ist. Das ist vberall recht. An allen steten sol man dem chlager sein gelt vnd sein puess Ee geben denn dem richter.

Cb 16; 17; 18 & 19.

es schol der richter richten hincz seinem gůt swa daz sei in seinem gericht (swo daz in seinem gericht leit *Cb* 17; 18 & 19) vnd sol sein půz auch (auch fehlt *Cb* 18) da von nemen (leyt oder vindet vnd schol seine puezz auch nemen da von *Cb* 19) ob es da ist Dicz daz ist ein (da ist. daz ist *Cb* 17; 18 & 19) recht vor allen richtern. an (in *Cb* 19) allen staten so (so fehlt *Cb* 17; 18 & 19) schol man dem chlager sein gůt (sein gulte *Cb* 17 & 18) vnd (sein gůt vnd fehlt *Cb* 19) sein půzz vor dem richter geben.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Es schol der Richter richten hincz seinem gut wa das (swa es *Cb* 22) in seinem gericht leit vnd schol sein puzz auch da (da uon *Cb* 22 & 23) nemen ob es da ist das (Dicz *Cb* 22) ist recht uor allen richtern an allen steten sol man dem chlager sein gulte vnd sein puezz uor dem Richter geben.

Cb 24 & 25.

Jm sol der richter richten hin ze sinem gůt wa das litt in sinem gerichte vnd sol sin bůss da von nemen ob es da ist Dis ist rechtt vor allen (da ist recht allen *Cb* 25) Richtern vnd an allen stetten so (so fehlt *Cb* 25) sol man dem clager sin gült geben vor der bůss (gült vnd bůß vor dem richter geben *Cb* 25).

Cb 27. (*Cb* 26 fehlt dies.)

Jm sol der richter richten off sin gud wo daz ym synen gericht lyget Vnd sal syme buß auch do von nemen Ob eß do ist dyß ist recht vor allen richtern Jn allen stetden sol man dem clager sin gulde vnd sin buß vor dem richter gebin.

Da 3.

Man sol Richten zu seinem gut Swo Es der Richter in seinem gericht findet vnd sol auch sein pus da von nemen ob es da sey.

Digitized by Google

Das Recht ist vor allen richtaren Man sol dem clager sein puß vnd sein gült geben vor dem Richtär.

Da 4; 5 & 6.

der richter sol in richten hincz ze seinem gût Wa daz inseinem gericht leit. Vnd sol auch seine pûzze da von nemen ob ez da ist. Dicze ist recht vor allen richtern. vnd in (an *Da* 5) allen steten (Das ist recht an allen steten *Da* 6) sol man den chlagern ir gûlte vnd ir pûzze (chlagern ire puzze vnd ire gülte *Da* 6) vor den richtern geben.

Db 4.

Jn sol der richter hintz genes gute swa daz in seinem gerichte leit Vnd sol auch sein puezz da von nemen ob es da ist Daz ist recht vor allen Richtern An allen Steten sol man dem chlager sein gulte vnd sein pûzz vor dem Richter geben.

Digitized by Google

66. (*LZ* cap. 103, a.)

Ba 2; 3 & 4.

ez ist niht seines amptes. Swem der rihter einen tach geit. vnd der gebv̊tel fůr gebivtet. vnd chvemt der Rihter dar niht. da verlivset niemen (nimand mit *Ba* 4) sein rehte.

Ba 5.

Wann ez ist nicht des Richters ampt daz er yemand fůrgebieten sulle. Wem der richter ainen tag geben hat vnd im der scherge hat furgeboten vnd chümbt der richter dar nicht da verleuset niemand mit sein Recht.

Ba 6.

wann es nicht sein Recht ist. Ain richter sol ain Richter sein vnd nicht ain fronbot. Wem der Richter ainen tag für sich geit oder der pütl fürgepeut vnd kümbt der Richter nicht dar da verleuset nyemand sein Recht mit.

Ca 6; 7 & 8.

es ist nicht sines amptes. Ein richter sol ein richter sin vnd nicht ein fronebotte. (ein weibel *Ca* 6) swem der richter einen tag fůr git oder der gebůtel (der weibel *Ca* 6) fůr gebůtet vnd kvmet der richter dar nicht da verlůset nieman sin rechtt mitte. (richter nit dar nieman verlůret sin recht *Ca* 8.)

Ca 10 & 11. (*Ca* 9 ist hier defect.)

es ist niht sines amptes. Ein rihter sol ein rihter sin. vnd niht ein vrone botte. Sweme der rihter einen tag vor (tag zyt *Ca* 10) git. oder der gebůttel fur gebůtet. vnd kumt der rihter dar nůt. dar mitte verlůret nieman sin reht.

Cb 7 & 9.

iz ist niht sines amptes. ein richter sal ein richter sin. vnd niht ein fronbote. wem der richter einen tag fvr (fvr fehlt *Cb* 9) gibt. ader der bv̊tel fvr gebvitet. vnd kvmet der richter dar (riechter dartzu *Cb* 9) niht. da verlůset nymant sin recht mite.

Cb 8.

Wann es ist seins Ambts Recht nicht Ein Richter sol ein Richter sein vnd nicht ein fronpot Wem der ainen tag gibt für sich oder

Digitized by Google

der Fronpot für gepewt Vnd kumbt der Richter nicht da verlewset nyeman sein Recht an.

Cb 10 & 11.

wann ez ist seines ampts recht nicht (ez ist nicht sein recht *Cb* 11) Ain richter sol ain richter sein vnd nicht ain fronpot Wann (Swem *Cb* 11) der richter ainen tag fur sich geit oder der fronpot (der gepütel *Cb* 11) fur gepewtet vnd chumpt der richter dar nit (da nicht *Cb* 11) da verlewset niemant sein recht mit.

Cb 12.

wann ez ist sein ampt nit Ain richter sol richter sein vnd nit fürbot. Wann der richter fürbuit vnd kvmpt der selb nit dem der richter für gebotten hat damit verlürt er nit sein recht.

Cb 13; 14 & 15.

es ist (wann es ist *Cb* 14 & 15) nit sein ampt. Ain richter sol ain richter sein vnd nicht ain pûtl. (ein scherg. *Cb* 14. ain fronpot. *Cb* 15) vnd (vnd fehlt *Cb* 14 & 15) wemb der Richter aynen tag für sich (für sich fehlt *Cb* 14. sich fehlt *Cb* 15) geyt oder der pûtl für gepewtt (der scherg fuer gepeutet *Cb* 14. oder der gepieter des gerichts fur gepietet *Cb* 15) vnd kumbt der Richter dar nit. (vnd kumbt — nit fehlt *Cb* 14) Da verleuset (Es verleuset *Cb* 14) nyemand seyne (sein *Cb* 14 & 15) Recht mit (recht damit *Cb* 15).

Cb 16 & 17.

wann (wann fehlt *Cb* 17) es ist nicht seines ampts recht. (recht fehlt *Cb* 17) Ein richter schol ein richter sein vnd nicht ein scherig (ein vronbot. *Cb* 17) Swem der richter ein tag für geit oder der scherig (der geputel *Cb* 17) für gepeut vnd chvmpt der richter nicht dar (richter dar nicht *Cb* 17) da verleust nyemen sein recht mit.

Cb 18.

ez ist seines amptes niht. ein rihter sol ein rihter sein. vnd niht ein vrongebote. vnd swem der rihter ein tach für geit oder der geputel für gepeutet. vnd chumpt der rihter niht dar. da verleuset nieman seins rehten mit.

Cb 19.

Es ist nicht seins Ampts recht Ein richter schol ain richter sein vnd nicht ain fronpot wenn der Richter ainen tag vergeyt oder der scherig fur gepewt vnd chumpt der Richter nicht dar da verlewst nyemant sein recht da mit.

Digitized by Google

Cb 20; 21; 22 & 23.

es ist nicht seines ampts Ain Richter schol ein Richter sein vnd nicht ain fronepote Wem der Richter ainen tag fur geit oder der fronpott fur gepewtet vnd chumpt der Richter dar nicht da verlewst niemant sein recht mit.

Cb 24.

es zimptt nitt mitt sinem amptt Ain Richter sol ain richter sin vnd nitt ain fronbott wen der Richter ainen tag fur gitt oder der gebüttel fur gebütt vnd kuntt der Richter da nitt Da verlürtt nieman sin Rechtt mitt.

Cb 25.

es ist nit sines amptes. Ain richter sol ain richter sin. vnd nit ain fronbot. nem der richter ainen tag für git oder der gebütel für gebütet vnd kumt der richter dar nit. da verlüst nieman sin recht mit.

Cb 26.

wann es ist sines amptes nit Wem der richter ainen tag gyt vnd der richter für büttet vnd kompt der richter dar nit da mit verlürt nieman sin recht.

Cb 27.

daz ist nit sins ampts Eyn richter sol eyn richter sin vnd nit eyn fronbotte Wem der richter einen tag vor sich gyt. oder der fronbotte vorgebut. Vnd der richter nit kompt dar. do verluset nymant syn recht mitde.

Da 3.

Es ist nicht sein ampttes. Swenn der richter ainen tag geet vnd Der püttel für gepettet Vnd chümbt der richter Dar nicht Da verlewset neymant sein recht mit.

Da 4 & 5.

ez ist seines ampts nicht. Wem (wenn *Da* 5) der richter ein tag geit oder der gepůtel fůr gepewtet. vnd chumpt der richter dar nicht. danne (nicht da mit *Ba* 5) verlewset niemant sein recht mit.

Da 6.

wann es ist seins amptes nicht wen der richter ain tag geit oder der scherige für gepewt vnd chumpt der richter nicht dar da verlewst niemant sein recht.

Db 4.

Es ist niht seines Ambtes Swem der rihter ainen tag geit oder der fronpote fur gepewtt vnd chvmet der Richter dar nicht damit verlewset niemand sein recht.

Digitized by Google

67. (*LZ* cap. 105.)

Ba 2 & 3.

vmb alle die sache da man (da man den man *Ba* 3) vmbe bechlaget ist er da zegagen da sol er vmbe antwurten. wan vmb sein aigen da sol er vmbe antwurten als das bv̊che hie vorsprichet. Vnd vmb lehen da sol ein man vmb antwurten (man antwurten vmb *Ba* 3) vor seinem herren. daz reht satzte. chv̊nich Constantinus vnd sand Siluester ein heiliger (Siluester der *Ba* 3) Babst.

Ba 4.

vmb alle die sache die man bechlaget ist vnd ist iener da zergagen da sol man vmb antwurtten als daz puch hie vor sprichet vnd vmb lechen da sol ain man vmb antwurtten vor seinem herren daz recht saczt chunig constantinus vnd sandt siluester.

Ba 5.

Vmb alle die sach da man ainen vmb beclagt ist er ze gesichten da sol er vmb antwurten vor gerichte denn vmb lehen da sol er vmb antwurten vor seinem herren daz recht saczt der chunig Constantinus vnd sant es dem heiligen Siluestro dem babste.

Ba 6.

Vmb all sach da man vmb claget den man vnd ist er da engegen da sol er vmb antwurtten An vmb sein aigen gůt als das pûch hie vor sagt vnd vmb lehen da sol ain man vmb antwurtten vor seinem lehenherrn. Das Recht saczt kunig Constantinus vnd sand Siluester.

Ca 6 & 7.

Vmb alle die sache die man den man vmbe klaget. ist er da ze gegen. da sol er vmbe antwůrten. als das bůch hie vor sprichet. vnd vmbe lehen. da sol ein man vmbe antwurten vor sinem herren. daz recht saczte der künig constantinus vnd sant siluester.

Ca 8.

Vmb alle die sache do man vmb beclaget ieman ist er do ze gegne do sol er vmb antwurten ane vmb sin eigen do sol er vmb

Digitized by Google

antwurten Do als dis buche hie vor spricht vnd vmb lehen do sol eyn man vmb antwurten vor sinem herren Das recht saczte der kunig Constantinus vnd santt Siluester.

Ca 10. (*Ca* 9 ist hier defect).

Vmb alle die sache da man den man vmb beklagt. Jst er da zegegen er sol da vm antwurten on vm sin aigen vor sinem herren das recht saczt der kung constantinus.

Ca 11.

Umb alle sache da man vmb beklaget. ist er da ze gegene. da sol er vmb antwurten. ane vmb sin eigin. da sol er vmb antwurten. alse dis bůch hie vor sprichet. vnd vmb lehen. da sol ein man vmb antwurten vor sime herre. Das reht saste der kúnig Constantinus vnd sante siluester.

Cb 7.

Vm alle di sache. da man den man vmme beclait ist her da zv gegne. da sal her vmme antwůrten. an vmme sin eigen. do sal her ´vmme antwůrten. als daz bvch hy vor sprichet. vnd vmme lehen. da sal ein man vmme antwůrten. vor sinem herren. daz recht sazte der kvnik Constantinus. vnd sente Siluester.

Cb 8.

Umb all sach dar vmb man den man beklagt Ist er da engagen so sol er vmb antwurtten an vmb sein aigen da sol er vmb antwurtten Als dicz Buech her nach wol sagt vnd vmb lehen Da sol ain man vmb Antwurten vor seinem herren Das Recht saczt künig Constantinus Vnd Sand Siluester.

Cb 9.

Umb alle dy sache da man vmb beklaget Ist er da gegenwurtig da sol er vmb antwurten ane vmb sin eigen da sol er antworten als daz buch hy vor seyt vnd vmb lehen sol ein man antworten vor seinem herren daz recht satzt konig Constantinus vnd sant Siluester.

Cb 10 & 11.

Umb alle die sache da man den man vmb bechlagt ist er da engegen (zegegen *Cb* 11) da sol er vmb antwurten an vmb sein aigen da sol er vmb antwurten (da sol er v. antw. fehlt *Cb* 11) als dicz puech vor sagt (puech hie vor spricht *Cb* 11) vnd vmb lehen

Digitized by Google

da sol ain man vmb antwurten vor seinem herren. daz recht saczet der chunig Constantinus vnd (vnd sand *Cb* 11) Siluester.

Cb 12.

Hat ain man gut das aigen ist. vnd ain ander man spricht es Im an daz recht sol darumb geschechen da das gůt gelegen ist vmb alle sach darumb man den anspricht daz Im verkünt wirt das sol er verantwurten vnd vmb lehen das sol man vor seinem lehen herren ußtragen vnd rechten Dicz recht satzt künig Constantinus vnd Siluester.

Cb 13.

Umb alle sach darvmb man den man beclaget vnd ist er da gegenwürtig. da sol er vmb anttwvrtten Ane vmb sein aygen darvmb sol er antwurten als das půech hie vor sprichet vnd vmb lehen darvmb sol er antwurtten vor seynem herren Das recht saczt der künig Constantinus vnd Sand Siluester.

Cb 14.

Vmb alle die sach da man den man vmb beclagt. vnd ist er da gegenwůrtig. er sol darumb antwurten. als das buech hie vor spricht. vmb lehen da sol ein yegleich man vmb antwurten vor seinem herren. das recht saczt der kunig Constantinus vnd sand Siluester.

Cb 15.

Vmb alle die sach da man ainen man vmb beclagt. Ist er da engegen Er sol darumb antwurten ausgenomen vmb sein aigen da sol er vmb antwurten alls das puech vor sagt Vnd vmb lechen da sol ain Man vmb antwurten vor seinem herren. das recht habend geseczt sand Siluester vnd der Chunig Constantinus.

Cb 16 & 17.

Vmb all (alle di *Cb* 17) sach da man ein (man den *Cb* 17) man vmb bechlagt vnd (vnd fehlt *Cb* 17) ist er da zu gegenbart. (da engegen *Cb* 17) do sol er vmb antworten an vmb sein aygen Da schol er vmb antworten als daz puch hie vor sait (vor spricht *Cb* 17) Vnd vmb lehen da schol ein man vmb antworten vor seinem herren daz reht daz saczt Chunich constantinus vnd sand (sand fehlt *Cb* 17) siluester.

Digitized by Google

Cb 18 & 19.

Vmb alle die sache do man den man vmb bechlait ist er do zegegen (da kegenwurtig *Cb* 19) do sol er vmb antwurten als daz půch hie vor sprichet. vnd vmb lehen. do sol ein man vmb antwůrten vor seinem herren. (man fur seinen herren vmb antwurten *Cb* 19) daz reht satzt (das selb recht saczt der *Cb* 19) chůnich constantinus vnd sand Siluester (Siluester der heylig pabst. *Cb* 19).

Cb 20 & 21.

Vmb alle di (di fehlt *Cb* 21) sach da man vmb pechlagt Ist er da ze entgegen da schol er vmb antwurtten An vmb sein aigen da schol er vmb antwurtten als das puch hie vor sait vnd vmb lechen Da sol ein man vmb antwurtten vor seinem herren Das Recht saczt Chunig Constantinus vnd sand Siluester.

Cb 22 & 23.

Vmb alle die (die fehlt *Cb* 23) sach da man den man (den man fehlt *Cb* 23) vmb bechlagt ist er da zegegen (er dar zu entgegen *Cb* 23) da sol er vmb antwurten als das puech hie vor sait vnd vmb lehen da sol ein man vmb antwurten vor seinem herren. das recht saczt Chunig Constantinus vnd sand Siluester.

Cb 24.

Vmb alle die sach da man den man vmb beclagtt Ist er· da ze Gegny Da sol er vmb antwurten vnd vmb lechen sol ain man antwurten vor sinem herren Das Rechtt satztt Constantinus vnd Santt silluester.

Cb 25.

Umb all die sach da man den man vmb beclaget ist er da zegegen da sol er vmb antwurten an vmb sin aigen da sol er nit vmb antwurten vnd vmb lehen da sol ain man vmb antwurten vor sinem herren das seczt constantinus vnd siluester.

Cb 26.

vmb alle sachen da man den man vmb beclagt da sol er vmb antwurten ob er zů tag ist ane vmb sin aigen da sol er vmb antwůrten vor sinem herren Die recht saczt der küng constantinus vnd sant siluester der babst vnd der andren ain michel tail an disem bůch.

Digitized by Google

Cb 27.

Vmb alle die sachen do man einen man vmb beclagen mag Ist er do gegenwertig Do sol er vmb antworten vnd vmb sin eygen do sol er vmb antworten als dieß buch hie vor sprichet Vnd vmb lehen do sol eyn man sinem herren vmb antworten Daz recht satzt der konig Constantinus vnd Sanctus siluester.

Da 3.

Vmb all dy clag da man den man vmb claget ist er da zu gagen da sol er vmb antwurtten an vmb sein aigen Da sol er vmb antwurtten als hie vor gesprochen ist vnd vmb sein lehen sol er auch nicht antwurten dann vor seinem herrn Dicz recht sacz Constantinus mit sambt Syluester.

Da 4; 5 & 6.

Vmb alle dew sach da man den man vmb pechlagt. (man claget *Da* 5) vnd ist er da zu gegen. da sol er (er vmb *Da* 5 & 6) antwurten. Als daz (ditz *Da* 6) pûch hie vor sait. (antwurten ane vmb sin aigen. da sol er vmb antwurten als das buch hie vor gesagt haut *Da* 6) vnd vmb lehen da sol man (man fehlt *Da* 5) ein man vmb antwurten (lehen schol ain man antworten *Da* 6) vor seinem herren. daz recht saczt constantinus vnd siluester der pabst.

Db 4.

Vmb alle di sach da man vmb bechlaget ist er da ze gagen da sol er vmb antwurten an vmb sein aigen da sol er vmb antwurten als ditz puch hie vor seit Vnd vmb lehen da sol ein man vmb antwurten vor seinem herren Ditz recht satzt der kvnig Constantinus vnd sand Siluester.

Digitized by Google

68. (*LZ* cap. 106, b.)

Ba 2; 3 & 4.

vnd (vnd fehlt *Ba* 3) man mag ovch verbannen einen ieglichen man in iegelichem geistlichem gerihte. der in der aehte (der In dem pann *Ba* 3) ist sechs wochen vnd einen tach.

Ba 5.

Man mag auch verbannen ainen ytzleichen man in geistleichem gerichte der in der echte sechs wochen vnd ainen tag ist gewesen.

Ba 6.

Man mag auch verechten ainen yeglichen man in yegleichem Gericht der in dem pann ist Sechs wochen vnd ain tag.

Ca 6 & 7.

Man mag ǒch verbannen einen ieklichen man in ieklichem gerichte der in der achte ist sechs wuchen vnd einen tag.

Ca 8.

vnd mag ouch verbannen einen ieglichen man yn einem yeglichem gerichte der in dem banne ist sechs wuchen vnd eyn tag.

Ca 10 & 11 (*Ca* 9 ist hier defect.)

man mag ǒch verbannen einen ieglichen man in iegelichem gerihte. der in dem banne (in der acht *Ca* 10) ist sehs wochen vnd einen tag.

Cb 7 & 8.

man mag ouch verbannen ein iecliehen man in iecliehem gerichte. der in dem banne ist (In der Acht ist gewessen *Cb* 8) sechs wochen vnd einen tak.

Cb 9.

Man mag auch verbannen einen iglichen man in allen geriechten der in dem banne ist sechs wochen vnd einen tag.

Cb 10 & 11. (*Cb* 12 fehlt dies.)

Man mag auch verpannen (verächten *Cb* 11) ainen yetleichen man in ainem ietleichem gericht der in dem pann ist gewesen (gewesen fehlt *Cb* 11) sechs wochen vnd ainen tag.

Cb 13.

Es mag auch verpannen aynen yegleichen man in yegleichem gaistleichem gerichte der in dem panne ist Sechs wochen vnd aynen tag.

Digitized by Google

Cb 14.

man mag auch verpannen einen yegleichen man in einem yegleichen geistleichen gericht. der in dem pann sechs wochen vnd einen tag ist gewesen.

Cb 15.

Man mag auch verpannen ainen igleichen weltleichen man In ainem igleichen geistleichen gericht so er In dem Pann ist sechs wochen vnd ainen tag.

Cb 16; 17 & 18.

Man mag auch verpannen ein igleichen man in einem igleichen (einem igleichen fehlt *Cb* 17) geistleichen gericht der in dem panne ist sechs wochen vnd ain tag.

Cb 19.

man Mag auch verpannen ainen yegleichen man vor ainem ygleichen man Gaistleichen gericht der in dem pann ist sechs wochen vnd ainen tag.

Cb 20; 21 & 23.

Man mag auch einem yegleichen man verächten in ainem yegleichem werltleichen gerichte Der in dem pann ist sechs wochen vnd ainen tag.

Cb 22.

Also sol der geistleich richter tůn dem weltleichen gericht. Der in dem pann ist gewesen sechs wochen vnd einen tag.

Cb 24 & 25.

Man mag och verbannen ainen jeclichen man jn jeclichem (ieglichem gaistlichen *Cb* 25) gericht Der in dem bann ist sechs wochen vnd ainen tag.

Cb 26 & 27.

man mag och verbannen ainen ieklichen man in ieklichem gaistlichem gericht für das er in dem bann ist (gerichte der in achte ist *Cb* 27) Sechs wuchen vnd ainen tag.

Da 3.

man mag auch in wol verpannen in yedleichem gaistleichem gericht als er in der acht ist Sechs wochen vnd ainen tag.

Da 4; 5 & 6.

Man mag in (in fehlt *Da* 5 & 6) auch verpannen ein iegleichen man in iegleichem (iegleichem fehlt *Da* 6) geystl. (gaistlichem *Da* 5 & 6) gerichte etc. (etc. fehlt *Da* 5 & 6).

Db 4.

Man mag verpannen einen ieglichen man in einem ieglichem gaistlichen gerichte der in dem pann ist sechs wochen vnd einen tag.

Digitized by Google

69. (*LZ* cap. 107.)

Ba 2; 3 & 4.

Vnd ist daz ein man dem andern fůr gebivtet dristvnt. vnd chvmt der. dem da fvr (dem dar *Ba* 3. chumpt er denn der fur *Ba* 4) geboten ist. (gepoten ist an die schranne. *Ba* 3 & 4.)

Ba 5.

Vnd gepewtet ain man dem andern dreystund fůr vnd chumbt er an die schranne dem da fůr geboten ist.

Ba 6.

Vnd wirt ainem Man fürgepoten dreystund vnd kumbt der in die Schrann dem fürgepoten ist.

Ca 6 & 7.

Vnd ist daz einem man fůr gebotten wirt dristunt vnd kumet er an daz gerichte der dem da fůr gebotten ist.

Ca 8.

Vnd ist das eym man furgebotten wirt drystund vnd kumet an die schranne denn do fur gebotten wirt.

Ca 10 & 11.

Vnd ist (ist fehlt *Ca* 10) daz einen man fürgebotten wirt dristunt. vnd kumet an die schranne. (kumt er an das gericht *Ca* 10) dem da für geboten ist.

Cb 7 & 8.

Vnde ist daz einem (das ain *Cb* 8) manne fvr geboten wirt (man für wirt geboten *Cb* 8) dristvnt. vnd kvmt an di scranne dem da fvr geboten wirt. (dem da — wirt fehlt *Cb* 8.)

Cb 9.

Vnd ist daz einem manne wirt furgebotten drystunt vnd kompt an dy straßen.

Cb 10.

Vnd ist daz ainem man furgepoten wirt dreistund vnd chůmpt an die schranen.

Cb 11.

Vnd wirt ainem man für gepoten dreistunt vnd kummt an die schrann dem da für gepoten ist.

Cb 12.

Vnd ist das ain man vor gericht nit antwurten will dem fürbotten ist dreystund vnd chompt er an die schrant.

Digitized by Google

Cb 13

Wirdet aynem man für gericht dreystund gepoten vnd er kumpt an die schrann.

Cb 14.

Wirt einem mann für geboten für gericht dreystund. er chumt an die schrann.

Cb 15.

Wirt ainem man fur gericht gepoten dreystund Er kumbt an dy Schrann.

Cb 16; 18 & 19.

Wirt ein (einem *Cb* 18 & 19) man für gericht gepoten. Dreystunt vnd (vnd er *Cb* 18) chumt an di schrann.

Cb 17.

Wirt einem mann für gericht für poten dreystund vnd chumt an di schrann.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Wirt aim mann fur gepotten dreistund vnd er chumpt fur (chumpt an *Cb* 22) die schranne.

Cb 24.

Vnd ist daz ainem man für gebotten wirtt drystund vnd kumptt an die schrannen.

Cb 25.

Vnd ist das ainem man für geboten wirt tristunt vnd kumt er an die schran dem da für gebotten würt.

Cb 26.

Vnd ist das ain man dem andren drystund für gebüttet Vnd kumpt er an die schrannen.

Cb 27.

Ist es daz einem vorgebotten wirt dry stunt vnd der dem vorgebotten ist vnd die schramen.

Da 3.

Vnd ist das ain man den andern fur taiding dreystund mit fur gebot der chumbt an dy schrane.

Da 4; 5 & 6.

Vnd ist daz ein man dem andern für gepewt dreistund vnd chumt der dem dar gepoten (dem da fürgepoten *Da* 6) ist an die schrann.

Db 4.

Ist das ain man dem andern fur gepewtet dreistvnd vnd kvmbt der dem dar gepoten ist an di schranne.

Digitized by Google

70. (*LZ* cap. 112.)

Ba 2.

Swa zwen man für geriht gent vnd si chlagent ein ander an. vmb gv̂lte oder vmb ander vngerihte. die svlen beide burgen setzen. der eine daz er die chlage volfüre. der ander daz er der chlage antwurte als reht sei.

Ba 3.

Wa zwen man für gericht gent vnd chlagent vmb gült an ain ander an oder vmb ander vngericht die süllen pürgen setzen der aine das er die klag volfür. der ander das er klag antwurt als recht sey.

Ba 4.

Wo czwen man fur gericht gent vnd chlagent gegen andere an vmb gulte oder vmb ander vngericht die sullen paide purgen seczen der ain daz er die chlag vol fůre der ander daz er der chlag antwůrte als recht sei.

Ba 5.

Wa zwen mannen fur gerichte gant vnd chlagent auf einander vmb gulte oder vmb ander vngerichte die sullen baide půrgen seczen der ain daz er die clage volfure der ander daz er der chlage antwůrte als recht sey.

Ba 6.

Gent zwen man für gericht vnd clagent aneinander vmb gult oder umb vnrecht die süllen pürgl seczen das der ain die clag volfur der ander das er der clag antwurt als recht sey.

Ca 6 & 7.

Wa zwen man fůr gerichte gand. vnd clagent vmb gülte ein ander an. oder vmb ander vngerichte. die sůllen bůrgen setzen. der eine einen daz er der clage antwůrte als recht si.

Ca 8.

Do zwene fur gerichte gond vnd beclagent eynander vmb gůlte oder vmb ander vngerichte die sullen burgen seczen Der eine das er dem kleger antwurte als recht sye.

Digitized by Google

Ca 10 & 11. (*Ca* 9 ist hier defect.)

Swa zwene (zw. man *Ca* 10) fůr gerihte gand vnd clagent vmb gůlte ein ander an. oder vmb ander vngerihte. die sůllent bůrgen setzen. der eine (seczen ieglicher ainen *Ca* 10) daz er der clage antwůrte alse reht si.

Cb 7.

Swo zwene man fvr gerichte gen vnd clagen. vmme gvlde. ein ander an. ader vm ander vngerichte. di svllen bvrgen sezzen. der eine daz her di clage vol fvre. der ander daz her der clage antwûrte. als recht si.

Cb 8.

So tzwen man für gericht gendt vnd an ein ander beklagent vmb gült vnd vmb ander vnrecht die sullen pürgel setzen der ain dos er klag wol füer der ander das er die klag verantwurt Als Recht sey.

Cb 9.

Wo zwen manne fur geriecht gen vnd vmb gulte klagen vnder ym oder vmb ander vngeriecht dy sollen dy burgen setzen daz der eine klage vnd der ander antwort.

Cb 10.

Wa zwen man für gericht choment oder gend vnd chlagent an einander vmb gůlt oder vmb ander vngericht die sullen půrgen der aine daz er die chlage vol fuere der ander daz er der chlag antwurte als recht sey.

Cb 11.

Gent zwen man fur gericht vnd clagent vmb gült an ein ander oder vmb ander vngericht die süllen bürgen seczen der aine das er die clage vol füre der ander das er die clage verantwürte alz recht sey.

Cb 12.

Wann zwen man für gericht gand vnd clagt ainer den anderen an vmb geltschuld oder vmb ander vngericht Die sullent bürgen setzen daz ainer dem anderen antwurte als recht ist.

Cb 13 & 14.

Wo zwen manne für gericht komen (gericht gent *Cb* 14) vnd klagent vmb gült an einander oder vmb ander vngerichte die sullen pürgen setzen der ayne das er die clag volfüre der ander das er anttwurtt als Recht sey (recht ist *Cb* 14.)

Digitized by Google

Cb 15.

Swa zwen man fur gericht choment vnd chlagent vmb gelt oder vmb ain ander gericht an enander Sy sullen pürgel setzen der ain das er die chlage volfure der ander das er antburt alls recht sey.

Cb 16; 17 & 18.

Swa zwen man fůr gericht gent vnd chlagent vmb gult. an ein ander oder vmb ander vngericht dſ schullen purgl setzen. der ain daz er ee (ee fehlt *Cb* 17 & 18) di chlag vol fůr der ander daz er enem (enem fehlt *Cb* 17 & 18) antwort als recht sei.

Cb 19.

Wa czwen man fur gericht gent vnd pechlagent sich an einander vmb gult oder vmb ander vngericht dy schullen purgen seczen der Aine das er dy furgenante chlag vol fure Der ander das er antwert also recht sey.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Da zwen (Swa zwen man *Cb* 22) fur gericht gent vnd pechlagent vmb gult an einander oder vmb ander vngerichte Di (sy *Cb* 23) schullen purgel seczen der ain das er sein chlag volfur der ander das er antwurtt als recht sey.

Cb 24.

Wa zway fur gericht gend vnd beclagen baide ain ander vmb gült oder vmb ander vnrechtt Die sond bürgen setzen Der ain daz er die clag volfüre Der ander das er der clag antwvrtte als recht sy.

Cb 25.

Da zwen man für gericht gand vnd clagent vmb gült ain ander an oder vmb ander vngericht die sönd bürgen seczen der ain das er die clag volfür der ander das er der clag antwürt als recht sy.

Cb 26.

Ob zwen man vor gerichte ain ander an clagent vmb gülte oder vmb ander gerichte die son bürgen seczen der ain das er die clag vol für der ander das er antwürt als recht sy.

Cb 27.

Do zwene man zu gericht gan vnd beclagen einander vmb gulte oder vmb ander vngericht dy sollent beyde burgen setzen der ein daz er die clage folle fure der ander daz er die antwert als recht sy.

Digitized by Google

Da 3.

Claget ein man auf den andern. Vmb gult oder vmb ander vngericht dy sullen paid porgen seczen Der ain das er dy clag volfur Der ander das er dy clag verantwurtt als recht ist.

Da 4; 5 & 6 fehlt dieses capitel.

Db 4.

Was zwen man gein einander chlagent oder vmb ander vngeriht die sullen borgen setzen der ain das er die volfure vnd daz der ander der clag antwurte alz reht sei.

Digitized by Google

71. *(LZ* cap. 114, a.)

Ba 2 & 3.

Vnd ist daz ein man vrteil wider wirfet.

Ba 4.

Vnd ist daz ain man die vrtail widert.

Ba 5.

Vnd ist daz ain man ain vrtayl verwirffet.

Ba 6.

Vnd widerwirffet man ainem man ain vrtail.

Ca 6 & 7.

Vnd ist das man ein man ein urteil wider wirfet.

Ca 8.

Vnd ist das eyn manne eynem man eyn urteil wider wirffet.

Ca 10 & 11 (*Ca* 9 ist hier defect).

Vnde ist daz. daz (ist das *Ca* 10) man einem man ein vrteil widerwirfet.

Cb 7 & 9.

Vnde ist daz man. einem man. ein vrteil wider wirfet. (vrteil verwirffet *Cb* 9.)

Cb 8.

Vnd ist das ain man sein vrtail wider würfft.

Cb 10.

Vnd ist daz man ainem manne sein vrtail wider wurft.

Cb 11.

Vnd widerwirffet man ainem manne ain vrtail.

Cb 12.

Vnd ist das ain man sein vrtail verwirft.

Digitized by Google

Cb 13.

Ist das ain man aynem manne ain vrtail wider wirffet.

Cb 14.

Vnd ist das einem mann ein vrtail widerworffen wirt.

Cb 15.

Ist das man ainem ain vrtail verbirffet.

Cb 16; 17; 18 & 19.

Vnd ist daz man einem manne ein (ein fehlt *Cb* 19) vrtail verwirft (vrtail wider wirft *Cb* 17; 18 & 19).

Cb 20; 21; 22 & 23.

Vnd ist daz ain man (man ein *Cb* 22) vrtail widerwirffet.

Cb 24 & 25.

Vnd ist daz man ainem man ain vrtall wider wirft.

Cb 26.

Ist das ain man vrtail wider wirffet.

Cb 27.

Vnd widder wirffet man einem man sin orteil.

Da 3.

Ist das ain man vrtail wider wirffet.

Da 4; 5 & 6.

Vnde ist daz ein man vrteil (vrtail füro *Da* 5) wider wirfet.

Db 4.

Ist daz ein man vrtail wider wirffet.

Digitized by Google

72. (*LZ.* cap. 114, a.)

Ba 2; 3 & 4.

so mach man (man ze *Ba* 3) boten nemen aller hande laevt.

Ba 5.

so mag man zu boten nemen gemaine lewt.

Ba 6.

so sullen die poten sein welherlai frum leut das sind.

Ca 6; 7 & 8.

so sůllen die botten sin welher hant lůte man wil.

Ca 10 & 11.

so sůllent die botten sin swelher hande lůte man wil.

Cb 7 & 8.

so svln di boten sin welicherhande lvite man wil.

Cb 9.

So svllen dy botten sin waz lut man wil.

Cb 10.

so sulln die poten sein welherlay hant lawt man wil.

Cb 11.

so sulln die poten sein swelcherlay frum läut daz sint.

Cb 12 fehlt dies.

Cb 13.

so süllen die poten sein welher lay hannd lewt man wil.

Cb 14.

so sullen die poten sein. welcher hande leut man wil.

Cb 15.

so sulln die poten sein welher lay lewt dy sein.

Digitized by Google

Cb 16; 17; 18 & 19.

so suln di·poten sein welicher lay (swelher hande *Cb* 17 & 18) leut man wil.

Cb 20; 21; 22 & 23.

So schullen di poten sein welicher hande lewt man wil.

Cb 24.

So sond die boten sin welher hand lütt man will.

Cb 25.

(oder geschicht es in) welcher hand lüt man wil.

Cb 26 & 27.

So mag man (man wol *Cb* 27) zů botten nemen aller hand lütte.

Da 3.

So mag man zu poten senden vnd nemen alle hannde Lewt.

Da 4; 5 & 6.

So mag man zepoten nemen aller hande lewt.

Db 4.

so mag man ze poten nemen aller hand läwte.

Digitized by Google

73. (*LZ* cap. 130.)

Ba 2.

Den chvnich svlen chiesen. drî phaffen fursten vnd vier leien fursten. der bischof von Maentze der ist Chantzeler ze tv̂tschen landen der hat die ersten stimme an der wal.' Der bischof von Triel die andern. de bischof von Chôln die dritten. Vnder den leien ist der erste zewelen an der stimme der phalnzgraue von dem Rîn des Riches trvhsaetze der ander daz ist der herzoge von Sahsen des Riches Marschalch der sol dem Chûnige sein swert tragen Der Bischof von Chôlne ist Chantzler ze lamparten. Der bischof von Trierl ist chantzeler ze dem chvnichriche ze Arle. daz sint driv ampt die hôrent zv̂ der chv̂r. So ist der dritte leien furste der Marchgraue von Branden burch des riches Chamerer. Der vierde daz ist der herzog von Baiern des Riches Schenke vnd nieman anders sol den Chvnich ze reht chiesen. wan die vier. vnd die svlen tv̂tsche man sein alle vier von vater vnd von mv̂ter oder von eintwederem.

Ba 3.

Den künig süllen kyesen drey pfaffen fürsten. vnd vier layen fürsten. Der pischof von Maintz ist kantzler ze tewtschem land. der hat die ersten stymme an der wal Der pischof von triere die andern. der pischof von kôln die dritten. vnder den layen ist der erst zewelen an der stymme der phaltzgraue von reine. des reiches trugsäzz. Der ander der hertzog von sachsen des reichs marschalck der sol dem künige sein swert tragen Der pischof von kôln ist kantzler ze lamparten Der pischof von triere ist kantzler ze dem kunichreich ze arle. Das sint drew ampt die gehörent zw der kur. Der dritte layen fürst das ist der margraff von prandenbürch. des reiches kamrär Der vierde das ist der hertzog von pairn des reiches schenke. niemant anders sol den künig ze recht kyesen wann si. die vier süllen tewtsch man sein von vater vnd von müter.

Ba 4.

Den chunig sullen wellen drej pfaffen fursten vnd fier layen fursten der pischolf von Maincz der ist canczler zu dewschem lande

der hat die ersten stimme an der wal der pischolf von trier die andern. der pischolf von Coln die dritten Vnder den layen fursten der des ersten wellet Der phaltzgraue vom rein des Reiches trugksätze Der ander ist der herczog von Sachsen des reiches marchschak der sol dem kunig seins swert tragen Der pischolf von choln ist chanczlar ze lamparten Der pischolf von Triere ist chanczler ze Arel daz sint drew ampt die gehornt zu der chur So ist der dritte layen furste der marchgraue zu prannenwurch des reichcs chamrer Der vierde ist der herczog von Bayren des reiches schencke vnd nymand anders Sol den kunig ze recht chiesen. wann die vier die sullent dewchsche man sein von vater vnd von mutter oder von aintwederm.

Ba 5.

Den rômischen Chünig sullen welen drey phaffenfürsten vnd vier layfursten Die drey pfaffenfürsten sind. Der Erczbischof von Maincz Der Erczbischof von Trier vnd der Erczbischolf von kolln. Die layfürsten sind die der phallenczgrafe vom Reyn der Herczog von Bayern der Herczog von Sachsen vnd der Marchgraf von Branburg. Der Erczbischof von Maincz ist Canczler in dewtschen lannden der hat die ersten stymme an der wal Der Erczbischolf von Trier die andern wal Der Erczbischolf von kölln die dritten. Vnder den layfürsten hat die ersten stymme an der wal der phallenczgraf vom Reyn des Reiches drůgsecz Die andern wal hat der herczog von Sachsen Des Reiches Marschalich Der sol dem Chayser sein swert vor tragen So ist der dritte walherre der Marchgraf von Branburg des Reiches Chamrer Die virden stymme an der wal hat der herczog von Bayrn des Reiches schenkche vnd ander niemand sol den künig welen vnd die selben sullen dewtsche lewte sein von vater vnd von muter.

Ba 6.

Den künig sullen erwelen drey phaffenfürsten vnd vir layenfürsten der pischoff von Maycz ist des Reichs Canczler in dewtschen landen der hat die erst Stym ander wal Der Bischoff von Trier die ander wal Der Bischoff von Cöln die dritt wal vnder den layen fürsten ist der phalczgraf der erst an der stym von dem Rein des Reichs drucksecz der sol dem kunig die erst Schüssl tragen Der ander ist der herczog von Sachsen des Reichs Marschalkch der sol dem kunig sein swert tragen Der dritt das ist der Markgraf von

Digitized by Google

Brandenburg des Reichs Chamrer der sol dem künig wasser geben Der vird ist der herczog von Bayrn des Reichs Schenkch der sol dem künig den ersten pecher trag. Die vir süllen dewtsch mannen sein von vater vnd von Můter oder von Ir ainem Der Bischoff von Cöln ist Canczler in lamparten Der von Trier ist des Reichs Canczler in dem künigreich ze Arl Das sind drew Ambt die da gehőrnt zu der Chůr.

Ca 6 & 7.

Den kůnig sůllen erwelen (sůllen kiesen *Ca* 7) dri phaffen fůrsten vnd vier leyen fůrsten. Der bischof von megentz ist kantzler ze tůtschem lande. der hat die ersten stimme an der wal. Der bischof von triere die andern Der bischof von kölne die dritten Vnder den leyen ist der erst zewelen an der stimme der phallentzgrafe vom rine des riches truchseze. der sol dem künig die ersten schůzlen fůr tragen. Der ander an der stimme ist der hertzog von sachsen des riches markschalch. der sol dem kůnige sin swert tragen. Der bischof von kölne der ist kantzler ze lamparten. Der von trier der ist kantzler zů dem kůngrich ze arle. daz sint drů ampt die hőrent zů der kůre. Der dritte ist der markgraue von brandenburg des riches kamerer der sol dem kůnige wasser geben. Der vierde ist der hertzog von peyern. des riches schenke. der sol dem kůnige den ersten becher tragen.

Ca 8.

Den kunig sullent kiesen drye pfaffen fursten vnd vier leyen fursten Der Bischoff von mentz ist kantzeler zu tutschen landen der hat die erste stymme an der wal. der bischoff von Tryel die ander stymme der bischoff von kolne die drytte. Vnder den leyen fursten ist der erst ze weln an der stymme der pfallentzgroffe by Rine des riches Trucksese der sol dem kunig die erste schusseln fůr setzen vnd fur tragen. der ander an der stymme ist der hertzog von Sachssen des riches Marschalck der sol dem kunig sin schwert tragen. Der bischoff von koln ist kantzeler ze lamparten Der Bischoff von Triel ist kantzeler zu dem kunigriche ze arle das sint drye Empter die do horent zu der Chur. Der dritte ist der marggroff von Brandenburg des riches kamerer der sol dem kunig wasser geben. Der vierde ist der hertzog von peyern des riches schencke vnd sol dem kung den ersten becher fur tragen Die vier sullent tutsch man sin von vatter vnd von muter oder von jetwederm.

Digitized by Google

Ca 10 & 11. (*Ca* 9 ist hier defect.)

Den kvnig sv̊llent kiesen drie pfaffen fursten vnd viere leygen fürsten. der bischof von (ze *Ca* 10) menze ist kanzeler zv̊ tv̊tzschen landen. Der het die erste stimme an der wal. Der bischof von Triere die ander. Der bischof von kôlle die drite. vnd der vnder den leygen der erste ist ze welende (dritte. Vnder den leien ist der erste ze welen *Ca* 10) an der stimme. Der pfallentzgrave von (von dem *Ca* 10) Rine. Des küniges (des riches *Ca* 10) truchsesse. der sol dem künige die erste schüssel für tragen. Der ander (ander an der *Ca* 10) stime. daz (daz fehlt *Ca* 10) ist der herzoge von sahssen. des riches marschalk. der (der fehlt *Ca* 10) sol dem künige sin swert tragen. Der bischof von kôlle ist kanzeler ze lamparten. Der (der bischof *Ca* 10) von Triere ist kanzeler zv̊ dem kunigriche. ze arle. daz sint drú ampt (fürstamt *Ca* 10) dv̊ hôrent zv̊ der kur. Der dritte (dritte layen fürst *Ca* 10) ist der marcgrave von Brandenburg. des riches kamerer. der sol dem künige wasser geben. Der vierde ist der herzoge von peiern. dez riches schenke. der sol dem künige (dem kaiser *Ca* 10) den ersten becher tragen. Die viere sv̊llent tv̊tzsch (tutschmann *Ca* 10) sin. von vatter vnd von mûter oder von eintwederine.

Cb 7.

Den kvnik svllen kisen dri phaffen fvrsten. vnd vir leyen fvrsten. Der bischof von Menze. ist Canzeler zv dvischem lande. der hat di erste stimme an der wal. Der Bischofe von Trire. di ander. Der Bischof von Choln di dritte. vnder den leyen. ist der erste. zv weln an der stimme. Der Phalzgreve von dem Rine des riches Trůchseze. der sal dem kvnige. di erste schvzzel tragen. Der ander an der stimme. ist der herzoge von Sachsen. des riches Marschalk. der sal dem kvnige sin swert tragen. Der Bischof von Choln. ist Canzeler zv Lamparten. Der von Trire ist Canzeler zv dem kvnge zv Ache. daz sint dru ampt. di gehorn zv der kv̊r. Der dritte ist der Margreve von Brandenbv̊rk der Riches Kamerere. der sal dem kvnige wazzer geben. Der virde ist der herzoge von Beyern. des Riches schenken. der sal dem kvnige den ersten becher tragen. Di vire svln dvische man sin. von vater vnd von mvter. ader von entwedern.

Cb 8.

Den künig süllen welen drey pfaffen fürsten Der Bischoff von Maintz ist kantzler tze dawtschen lannden der hat die Ersten Stym

Digitized by Google

An der wal Der Bischoff von Trier ist kantzler zů dem künigkreich ze Ach vnd hat die ander Stym an der wal Der Bischoff von Cholen der ist kantzler ze lampparten der hat auch die dritten Stym an der wal das sind die Ambte die gehören zu der wal Da man den künig welen sol Vndter den layen fürsten Ist der Erst ze weln der pfaltzgraf von dem Rein des Reichs Trugsacz Der sol dem künig die ersten schüssel tragen Der ander an der Stym Ist der hertzog von Sachsen Des Reichs marschalch der sol dem künig das Swert tragen Der trit ist der margkgraf von Brannburg des Reichs kamrer der sol dem kunig wasser geben Der vierd ist der Hertzog von Bayren des Reichs Schenck der sol dem künig den Ersten pecher tragen Dise vier layen süllen dawtsch mann sein von vater vnd von muetter oder von Aintwederm.

Cb 9.

Den kunig sollen kiesen dry pfaffen fürsten vnd vier leyen fursten Der bischoff von Mentze der ist Cantzler in dutschen lannden der stat hat dy ersten styme an der wall Der bischoff von Trier dy andern Der bischof von Colne dy dritten Vnder den leyen fursten ist der erste zuwellend der pfalzgraue am Rine des richs drüchseß der sol dem konige die ersten schußel tragen Der ander an der styme ist der hertzog von Sachßen des richs Marschalk der sol dem konige sin swert tragen Der bischoff von Colne ist Cantzler zu lamparten Der bischoff von Trier ist Cantzler in dem konigrich zu Arle daz sint druwe ampte dy gehorn zu der kure. Der dritt ist der Marggräue von Brandenburg der ist des richs kamerer der sol dem konige waßer geben. Der vierde ist der hertzug von Beyern der ist des richs schencke der sol dem künige den ersten becher tragen dy vier sollen dutsche manne sin von vater vnd von mutter oder von ytweder iner.

Cb 10 & 11.

Den chunig sullent welen. drey phaffen fůrsten vnd vier layen fůrsten. (weln die pfaffen fürsten *Cb* 11) Der pischoff von Mencz ist chånczler (kanczler des reichs *Cb* 11) zu tawschen landen der hat die erste stimme an der wal. der pischoff zu Trier (von triel *Cb* 11) ist kanczler zu dem kunichreich zu acht vnd hat auch die andern stimm an der wal Der pischoff von köln ist kanczlår zu lamparten. der hat auch die dritte stimm an der wal daz sind drey ampt die gehőrnt zu der wal. do man den chunig weln sol (Bischoff von triel

Digitized by Google

die ander der von kölen die dritt *Cb* 11) vnder den layen fürsten, der erste zu weln an der stimme ist der phallnczgrafe von dem Reine. des Reiches durchsazz (vnd von den layen fürsten Der pfalczgrafe vom rein ist an der ersten stimm des reichs des reichs druchsäß (*Cb* 11) der sol dem chûnig die erste schüssel tragen (geben *Cb* 11). Der ander an der (Die ander (*Cb* 11) stimm ist der herczog von sachsen dez Reiches marschalk. der sol dem chunige sein swert tragen. (tragen. Der bischoff von kôln ist kanczler des reichs zu lamparten der von triel ist kanczler ze dem künigrich ze ach das sind drew ampt vnd gehôret zu der wal (*Cb* 11) der dritte ist der marggraff von brandenburg dez reiches kamrer der sol dem chunig wasser geben. der vierde ist der herczog von payern des reiches schenk. (schenk vnd *Cb* 11) der sol dem chunige (dem chunige fehlt *Cb* 11) den ersten pecher tragen. die vier layen fursten die (layen fursten die fehlt *Cb* 11) sullent tâusch man sein von vater vnd von muter oder von aintwederm (oder von ir ainem (*Cb* 11).

Cb 12.

Den künig süllent welen drey gaistlich fürsten Der bischof von Mentz ist kanczler dez küngs In deutschen landen Der hat die erst stym ze wal Der Bischof von Triel hat die ander stym Der bischof von köllen hat die dritten stymme. Vnder den layen fürsten hat der die wal Der pfalczgraf vom Rein Dez reiches Truchseß der sol dem künig die ersten schwell für tragen Dez anderen stym ist der herczog von Sachssen dez Rayches marschalck sol dem küng sein schwert nach tragen Der bischof von triel ist kanczler In dem küngkreich zu Ayle der bischof von kölen ist kanczler zu lamparten Daz sint drey Ampt herren zû der Römischen kron Die dritt stymm ist der Marggraf von prandenburg der ist dez reichs kamrer Der sol dem küng wasser geben Die vierd stym ist der herczog von Bairen zu holand dez reichs Schenck Vnd sol dem küng den ersten becher tragen die vier süllent deutsch man sein von vater vnd von mûter oder von anfäteren.

Cb 13 & 14.

Den künig sülln welen drey pfaffenfürsten vnd vyer layhen fürsten. Der pischoff von Maintz ist (der ist *Cb* 14) Cantzler in dewtschen landen der hat die erste Styme an der wal Der Bischoff von Tryer hat die andern. Der Bischoff von Chöln hat die dritt

Digitized by Google

Vnder den layhenfürsten ist der erst der pfallentzgraff von dem Rein des Reychs drůkksess. der sol dem künig die ersten schüssel (schussel vnd richt *Cb* 14) tragen Der ander ist (ist fehlt *Cb* 14) der herczog von Saxen. des Reichs Marschalk der sol dem künig sein Swert tragen Der pischoff von Choln ist Cantzler ze lamparten. Der von Trier ist (der ist *Cb* 14) Cantzler in (zu *Cb* 14) dem künigkreich ze Arle. das sind drew (sind die *Cb* 14) Ampt die gehörn zů der Chůr. Der dritt ist der Markgraff von (zu *Cb* 14) Brandenburg des reychs kamrer der sol dem künig wasser geben. Der vierde ist der hertzog von Bayern des Reychs Schenck der sol dem künig den ersten pecher tragen. Die vier süllen dewtsche manne sein von art (man von art sein *Cb* 14).

Cb 15.

Den künig sulln welen drei gefurst phaffen Der Pischoff von Maintz ist Canczler ze dewtschen landen der hat die Erst Styme an der wal Der Pischoff von Trier dy andern Der Pischoff von Chöln die dritt Vnder den layen fursten ist der Erst der Phalczgrafe von dem rein des Reiches drugksess der sol dem Chunig die Ersten schüssel tragen Der ander ist der herczog von Sachssen des riches Marschalck der sol dem Chünig das Swert tragen Der dritte der Margkgraf von Prandenburg des reichs Chamrer der sol dem künig wasser geben der vierde der hertzog von Baiern des Reiches schenk der sol dem Chunig den Ersten pecher tragen der Pischof von Chöln ist Chanczler ze lamparten der von driel ist Chanczler ze dem Chunigreich ze Arel dye vier layfursten sullen von Art dewtsch Mann sein.

Cb 16 & 17.

Den Chunich den (den fehlt *Cb* 17) suln chiesen drey pfaffen fürsten (fůrsten vnd vír layen fůrsten *Cb* 17). Der pyscholf von Maintz der (der fehlt *Cb* 17) ist Chantzler in (ze *Cb* 17) dewtschen landen der hat di ersten stymme an der wal Der pyscholf von Tryer der hat (der hat fehlt *Cb* 17) di ander der pyscholf von Choln der hat (der hat fehlt *Cb* 17) di dryt Vnd (Vnd fehlt *Cb* 17) vnder den layn fürsten ist der erst der phalntzgraf vom (von dem *Cb* 17) Reyn des reiches druchsecz der schol dem Chunig die ersten schuzzel fůr (fůr fehlt *Cb* 17) tragen Daz (Der *Cb* 17) ander ist der herzog von sachssen des reihes marschalich. der schol dem chvnig sein swert tragen. Der pyscholf von choln ist chanczler zů (ze *Cb* 17) lamparten

Digitized by Google

Der von Tryer ist chantzler zu (ze *Cb* 17) dem chvnichreich zů arel Daz sint di (sint drev *Cb* 17) ampt di gehorent zů (ze *Cb* 17) der chv̊r. Der drit ist der Marchgraf von pranburch des reiches chamrer. Der schol dem Chunig wazzer geben Daz (Der *Cb* 17) vîrd ist der herczog von pairn des reihes schenk der schol dem chvnich den ersten pecher tragen. Dî vier schuln dewtsch mann sein von art.

Cb 18.

Den chvnich svln weln drei pfaffen fůrsten. der bischolf von maintze ist chantzler in teuschen landen. der hat di ersten stimme an der wal. der bischolf triere die ander. der bischolf von cholen di dritte. vnder den laien fůrsten ist der erst der pfalnzgraue vom rein des truchsetze. der sol dem chůnige di ersten schuzzel tragen. der ander ist der hertzog von sachsen. der ist des reiches marschalch. der sol dem chunige sein swert tragen. der bischolf von cholen ist chantzler ze lamparten der von triere ist chantzler in dem chunichreich ze arle. daz sint drev ampt. dev gehorent zu der chůr. der drit ist der marchgraue von pranburch. des reiches chamrer. der sol dem chunich wazzer geben. Der vîrd ist der hertzog von paiern. des reiches schenche der sol dem chunich den ersten pecher tragen. die vir svln teusche man sein her von art.

Cb 19.

Den Chunig schullen chyesen drey phaffen fursten Der erst ist der pischolff von Maincz Der ist Canczler in dewtschen landen der hat dy erst stym an der wall Das ander ist der pischolff von Tyrol der dritt ist der pischolff von chöln vnder den layn das ist der erst der phalczgraff von dem Reynn des Reiches Trukchsecz Der schol dem Chunig dy erst schuzzel tragen Der pischolff von choln ist Canczler ze Lampartem Der von Tyrol ist Canczler von dem Chunigreiche ze Arel. Das sind drey ampt dy gehorent zw der Chv̊r Der ander ist der herczog von sachsen der ist des Reiches Marschalkch der schol dem Chunig das swert tragen Das dritt ist der Marschalkch von Brandenburg des Reiches Chamrer der schol dem Chunig wasser geben. Der vierd ist der herczog von payern der ist des Reiches schenkch der schol dem Chunig den ersten pecher pieten. dy vier schullen dewtsche man sein von art.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Den Chunig schullen wellen drey phaffen fursten vnd vier layn fursten Der pischolf von Maincz ist kanczler des dewtschen lanndes

Digitized by Google

(zu Tewtschen landen (*b* 22) der hat di ersten stymm an der wal Der pischolf von Tryer di ander (di ander fehlt *Cb* 21. Tryer hat dy andern stymme (*b* 22) Der pischolff von Cholln di dritten vnder den layen fürsten ist der erste der phalenczgrafe vom (ph. pey dem *Cb* 22) Reyn des Reichs drugsaezze der schol dem künig di ersten richt tragen Der ander (ander sol (*b* 22) der herczog von Sachsen des Reichs marschalich Der schol dem Chunig sein swert tragen Der pischolf von (zu (*b* 21 & 23) Cholln ist kanczler ze lamparten Der (der bischolf (*b* 23) von Tryer ist kanczler (ist kanczler fehlt *Cb* 22) zu dem (vber das (*b* 21 & 23) Chunichreiche ze arel das sint drey (sind die *Cb* 22) ampt die (die da (*b* 21; 22 & 23) gehôrent zu der Chur Der dritt ist der marchgraf von prandenburkg des Reichs kamrer Der schol dem Chunig wazzer geben Der vierde ist der herczog von payren des Reichs schenkch der schol dem Chunig den ersten pecher tragen Di vier schulln dewtsch man sein von art (man von art sein. *Cb* 22).

(*b* 24.

Welhe den kunig kissend sond Dry pfaffen fürsten Der Bischoff von Mentz ist kantzler ze Tütschen landen Der hautt die ersten stime an der wal Der Bischoff von Trîll die andren Der Bischoff von kôln die dritten stime vnd vnder den layen fürsten ist der erst ze wellend an der stime der pfallentzgrauff von dem Rin Des Richs Truchsäss der sal dem kunig die ersten schüssel tragen Der ander an der stime ist der hertzog von schwaben Des Richs marschalk Der sol dem kunig sin schwert tragen. Der Bischoff von kôln ist kantzler ze lamparten Der Bischoff von Trîll ist kantzler zu dem kunigrich ze arle Das sind dru ampt die hôrend zu der kur Der dritt daz ist der margrauff von brandenburg Des Richs kamrer Der sol dem kunig wasser geben.

(*b* 25.

Welich den küng sind kiesen das sind try pfaffen fürsten vnd fier layen fürsten tûn der byschoff von mentz ist kanczler ze tůschem land der hat die ersten stimm an der wal Der byschoff von triel die ander stim Der byschoff von köln die tritten stimm vnd vnder den layen fürsten ist der erst ze welen an der stimm der pfalcz graf von dem rin des richs truchseß der sol dem küng die ersten schüssel für tragen Der ander an der stim ist der herczog von sachsen des

Digitized by Google

richs marschalk der sol dem küng sin schwert tragen der byschoff von koln ist kanczler ze lamparten Der von triel ist kanczler zů dem kungrich ze arle das sind trů ampt dů gehörent zů der kur Der trit ist der margraff von brandenburg des richs kamrer der sol dem künig wasser geben Der vierd ist der fürst von behem des richs schenk vnd sol dem küng den ersten becher für tragen doch sol man wissen das der küng von behäm kain kur hat wan er nit ain tůsch man ist Aber die vier sind tůsch man sin von vatter vnd von můter.

Ch 26.

Den küng sond kiessen dry pfaffen Der bischoff von mencz ist kanczler in tütschem lande der hat die ersten stimm an der wal Die ander hat der bischoff von trier der ist kanczler vber das küngrich arle Der bischof von köllen ist kanczler vber lamparten der hett die dritten stimm an der kur Der pfalczgraff vom rin der hat die erste stimm vnder den layen zů welen an der kur der ist des riches truksäss vnd sol dem küng die erste schüssel tragen Der herczog von saxen die andren vnd ist des richs marschalk vnd sol dem küng sin swert tragen der margraff von brandenburg die dritten der ist des richs kamrer vnd sol dem küng wasser geben der herczog von payern die vierden Vnd des riches schenke Vnd sol dem küng den ersten becher tragen dise vier fürsten sond tütsche man sin von vatter vnd von můtter oder entwederm.

Ch 27.

Den konig sollent kiesen dry pfaffen fursten vnd vier leyen fursten Der bischoff von meintz ist Cantzcler In dutschen landen der hat die erst stymme an der wal Der bischoff von drier ist Cantzcler zu dem konigrich zu arle der hat die ander der bischoff von collen ist Cantzcler zu lamparten der hat dy dritte das sin dy dru Ampt die zu der kore horrent Vnder dem leyen hat dy erste stym der Pfaltzgraue By dem Rine des Riches drochesess der sol dem konig die erste schussel dragen Der ander an der stymme ist der hertzog von sachsen des richs marschalck der sol dem konig sin swert dragen Der dritt ist der margaue von Brandenburg des riches kemerer der sol dem konig das wasser geben Der virde ist der hertzog von beyern des riches schencke vnd der sol dem konig den ersten becher dragen Die vier sollent dutsche mannen sin von vatter vnd von mutter oder von entwederm.

Digitized by Google

Da 3.

Wer chunig sullen chiesen drey phaffen fursten vnd vier layen fursten Der pischolff von maincz ist canczlär zu Teczenlannden Der hat dy ersten stymme an der chûr Der pischolff von tryel dy andern Der pischolff von chollen Dy dritten vnder den Layenfursten hat der phalenczgraue von dem Rin dy Ersten stymme der ist des Reyches trugsacz Der sol dem chunig dy ersten schussel tragen Der hertzog von sachsen dy ander Der ist des reyches marckschelkch vnd sol dem chünig sein swert tragen Die dritten hat der marckgraue zu prannbürck Der jst des reyches chamrer Vnd sol dem chunig wasser geben Die vierden hat der herczog von Beyren vnd ist des Reiches schenck Dicz vier sullen Teuczlewt sein von vater vnd muter oder von in paiden. Der pischolf von collen ist chanczlar zu Lamportten Der von triel ist chanczlar in dem chunig reich arl Dy ampt gehörnt zu der chur.

Da 4 & 5.

Den chûnig süllen chiesen die (dri *Da* 5) pfaffen fürsten vnd vier laye fürsten der pischolf von meincz ist chanczlâr ze tâschen lant. der hat die erst stimme an der kûr Der pischolf von triere die andern Der pischolf von chôln die dritten. (dritten kur *Da* 5) vnder den layen ist der erste an der stimme ze weln der pfalczgraff von (von dem *Da* 5) rein des reichs trûksâzze der sol dem chûnig die ersten schûzzeln tragen. (tragen fehlt *Da* 5) Der ander ist der herczog von sachsen. des reichs marschalch der sol dem chûnig sin swert tragen. Der dritt ist der margraf von prandenburch des reichs kamrer der sol dem chûnig wazzer geben Der vierd daz ist der chûneck von pehaim (der ch. — pehaim fehlt *Da* 5) des reichs schenche. der sol dem chûnig sein pecher tragen Dise vier sûllen tâwtsch man sein von vater vnd von mûter oder von ir eintwederm.

Da 6.

Den künig schullen chiesen drey pfaffen fürsten vnd vier laien fürsten Der pischoff von Mayntz ist kantzler in dewtschem lande der hat die erste Styme an der kvr Der pischoff von Trier die ander Der pischoff von köln die dritte vnder den laien fürsten ist die erste an der kvr der pfaltzgrafe vom Rein des reiches Truchsäze der schol dem künige die erste schüzzel tragen Der ander ist der hertzoge von sachsen des reiches marschalk der schol dem künige sein swert

Digitized by Google

tragen Der dritte der marchgrafe von Brandenburg des reiches kamrer der schol dem künige wasser geben Der vierde das ist der künig von pehaimen des reiches schenke der schol dem künige seinen pecher tragen Die vier schullen alle dewtsche man von vater vnd von muter.

Db 4.

Den kvnig sullen chiesen drei pfaffen fursten vnd vier laien fursten Der pischof von maintz ist kantzler cze dautschen landen der hat di ersten stym an der chur Der pischofe von Trier ist kantzler vber daz kvnigreich arle der hat di ander stym an der chür Der pischof von koln hat di dritten stymm an der chür vnd ist kantzler ze lamparten daz sind drew fursten ambte di zu der chur gehornt Vnder den laien fursten So hat der pfalntzgraf von dem Rein di ersten stimme an der chur Vnd ist dez reiches truchsazze vnd sol dem kvnge di ersten schuzzel tragen Der hertzog von Sahsen hat di andern stimme an der chur vnder den laien fursten vnd ist dez kvnges marschalk vnd sol dem kvng sein swert tragen Der marcgrafe von prandenburg der hat di dritten stimme an der chür vnd ist dez Reiches kamerer vnd sol dem Chvnge wasser geben der hertzog von Payern hat die vierden stimme an der chür vnd ist dez Reiches schenkche Vnd sol dem kvnge den ersten pecher tragen Dise vier sullen sein dawtsch manne von vater vnd von muter oder von aintwederm.

Digitized by Google

74. (*LZ* cap. 306.)

Ba 2 & 3. (*Ba* 4 fehlt dieses capitel.)

Swer silber einem manne gelobt. der ist im (im fehlt *Ba* 3) schuldich lauter silber zegebenne. ist daz er im golt gelobt. er ist im schuldich bi dem besten golde ze gebenne. Swer phenninge lobt zegebenne. (geben. Vnd *Ba* 3) ist ez in einer stat er sol im geben. die da genge vnd gaeb sint. swa der man dem andern phenninge lobet. so in den (den fehlt *Ba* 3) dôrfern. so (so fehlt *Ba* 3) vf dem lande inden bistv̊men. so sol er im (im fehlt *Ba* 3) ie geben. die da ellich vnd gewonlich sint. swaz der man dem andern gelobt daz sol er im ie bei dem besten (ie das pest *Ba* 3) geben. ez sei danne daz ein man etwaz v̊z dinge (ez sei — dinge fehlt *Ba* 3).

Ba 5.

Wer gold oder silber ainem schuldig wirt oder gelobt zu geben der ist im schuldig czu geben lauter gold vnd weisses silber vnd daz beste oder bey dem besten Wer phenning schuldig ist oder gelobt zu geben ist es in ainer stat er schol im geben die geng vnd geb sind Wa der man dem andern phenning lobt zu geben ez sey in steten oder in dorffern so sol er im ye geben daz sitleich vnd gewonleich ist Waz der man dem andern lobt daz sol er im bey dem besten geben ez ensey denn daz ain man etswaz ausdinge.

Ba 6.

Wer silber ainem man gelobt ze geben der sol Im lauter silber geben Er sol Im gelt pey dem pesten geben wer dem andern phennig gelobt zegeben der sol dem geben phennig die in dem land oder jn der Stat oder In dem Gericht oder In der gegent gib vnd geb sind da er Im die phenninge gelob zugeben Ist es In aim land da ain Bistum ist es ist dasselb Recht. was ain man dem andern gelobt zegeben das sol er bey dem pessten geben Es sey dann das er etwas aus dinge.

Ca 6 & 7.

Swer dem andern silber lobet. der ist im schuldig luter silber zeweirn vnd (zeweirn vnd fehlt *Ca* 7) zegeben lobet er im golt ze gebenne er sol

Digitized by Google

im golt bi dem besten geben Swer dem andern phenninge lobet er sol im geben phenningen die in dem gerichte oder in der stat genge oder gebe sint da er im die phenninge inne lobet. Ist ez uf dem lande oder in einem bistvm ez ist daz selb reht. Waz der man dem ȧndern lobet ze geben. daz sol er im bi dem besten geben. ez si danne (danne fehlt *Ca* 7) daz er etwas vz ding.

Ca 8.

Wer dem andern silber gelobt der ist jm schuldig luter silber ze geben Lobet er jm gold ze geben er sol jm gold by dem besten geben. Wer dem andern pfenning gelobt ze geben die yn dem gericht oder in der gegin oder yn der Statt geng vnd gebe sind do er jm pfenning gelobte Ist es uff dem lande oder yn eynem Bistom. es ist dasselb recht daz er jme der selben pfennig gebe Was der man dem andern gelobt ze gebenne das sol er jm by dem besten geben es sye denn das er etwas us dinge.

Ca 9 & 10.

Wer dem andern silber loubet der ist Im schuldig luter silber zegebenne loubt er Im golt ze gebenne er sol Im (im golt *Ca* 10) by dem besten geben wer dem andern phenninge loubt (a. lobt pf. *Ca* 10) ge gebenne er sol jm phenninge geben (im geben pf. *Ca* 10) die in dem gericht oder in der gegene oder in der stat genge vnd gebe sint da er Im die phenninge inne lǒbete ist es vff dem lande oder in einem bistůme es ist das selbe recht was der man dem andern lobe zegebenne das sol er Im by dem besten geben (im geben b. d. besten *Ca*. 10) es sy danne das er etwas us dinge.

Ca 11.

Swer deme andern silber lobet. der ist ime schuldig luter silber zebende. Lobet er ime golt zegebende. er sol ime golt bi dem besten geben. Swer eime pheninge gelobet zůgebende. er sol ime geben pheninge die in dem gerihte. oder in der gegene. oder in der stat genge. vnde gebe sint. da er ime die pheninge inne gelobete zů gebende. ist es uf dem lande. oder in eime bistůme es ist daz selbe reht. Swaz der man dem andern gelobe zůgebende. daz sol er ime bi dem besten geben. es si danne daz er etwaz us dinge.

Digitized by Google

Cb 7.

Wer silber einem man gelobt. der ist im schvldic lvter silber zv geben. Gelobt her im golt zv gebn her sal im golt by dem besten geben. wer dem andern gelobt phenninge zv gebn. her sal im geben phenninge. di in dem gerichte. ader in der gegnote. ader in der stat genge vnd gebe sint. da her im di phenninge inne gelobt. ist iz vf dem lande. ader in einem Bistv̊me iz ist daz selbe recht. waz der man dem andern gelobet zv gebene. daz sal her im by dem besten geben. iz ensi daz her etwaz zv dinge.

Cb 8.

Der silber ainem lobt tze geben der sol Im lôttigs silber geben gelobt er Im golt ze geben Er sol Im golt geben bey dem pesten Wer dem andern pfenning lobt tze geben die In dem gericht oder In der gegent oder In der Stat gengic sind vnd geb da er ym die pfenning Inn lobt Ist es auf dem lannde oder In dem Bistumb Es ist dasselb Recht Was der man dem andern lobt das sol er Im bey dem pesten geben Es sey dann das es ettwas auß dinget mit worten.

Cb 9.

Were dem andern silber gelobet der sol yme luter silber geben Ist es golt man sol yme daz beste geben sin es pfenninge er sol yme der geben dy in dem geriecht oder in der statt da er yme es Inne gelobet. Ist es off dem lannde oder in einem bistum es ist dasselbe recht Waz eine man dem andern gelobet zugeben daz sol er yme by dem ersten geben Es sy dann daz es vß gedinget sy.

Cb 10.

Wer silber ainem man gelobt zu geben der sol im lotigs silber geben Gelobt er im dann golt zu geben er sol im golt pey dem pesten geben wer dem andern phenning gelobt zu geben der sol im geben phenning die in der stat oder in dem gericht oder in der gegend geng vnd gebe sind da er im die phenning gelobt Ist ez auf dem lande oder in dem pistum ez ist daz selb recht waz der man dem andern gelobt daz sol er im pey dem pesten geben ez sey dann daz er etwaz auz ding.

Cb 11.

Swer silber ainem man gelobt der sol im lôtigs silber geben gelobt er im golt ze geben er sol jm golt geben. gelobet er im

Digitized by Google

pfenning ze geben er sol im pfenning geben die in dem gericht oder in der gegent oder in der stat geng vnd gäebe sein do er im die pfenning jnne gelobet hat Ist ez auf dem lande oder jn dem Bystum ez ist das selb recht. Swaz der man dem andern lobt. daz sol er pey dem pesten geben ez en sey dann daz er etwaz aws ding.

Cb 12 fehlt dieses capitel.

Cb 13.

Weer silber aynem manne gelob't ze gebenn der sol jm lotigs silber geben Gelobt er jm gelt ze geben. er sol jm gelt pey dem pesten geben. Weer dem andern phenninge gelobt ze geben. er sol jm geben phenninge die in dem gericht oder gegent sind. oder in der stat genngic vnd gäb da er jm die phenninge jnne lobt. Ist es auff dem lannde oder in dem pistůmb. es ist dasselb recht. Was der man dem andern lobt das sol er jm pey dem pesten geben Es sey dann das er ettwas außdinge.

Cb 14.

Swer einem mann gelobt silber zu geben. der schol im lauter silber geben. vnd lobt er im gold zu geben. er sol ims bey dem pesten geben. wer dem andern pfenning lobt. er sol im die phenning geben. die gib vnd geb in dem lantt sind. wo sy sein. das ist das selb recht. Was der man dem andern lobt zu geben. das schol er im pey dem pesten geben. es sei dann das er etwas aus ding.

Cb 15.

Wer̃ dem andern gelobt silber ze geben der sol im silber geben das lauter sey Gelobt er jm golt er sol jms pey dem pesten geben Wer dem andern phenninge gelobt der sol Im phenninge dy jn dem land oder jn dem gericht gib vnd geb sind Vnd wo sy sind da ist dasselb recht Was ein mensch dem andern gelobt zegeben das sol er Im pey dem pesten geben es dinge oder nem aïner etwas aus.

Cb 16 & 17.

Swer dem andern (Swer einem mann *Cb* 17) lobet silber der schol im lauter silber geben Lobt er im golt so schol er im daz pest golt (lobt er im golt er sol im auch pei dem pesten *Cb* 17) geben. Swer dem andern phenning lobt der sol im gůt (lobt er sol im *Cb* 17) phenning geben di in dem lant oder in dem gericht

Digitized by Google

gib vnd gebis sein (geb sein wo si sint *Cb* 17) daz ist daz selb recht. swaz der man dem andern lobt zu geben daz schol er im pei dem pesten geben an (an fehlt *Cb* 17) er ding danne etwaz auz.

Cb 18.

Swer einem man lobt silber der sol im lauter silber geben lobt er im golt er sol im golt bei dem besten geben. Swer dem andern pfenninge lobt er sol im pfenninge geben di in dem land oder in dem geriht gibich vnd gebich · sint. swa sie sint do ist daz selb reht. Swaz der man dem andern lobt ze geben daz sol er im bei dem besten geben an er dinge denne etteswaz auz.

Cb 19.

Wer dem andern verhaist silber der schol im lawter geben vnd verhaisset er ym gold Er schol ym gold pey dem nachsten vnd pesten geben. Wer denn dem andern phening verhaist Er schol ym phening geben dy in dem Land gib vnd geb sind wa sy sind das ist das selb recht was der man dem andern verhayst ze geben das schol er ym pey dem pesten geben dann er ding etzwas aws.

Cb 20; 21 & 23.

Wer ainem manne gelobt silber ze geben vnd schol im lautter silber geben Gelobt er im golt er schol im gold pey dem pesten geben (er soll im lauter gold gebenn bey dem pesten (*Cb* 21 & 23) wer dem andern phenning gelobt er schol im phenning geben di in dem lande genug (gengig *Cb* 21 & 23) vnd gäb sint wa si sind Das ist dasselbe recht was der mensch dem andern gelobt zegeben Das schol er im pey dem pesten geben (pesten zu geben *Cb* 23) Er ding dann etwaz aus.

Cb 22.

Wer einem manne lobt silber ze geben der sol im lauter silber geben lobt er im gold das sol er im pei dem pesten geben der dem andern phenninge lobt er sol im die geben die in dem land gibig vnd gab sind geben swa sy sind da ist daz selb recht Swas der mensch dem andern lobt ze geben das sol er im pey dem pesten geben er dinge dann etswas aus.

Cb 24.

Wer silber geloptt ze gebend ainem man der sol im geben lůter silber vnd lőtiges. Geloptt er im gold ze gebend Er sol im es geben

Digitized by Google

by der besty. Swer dem andern Geloptt pfenning ze gebend. er sol im geben pfenning die in dem gericht oder in der Statt oder in der gegny geng vnd gäb sind Da er im die pfenning In geloptt wa der man dem andren pfennig loptt ze geben er sol im die geben da selbs werschaft vnd ist es vff dem land er sol im der werung geben die da gatt in dem bistum dar in er sitztt was ain man dem andren gloptt ze gebend Ez sol er im by der beste gebe es sy dann daz er es ettwaz vsstinge.

Cb 25.

Wer silber gelobt ze geben ainem man der sol im geben luter silber vnd lötiges lobet er im gold zegeben er sol im geben by dem besten wer dem andern lobet pfenninge zegeben er sol im geben pfenninge die in dem gericht oder in der stat oder in der gegen geng vnd gäb sind da er im die pfenning lobt wa der man dem andern pfenning lobet zegeben Er sol im geben die in dem bistum geng vnd gäb sind was ain man dem andern lobt zegeben das sol er im geben di dem besten Es sy denn das das er im etwas da uß ding.

Cb 27 (*Cb* 26 fehlt dieses capitel).

Wer dem andern silber gelobt der ist ym luter silber schuldig zu geben Globt er im got er sol ym golt geben wer dem andern globt zu geben die in dem gericht oder in der gegen oder stat genge vnd gebe sint do er ym die phenninge ynne globt Ist es in dem lande oder in eynem bistum eß ist das selberecht vnd in der selben wiese sol ein Iclich sache weren was ymant dem andern globt das sal man ym by dem besten gebin Eß sie dann das man etwas mit gedinge vß neme wan gedinge brichet lantrecht.

Da 3.

Swer dem andern silber lopt ze geben der sol im lauters silber geben oder golt Er ding dann etwas aws vmb phenning oder Swas es ist daz ist daz selb recht.

Da 4; 5 & 6.

Wer silber einem man gelobet der ist im schuldig lauter silber zegeben lobet er jm golt Er sol im pey den pesten aber (schol im aber pey dem pesten *Da* 6) geben Der einem pfenning lobet er sol (sol im *Da* 5) geben die da genge vnd gåb sint (pf. gelobet so schol

Digitized by Google

er im geben die geb vnd genge sind *Da* 6.) Wa ein man dem andern pfenning lobet Er sol im ie geben die da genge vnd gâbe sint (Wa ein man — sint fehlt *Da* 6) Er (ez *Da* 5) sey in steten oder auf dem land (es sey in Steten in dorffen oder auf dem lande Ist es in ainem pyschtum *Da* 6). So geb jm die in den pistum gäbe (geb vnd genge *Da* 6) sint. Vnd was ein man dem andern lobet ze geben. (andern gelobt *Da* 6) daz sol er jm (im ye *Da* 6) pey den pesten geben. Ez sey dann ob (dann das *Da* 6) ein man icht auz neme mit gedinge. (mit gedinge fehlt *Da* 5).

Db 4.

Der dem andern silber gelobet der sol dem lautter silber geben lobet er im golt bei dem pesten Er sol im golt geben Wer ainem pfenning lobt der sol im gäbe pfenning geben die da gib vnd gäb sind Waz ein man dem andern gelobt daz sol er im bei dem pesten geben Es sei dann daz er etwaz aus dinge.

75. (*LZ* cap. 366.)

Ba 6 (*Ba* 2; 3; 4 & 5 fehlt dieses capitel.)

Wer in aines andern mannes pawmgarten get vnd Im sein pawm abhauet vnd sind es pawm die obs tragent Er sol Im das obs gelten was er raittet das ain Jar darauf wurd Ob er es verkauffen wolt alsuil der pawm ist alsuil mus er für yeglichen geben als er raittet wes das obs wert was das ain Jar darauf wuchs Also můs er Im das obs gelten zwelif vnd sol Im ander pawm hinwider pelczen vnd sind es nicht pelczer gewesen Was pawm er Im dann abgehawen hat die secz er Im wider. So zwelif Jar furkomen so sind die pawm als nucz dannoch nicht worden die er Im hin wider geseczt hat das auf yeglichem nicht ains schillings wert wachset So sol er sich sein nicht vnderwinden Werdent sy aber Nucz daz yeder zwelif phennig wert treit So sol er sich der vnderwinden vnd er hat In dannoch damit nicht gewert Er můs Im dannoch ain phund zu půß geben.

Ca 6 & 7.

Swer in eines mannes bǒmgarten gat vnd in sine bǒme abhǒwet. vnd sint ez bǒme die obez tragent er sol im daz obz gelten. swaz er beret (sprichet *Ca* 6) daz eins iars dar vffe wǔrde ob er ez verkǒfen solte. Als vil der bǒme ist als vil mv̊z er fǔr iegelichen geben. Als er beret (sprichet *Ca* 6) wez daz obz wert waz daz ein iar dar vffe wuchs. also můz er im daz obz gelten zwelf iar. vnd sol im ander bǒme hin wider zwien. Vnd sint ez nicht ympter gewesen swelh ander bǒme im danne er hat ab gehowen die setzen im hin widere. vnd so zwelf iar fǔr komen vnd sint die bǒme dannoch nicht also nv̊tze worden die er im da hin widere gesetzet hat. daz vf ieklichem nicht eines schillinges wert wachset. so sol er sich niht vnderwinden. werden aber si so nv̊tze funde daz ieklicher zwelf phenninge wert treit. so sol er ir sich vnderwinden vnd er hat in dannoch da mitte nicht gewert. Er sol im dannoch ze bv̊ze geben zwenzig schillinge.

Ca 8.

Wer yn eynes mannes bomgarten gatt vnd jm sin bome abe howet vnd sind die bom das sie obs tragent er sol jm das obs gelten was er beredet das eyn Jore daruff wurde ob ers verkouffen sulte als vil der bomen ist also můs er vor ieglichen gelten als er beredet

Digitized by Google

wes das obs wert was das eyn Jor dor uff wůchs als můs er jme das obs gelten zwolff Jore vnd sol im ander bome hin wider setzen. Vnd sint es nit ympter gewesen was anderer bomen er jme denne hat ab gehouwen die secze jm hinwider Vnd so zwolff Jore fur koment vnd sint die bome dennocht nit als nůtze worden die er Im hin wider geseczet hat das uff ieglichem nit eyns schillings wert wachsset so sol er sich ir nit vnderwinden werdent si aber als nutze das si lidclichen zwolff pfennig wert ieglicher treyt so sol er sich vnderwinden ir vnd hat Inn dennocht do mit nit gewert er sol Ime dennoch ze bůsse geben dryssig schilling.

Ca 9 & 10.

Wer in eins mannes bo̊mgarten gat. vnd jm sine bo̊me abe ho̊wet. vnd sint es bo̊me die obs tragent. er sol Im das obs gelten. was er beredet das ein Jar dar vffe werde ob ers verkouffen so̊lte. alse vil der bo̊me ist also (ist als vil *Ca* 10) můs er fůr Jeglichen geben alse er beredet. wes das obs wert was das ein Jor dar vff wůchs. also můß er Im das obs gelten zwelff Jor. vnd sol Im ander bo̊me hin wider zwigen vnd sint es nit Impheter gewesen. wele (gewesen. was *Ca* 10) ander bo̊me er Im danne (danne fehlt *Ca* · 10) hat abe erho̊wen die setze Im hin wider. vnd so zwelff jor. fůr koment vnd sint die bo̊me dannoch also nütze nut (dennoch nit also nutz *Ca* 10) worden die er Im da hin wider gesetzet hat das vff Ieglichen nůt eins schilinges wert wechset. so sol er sichs (er sich ir *Ca* 10) niht vnderwinden. werd er (werdent si *Ca* 10) aber so nůtze. das Ieglicher zwelf phenninge wert treit. so sol (sol er *Ca* 10) sich Ir vnderwinden. vnd er hat dannoch In (hat in dannoch *Ca* 10) da mit nůt gewert Er sol Im dannoch ze bůsse geben zweinzig schillinge.

Ca 11.

Swer in eins mannes bomgarten get und ime sine böme abehowet unde sint es böme die do obs tragent. er sol ime daz obes gelten swaz er beret daz eins jares daruffe wurde obe er es verko̊ffen solte. Alse vil der böme ist alse vil můs er vůr ieklichen geben als er beredet waz daz obes wert waz. Daz ein iar uffe wůhz alz můs er ime daz obes gelten zwelf iar. Vnde sol ime ander bome hin wider beltzen. Vnde sint es niht ympeter gewesen. Swelhe ander bome er ime danne abe hat gehowen. die setze ime hin widere.

Digitized by Google

vnde so zwelf iar vür kument. vnde sint die bome dannoch alse nütze nüt worden. Die er ime hin wider gesetzet hat. daz uf iegelichme niht eines schillinges wert wahsset so sol er sich ir niht vnderwinden. Werdent aber si so nütze. daz iegelicher zwelf pheninge wert treit. So sol er sich ir vnderwinden. er hat in dannoch da mitte niht gewert. er sol imme dannoch zů bůsse geben zwenzig schillinge.

Cb 7.

Wer in eines mannes bovmgarten get vnd im sin bovme abhouwet. vnd sint iz bovme di obz tragen. her sal im daz obez gelden waz her beret. daz ein iar dor vffe wůrde ab her iz verkovfen solde. als vil der bovme ist. als mvs her vor icclichen geben als her beret. wes daz obez wert ist. daz ein iar dorvffe wechset als mvz her im daz obez gelden zwelf iar. vnd sal im ander bovme hin wider propfen. vnd sint iz niht ympder gewest welch ander bovme her ime denne hat abe geslagen. die seze er im hin wider. vnde so zwelf iar fvr komen. vnde sint di bovme dennoch als nvtze niht worden. di her im da hin wider gesazt hat. daz vf icclichen niht eins schillinges wert wechset so sal her sich sin niht vnder winden. werden aber si so nvtze. daz icclicher zwelf phenninge wert treit. so sal her sich ir vnder winden. vnd her hat in dennoch da mite niht gewert her sal im dennoch zv bvze geben zwenzic schillinge.

Cb 8.

Wer In ains manns pawmgarten get vnd Im seinen pawm der da obs traget ab hawet Er sol Im das obs gelten was er beredet das ein Jar dar auf wurde ob er es verkauffen würd als vil der pawm ist Als vil mues er für yglichen geben als vil er beredt wes das obs werd was das ain Jar dar auf wuegsse Also mues er Im das obs gelten tzweliff Jar vnd sol Im ander pawm hin wider peltzen Vnd sind es nicht peltzer gewessen Welich ander pawm er Im dann hab ab gehawet die Setz Im hin wider Vnd so die tzwelif Jar hin chömendt So sind die päm dennoch nicht nutz warden die er Im hin wider hat gesetzt das auf Ir yglichem nicht ains schilling wert wirt noch erwegst So sol er sich sein nicht vnder winden Werdent aber Sy nutz das yglicher tzweliff pfenning werd traydt So sol er sich Ir vnderwinden vnd er hat In dannoch nicht gewert da mit Er sol im dennoch ze pueß geben ain pfundt.

Digitized by Google

Cb 9.

Were in eines mannes bamgarten geet und yme sin baume abehuwet vnd sin es baume dy obs tragen er sol yme daz obs gelten waz er beredet daz eine jar darvff wurde ob er es wolt verkeuffen als uil der baum ist So muß er fur iglichen geben daz er beredet daz XII jare dar wurde oder wuchse vnd sol yme ander baume geben dartzu vnd sin es binstock gewesen weliche ander baume er abe heuwet dy setze er yme widder Vnd so XII jare fur kome Sin dy baume dannoch nicht also nütze worden daz off iglichem eins schilings wert wechßet so sol er sich ir nicht vnderwinden ee sy als nutze werden als vor ist gesprochen vnd sol yme zu buß geben XX schillinge.

Cb 10 & 11.

Der in aines mannes pawm garten get vnd im seine pawm die obs tragent (die o. tr. fehlt *Cb* 11) abhawet (abh. vnd sint ez paum die obs tragent *Cb* 11) Er sol im sein (im das *Cb* 11) obs gelten waz er gereden mag (swaz er beredet *Cb* 11) daz ain iar darauf wůrde ob er (wurde oder *Cb* 11) verchauffen wolte Alz vil der pawm ist Alz vil muzz er (er im *Cb* 11) vor yetleichen geben alz er berett wez daz obest wert waz dăs darauff wuechs (das ein jar dar auf werd *Cb* 11) Also můzz er im daz obs gelten XII jar vnd sol im ander pawm hin wider pelczen (seczen *Cb* 11) vnd sind sy (sind ez *Cb* 11) nicht pelczer gewesen vnd welhe pawm er dann ab hawet die secz (gewesen swelche ander paum er im denn hat ab gehawt die seczz er *Cb* 11) im hin wider vnd so zwelf iar für chomen (iar hin koment vnd *Cb* 11) sind die pawm dannoch nicht nucz wurden (dannoch als nucz nicht worden *Cb* 11) die er im dar (im hin *Cb* 11) wider gesetz hat daz auf (auf ir *Cb* 11) yetleichem nicht aines schillings wert noch enwachset (wert wachset *Cb* 11) So sol er sich sein nicht vnderwinden. werdent sy aber so nůcz (werdent aber sy als nutz *Cb* 11) daz (das ir *Cb* 11) yetleicher XII phennig wert treit so sol er sich ir dar (dar fehlt *Cb* 11) vnterwinden vnd er hat in dannoch da nit berait noch gewert (do mit nicht gewert *Cb* 11) er sol (er müz *Cb* 11) im dannoch zu puezz geben ain phund.

Cb 12.

Wer einen perenden paum abhawt oder ymmen sunst verderbt mit willen So sol Jenner schweren ainen ayd Wie lieb Im der pam

Digitized by Google

gewesen ist Vnd das obs das der paum alle Jar trůg das sol Im denn Jenner gelten zwelf Jar der den pawm abgehawen hat vnd sol Im ain anderen pawm setzen an die stat da Jenner pawm gestanden ist vnd ain söllichen pam der obs tragen werd als Jener trůg.

Cb 13.

Weer in ains mannes garten geet vnd jm seine pawm nyder hakket. vnd sind es pawm die obs tragent er sol jm das obs gelten was er beredt das ain Jar dar auff würde ob er es verkauffen wölt. Als vil der pawm ist als vil můs er für yegleichen geben Als er beredt wes das obs wert was das ain jar dar auff wůchs. also můs er jm das obs gelten zweliff jar vnd sol jm ander päwm hinwyder peltzen vnd sind es nicht peltzer gewesen welch ander pawm. er jm dann hat ab gehawen die setz jm hin wyder. vnd sol zweliff jar für khoment vnd sin die pawm dennoch als nütz nicht worden die er jm hin wider gesetzt hatt das auff yegleichem nicht ains schillingks wert sei noch wachset. so sol er sich sein nicht vnderwinden Vnd werdent sy aber so nütz das yegleicher zweliff phenninge wert trait so sol er sich jr vnderwinden vnd er hat jn dannoch da mit nicht gewert Er sol jm dannoch ze puesse geben ain phůnd.

Cb 14 & 15.

Swer einem mann sein perunden paum abslecht vnd sind es paum die obs tragent er sol im das obs gelten. was er berett das ein iar darauf wůrd. ob er es verchauffen solt. (sold Vnd *Cb* 15) als vil der paum ist. als vil (vil fehlt *Cb* 15) mues er Im (Im fehlt *Cb* 15) fuer yegleichen paum (paum fehlt *Cb* 15) geben. als er berett. (als er berett. fehlt *Cb* 15) wes das obs wert was. (werd ist *Cb* 15) Das ein iar darauf wuechs. also mues er im das obs gelten zwelf iar. vnd sol im ander paum hin wider pelczen. vnd sind es nicht obspaum. (pelczpaum *Cb* 15) Welch ander (welherlay *Cb* 15) paum er im abhakchen. (er Im abslecht *Cb* 15) die secz im hin wider. (dy sol er Im hin wider seczen *Cb* 15) vnd so (so dy *Cb* 15) zwelf iar hin koment. sind die paum dannoch so nucz nicht worden. (jar auskomend vnd sind dy paum dannoch nicht so nucz worden *Cb* 15) das auf einem (einem fehlt *Cb* 15) yeglichen paum nicht (iglichen nicht ains *Cb* 15) schillings wert wachset. so schol er sich ir nicht vnderwinden. Werdent si aber nucz. daz ir yegleicher zwelf phen-

Digitized by Google

ning wert treit. so sol er sich ir wider (wider fehlt *Cb* 15) vnderwinden. vnd hat in dannoch (dannoch damit *Cb* 15) nicht gewert. er schol im dannoch zu puess geben zwanczigk schilling der langen. (der langen fehlt *Cb* 15.)

Cb 16; 17 & 18.

Swer einem mann sein pernden pavm ab slecht vnd sint daz (sint ez *Cb* 17 & 18) pavm die obs tragent. er schol im daz (daz obz *Cb* 17 & 18) gelten. swaz er pereden mag. (alz er beret wez daz obz wert waz *Cb* 17 swaz er beret *Cb* 18) daz ein iar dar auf wůrd (wuechs *Cb* 17) ob er es (ob erz *Cb* 18) verchauffen wolt (solde *Cb* 18) als vil dann (dann fehlt *Cb* 18) der pavm ist also můz er im fůr igleihen gelten als er beret vnd (igleichem geben als er geberet *Cb* 18) wes das obs wert waz. daz ein iar darauf wuchs. (ob er es verchaufen wolt — dar auf wuchs fehlt *Cb* 17) also můz er im daz obs gelten. zwelf iar vnd schol im ein andern pavm wider (im ander pavm hin wider *Cb* 17 & 18) pelzen. vnd sint es nicht holcz paum vnd swaz (pavm swelch *Cb* 18) ander pavm er im ab slecht (ab gehawet *Cb* 18) di secz im (im hin *Cb* 18) wider (vnd sint es nicht — wider fehlt *Cb* 17) vnd als zwelif hin choment vnd (vnd wenne zwelif iar fůr chôment. *Cb* 17. vnd so zwelf iar fur choment *Cb* 18) sint di pavm dannoh so nucz nicht worden daz auf igleihem nicht. eines schilling wert gewachsen mag. (igleichem eins schillings wert wachst *Cb* 17. igleichem niht wechset ains schilling wert *Cb* 18) so sol er sich ir (ir fehlt *Cb* 17 & 18) nicht vnderwinden Vnd (Vnd fehlt *Cb* 17 & 18) werdent awer seu (seu fehlt *Cb* 17) nucz Daz ir igleicher zwelif phenning wert trait so schol er sich ir vnderwinden Werdent awer sev nucz (Werdent a. s. nucz fehlt *Cb* 17 & 18) vnd hat in dannoh do mit nicht gewert Er schol im dannoh (dannoh fehlt *Cb* 17) zů půzz nemen (puezz geben *Cb* 17 & 18) zwainczich schilling (schilling phennige *Cb* 17).

Cb 19.

Wer fruchtpår pawm abslecht ainen mann vnd sint es pawm dy da obs tragent er schol ym das obs gelten was er spricht das selb muezz er ym geben das ain Iar dar auff wirt Also ob er es verchawffen scholt Also vil der pawm ist Also muezz er ym fuer yegleichen geben als er es spricht wes das obs wert was das ain

Digitized by Google

iar dar auff wůchs Also muezz er das obs gelten czweliff Iar vnd schol ym andrew pawm hin wider pelczen vnd sind es nicht holcz pawm Welicher ander pawm er ym ab hakcht dy secz ym hin wider vnd so czweliff Iar fur chöment sind dy pawm dannoch ze nucz nicht worden das auff yegleichem nicht ains schilling werd wechst So schol er sich vnder winden vnd werdent sy auer ze nucz das ir ygleicher czweliff phening wert tragt So schol er sich vnderwinden vnd hat en dannoch zw puezz geben czwaynczig schilling phennig.

Cb 20; 21 & 23.

Wer ainem man sein pernde pawm abslecht vnd sint es pawm di obz tragent Er schol daz obz gelten was er gerait das ein Iar dar auf wurd ob er ez verkauffen scholde Alsuil paum ist (Alsvil der paum sint *Cb* 23) alzuil muez er fur yegleichen (yegl. geben *Cb* 23) als er peredt wes das obs wert was das ain Iar darauf wůchs Also muez er im das obs gelten zwelif iar vnd schol im ander pawm hinwider pelczen vnd sint es nicht holcz pawm welich ander (ander fehlt *Cb* 23) pawm er im hat abgeslagen di secz im hin wider vnd so zwelif Iar fur choment Sint di pawm dannoch (p. noch *Cb* 21 & 23) so nucz nicht worden das auf yegleichem nicht eins schillings wert waechset So schol er ir sich (er sich ir *Cb* 23) nicht vnderwinden werdent sy aber nucz das ygleich zwelif phenning wert trayt So schol er sich (sich ir *Cb* 21 & 23) vnderwinden vnd hat in dannoch nicht gewertt Er schol im dannoch ze puzz geben zwainczikg schilling der lantphenning (schilling pfennig *Cb* 21 & 23).

Cb 22.

Wer einem man sein pernde paum abslecht vnd sint es paum die obs tragent er sol im das obs gelten was er berait daz ein iar dar auf wurden ob er es verchauffen solt als vil der paum ist als vil muez er im für iglichen geben als er beret wez das obs wert was daz ein iar dar auf wůchs Also muez er im daz obs gelten XII iar vnd sol im hin wider pelczen vnd sind es nicht holcz paum Welich ander paum er im hat ab gehakcht die setz im hin wider vnd so zwelif iar für choment sind die paum dannoch so nucz nicht worden das auf aim iglichen ains schillings wert nicht wechst So sol er sich ir nicht vnderwinden werden aber sew nutz daz ir iglicher XII pfenbert trait so sol er sich ir vnderwinden vnd hat im dannoch damit nicht gewert er sol im dannoch ze puezz geben XX s. phennig der langen.

Digitized by Google

Cb 24.

Wer in ains mans Bomgarten gautt vnd im sin bom abhowtt vnd sind es bom die oppß tragend Er sol Im daz oppss geltten waz er berett daz ain jar dar vff wurde ob er es verkoffen weltt als vil der bôm ist als vil mûss er fur jettlichen geben vnd mûss das also geltten zwôlf jar vnd sol Im ander bom hin wider setzen die als gûtt fruchtt gebern als die erren so sy erwachsend vnd wenn zwölff jar für komend vnd sind die bom dennochtt nitt nütz worden die er im hin wider gesetztt hett Das vff jettlichem nit ains schillings wertt wachst So sol er sich ir nitt vnder winden werdentt aber sy jm so nütz daz jettlicher zwôlff pfennig wertt trett So sol er sich ir vnderwinden vnd er haut in dennocht da mit nit gewertt Er sol im dennochtt ze bûss geben zwainzig schilling.

Cb 25.

Wer in ains mans bomgarten gat vnd im sin bôm ab hôwet vnd sind es bom die obß tragent er sol im das obs gelten was er berett was ain Jar dar uff wurd ob er es verkoffen solt als vil der bom ist als vil mûß er für ieglichen geben als er berett was das obs werd was das ain Jar dar uff gelt also mûß er im das obs gelten zwelff Jar vnd sol im ander bôm hin wider seczen vnd sind es nit ymter gewesen welich ander bôm er im denn abgehawen hat die seczt im hin wider so czwôlf Jar fürkommen vnd sind die bôm dennocht nit nütz worden die er im hin wider da hat geseczt dar uff ieglichem nit ains schillings wert wachset so sol er sich nit vnderwinden werdent sy aber im so nücz das ieglicher zwôlf pfenning wert treit so sol er sich ir vnderwinden vnd er hat in dennocht nit gewerot er sol im dannocht ze bûß geben zwainczig schilling.

Cb 26.

Wer ainen man sinen bomgarten ab schnidet oder howet vnd es bom die ops tragent Er sol im das ops gelten was er beredt das das ops wert wer ob er es verkoffen wolte was ain iar vff dem bom wirt als vil der bom ist So mûss er für ieklichen zwelf pfund geben als ain iar dar vff wirt vnd sol im recht der bom slacht der selben hin wider seczen Es syend appfel bom oder bir bom gewesen vnd sind die bom innerthalb zwelf iaren als nutz worden das vff ieklichem werde ain schillings wert So sol er sich siner bôm vnder winden vnd hat in dannocht da mit nit gewert Er sol im noch zû bûß geben zwainczig schilling.

Digitized by Google

Cb 27.

Der in einß manneß garten get vnd im sin baume abehauwet Sint eß frochtbar baum er sol im das obß gelten was er beredt das inn ein Jar dar off wurde Ob er eß verkeuffen solte Also vil der baum ist als muß er vor iclichen geben als er beredet weß das obß wert waz das ein Jar dar off wuchs also muß er im das obß gelten zwelff Jar vnd sol im ander baum hin wider ympen Vnd sin sie nit Imper gewest welch baum die eß dan sin gewest die er im abe hat gehauwen soliche setz im hin wider vnd so zwelff Jar vor kommen sindt sie dannoch nit also nutz wurden die er im wider hat gesatzt das off Iclichem eynes schillinges wert wuchs So sol er sich ir nit vnderwinden Werdent sie aber so nutz das ir Iclicher einß schillinges wert dreyt so sol er sich ir vnder winden vnd er hat in dannoch nit gewert Er sol im dannoch zwentzig schillinge geben zu buße.

Da 3.

Swer ainem dem andern sein pawm abslecht in seinem pawm garten vnd sind sy perhafft er sol im das obs gelten von einer jarzal ob er es bewert mit seinem aid vncz hin zu zwelff jaren nach dem ersten iar vnd sol im ze hant ander pawm hin wider pelczen sweler hand pawm er im ab hat geslagen dy pelcz im hin wider vnd so dew zwelff iar auschoment vnd ist daz der pawm trait obs yegleich aines schilling wert so sol er sich seiner pawm vnder winden vnd sol im dar zw geben czwainczigk schiling phenig zu pusse.

Da 4; 5 & 6.

Wer in einem pawmgarten einen man sein (seine pernde *Da* 6) paum ab hauet vnd seint ez paum die obs tragent Er sol jm daz obes gelten waz (was er *Da* 5 & 6) perait daz jm (jm fehlt *Da* 6) ein iar darauf wůrde ob er ez verchauffen solt. Als vil der pawm ist waz auf in allen wůchs vnd er perait wes daz wert waz ein iar also můs er jm gelten waz in zwelf iarn drauf (dar vff *Da* 5) worden wår vnd ander paum hin wider pelczen (pflanzen *Da* 5) vnd seint ez nicht jmptår gewesen welher leige paum er jm ab gehauen hat die sol er jm hin wider seczen vnd so zwelf iar fůr (hin *Da* 5) chomen sint vnd seint dann die paum als nůcz worden die er jm hin wider gepelczet (gepflanczet *Da* 5) hat daz auf iegleichem werd ein schillings werd (das ain iar darauff würde vnd ist ir zwelffe er

Digitized by Google

schol im die gelten was sie in zwelff iaren getragen hetten oder ist ir mer so geschicht aber dasselb vnd schol im ander pawm hin wider setzen vnd peltzen. der laie als ene sind gewesen in solicher frucht vnd so die zwelff iar volkomen vnd sind dann die pawm also nutz worden das auf igleichem werde ains pfenninges wert *Da* 6) So sol er sich seiner (sich der *Da* 5) paum vnderwinden er hat in dann (in dannoch *Da* 5 & 6) nicht gewert Er sol im dannoch ze (ze fehlt *Da* 5) půzze geben zwainzig schilling.

Db 4.

Swer in aines mannes pawmgartten get Vnd im seinen pawm abhawt vnd sind daz pawm die aus tragent es sol im daz obs gelten. Also waz er beraiten mag vnd bereden wez daz obs wert ist oder waz daz die pawm ain iar trugen ob ers vmb pfenning solt haben verchauft als vil der pawme ist als vil mues er fur ieglichen geben als tewer als er ynner zwelf iarn hiet getragen vnd er mus im ander pawm hin wider peltzen welherlai pawm er im ab hat gehawen der selbenlai sol er im hin wider setzen vnd als zwelf iar hin wider chomen sind Vnd sind die pawm als nutzz worden die er im hin wider gesetzet hat daz auf ieglichem zwelf pfenning wert gewachsen sei in einem iar So sol er sich seiner pawm vnderwinden Vnd hat in dannoch nicht gewert Er sol im dannoch ze püzz geben zwainzik schilling.

Digitized by Google

76. (Lehenrecht cap. 1.)

Ba 2.

Div sehste an Jesu christo vnd ie div werlt wert tovsent iar. daz warn sechs tovsent iar. Dar nah wart Jesus christus geborn. von sancte Marien der ewigen maeide. daz ist div sechste werlt. da sein wir nv vber chomen. vnd sein in der sibenden. an gewisse zal. wan got wol seinen ivngern noch niemen sagen. wenne disiv werlt ein ent nemen solte.

Ba 3.

Dew sechst an Jhesu christo vnd yedew welt wert tausent iar das waren sechs tausent iar vnd darnach wart Jesus christus geporn von sant Marien der ewigen magde das ist dew sechst welt da sein wir Inne an gewissew zal wann got wolt seinen iungern noch niemant sagen wenne disew welt ain end nemen solte.

Ba 4.

dew sechst an Jhesu christo vnd Jedew welt wert tausent Jar daz warn Sechs tausent Jare darnach ward Jhesus christus geporn von vnser frauen sand marien der ewigen maide die ist dew sechst welt da sey wir vber chom vnd sein in der sibenden welt an gewissew czall wan got wolt seinen Jungern noch nimant sagen wenn disew welt ain ende haben solt.

Ba 5 & 6.

die sechst an vnßerm herren ihesu christo (christo fehlt *Ba* 6) vnd yedew werlt wert tawsent iare des waren sechs tawsent iar. (des waren s. t. iar fehlt *Ba* 6) Darnach wart vnser herr vnd vnser lôser vnd vnser hail (v. herr *Ba* 6) Jhesus christus geporn menschleich des lebentigen gotes sun von vnser frawen sand marien der rainen vnd ewigen magt. Daz ist die sibende welt da wir yczund inne sein an gewisse czal wann got wolt nicht seinen Jungern noch niemand sagen wenn sich die sibende welt verenden scholt.

Ca 6 & 7.

die sechste an vnserm herren (vns. h. fehlt *Ca* 7) ihesu cristo. vnd iede welt werte (vnd dv̇ welt werte ie *Ca* 7) tusent iar. daz

Digitized by Google

waren sechs tusent iar. Dar nach wart vnser herre (vnser herre fehlt *Ca* 7) ihesus cristus geborn von der ewigen megde sant marien daz. daz ist die sechste welt da sin wir inne an gewisse zal. wanne got wolt sinen iungern noch nieman sagen wann dise welt ein ende neme.

Ca 8.

Die sechste an vnserm herren ihesu cristo der werte ieglich tusent Jor das worent Sechs tusent Jore Dar noch wart vnser herre Jhesus cristus geborn von vnser frowen Sant marien der ewigen maget das ist die sechste zal diser welt do wir Inne sint one gewisse zal wenne got wolte sinen Jungern noch nie gesagen wenn dise welt eyn ende haben solte.

Ca 9 & 10.

Die sexste an Jhesu cristo (cristo vnserm herrn *Ca* 10) die werte Je (vnd ie die welt weret *Ca* 10) tusent Jor das woren sexß tusent Jor dar noch wart vnser herre Jhesus cristus geborn von sante marien der ewigen megde das Ist die sexste welt da sint wir Inne ane gewisse zal wan got wolte sinen Jungern nŏch nieman sagen wenne disy welt ein ende habe (end nem *Ca* 10).

Ca 11.

Die sehste an ihesu cristo Die werete ie tusent iar. Dar nach wart vnser herre ihesus christus geborn von der ewigen megede sante Marien. Daz ist die sehste welt. da sin wir inne ane gewisse zal. Wanne got sinen iungern noch niemanne sagen. wenne dise welt ende habe.

Cb 7 & 9.

di sechste ane Jesu Christo. vnd di wert (dy vierde *Cb* 9) y tvsent jar. daz warn. sechs tvsend jar. (daz w. s. t. jar fehlt *Cb* 9) dor nach wart Jesus (Jesus fehlt *Cb* 9) Christus geborn. von sente Merien. der ewigen meide. Daz ist di sechste werlt. da si wir inne ane gewisse zal. (ane g. zal fehlt *Cb* 9) wen got wolde sinen ivngern. noch nymande sagen. wen dise werlt ein ende neme. (wenne dy werlt ein ende solt nemen *Cb* 9.)

Cb 8.

Die Sechst an Jesu Christo Vnd die Welt yeglich wert ye Tawsent Jar Dar nach ward Jesus Christus geborn von Sand Marein

Digitized by Google

der Ewigen magd Das ist die Sechst welt da sey wir Jnn An gewisse zal Wann got wolt sein Jungern noch nyemand sagen Wann die welt ein Ende näme.

Cb 10.

dew sechste an vnserm lieben herren ihesu christo vnserm getrewen erlöser vnd behalter vnd der welt yetleichew wert tausend iar Darnach wart ihesus christus geporn von der hoch gelobten rainen wirdigen marie seiner lieben muter vnser armen sünder trôsterynne. Daz ist die sechst welt da sey wir jnne an gewisse zall wann got wolt weder seinen Jůngern noch niemant sagen wann die welt ain ende nâm.

Cb 11.

Die sechst an iesu cristo vnd die werlt yegliche werd ie tawsend jar dar nach ward iesus cristus geborn von sand Marien der ewigen magt Daz ist die sechst welt do seyen wir inn an gewiz zal wann got wolt seinen jungern noch niemant sagen wann dise welt ein end nimpt.

Cb 12 fehlt dieses capitel.

Cb 13 & 15. (*Cb* 14 fehlt dies.)

Die sechste an Jhesu christo vnd der welt yegleiche werte ye (vnd iegliche welt werte *Cb* 15) Tawsent Jar (Jar das waren sechs tawsent jar *Cb* 15) Darnach (Darnach ward *Cb* 15) Jhesus christus geporn (geporn fehlt *Cb* 15) von Sand (Sand fehlt *Cb* 15) Mariam der ewigen mayd. Das ist die Sibende welt da sey wir Inne on gewisse zal. Wann got wolt seynen Jůngern noch (nach andern *Cb* 15) nyemant sagen wenn diese (wann dye *Cb* 15) welt ain eude neme.

Cb 16; 17 & 18.

Dyͤ sechst an ihesu christo vnd igleich welt scholt bei tausend iarn sten (igleichev weret Tausent iar *Cb* 17 & 18) Daz waren sechs tausent iar Dar nach wart iesus christus geporn von sant Maryen der ewigen magt Vnd (Vnd fehlt *Cb* 17 & 18) daz ist di sechst welt. Vnd da sei wir yeczu (welt. da sein wir *Cb* 17 & 18) inne an gewizze zal wann got selber der (selber der fehlt *Cb* 17 & 18) wolt sein Jvngern noch nyeman ander (noch ander niemant *Cb* 17 & 18) sagen wann di welt ein end nem.

14*

Digitized by Google

Cb 19.

dew sechstew an Jesu Christo vnd ain yegleich welt hat gewert tawsent Jar darnach wart Jhesus christus geparen von der lieben Junchfrawen Sand Marein der ewigen Junchfrawen das ist dew sexte welt da sey wir In an gewisne czal wann gott wolt seinen Jungern noch ander niemant sagen noch offenwaren wann dy welt scholt end nemen.

Cb 20; 21 & 23. (*Cb* 22 fehlt das lehenreeht.)

Die sechst an Jesum christo vnd yetwederew werlt wert tawsend Jar Darnach wart Jesus christus geporn von sand Marein der ewige (der rainen *Cb* 23) maid das ist dy sechst welt da sey wir ynne an gewisse zal wann got wolt seinen Jungern noch yemant (noch nyemant *Cb* 21 & 23) sagen wann dy werlt ein ende neme (ain ennt sollt haben *Cb* 21 & 23).

Cb 24 & 25.

Du Sechst an Jhesu cristo du wertt ye tussend jar Das warend sechs Tussend Jar (du wertt — Jar fehlt *Cb* 25) Dar nach ward vnser her jhesu christus geborn von (von sant *Cb* 25) maria der ewigen magtt Das ist du Sechst (dü sibent *Cb* 25) weltt Da sigend wir inne one gewisse zalle wan gott en wolt (got wolt *Cb* 25) sinen jungern noch nieman sagen wenn disse (wenn dü *Cb* 25) weltt ain end nem.

Cb 26.

die sechst an vnserm herren Jhesum christum vnd iekliche welt weret tusent iar das warend sechs tusent iar Do vnser herr Jhesus christus geborn ward von ainer frowen sancta maria geborn ward. von minn der ewigen do hůb sich das sechst tausent iar an das ist och sider zergangen vnd sind wir in der sibenden welt an gewisser zal wann got wolt sinen iungern noch anders nieman sagen wenn dise welt ain end neme.

Cb 27.

Die sehste an vnßerm herren Jesu Christo Vnd der werte ye eyne dusent Jar Dar nach wart Jesus Christus geborn von sancte marien der reyne megde do syne wir ynne altzo gewiße wan got wolte sinen Jungern oder nymant sagen wan diese wernt ein ende neme.

Digitized by Google

Da 3.

Dew Sechst an christi gepurdt dysser werlt stundt yeglew Tawsent jar nu sein wir in der sibenden werlt an gewisse zall Dew wil got neymant sagen wenn sich dy endet.

Da 4; 5 & 6.

an christes gepurt dew Sechste (die sechste an christs gepürd *Da* 6) daz warn auch sechs tausent jar. Nu sein wir in der sibenden werlt an gewizz zal wan si got nie gesagen wolt weder seinen Jungern noch anders niemant wenn die siben werlt ein ende nemen solte. (niemant wan sie scholte ain ende haben *Da* 6.)

Db 4.

Die sechst an vnserm herren ihesu christo Vnd die werlt wert ie Tawsent Jar Daz waren sechs tawsent iar Darnach sei Wir in der sibenden werlt an gewisse zal Won gott wolt weder sein iungern noch nieman sagen wenne di werlt ein ende mag gehaben.

Digitized by Google

77. *(LZ* cap. 13.)

Ba 2.

von gezevgen.

Ba 3.

Wer gezew mag sein vnd wer sein nicht mag sein.

Ba 4.

wer czewg mug sein oder nicht.

Ba 5 & 6 fehlt dieses capitel.

Ca 6; 7 & 8.

Welh man ze gezůgen verwerfen sol (mag *Ca* 8).

Ca 9.

Wel man ze gezüge versprechen sol.

Ca 10.

Wien man zů gezugen verwerffen sol.

Ca 11.

welicher massen man gezvge verwerfen sol.

Cb 7.

Welchen man zv gezvige verwerfen sal.

Cb 8.

Wen man zu getzewg ver wörffen sol.

Cb 9.

Wen man zu getzuge verwirfft.

Cb 11. (*Cb* 10 ist hier defect.)

Wen man zewg verfůrfet.

Cb 12.

Wer nit zuig mag sein.

Cb 13.

Ween man zů gezewgen verwirfft.

Digitized by Google

Cb 14.

Wen man zu einem zeugen verwirffet.

Cb 15.

wen man zu gezeugnusse verwerffen mag.

Cb 16.

Wen man zů zeug verbirft.

Cb 17 & 18. (*Cb* 19 ist hier defect.)

Wen man ze getzeug verwirffet.

Cb 20; 21 & 23.

Wer nicht geczeug mag gesein.

Cb 22.

wen man zu gezeug verwerffen mag.

Cb 24.

wer zůg mag sin oder nitt.

Cb 25.

wele zügen man verwerffen sol.

Cb 26.

wer nit gezüg müge sin.

Da 3.

Der nicht mag geczewg gesein.

Da 4.

Wer nicht gezeug mag sein.

Da 5.

Wer nit züge mag gesin zů recht.

Da 6.

wer nicht mag gezewge sein.

Db 4.

Wer nicht gezewg mag sein.

Digitized by Google

78. (*LZ* cap. 25.)

Ba 2.

wie die erben mit der witwen svln werben nah des mannes tod.

Ba 3 ist hier defect.

Ba 4.

Stirbt ain man an kind der ain weib.

Ba 5.

wie die erben mit der witiben werben sullen.

Ba 6.

Ob ain man stirbt vnd let hinder im ain weib an kind.

Ca 6.

Von dem erbteile.

Ca 7 & 8.

von erbeteile.

Ca 9; 10 & 11.

von erbe teile.

Cb 7.

Ab ein man stirbet an erben.

Cb 8 & 9.

Von Erbtail.

Cb 10.

von Erbtaill.

Cb 11.

das ist von erbtail.

Cb 12.

von erb laun.

Cb 13; 14 & 15.

Von erbtaile.

Digitized by Google

Cb 16.

Der von seinem weib geschayden wirt.

Cb 17 & 18. (*Cb* 19 ist hier defect.)

Von Eribe tail.

Cb 20; 21; 22 & 23.

Von Eribtail.

Cb 24.

Aber von erbschaft gůtz.

Cb 25.

von erbtail.

Cb 26.

wie ain wittwe mit den erben tailen sol.

Da 3.

Swa ein man stirbt.

Da 4; 5 & 6.

Von witben erb tail.

Db 4.

Wie di erben mit der witiben tailen sullen.

Digitized by Google

79. (*LZ.* cap. 104.)

Ba 2.
Versvmet ein herre ein lantteidinch.

Ba 3.
Ob ain herre ain lanttäding versawmet.

Ba 4.
Ob der herr versaump ain lanttäding.

Ba 5.
Da ain herr sein lanttayding versawmt.

Ba 6.
Ob ain herre sein lanttaiding versawmbt damit versaumbt er den leuten nichts.

Ca 6; 7 & 8.
Wie man ze kampfe tag git.

Ca 10. (*Ca* 9 ist hier defect.)
Wie man zekampff tage git.

Ca 11.
Wie man ze kempfen taget.

Cb 7.
Der sine lantdedinc versvmet.

Cb 8.
Wie man tze Chempffen tag gibt.

Cb 9.
Wie man zu kampffe tag sol gebiethen vnd geben.

Cb 10.
Wie man zu champh champhtage geit.

Digitized by Google

Cb 11. (*Cb* 12 fehlt dieses capitel.)

Wie man zu kampfe tag geit.

Cb 13.

Der den andern kemphleichen anspricht.

Cb 14. (*Cb* 15 fehlt dies.)

Ob ein herr sein lantteding versaumpt.

Cb 16 & 17. (*Cb* 18 & 19 fehlt dieses capitel.)

Der den andern Chemphfleich an spricht.

Cb 20 & 21.

Von lanttaiding.

Cb 22.

Versaumpt ein herre sein lanttayding.

Cb 23.

von lanttaidingen.

Cb 24.

wenn man landtâding kůnden sol.

Cb 25.

wie man ze kampfe tag git.

Cb 26.

wie man ainem ieklichen man tag geben sol zu kampf.

Da 3.

Versambt ain herre sein lannd.

Da 4 & 6.

Ob der herre versvmet sin lant teidinch.

Da 5.

Ob der her sin lanttâdinge versvmpt.

Db 4.

Wie man zu kampf tag sol geben.

Digitized by Google

80. *(LZ* cap. 114.)

Ba 2 & 3.

Wie man vrteil an (für *Ba* 3) den chvnich ziehen sol vnd an (für *Ba* 3) den hôhern rihter.

Ba 4.

Wie man vrtail dinget gen hofe.

Ba 5.

wie man urtail an den Chünig vnd an die hôchern cziehen sol.

Ba 6.

Widerwirffet man ainem man ain vrtail.

Ca 6 & 7.

An wie manig hant daz gericht komen mag.

Ca 8.

Yn wie manig hand ein gerichte kumet.

Ca 10. (*Ca* 9 ist hier defect.)

An wie manig hand ain geriht kommen mag.

Ca 11.

An wie manigehant ein gerihte kunt.

Cb 7.

Wo man eime ein vrteil wider wirfet.

Cb 8.

Ob man ain vrtail verburffet wo man das zu Recht hin ziehen Sülle. CXIII. De Appellacionibus.

Cb 9.

An wie manige hant eine geriecht kompt.

Digitized by Google

Cb 10.

Ob man ein vrtail verwirfet war man die hin ziehen sol.

Cb 11.

An wie manig hant ain gericht kumet.

Cb 12.

An wie manigem Gericht ainer geweyst wird.

Cb 13; 14 & 15.

Dem man ain vrtail wider wirffet (vrtail verbirffet *Cb* 15).

Cb 16.

Der ainem ein v̊rtail verwi̊rft.

Cb 17 & 18.

Dem man ein v̊rtail wider wirffet.

Cb 19.

Wer ainen mann vrtail verwirfet.

Cb 20; 21 & 23.

An wie manige hant das gericht chumpt.

Cb 22.

An wie mange hant das gericht mag chomen.

Cb 24.

von wider werffung ainer vrtall.

Cb 25.

an wie manig hant ein gericht chumt.

Cb 26.

wie man urtail wider wirffet vnd fůr den künig ziehen sol.

Da 3.

Ob man vrtail verwirffet dy man cziehet.

Digitized by Google

Da 4.

Wie man vrtail furbaz dinget.

Da 5.

wie man vrteil füro dinget.

Da 6.

wie man vrtail wol fürpaz dingen mag.

Db 4.

Ob ain vrtail fur den kvng zogen wirt.

Digitized by Google

ERLÄUTERNDE BEMERKUNGEN ZU DEN AUSGEWÄHLTEN TEXTSTELLEN.

1.

In der gruppe *C* finden sich die worte „vnd wein“ in beiden classen; in einigen handschriften beider classen fehlen sie, woraus die unverwendbarkeit dieser stelle zur bestimmung der genealogie folgt; ich behielt diese stelle jedoch bei, um die zählung der stellen mit jener der ersten arbeit in übereinstimmung zu erhalten.

2.

Ca fehlen durchaus die worte „vf ertrich“. *Ba* 1 stimmt mit 5 & 6 in kürzender abänderung des textes überein. *Cb* 4; 13; 14; 15—23 incl. ändern die worte „da er vns ainen frid schůff“ in verschiedener weise ab. *Db* 4 zeigt nicht die lückenhafte lesart von *Db* 3, sondern stimmt mit *Db* 1 überein.

3.

Ca fehlen die schlussworte „vnd von aller vnser sele.“ Die classe *Cb* zeigt diesbezüglich unerklärliche verschiedenheiten. *Ba* 2 & 4 sondern sich von *Ba* 1, 5 & 6 ab.

4.

Bezüglich der classe *Ba* zeigt sich hier dasselbe verhältnis wie in stelle 3. *Da* 3 hat die in *Da* 1 fehlenden worte „der pabst“. *Db* 4 zeigt bessern text als *Db* 3.

5.

Die worte „oder in dem lande“ fehlen, mit ausnahme von *Cb* 26, der gruppe *C*. *Db* 4 hat bessern text als *Db* 3.

6.

Ba 1 stimmt mit *Ba* 5 & 6 in der kürzung dieser stelle überein.

7.

Der unterschied von *Ba* 1, 5 & 6 einerseits und *Ba* 2 & 4 andererseits wird hier wieder ersichtlich.

Digitized by Google

8.

Einige handschriften der classe *Ca* zeigen eine erweiterung des textes in den worten „reht vnd“.

Die gruppe *C* zeigt in dieser stelle durchgehends eine bedeutende erweiterung der lesart des dsp.; *Cb* 27 kürzt hier willkürlich ab.

9.

Der umstand, dass die in *Ba* 1 fehlenden worte „vnd solt der Sôntach chomen“ sich in *Ba* 2, 3, 4, 5 & 6 finden, zeigt, dass die weglassung derselben in *Ba* 1 eine willkürliche ist.

10.

Die anfangsworte dieser stelle, bis „ekind ist“, vergass ich zu notiren aus: *Ca* 6 & 7; *Cb* 7 & 27.

Die zusatzworte der classe *Ba* „der des sibenden herschiltes niht enhat“ finden sich auch in *Cb* 27.

11.

Die bedeutende erweiterung des textes, welche sich in *Da* 2, 4, 5 & 6 zeigt, findet sich, allerdings mit nicht unbedeutenden verschiedenheiten, in *Ba* 6 und *Cb* 27 wieder.

Die irrthümliche abänderung der worte „ain rehtiu echon“ in „der von rechter, e komen ist“ findet sich nicht nur in *Ca; Cb* 12 und 24 haben denselben fehler.

12.

Die anfangsworte dieser stelle sind nach den gruppen *B, C* & *D* verschieden gestaltet. Die gruppe *D* zeichnet sich durch die worte „an irer muter stat“ aus.

Die zusatzworte von *Da* 2, 4, 5 & 6 „alse vil als ir vater geerbet solte han“ finden sich auch in *Cb* 26 & 27 wieder; *Cb* 20, 21, 23 & 24 haben ähnliches in den worten „Alsuil vnd dem Vater angepurt.“ Die classe *Ca* ändert die schlussworte ab.

13.

Die gruppe *C* scheidet sich durch besondere wortstellung von den übrigen ab. *Cb* 27 hat hier verdorbenen text. *Cb* 2 & 10 haben „bezzern“ statt „büezen“.

14.

Aus versehen fehlt der anfang dieser stelle (bis „ze gůte kumet“) in *Ca* 6, 7, 8; *Cb* 7, 12, 27 und *Db* 4. *Ba* 6, *Cb* 6 & 18 haben „durch irer frewnt willen“. *Cb* 9 zeigt verwandtschaft mit *Ca* 11.

Cb 10 ist in den schlussworten defect.

Cb 24 & 25 zeigen im schlusse besondere verwandtschaft; der druck von 1480 ist in den schlussworten gleich *Cb* 25.

15.

Aus dieser stelle wird ersichtlich, dass *Cb* 24, 25 & 27 nicht gänzlich von der gruppe *C* abhängig sind, weil sie eben, wie dies sich oftmals unzweideutig zeigt, aus verschiedenen gruppen compilirt wurden.

Ba 3 ist von allen bisher untersuchten handschriften der gruppe *Ba* unabhängig, wird also wohl zur herstellung des urtextes verwendet werden müssen.

Cb 10 ist hier und in mehreren folgenden stellen defect.

Digitized by Google

16.

Cb 11 fehlt dieses capitel. *Ba* 6 hat die zusatzworte der gruppe *C*, erscheint also als compilation aus *Ba* und *C*.

17.

Auffällig erscheint, dass *Ba* 5 die kürzere lesart bietet. *Ca* 8 & 9 stimmen wörtlich überein.

18.

„Von vater vnd von muter“ haben im schlusse: *Ba* 5; *Ca* 5; *Cb* 2, 5, 10, 13, 15, 16 & 17.

„Von vater oder von muter“ haben: *Cb*. 1, 4, 11, 14, 18. Die lesart von *Ba* 2, 3 & 4, welche sich in *Da* 2, 4, 5 & 6 wieder findet und einen deutlichen beleg für die zusammengehörigkeit dieser beiden classen bildet, ist auch in *Cb* 27 aufgenommen. *Ba* 5 zeigt hier spezielle verwandtschaft mit *Da* 1, 3 und *Db*.

19.

Hier scheint mir ein einblick in die textgestaltung nicht möglich, da die worte allzu willkürlich verändert und verstellt wurden.

20.

Ba 3 allein stimmt mit dem dsp.; *Ca* 5, *Cb* 4, 13, 14, 15, 16, 17 & 18 haben „silber“; „hundert mark wert ist“ haben *Cb* 6 & und 27.

21.

„der Churzen“ haben; *Cb* 1, 2, 8, 10 & 11.

„seyner lautpfenning sechtzig“ haben: *Cb* 4, 13, 14, 15, 16, 17 & 18. Der zusatz von *Da* 2, 4, 5 & 6 zeigt sich auch in *Cb* 27.

22.

Ein durchgreifender unterschied der einzelnen classen liegt hier nicht vor; der fehler „zwei“ statt „zeswen“ wurde einige male gemacht.

Interessant ist die bemerkung in *Cb* 27 „Ain teil hant beyden brusten“; hierin scheint mir der unumstössliche beweis für die annahme der compilation von *Cb* 27 zu liegen. Das „ain teil“ deute ich als „einige handschriften.“

Es ist aber damit zugleich erwiesen, dass die abschreiber jener zeit compilationen wirklich vornahmen, woran selbst bedeutende forscher zweifelten.

23.

Ca 5; *Cb* 1 & 11 haben den zusatz „von irem vater“.

24.

Cb 10 & 24 haben irrthümlich „nach ires vaters tode“.

25.

Cb 2, 5, 8 & 10 haben „guter friunt“ statt „guter sin“.

26.

Cb 27 zeigt ähnlichkeit mit *Cb* 12; *Cb* 26 stimmt in der kürzeren, ursprünglicheren lesart mit *Ba* & *Db* überein.


Digitized by Google

27.

Während *Ba* 1, 5 & 6 die kürzere fassung dieser stelle mit dem dsp. gemein haben, zeigen die durchgehends vorzüglicheren formen der classe *Ba* die erweiterte lesart der gruppen *C* und *D*; somit erklärt sich der umstand, dass sich die erweiterte lesart in *Da* findet. (Vergl. die diesbezügliche bemerkung auf seite 166 meiner ersten arbeit.)

28.

Cb 1, 2, 5, 8, 10, 11 & 13 haben „sullen“ statt „durfen“.

Der classe *Ca* fehlt dies durchgehends.

29.

Die hds.: *Cb* 5, 6, 9, 11 & 26 der classe *Cb* haben das irrthümliche „badekappen“ nicht.

30.

Die wiederholung „div si dar brahte“ findet sich in *Aa* 1; *Ba* 2, 3; *Ca* 6, 7, 8; *Cb* 1, 3, 6, 7, 8, 24 & 27; *Da* 4, 5 & *Db* 4.

31.

Ca fehlt „oder mit andern magen“ nicht, wie ich irrthümlich auf pag. 166 der ersten arbeit bemerkte.

32.

„des conuentz“ findet sich in *Cb* 6, 18 & 24.

33.

Da zeigt, mit ausnahme von *Da* 3, eine änderung des textes.

34.

„an sinem reht“ haben; *Ca* 5; *Cb* 2, 3, 5, 8, 10, 12, 27; *Da* 2, 4, 5 & 6 und *Db* 2.

35.

„si erbent ouch ir mŭter gŭtes niht“ fehlt in *Aa* 1; *Ba* 4; *Cb* 3, 4, 7, 9, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 22 & 23.

36.

Diese stelle ist kennzeichnend für die gruppen *A* und *C*.

37.

Die worte „hat man sin benötet er muz in aber zwivalt gelten“ haben: *Ba* 3; *Cb* 1, 6, 9, 11, 14, 20, 21, 22, 23, 25, 26, 27; *Da* 2, 4, 5, 6 und *Db* 1, 3.

Die worte „ob er halt gar da ist“ haben; *Ba* 1, 2, 3, 4; *Ca* 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11; *Cb* 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 14, 20, 21, 22, 23, 25, 26, 27 und *Da*.

38.

Aus der gruppe *C* fehlen den hdss. *Ca* 11 & *Cb* 27 die worte „vnd bessern“. *Ba* 5 & 6 zeigen ein gemeinsames abweichen vom richtigen.

39.

Hier liegt derselbe fall vor wie in der 18. stelle.

Ba 2, 4 und *Da* 2, 4, 5 & 6 haben diesen passus, der sich auch in dsp. findet; *Ba* 1, 5, 6 und den andern gliedern der gruppe *D* fehlt derselbe.

Digitized by Google

40.

Ba 2, 4, 5 & 6 zeichnen sich hier durch eine erweiterung des textes aus.

42.

Ca 8 und *Cb* 15 suchen die unvollständigkeit des textes selbstständig zu verbessern.

43.

Der classe *Ca* fehlen die anfangsworte „er si denne alz toersche“. *Cb* 2, 5, 8, 10 ändern die anfangsworte. *Da* 2, 4, 5, 6 haben mit *Ba* eine unvollkommenheit des textes gemein.

44.

Cb 24 & 25 haben die abänderung der wortfolge mit dem druck von 1480 gemein.

45.

Da *Ba* 1 eine bezüglich des umfangs *J* nahezu gleiche lesart zeigt, glaubte ich darin einen vorzug der kurzen form erkennen zu dürfen; *Ba* 2, 3 & 4 belehrten mich aber eines besseren.

46.

Cb 24 & 25 zeichnen sich hier durch eine besonders weitschweifige stylisirung der anfangsworte aus; der druck von 1480 zeigt dieselbe fassung.

47.

Ba 2, 3 & 4 stimmen am besten mit *J*; *Ba* 1, 5 & 6 weichen gleichartig ab.

48.

Auch hier tritt der unterschied zwischen *Ba* 2, 3 & 4 einerseits und *Ba* 1, 5 & 6 andererseits deutlich hervor.

49.

Der umstand, dass der druck von 1480 und *Cb* 25 den fehler „frouwen“ statt „frömden“ haben, zeigt, dass zur herstellung dieser textform auch ein glied der classe *Ca* gebraucht wurde.

Auffällig ist, dass *Ca* 8 diesen fehler verbessert, während ihn *Da* 5 hat; für beides fehlt eine erklärung.

50.

Aus dieser stelle wird die benützung des ssp. in *Ca* 25 ersichtlich.

Die worte „da er mit an der gewer siezt“ finden sich nämlich an entsprechender stelle im ssp. I, 45 §. 2 „dor dat he mit ere in den geweren sit“. Der schwsp. und dsp. begründen diese bestimmung mit den worten „daz ist da von daz er ir voget ist.“ *Cb* 25 und der druck von 1480 verbinden beides in folgender weise: „— noch varends gůt do er mit jr an der gewere siczet. Das ist dauon das der selbig auch jr vogt ist“.

51.

Ca 11, *Cb* 15 & 16 sind hier lückenhaft.

Ba; Cb 1, 2, 5, 8, 10, 11, 20, 21, 22, 23; *Db* 1, 3, 4 ändern die worte „der sol ez tůn“ ab.

52.

Ca 6, *Cb* 1, 2, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 12, 24, 27 und *Da* 6 fehlen die worte „an ir recht“. *Cb* 19 erscheint hier das erste mal, alles vorhergehende ist defect.

Digitized by Google

53.

Cb 8 & 10 haben zweimal „hinder sich“. *Cb* 16 ist hier und in einigen folgenden stellen defect.

54.

Cb 26 fehlen von hier an einige capitel. *Cb* 9 hat hier die den gruppen *B* & *D* eigenthümliche, kürzere fassung wohl zufällig. *Cb* 27 ist hier unbeeinflusst von *D*.

55.

Da 2, 4, 5, 6 und *Cb* 27 zeigen hier besondere verwandtschaft mit *Ba*. *Ba* 2 & 4 zeichnen sich durch „der stet rehte“ aus.

56.

Die handschriften *Cb* 2, 5, 8, 9, 10 & 27 der gruppe *C* haben die richtige lesart; alle andern glieder dieser gruppe weichen hievon ab.

57.

Ba 1, 5, 6; *Cb* 1, 11, 12; *Da* 1, 3, 6 und *Db* 1, 2 fehlen diese worte. *Db* 4 zeigt zu *Db* 3 die nächste verwandtschaft.

58.

Nicht alle hdss. der classe *Cb* lassen das weltliche gericht unerwähnt. *Cb* 24 und der druck von 1480 haben die vollständige lesart; *Cb* 25 ist lückenhaft.

59.

Cb 2, 8, 10 einerseits und *Cb* 1, 11 andererseits stimmen vollkommen überein. Im druck von 1480 und in *Cb* 25 fehlt dieses capitel.

60.

In *Cb* 24 & 25 werden wieder beziehungen zu *Ca* ersichtlich.

61.

Cb 12 & 22 haben das fehlen der worte „und wider einen der reht hat“ mit *Ca* gemein; *Cb* 24 & 25 stimmen diesbezüglich nicht mit *Ca*.

62.

Bisher hat sich noch keine hds. des schwsp. gefunden, welche die weitere lesart des dsp. zeigte; die worte in *J* „der mag niht gerichten (wan) zehaut vnd zehare“ gehören wohl schon dem urtext des schwsp. nicht mehr an.

63.

Die hdss. *Cb* 4, 13, 14, 15, 16, 17 bis 25 und *Cb* 27 erwähnen den „herrn“ auch; die andern hdss. dieser classe lassen ihn unerwähnt. Ein unterscheidendes merkmal der classen *Ca* und *Cb* liegt hier darin, dass sich der ausdruck „tote“ für „göte“ in *Cb* nicht findet. „Verchmage“ in *Ba* 5 bedeutet „naher verwandter“.

64.

Cb 8 & 19 haben „vber tzewgen vnd vber winden“. *Ba* 4 hat hier auch eine lücke im text, die jedoch auf keine beziehung zu *C* weist.

Cb 24, 25 & 27 haben die mangelhaftigkeit des textes verbessert. *Ba* 6 zeigt verwandtschaft mit *C*.

Digitized by Google

65.

Die hdss. der classe *Ca* sind durch eine lücke des textes gekennzeichnet. *Cb* 11 & 14 haben „vor allen rechten“ statt „vor allen richtern“.

66.

Ba 6 zeigt wieder verwandtschaft mit *C*.

67.

Ba 1 & 5 haben dieselbe lücke.

68.

Eine reihe von hdss. der classe *Cb*: *Cb* 13 bis 19, 25 & 27 haben in dieser stelle die vollständigere lesart.

69.

Cb 1 & 11 haben hier und in stelle 72 die meiste ähnlichkeit mit *Ba* 6. *Ca* 6, 7 & 10 haben „gericht“ statt „schranne“.

70.

Cb 1 & 11 haben mit *Ba* 6 die änderung in den anfangsworten gemein. *Ca* zeigt eine lücke.

71.

Ba 6, *Cb* 1, 11 & 27 weichen gemeinsam von der lesart der gruppe *C* ab.

73.

Die hdss. der gruppe *C* erwähnen die ämter der bischöfe von Köln und Trier unmittelbar nach dem herzog von Sachsen; ausnahmen bilden diesbezüglich *Cb* 2, 5, 6, 8 & 10, welche diesen fehler verbessern. *Cb* 15 setzt dies an's ende; *Cb* 19 erwähnt diese fürstenämter unmittelbar vor dem herzog von Sachsen. *Cb* 26 stimmt wörtlich mit *Db* 2; *Cb* 27 erscheint als compilation.

Es hat den anschein, als ob die lesart der gruppe *C* die dem urtext des schwsp. angehörige sei, wenigstens haben die bisher untersuchten hdss. der kurzen form durchaus die reihenfolge der kurfürsten und ihrer ämter in der *C* eigenthümlichen art.

74.

Die gestaltung der anfangsworte in *Cb* („Swer dem andern“ etc.) findet sich auch noch in: *Ba* 1; *Cb* 3, 9, 15, 16, 19, 27; *Da* 1, 3 und *Db* 1, 3, 4.

Ba 1, 2, 3, 5; *Ca*; *Cb* 3, 6, 7, 27; *Da* 2, 4, 5, 6 und *Db* 2 haben „der ist im schuldig lvter silber zegebenne“.

„lůter silber. vnd lötiges“ haben einzig *Cb* 24, 25 und der druck von 1480 mit *Aa* 1 gemein.

Es machen sich hier, abgesehen von unbedeutenden verschiedenheiten, neun formen bemerkbar:

1. die der gruppe *C* eigenthümliche, welche sich in den hdss. der classe *Ca* und in *Cb* 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 13, 27 und in *Ba* 6 zeigt.
2. die vereinfachung des textes in den worten „wo sy sind da ist dasselb recht“ zeigt sich in *Cb* 4, 14, 15, 16?, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23. Im übrigen weichen diese hdss. nur wenig von den unter 1. erwähnten ab.

Digitized by Google

3. *Cb* 24 & 25 zeigen besondere eigenthümlichkeiten.
4. *Cb* 9 enthält willkürliche änderungen.
5. *Aa* 1 zeigt eine erweiterung des textes.
6. *Ba* 1, 2, 3 & 5 sind scharf getrennt von allen übrigen formen.
9. die classe *Db* (in *Db* 2 mit einem eigenthümlichen zusatz).

75.

Diese stelle wurde in der vorliegenden arbeit um den früher fehlenden anfang des cap. 366 *LZ* erweitert.

Ba 6 zeigt die längere form der gruppe *C* und stimmt fast wörtlich mit *Cb* 1. *Cb* 9 & 12 weichen willkürlich ab.

Die classe *Ba* stimmt bezüglich der kürzeren fassung dieser stelle mit *D*.

76.

Ba 6 stimmt hier wieder mit *Ba* 5; innerhalb der gruppe *D* macht sich die scheidung in zwei classen auch hier ersichtlich.

77.

Cb 20, 21 & 23 haben die lesart von *D* wohl zufällig. In *Cb* 27 fehlen die rubriken.

Ba 4 stimmt mit *Cb* 24; erklärung fehlt.

79.

Auffällig ist hier die ähnlichkeit der lesarten von *Cb* 7, 14, 20, 21, 22, 23, 24 einerseits und *Ba* und *Da* andererseits.

80.

Hier machen sich sechs hauptformen bemerkbar:

1. *Ba* 1, 2, 3, 4, 5.
2. *Ba* 6; *Cb* 4, 7, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 24.
3. *Ca*; *Cb* 1, 3, 9, 11, 12, 20, 21, 22, 23, 25.
4. *Cb* 2, 5, 8, 10, 26.
5. *Da* 2, 4, 5, 6.
6. *Db* 1, 2, 4.

In diesen bemerkungen habe ich nicht alles erwähnt, was überhaupt von bedeutung ist, um nicht das zu wiederholen, was schon in den entsprechenden bemerkungen der ersten arbeit gesagt wurde; ich empfehle daher dem leser, die erläuternden bemerkungen beider arbeiten bei einer prüfung meiner darstellung der genealogischen verhältnisse der hdss. des schwsp. zu vergleichen.

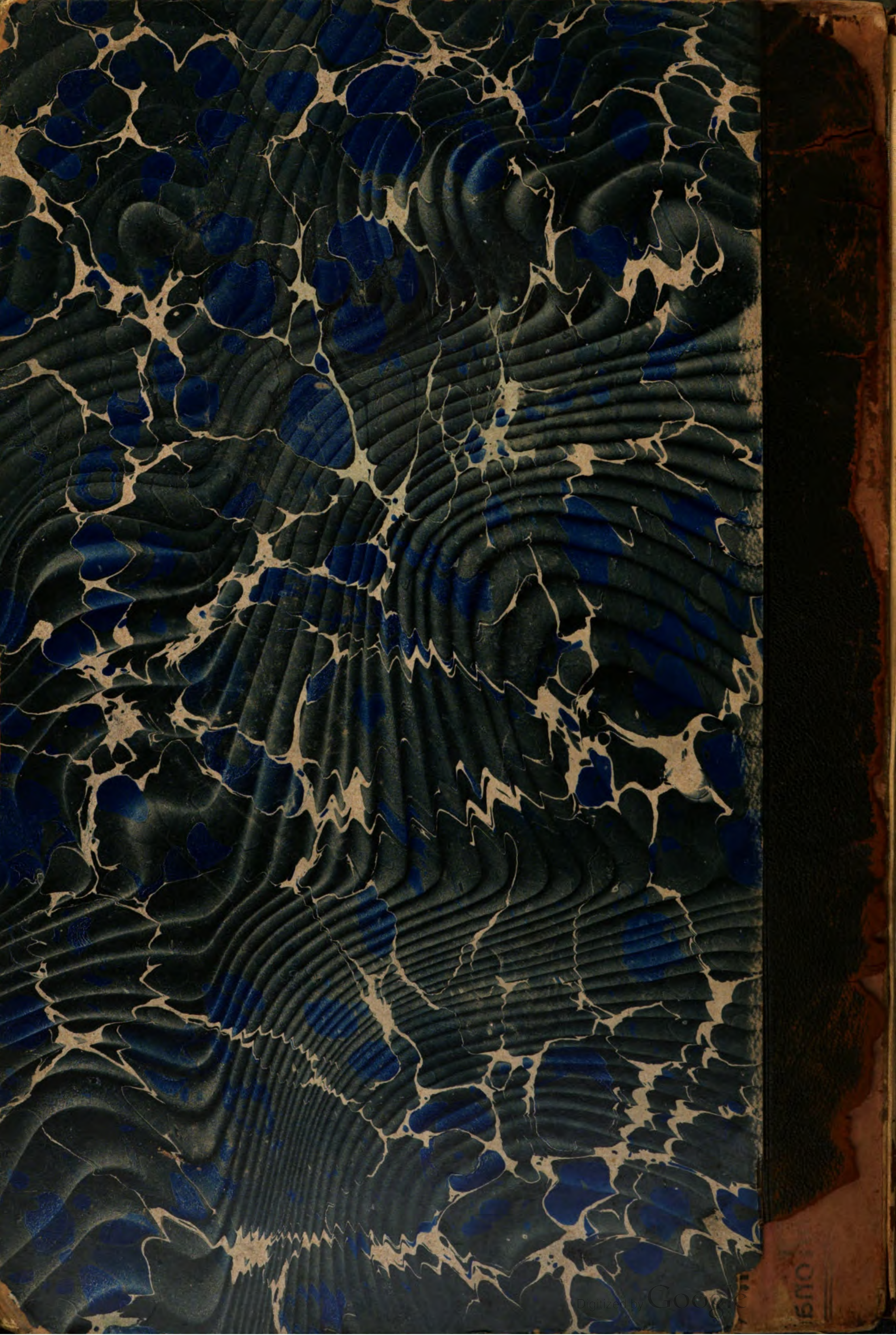
Weimar. — Hof-Buchdruckerei.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google